



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 3672. 11



HARVARD  
COLLEGE  
LIBRARY





Berlin, Mai 1888.

Im Namen der Königlichen Bibliothek habe ich die Ehre ein Exemplar der jetzt im Drucke vollendeten Handschriften-Kataloge:

Verzeichniss der Persischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin von W. Pertsch. Berlin 1888. 4°.

Verzeichniss der Armenischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin von N. Karamianz. Berlin 1888. 4°.

ganz ergebenst zu überreichen und bitte um gefällige Einsendung der umstehenden Empfangsbescheinigung.

Der General-Director der Königlichen Bibliothek  
Wilmanns









DIE  
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE  
DER  
**KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK**  
ZU BERLIN, *Lermu.* —



ZEHNTER BAND.

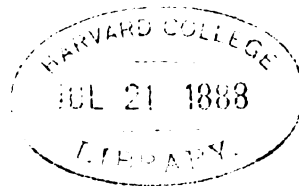
VERZEICHNISS  
DER  
**ARMENISCHEN HANDSCHRIFTEN**  
VON  
DR. N. KARAMIANZ.

---

BERLIN.  
A. ASHER & Co.  
1888.

~~IV. 2684~~

B3672.11



*The Library*

⊙

**VERZEICHNISS**

**DER**

**ARMENISCHEN HANDSCHRIFTEN**

**DER**

**KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK**

**ZU BERLIN**

**VON**

**DR. N. KARAMIANZ.**

**ZEHNTER BAND.**

**BERLIN.**  
**A. ASHER & Co.**  
**1888.**



Der Anfang der Sammlung armenischer Handschriften der königlichen Bibliothek wurde erst am Ende des 17. Jahrhunderts gemacht. Drei Mss. bildeten deren Grundlage: No. 40, 20 und 45 (ms. or. quart. 11, 12 und 164) von denen die beiden ersten in dem Handschriftenkataloge von Christoph Hendreich († 1700) verzeichnet und in zwei Briefen des Joachim Schroeder an La Croze vom Jahre 1711 erwähnt und besprochen werden<sup>1)</sup>. Die Herkunft dieser Hss. ist unbekannt, aber höchst wahrscheinlich gehörten sie dem Th. Petraeus; aus seinem Nachlasse († 1677) stammt auch die Hs. No. 81 (ms. or. oct. 60), ein neu angelegtes Armenisch-Lateinisches Lexicon, welches La Croze später fortgesetzt hat. Diese vier Hss. haben den Bestand der Sammlung gebildet bis zum Anfang unseres Jahrhunderts, in welchem die Zahl der armenischen Hss. mit 95 neuen Erwerbungen bis auf 99 angewachsen ist. Dieses Anwachsen möge folgende chronologische Tabelle veranschaulichen:

1822 aus dem Nachlasse des Prof. Jac. C. Christoph Rüdiger in Halle († 1822):	
ms. or. fol. 160 . . . . .	1
1830 Geschenk A. v. Humboldt's: ms. or. fol. 191, oct. 93—95 . . . . .	4
1844—46 Von Karl Koch und Georg Rosen aus dem Kaukasus mitgebracht:	
ms. or. qu. 304, 336—39, oct. 142, 143, 167 . . . . .	8
1853 Geschenk des Generalconsuls Freiherrn v. Pentz in Alexandrien: ms. or.	
qu. 379—82 . . . . .	4
1855 H. Brugsch: ms. or. qu. 403 . . . . .	1
1855—56 J. H. Petermann: Petermann I 32—35, 133—154 . . . . .	26
1863 Brugsch, Minutoli und Pietraszewski: ms. Minut. 135, 260—93 (aus Isphahan)	35
1876 Aus J. H. Petermanns Nachlasse: ms. or. qu. 604—7 und 759, oct. 278—82	10
1880 Aus H. Lotze's Bibliothek (durch K. F. Köhlers Antiquarium): ms. or. oct.	
340—42 . . . . .	3
1882 Aus Hamilton Palace: ms. Hamilt. 117, 118, 440 . . . . .	3
	95
1677—1700 Alter Bestand . . . . .	4
	Summa 99

Wie diese Zusammenstellung zeigt, ist die Sammlung zufällig entstanden. Unter allen diesen Sammlern war nur H. Petermann des Armenischen mächtig und er allein hat bei der Erwerbung ein gewisses litterarisches Ziel verfolgt, alle Anderen aber haben jedes alte Manuscript, welches man ihnen vorlegte, angekauft. Daraus erklärt sich die grosse Menge der für wissenschaftliche Zwecke werthlosen jungen Abschriften der Evangelien und liturgischen Bücher. Fast die Hälfte der Hss. gehört

<sup>1)</sup> *Thesauri epistolici Lacroziani, Tomus I ex bibliotheca Jordaniana edidit J. Ludovicus Uhlius Lipsiae MDCCCXXXII p. 336—338.*

der letzten Kategorie an: Bibel und Evangelien 21, Kirchenbücher 9, Rituale und Festkalender 13, zusammen 43. Auch unter den übrigen Handschriften sind noch viele theologischen Inhalts: Theologische Abhandlungen 7, Exegese 4, Predigten 3, Heiligenleben 7, Canones 3, Handbücher der Klosterwissenschaften 6, zusammen 30. Von diesen sind nur wenige von wissenschaftlicher Bedeutung, wie das Buch der Fragen des G. Tathewazi, die Canones und ganz besonders das Gesetzbuch des M. Gosh. Unter den übrigen 24 Hss. bieten auch die vier Hss. No. 92, 94, 97, 98 geringes Interesse. Von grösserem Werthe sind dagegen die Geschichtswerke des M. Syrus (No. 52) und des Kirakos Ganzakezi (No. 53), obgleich auch sie junge Abschriften sind, ferner die Fragmente des Davith Anhachth in No. 73, die Erklärung der Definitionen desselben Autors durch Ar'ak'el Siünezi (No. 75), die Gedichtsammlung des Nersês Shnorhali (No. 39). In erster Reihe sind ferner die zwei Fabelbücher (No. 83, 84), die vier Lexica (No. 73—83) und die eine (No. 91) Koranübersetzung, in zweiter die drei medicinischen (No. 76—78) und die erwähnten Handbücher der Klosterwissenschaften namhaft zu machen, welche manches Werthvolle enthalten.

Ueber das Alter der Hss. ist nicht viel zu bemerken. Die Sammlung schliesst ziemlich viel junge Abschriften in sich, wie die Zeittabelle unten S. 80 zeigt, die älteste Hs. — ausgenommen die undatierten Evangelienbruchstücke, welche bis ins IX. Jahrhundert hinaufreichen können — ist aus dem Jahre 1337 (No. 33), die jüngste aus dem J. 1854 (No. 53). Bei der Schätzung des Alters der undatierten Hss. sind die Schreibmaterialien, die Schriftart, die Sprache und die orthographischen Fehler der Hss. berücksichtigt worden, und ich glaube in meinen Schätzungen nicht sehr wesentlich geirrt zu haben, denn die Hss. tragen in der Regel den Charakter ihres Zeitalters deutlich genug aufgeprägt.

Herkunft und Schreibstätte der Hss. sind jedesmal in der Beschreibung sorgfältig angegeben, weil sie einen Schluss auf die Güte der Abschrift gestatten. Im Allgemeinen sind fast alle armenischen Colonien, von Indien bis nach Polen, von Astrachan bis nach Aleppo vertreten.

In der Form der Abfassung des Kataloges habe ich mich an Professor Ahlwardt's Katalog der arabischen Hss. der königlichen Bibliothek angeschlossen, in litterarischer Beziehung die Facheintheilung der Handschriften nach dem Muster des Katalogs der abessinischen Hss. von Professor Dillmann zu Grunde gelegt, wenn sie auch für eine christlich-mittelalterliche Litteratur, wie die armenische, nicht streng durchführbar ist. Bei den Miscellanbänden ist der Hauptinhalt massgebend gewesen.

In der Beschreibung der Hss. habe ich alles angeführt, was zu wissen nothwendig war. Die Angabe des Inhalts habe ich mit einem Titel versehen, diese sind entweder von den Hss. entnommen und ergänzt oder nach bestem Wissen hinzugefügt worden. Neben der Angabe des Titels sind bei denjenigen Schriften, welche noch nicht gedruckt sind, die Anfangsworte angegeben; auch sind sie mit einer Verweisung auf die Werke, wo Notizen über sie zu finden sind, versehen.

Die Angabe der Schriftarten ist für das Alter und Abstammung von grosser Bedeutung. Man unterscheidet im Armenischen gewöhnlich zwei Klassen: I. sogenannte Eisernschrift [*երկաթագիր* d. h. mit eisernen Stäben geschriebene Schrift], II. Federschrift. Die erste Klasse zerfällt in: 1. Mesropianische 2. Mittelmesropianische 3. Kleinmesropianische Schrift. Die zweite Klasse zerfällt in: 1. Rundschrift 2. Kursivschrift

3. Kurrentschrift und 4. Neukurrentschrift (s. S. 88). Alle diese Schriftgattungen sind in unserer Sammlung vertreten; die Proben aus den Hss. auf den Tafeln geben ein Bild derselben. Ueber die Verzierungen und Illustrationen lässt sich nicht viel sagen, denn die ganze Büchermalerei der Armenier ist bis jetzt noch gar nicht zusammenhängend behandelt worden; im Allgemeinen ist bekannt, dass byzantinische, arabische und persische Einflüsse stark auf sie eingewirkt haben<sup>1)</sup>, aber ob auch speciell armenische Erfindungen und Züge vorhanden sind, wie in der armenischen Architektur, welche in dieser Beziehung mit der Büchermalerei auf dieselbe Stufe zu stellen ist, hat man noch nicht untersucht<sup>2)</sup>. Dass die Büchermaler in hohem Ansehen standen und den Ehrennamen Naghash (*նաղաշ*) führten, und dass es verschiedene Schulen der Maler gab, ist bekannt, davon legen auch unsere illustrierten Hss. Zeugniß ab. Bei der Erwähnung der Verzierungen habe ich mich darauf beschränkt anzugeben, ob sie in Glanzfarben oder in einfachen Farben ausgeführt sind.

Die Jahreszahlen habe ich jedesmal der Correctheit und der Raumersparniss halber zuerst in den armenischen Zahlen, welche zugleich die grosse armen. Aera bedeuten (Anf. 552 n. Ch.), und dann in arabischen angeführt. Die kleine armenische Aera ist als solche immer bezeichnet; sie bildet eine periodische Zeitrechnung, beginnt mit dem Jahre 1084 n. Ch. und vollendet sich jedesmal nach 532 Jahren; die erste Periode heisst im Armenischen gewöhnlich die Aera des Sarkavag [*Սարկավագ*: Diaconus, Name des Gründers], die zweite Periode heisst Aera des Azaria [*Ազարիայի*] und beginnt mit dem Jahre 1616 n. Ch., siehe Dulaurier: *Recherches sur la Chronologie Arménienne*. Mit der Jahreszahl sind stets die Namen der Landesherrn, der armenischen Patriarchen und manchmal auch der Bischöfe der Diöcesen, in welchen die Hs. geschrieben ist, verbunden; ich habe die ersten Namen als chronologische Beigabe immer mit erwähnt. Ausser diesen aus den Nachschriften entnommenen chronologischen Angaben sind auch die charakteristischen Stellen der Nachschrift und manche Nachschriften vollständig im Urtexte mit allen orthographischen und syntaktischen Fehlern

<sup>1)</sup> Die reiche Sammlung der armenischen Hss. auf S. Lazzaro in Venedig, welche datirte und undatirte armen. Hss. aus dem IX. und X. Jhdt. aufweist, giebt hinsichtlich der Büchermalerei folgendes an die Hand: die Handschriftenmalerei blühte besonders im XII.—XVI. Jhdt., die Anfänge dieser Kunst reichen nicht weiter hinauf als das X. Jhdt., wo man nach byzantinischem Muster die Evangelien zu verzieren begann, und zwar so, dass man die vier Evangelisten mit ihren symbolischen Thieren vor ihren Büchern aus einer griechischen Hs. getreu abmalte, die Capitelzahlen aber in einen einfachen oder zweifachen rothen Kreis am Rande einschloss. Aus diesen Kreisen nun entstanden später die Randverzierungen und aus den symbolischen Thierzeichen die Buchstaben in Thiergestalten. Die Titelarabesken sind wiederum einfache Copien aus den griechischen Hss., welche nachher nach den arabischen und persischen Mustern aufgeführt wurden. Interessant ist in dieser Beziehung das sogenannte Evangelium der Königin, auf S. Lazzaro, welches im X. Jhdt. für die Königin Melke in Vaspurakan geschrieben ist und den Plan und die Verzierungen des königlichen Palastes der Argrunier und die Thiere der Vansee als Verzierungen darstellt.

<sup>2)</sup> Das Werk von J. Mourier: „*La Bibliothèque d'Edchmiadzin et les manuscrits Arméniens*, Tiflis 1885, will zwar eine solche Studie sein, ist aber nur ein kurzes Excerpt aus der flüchtigen Handschriftenbeschreibung des Grafen Ouvaroff (s. die Verhandlungen der Archäologenversammlung in Tiflis vom J. 1880); vgl. die Kritik dieser Arbeit von S. Malchassian in der armen. Wochenschrift *Arzagang* in Tiflis, vom J. 1886. Die Schrift- und Illustrationsproben in dieser Arbeit sind so schlecht ausgeführt, dass man durch sie kein richtiges Bild von den Bücherverzierungen der Armenier bekommt. Schöne Schrift und Illustrationsproben siehe in dem compendiosen Werke P. Alishan's *Sisuan* (*Սիսուան*), Venedig 1885.



als Proben abgedruckt, die für die Entstehungsgeschichte der Handschrift und die weiteren Schicksale derselben wichtig sind und zugleich ein annäherndes Bild von dem Zustande der Hs. und von der Schreibkunst des Abschreibers geben.

Endlich halte ich es nicht für überflüssig eine Zusammenstellung derjenigen Hss., mit denen der Bibliothek von Etschmiatsin zu geben, welche für wissenschaftliche Zwecke bedeutend sind. Als Hülfsmittel dabei dient mir der officielle Katalog von Etschmiatsin, welcher im Jahr 1865 in Tiflis unter dem Titel: *Մայր ցուցակ ձեռագիր մատենից գրագարանի սրբոյ աթոռոյն Լճիկաճնի: Տպագրեալ հրամանաւ Սաթէոսի ընդհանրական հայրապետին նմ չայոց: Նախուք ի կարնոյ գաղթական Յակոբայ վարժապետի կարենեանց*: erschienen ist, aber leider von vielen übersehen und wegen seiner eigenthümlichen Anordnung ungenügend benutzt wird. Die folgende Zusammenstellung ist nicht vollständig, da seit dem Jahre 1865 die Bibliothek erhebliche Vermehrungen erfahren hat.

Namen der Autoren:	Berliner Hss.	Seite	Allg. Nummer des Katalogs von Etschmiatsin:	Specialnummer
Մաթեոս Սիւնեցի . . . . .	75	200 ff.	1858 ff.	3—20.
Միլիթար Գոշ . . . . .	56	129	478 ff.	1—4 (incl.).
Գաղաստանազիրք Կոնստանդիայ . . . . .	56	129	481	5
Միքայէլ Մարի . . . . .	53	180 ff.	1619 ff.	1—12.
Կիրակոս Գանձակեցի . . . . .	52	185	1661 ff.	1—4.
Պատմութի Յովսափու . . . . .	84 u. 86	177	1603	1.
" " . . . . .	84 u. 86	183	1642	2.
" " . . . . .	84 u. 86	190	1714	1.
Պատմութի եօթն իմաստասիրաց . . . . .	83	180	1627	9.

Ueber die Transcription der armenischen Buchstaben habe ich noch zu bemerken, dass ich mich an die alte Transcription und an die Aussprache der Ostarmenier angeschlossen habe; bei etwaigem Zweifel werden die jedesmal nach der Transcription angeführten Wörter in armenischer Schrift Aufklärung verschaffen.

Die Transcription des armenischen Alphabets ist folgende:

ա	բ	գ	դ	ե	զ	է	ը	թ	ժ	ի	լ	խ	ծ	կ	հ	ձ	ղ	ճ	մ		
a	b	g	d	e	s	ê	e	th	ž	i	l	ch	ts	k	h	dz	gh	(l)	tč	m	
	յ	ն	շ	ո	չ	պ	գ	ր	ս	վ	ա	բ	ց	ւ	փ	ք					
	(h)	j	n	sh	o	c	p	g	r	s	v	t	r	z	v	p	k.				

Eine kurze Inhaltsangabe von 93 Hss. dieser Sammlung ist in der Zeitschrift Polyhistor [բազմալէզ] in Venedig 1886, Heft 12 von mir gegeben worden.

Zum Schlusse spreche ich Herrn Dr. V. Rose und Prof. E. Sachau, die mich bei der Abfassung des Katalogs mit Rath und That unterstützten, meinen Dank aus, ganz besonders aber Herrn Prof. Sachau, der auch die Güte hatte, in meiner Abwesenheit die Correcturen nochmal mit den Hss. zu vergleichen.

**N. Karamianz.**

# I. Bibel.

## 1. [Ms. or. Minutoli 262.]

192 Blätter 4<sup>0</sup>, (Text: 12 × 9<sup>cm</sup>), Zeilen: 17. Pergament: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug (defect) und Lederrücken. — Zustand: schlecht, durch Feuchtigkeit stark beschädigt, die Ränder sind abgerissen. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einige verblasste Titel- und Bandverzierungen. — Datum: fehlt, die Hs. ist aus d. XV. oder XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

### Սաղմոսարան: Psalterium.

Anfang und Ende fehlen.

Bl. 1. enthält die letzten Verse des Lobliedes des Moses, Exodus 15, 15—20. Bl. 1<sup>b</sup>—132. Psalmen von 18—145, 9.

## 2. [Ms. or. Minut. 284.]

272 Blätter 12<sup>0</sup> [Text 7 × 4, 5<sup>cm</sup>]. Zeilen: 17. — Schreibstoff: die Blätter 250—254, 257—261 und 264—271 sind aus dünnem ungeglättetem Papier, die übrigen aus dünnem und geglättetem Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug, Rücken und einer Schnalle. — Zustand: hat von Wasser gelitten, die Papierblätter sind halbzerstört. Der Anfang fehlt. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1630 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 268<sup>0</sup> heisst es յրգք Դավիթ: Lieder des Davith.

### Սաղմոսարան: Psalterium.

Bl. 1—252. Die Psalmen von 1, 6—147.

Bl. 252<sup>b</sup>—267. Anhang. Enthält Habacuc Kap. 4. Ps. 151 und das Gebet des Königs Manasse, der drei Kinder im Feuerofen, die Worte des greisen Siméon aus d. Evangelium, Lobgesang der hl. Jungfrau Maria, 4 Hallelujah's von Haggai und Sacharja.

Handschriften der K. Bibl. X.

Bl. 268—269. Nachschrift des Abschreibers Lazarus Vardapet, welcher das Buch in der Stadt Sečow in der Wallachei unter der Regierung des König Alexander und dem Patriarchate des Katholikos Moses III, im Jahre 1630 n. Ch. geschrieben und am 9. April vollendet hat.

Text der Nachschrift: «Փառք քեզ կոնիքող արեգագոյն կեսագրնդի և արարչին այ յի քի Մէն:

Արդ գրեցաւ երգս սք մարգարէին Դավիթի ի լաւ և յընտիր օրինակէ որ կոչի Գառնեցի. ի ինդրոյ բարեպաշտ և անասէր՝ երկիւղած այ՝ և յամօթխած ի մարդկանէ մահապի 1) յիշատակ իւր՝ և իւր ծնօղացն: Արդ աղաչեմ զամենեսեանքդ՝ որք հանդիպիք սմա կարդալով կամ օրինակելով, յիշեսցիք (յիշեսցիք) ի մաքրափայլ յաղօթս ձեր զպարտապանս ըիւր քանքարոյ և զեղկելիս և զյետնեալս ամենեցուն զ՛՛ ազար գրիչս՝ որ լոկ անուամբ կոչեցա(յ) վարդապետ՝ և ոչ գործով, թէպէտ ի մարդկանէ գովեմ, այլ ի տեսողէն յի պարսաւեալեմ: և թէ ի մարդկան աչս պարկեշտ երևիմ: այլ որդւոցն լուսոյ աւաղիմ: Վ՛ն այսօրիկ արտասուագին պաղատանօք ինդրեմ պատահողացդ այս սք գրոցս՝ ասէք բոլորով սրտիւ հայր մեր, կամ քս՝ որդի այ, կամ ան ողորմէ ասելով ինձ եղկելոյս,

1) Der leere Raum ist für den Namen desjenigen freigelassen, welcher das Buch hat schreiben lassen. Man pflegt diese Namen gross und mit rother Dinte zu schreiben. Daher schreibt man erst den Text aus und lässt den Raum für den Namen frei, um ihn nachher mit besonderer Sorgfalt und anderer Dinte zu schreiben. Oft wird es aber vergessen, oder wegen Mangels der Dinte bleibt der Raum unausgefüllt, wie in diesem Falle. Dasselbe geschieht auch mit den Ueberschriften und ersten Buchstaben der Kapitel, wovon unsere Sammlung mehrere Beispiele zeigt.

և իմ ծնողացն հօրս Վիկողայոսին, և մօրս Շնօֆորին և եղբարցս Սարտիրոսին և Սարգսին և քրքերս իմն(յ) Վուարատին, և որք յիշէք, յիշեալ լիջիք աւուրն ահեղին ի գալստեանն քնի ամէն:

Արդ գրեցաւ ի վանքս նք ( ) գսէնդի ի քաղաքս Սեչով: Ի Հայրապետութե տեառն տէր Սոփէս կաթողիկոսին ի Թագաւորութեան Ուլախայ երկրիս Ալէքսանտրին:

Ի Թվկնիս հայոց մեծաց. հ. հթ. ին: ի ապրիլ ամսոյն ինն աւարտեցի քի շնորհօքն, նժ տա(յ) որ բարով վայելէ մահաւախ քաղմերամ ժամանակօք և ընդ երկայն աւուրս ամէն:

Bl. 270—272. Das Gebet des Nersēs **Shnorhalli**, welches nach den Anfangsworten: Հաւատով խոստովանիմք: Havatôv Chostovanimk genannt wird, unvollständig. — Oft übersetzt und gedruckt von den Mchitharisten. Eine Ausgabe in 24 Sprachen ist in Venedig 1837, und eine in drei Sprachen unter d. Titel „Preces Sancti Nersētis Cl. Armenorum patriarcha tribus linguis editae. Venetiis 1862“, ferner 1872 u. 1882 erschienen.

3. [Ms. or. Peterm. I. 153.]

147 Blätter 12<sup>0</sup> (Text: 8,7 × 6<sup>cm</sup>). — Zeilen: 17. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neuer Pappband mit goldverziertem Lederrücken. — Zustand: es fehlen mehrere Blätter am Anfang, in der Mitte und am Ende, die Ränder der Blätter sind vielfach ausgebessert. Schrift: Bunschrift, Anfangsbuchstaben der Kapitel aus Vogelgestalten zusammen gesetzt. — Verzierungen: Kleine glanzfarbige Titel- und Bandverzierungen. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Սաղմոսարան: Psalterium.

Enthält die Psalmen: 38, 7—41. 46—50, 20. 54, 7—24, das Lied des Moses in Exodus Kap. 15, 1—20, und einige Gebete; von Bl. 19 an wiederum die Psalmen 55—71, darauf das Gebet der Prophetin Anna und einige andere Gebete. Von Bl. 45 an folgen die Ps. 71—88, darauf Jesaias Kap. 26, 9—20, dann Ps. 89—91, 7. (die Fortsetzung ist ausgefallen); von Bl. 82 an Psalm 92, 3—105, Jesaias 31, 9—22. — Die Fort-

setzung der Psalmen folgt von Bl. 104 an, wo die Ps. 105—118 stehen, dann kommen zwei Stellen aus Jesaias und Jonas (Kap. 2, 3—11); die weitere Fortsetzung der Psalmen beginnt auf Bl. 134, wo die Ps. 130, 2—144, 4 stehen.

Die Nachschrift am Ende ist ausgefallen. Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

4. [Ms. or. Peterm. I. 136.]

446 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 15 × 5,5<sup>cm</sup>). Zeilen: 25. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe, drei lange Lederschnallen auf der letzten Klappe. — Zustand: gut, es fehlen von Lage 1 zwei Blätter und ebensoviel am Ende von Lage 39, von Lage 23 fehlt ein Blatt [das Bild des Evangelisten Lucas], von Lage 27 wieder eins [das Bild des Evangelisten Johannes]. Die Lage 30 hat nur 3 Blätter, die Lage 33 nur 11. — Schrift: Kursiv; viele Initialen aus Vogel- und Thiergestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache [in rother und schwarzer Farbe] Titelarabesken und zahlreiche Bandverzierungen in Gestalt von Blumen, Vögeln, Menschen, Kapellen etc. — Illustrationen: das Bild des Evangelisten Matthaenus auf Bl. 145<sup>b</sup> und das des Marcus auf Bl. 236<sup>b</sup>. — Datum: 1661 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք: Βίβλος: Buch

d. i. die Zusammenstellung derjenigen Theile der Bibel, welche am häufigsten in der Kirche zur Verlesung gelangen. Diese Sammlung trägt im Armenischen einfach den Namen գիրք: Buch. — An den Rändern sind oft Varianten angegeben.

1. — Bl. 1—60, 3. Die drei Bücher Salomonis: Sprüche, Prediger, Weisheit. Jedes Buch hat eine Einleitung und ein Kapitelverzeichnis; die Handschrift beginnt gleich mit der Einleitung der Sprüche.

Am Ende des Kapitelverzeichnisses Bl. 2 Col. 3 steht die Nachschrift des Abschreibers Tirazu Grigor, welcher das Buch in Gulpha im Jahre 1661 n. Ch. geschrieben hat. Unter dieser Nachschrift steht eine spätere Notiz, nach der der Schreiber das Buch einem Priester Jeremias geschenkt hat. Eine dritte Notiz von diesem

Priester ist auf Bl. 118<sup>b</sup> erhalten, wo die Jahreszahl 1706 n. Ch. dabei steht. Unter den Nachschriften und sonst öfters ist das Siegel des Schreibers mit einer armenischen und persischen Aufschrift aufgedrückt.

Text der Nachschrift: „Գրվեցաւ ձեռամբս մեղասեր սուսանուն Գրիգոր շուղանցի կոչեցեալ տիրացու. ի Թուին հայոց ՌՆԺ. Յիշատակէ աւետարանս տիրացու Գրիգորին որ իմ կամանսովի տէր Երէմեաին. ովք այս գիրքիս ազահի կամ գողանայ կամ յափշտակէ քսի դատաստանին պարտական լինի) հոգովն:

Bl. 60, 4—62, 1. Als Anhang zu den Büchern Salomonis folgen hier die zwei Gedichte des Shnorhall über Salomo in alphabetischer Reihenfolge der Verse [ա—բ und բ—ա]. Gedruckt in Venedig 1830 unter den metrischen Schriften des Nerses.

2. — Bl. 64—118. Jesaias vollständig und mit einer Einleitung, das Kapitelverzeichnis fehlt. Am Ende die Nachschrift des Schreibers aus Indien und wiederum aus dem Jahre 1661 n. Ch.

3. — Bl. 119—136<sup>a</sup>. Die Briefe der Apostel Jacobus, Petrus und Johannes.

4. — Bl. 136<sup>b</sup>—156. Offenbarung Johannis mit einem Kapitelverzeichnis und am Ende Requies Johannis.

5. — Bl. 156<sup>b</sup>—194. Apostelgeschichte mit Einleitung und Kapitelverzeichnis.

6. — Bl. 195—341. Die vier Evangelien mit Parallelstellen, Einleitung und Kapitelverzeichnis. Nur Matthaeus hat keine Einleitung und kein Verzeichniss.

7. — Bl. 342—446. Die Briefe des Apostels Paulus. Voran geht eine lange Einleitung über den Apostel und seine Briefe mit einer ausführlichen Statistik der Citate und der in den Briefen enthaltenen Lehren. — Auf Bl. 414<sup>b</sup> eine spätere Notiz aus dem Jahre 1787 n. Ch. Nach dem Briefe an Philemon folgt die Nachschrift des ersten Abschreibers der Briefe, welche aber mitten im Satze abbricht, weil die Blätter am Ende ausgefallen sind.

5. [Ms. or. Minut. 287.]

271 Blätter 4<sup>o</sup>. (Text in 2 Columnen zu je 18×4<sup>cm</sup>). Zeilen: 24. — Schreibstoff: Bl. 17—265 dickes, gelbliches Papier, Bl. 1—17 und 266—271 weiches, ungeglättetes Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: hat durch Feuchtigkeit gelitten, ist aber nachher ausgebessert, es fehlen von Lage 10 fünf Blätter, von 11 eins. Schrift: Rundschrift, die Initialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titalarabesken und Bandverzierungen. — Illustrationen: das Bild des Apostel Paulus auf Bl. 119<sup>b</sup>. — Datum: 1358 n. Chr., renovirt im Jahre 1592 n. Chr. — Titel: fehlt.

I. Մարգարէութիւն Եսայեայ: Die Prophezeiungen des Jesajas.

Bl. 1—99. Der Prophet Jesajas von Kap. 1—66.

II. Թուղթք Պօղոսի Եւսեբէլոյ: Die Briefe des Apostel Paulus.

Bl. 100—119. Einleitung und Inhaltsverzeichnis.

Bl. 120—264, 2. Alle Briefe des Paulus in ihrer gewöhnlichen Reihenfolge.

Bl. 264, 2. Nachschrift des Schreibers Stephanus aus dem Jahre 1356 n. Ch.

Text der Nachschrift: „Գրեցաւ ի Թովիս հայոց քի. Չեռամբ ստեփանոսի սուսանուն և ունայնագործ մելանաւորի: Եւք աղաչեմ զամենեւեան որք հանգիպիք սմա ընթերցմամբ կամ աւրինակաւ, յիշեալէք ի մաքրայփայլ աղաւթս ձեր զ]]տեփանոս մեղապարտ գրիչ և զհնաւզս իմ. և նժ զձեզ յիշէ, ամէն:

Bl. 264<sup>b</sup>—265<sup>a</sup> Nachschrift des Besitzers Ohan Vardapet. Nach dieser Notiz ist das Buch in der berühmten Stadt Surchath in der Krim im Jahre 1358 n. Ch. und 805 der arm. Aera (hier ist nach der chronologischen Berechnung des Samuel Anezi und anderer Chronisten gerechnet: 805 + 553 = 1358 und nicht nach der gewöhnlichen Berechnung: 805 + 551 = 1356) geschrieben worden.

Text der Nachschrift: „Փառք անկիզբն: և անզուգական: աներական: անայլայլական: Քրիստոս:

կան: անտանելի: անքննելի: անհասանելի: անիմա-  
նալի: անպարագրելի: անծերանելի: աներբ: անուր:  
անորակ: անքանակ: անբաժանելի էական սք երրոր-  
դուհ յաւիտեանս յաւիտենից: Մժէն:

Մտանաւոր յանգ ելեալ կատարեցաւ սք մա-  
տեանքս, հռչակաւոր մարգարէին Նսայայ, և  
նժախաւս առաքելոյն Պաւղոսի: Հրամանաւ  
սրբամաքուր և կուսակրան քահին (հռչանայ, որ  
ստացաւ զսա ի պայծառու թիւն սրբոյ եկեղեցւոյ,  
և յուրախութի ուխտի մանկանց նազելի մաւր մերոյ  
նոր Սիոնի: Գանձ անկողոպտելի, և անկապոյտ  
ճոխութի. իվայելումն անձին իւրոյ և յիշատակ  
հոգւոյ իւրոյ և ծնաւոյց իւրոց, հաւր իւրոյ Գրիգոր  
քահանային, և մաւրն իւրոյ (հուտիին և ք մծ  
հաւուց իւրոց. Սարգիս քահին, և Պարոնշահին,  
և եղբարց իւրոց Սարգիս քահին, և Մէքսիանոսին,  
և քեռն իւրոյ Սառային և ամենայն արեան մեր-  
ձակայեց իւրոց: Եւ ըստ հոգւոյ եղբարց իւրոց  
(հակովբ կրանաւորին, և Եփրեմին և Մտուածա-  
տրին: 'Մ' և զըստ հոգւոյ հայր իւր զպմր Պարոն-  
շահն, զվկայեալն յամենեցունց և զուգակից իւր  
զՍայրտիկինն զփոխեցեալն առ քս. զնժատուր  
զաւակս նոցին, զՍտեփանոսն, և զՍիւրիթարն և  
զՏերաբոցուն: (Ելեւսից և քս և զասպնջան նորին,  
զպմր Խոյսատուրն, և զհամեստ ամուսին իւր զՆոր-  
տիկինն, և հայր իւր զՍարգանն, և զմայր իւր  
զՍամբկիկն: <sup>1)</sup>

Իայց գրեցաւ սա ի թուաբերութեան արեղական  
տումարի գրե. և ի գալտոնէ կենարարին, ոյծր: ի  
յաշխարհիս հոնաց, և ի յերկիր Խրիստի, ի հոյակապ  
և ի հռչակաւոր քաղաքիս որ կոչի Սուրբաթ,  
ընդ հովանեաւ սք նժածնին և սրբոյն Սարգսի  
զաւրավարին և այլ բազմահաւագ սրբոց: Եւրդ  
աղաչեմ զամենեսեան որք կարդայք կամ ընդարի-  
նակէք յիշեսիցք ի մաքրափայլ աղաւթս ձեր  
զ(հռչան կրօնաւոր և ծնողս իւր և զամ յիշատա-  
կեալքս իմա: 'Մ' և զիս զեղկելի գրիչս զՍտեփ.

<sup>1)</sup> Dieser Abschnitt der Nachschrift, welcher das Namenregister der ganzen Verwandtschaft und Freundschaft des Besitzers mit einer Erwähnungsbite enthält, fehlt sehr selten in den Nachschriften; dies möge hier als Beispiel dienen. Bei den nachfolgenden aber werde ich es weglassen, weil es kein besonderes Interesse hat.

և զծնողս իմ: Եւ նժ որ առատնէ ողորմութի  
ամենեցուն առհասարակ ողորմեսցի յիշողացդ և  
յիշելեացս: Մժէն:

Bl. 266—267. — Die Nachschrift des zweiten Schreibers Johannes, welcher im Jahre 1592 n. Chr. das Buch in der Stadt Lov (Lemberg?) in Polen renovirt hat.

Text der Nachschrift: „Ի թվականութեան  
յարեթական տումարի ռխա. ամբ, և իյամեանն  
Հոկտեմբերի. Ժ. և երկուսի. 'ի լով (Իվով)  
քաղաքի նժատէր տանուտէրն՝ գր Կրիստոն, որդի  
գր (հակոբի յայժմուս ժամանակի տեսաւ զայս  
անգին մարգարիտս, որ եղծեալ և ապականեալէր  
ի հիւթալի տեղոջ: Եւ փափագմամբ ետուր կրկին  
նորոգել, վն իւր հոգուն և իւր ծնողին և իւր  
[յ]արեան մերձաւորին, զինքն յիշեցէք ի բարին,  
և դուք ասացէք նժ ողորմին:

Եւարիչն ան վարձահատոյց լեցի նր յանանց  
արքայութիւնն ամէն:

Իարձեալ ազաչեմ ով քահանայքդ նազելի և  
ընթերցողք այսմ գրի մի մուանայք զիս եղկելի,  
զ(հռչանէս զվերստին կազմող գրի, որ զգիրքս  
կապեցի, և զպակասութի գրոցս լցուցի, որք հան-  
դիպիք այս սուրբ տառի, յիշման արէք զմեզ  
արժանի:

Օյառաջինս. Օմիջինս. Եւ զվերջինս առ  
հասարակ յիշեցէք. Եւ նժ ողորմին մի ինայէք: Օջի  
և ձեզ ողորմեսցի յաւուրն ահեղի: Մժէն:

Die Pergamentblätter 1—2 und 267—271  
tragen nur einige Notizen, Liederfragmente  
und Evangeliumverse von späterer Hand  
(1800 n. Chr.).

6. [Ms. or. Minut. 291.]

316 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 18,5×5<sup>cm</sup>).  
Ungezählte Blätter: drei leere Papierblätter und ein  
halbbeschriebenes Pergamentblatt am Anfang, 4 leere Papier-  
blätter und 1 beschriebenes Pergamentblatt am Ende. —  
Zeilen: 21. — Papier: dick, gelblich und geglättet. —  
Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und  
Seidenfutter, Lederrücken, Vorderklappe und zwei Schnallen  
auf dem hinteren Deckel. — Zustand: sehr gut, nur durch  
den Gebrauch etwas fleckig geworden. — Schrift: Rund-  
schrift, die Kapitelinitialen aus Vogel- und Thiergestalten. —

Verzierung: Am Anfang jedes Evangeliums Titulararabesken und fast auf jeder Seite Randverzierungen von Blumen, Vögeln, Engelköpfen etc. — Illustrationen: Bl. 1<sup>a</sup> Stammbaum Christi, Bl. 2<sup>a</sup> Verkündigung Mariens [auf dem Bilde nennt sich der Maler Mkertič]. Bl. 2<sup>b</sup> Huldigung der 3 Könige, Bl. 3<sup>a</sup> Taufe Christi, Bl. 3<sup>b</sup> oben Christus mit zwei Jüngern, unten Herodes in s. Palaste. — Bl. 4<sup>a</sup> Transfiguratio Christi, Bl. 4<sup>b</sup> Christi Einzug in Jerusalem und die Fusswaschung, Bl. 5<sup>a</sup> Heilung des Krüppels und die Auferstehung des Lazarus. Bl. 5<sup>b</sup> Christi Schmähung beim Oberpriester und Petrus am Feuer sich wärmend. Bl. 6<sup>a</sup> Pilatus wäscht sich seine Hände, und der Dornenkranz Christo dargebracht, Bl. 6<sup>b</sup> Christus am Kreuze und Beisetzung Christi. Bl. 7<sup>a</sup> Auferstehung Christi, 7<sup>b</sup> Himmelfahrt Christi. Bl. 8<sup>a</sup> Ausgießung des hl. Geistes zu Pfingsten. Die Bilder der vier Evangelisten: Bl. 15<sup>b</sup> Matthaeus, Bl. 94<sup>b</sup> Marcus, Bl. 152<sup>b</sup> Lucas, Bl. 249<sup>b</sup> Johannes. — Datum: 1450 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 314 Col. 2.

**Աւետարան համարարբառ:**  
**Evangelium mit Parallelen.**

Das Evangelium, welches zum Gebrauche in der Kirche mit Parallelstellen versehen ist, heisst gewöhnlich *ավետարան համարարբառ* oder kurzweg *համարարբառ*. Dieser Titel kommt in den Nachschriften nie vor, weil fast jedes Evangelium, das für den Kirchengebrauch bestimmt war, mit Parallelen versehen ist. Ich nenne sie hier zum Unterschiede von den anderen Evangelien *համարարբառ*. Die Parallelstellen werden einmal vor jedem Evangelium und dann an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet. Ausserdem giebt es noch eine Zusammenstellung aller 4 Evangelienstellen, welcher eine Erklärung in der Form eines Geleitschreibens des Bischofs Eusebios an Karpianos vorangeht. In unserer Handschrift sollte sie auf den Blättern 9—14 stehen, es sind aber die verzierten Einfassungen leer geblieben.

Bl. 16—93. Evangelium Matthaei. Auf Bl. 93, Col. 2 die Nachschrift des letzten Besitzers, des Priesters Joseph.

Bl. 95—150. Evangelium des Marcus. Bl. 93<sup>b</sup>—94<sup>a</sup> Parallelenverzeichniss.

Bl. 150—248. Evangelium des Lucas mit einem Parallelenverzeichniss vorne.

Bl. 249—312. Evangelium Johannis mit einem Parallelenverzeichniss vorne.

Bl. 312<sup>b</sup>. Ein angehängtes Kapitel über die prostituirte Frau, angeblich von Johannes. Titel:

**Գիրք կնոջ շնացելոյ:**

Bl. 313—316. Nachschrift des Schreibers Johannes und des bischöflichen Besitzers Kirakos. Geschrieben im Jahre 1450 n. Chr. unter dem Patriarchate des Grigor und dem Sultanate von Tauriz des Gihan Shah (جهان شاه).<sup>1)</sup>

Text der Nachschrift: „Փառք անպարագիծ էին . . . . . Եւ արդ ես ունայնս ի ըսրեաց զործոց, սուտանուն գրչակս Յոհաննէս . . . . . գրեցի զսա զսք աւետարանս ի գեւղս որ կոչի Հարհոց ընդ հովանեաւ սք Վրիտափորի և աւաք սք խաչի: . . . . . Եւ արդ ես Կիրակոս եպիսկոպոս . . . . ետու գրել սք աւետարանս յիշատակ հոգոյ իմոյ և ծնողացն իմ ամէն եղեցի եղեց:

Եւրդ գրեցաւ սք աւետարանս ի Թուականիս հայոց Պղծ. ի դառն և ի նեղ ժամանակիս ի հայրապետութեան հայոց տք Գրիգորի, ի զանութի Թավրիզոյ ջրհանչի: . . . .“

Angehängt ist die Nachschrift des zweiten Besitzers, des Priesters Joseph, aus dem Jahre 1464 n. Ch.

Das halbe Pergamentblatt am Anfang der Handschrift in mittelmessropianischer Schrift ist Bruchstück eines alten Evangeliumcodex und enthält ein Stück aus den Apostelbriefen. Das Pergamentblatt am Ende der Handschrift mit messropianischen Buchstaben beschrieben, ist Bruchstück eines noch älteren Evangeliums und enthält Lucas 15, 3 ff.

**7. [Ms. or. Peterm. I. 138.]**

258 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 14×4,5<sup>cm</sup>), 3 ungezählte leere Blätter am Ende. — Zeilen: 23. —

<sup>1)</sup> Sohn des Ghara Jusuph aus dem Stamme der Ghara Ghojunier, den sein Bruder Iskander im J. 1435 als Statthalter in Armenien einsetzte und welcher nach dem Tode seines Bruders in Tauris fünf Jahre, 1460—1465, regierte. Cf. Čamčian, armen. Geschichte III. p. 468, 470 ff. 502 ff. Chronolog. Tabelle der persischen Herrscher aus dem Stamme Leng Themur's T. III. p. 123 ed. 1. Malcolm: History of Persia. Vol. I. p. 481.

Pergament: weiss und wenig geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: Sehr gut, von der letzten (21.) Lage fehlen 5 Blätter. — Schrift: Bunschrift, die Anfangszeilen der Evangelien und die Kapitelanfänge in Buchstaben von Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken, zierliche Einfassungen für die Parallelverzeichnisse und zahlreiche Randverzierungen. — Illustrationen: Die Bilder der 4 Evangelisten: Bl. 13<sup>b</sup> Matthaeus, Bl. 81<sup>b</sup> Marcus, Bl. 127<sup>b</sup> Lucas, Bl. 203<sup>b</sup> Johannes. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XV. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

**Աւետարան համաբարբառ:**  
**Evangelien mit Parallelen.**

Bl. 1—10. Parallelenverzeichnis in zierlicher Einfassung und mit einem Geleitschreiben des Eusebios an Karpianos versehen. — Die Parallelen sind ausserdem vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Dieses Geleitschreiben ist meines Wissens noch nicht publicirt. Ich gebe hier den Text aus dieser Hs., da es literarischen Werth hat.

Աւետարանի կարգաւորման սիրելի եղբոր ի օր ողջութիւն:

Ամենի աղէքսանդրացոյ բազում աշխատութեք և ճշգրտիւ փոյթ ի մէջ առեալ զառի չորիցն հիօղ մեզ զաւետարանն: Մատթեան աւետարանին զհամաբարբառս այլոց աւետարանացն զդրուակս եղեալ առնթեր փմանց: Ոպ զի հարկէ դիպել շարից կարգի երիցն ևս ապականել որչափ ըստ այսր ընթերցուածին (?): Արդ վն զի ողջանդամ զայլոցն ևս բնաւ զմարմնոյն և զշարի ունիցիս գիտել զանցնելուսն ըստ իւրաքանչիւր աւետարանի ի տեղիս յորս նօքիմք ածան ասել ճշմարտութեք ի յաշխատութենէ յառաջագոյն ասացեալ առնն առելոյ պատճառս ըստ այլում գումարութե: Կանոն տասն թուով դրոշմցի քեզ ներքակարգեալս: Յորոց առաջինն ունի զթիւս յորս հանգոյն փմանց ասացին չորեքանս Մատթէոս: Մարկոս: Ղուկաս: Յովհաննէս: Արկերորդն յորս երեքն, Մատթէոս: Մարկոս: Ղուկաս: Արկորդն յորս երեքն: Մատթէոս: Ղուկաս: Յովհաննէս: Զորորդն յորս երեքն Մատթէոս: Մարկոս: Յովհաննէս: Ըն-

Bl. 11—79<sup>a</sup>. Evangelium Matthaei.  
Bl. 79<sup>b</sup>—125<sup>a</sup>. Evangelium Marci.  
Bl. 125<sup>b</sup>—202<sup>a</sup>. Evangelium Lucae.  
Bl. 202<sup>b</sup>—258. Evangelium Johannis. Am Ende fehlen 3 Paragraphen, es hört mit Vers 22 des Kap. 21 mitten im Satze auf.

գերորդն՝ յորս երկուն: Մատթէոս: Ղուկաս: Վեցերորդն յորս երկուն Մատթէոս: Մարկոս: Արկերորդն՝ յորս երկուն: Մատթէոս: Յովհաննէս: Ութերորդն՝ յորս երկուն: Ղուկաս, Մարկոս: Իններորդն՝ յորս երկուն. Ղուկաս: Յովհաննէս: Տասներորդն՝ յորս իւրաքանչիւր ոք ի նոցանէ վն իրիք իրիք ինչ անձինն գրեացն: Արդ այս ի ներքոյ կարգեալ կանոնացս պատճառ: Աւ յայտնագոյն պատմութի նցէ այսպէս:

Ի վերայ իւրաքանչիւր չորեցունց աւետարանցն թիւ ինչ առ ընթեր կայ ըստ իւրաքանչիւր մասին: Ակսեալ յառաջմէն, ապա յերկրորդէն և յերրորդէն և յառաջ կարգեալ խաղացաւ ընդ բնաւ փնչև ցիւսարած գրոցն ըստ իւրաքանչիւր թուոյ [ըստ] որ ցուցանէ թէ յորում տասնեցունց կանոնացն կայցէ թիւն: Այսպիսի ինչ թէ առաջինն յայտէ Կոլ թէ յառաջնունն: Աւ եթէ երկրորդն յերկրորդունն և այնպն փնչև ցտասնեսին: Արդ եթէ բացեալ զփ ի չորից աւետարանացն յորոյ վերայ և կամիցիս կալ յորում ճառագլխի կամիցիս գիտել թէ ոյքնն զոր հանգոյն փմանց ասացին և զանցնելուսն յիւրաքանչիւր տեղիս գտանել յորս ընդ նոսին ածան: Չոր ճառագլուխ և ունիցիս առեալ զառաջակայ զթիւն ինդրեացես զնա ի ճակատ կանոնին ընդ որ կարմրագրոյն ներքնադրոյմ իջուցանէ և հասցես գիւրաւ ի վն և յառաջագոյն գրելոցն ի ճակատ կանոնին, թէ քաներորդ [քան երրորդ] և որք իցեն յասացեալ յորոց ինդրիցեսն և կացցես ի վն թուոցն: Աւ այլոց աւետարանացն որք ի կանոնին իցեն զոր թիւ ունիցիս առ ընթերակցացն ինդրեացես զնա ի ներքս յանցնելուսն իւրաքանչիւր աւետարանի ի տեղիս զհանգոյն ասացեալս նոցա և գացես: Ողջ լեր:

Der Text dieses Briefes, der eigentlich eine erklärende Einleitung zu der Parallelentabelle ist, variirt in verschiedenen Hss. oft in dem ersten und zweiten Satze des zweiten Absatzes, welche verdorben zu sein scheinen. Der hier mitgetheilte ist vollständig und mit allen Fehlern abgedruckt.

Die Nachschrift ist ausgefallen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht eine ganz neue Notiz als Federprobe aus dem Jahre ۱۷۵۴: der kl. Arm. Aera — 1770 n. Ch. Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus dem XV. Jhd.

8. [Ms. or. Minut. 285.]

246 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je: 20×5,5<sup>cm</sup>), 2 ungezählte Pergamentblätter vorne, 2 hinten. — Zeilen: 24. — Papier: dünn, gelblich und geglättet, Bl. 227—238 neues Papier. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. Zustand: gut, nur durch den Gebrauch in der Kirche schwarz geworden. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogalköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: Die Titelarabesken sind nur in Umrissen gezeichnet, die Randverzierungen aber sind vollständig gezeichnet und zahlreich. — Illustrationen: Bl. 66<sup>b</sup> der Evangelist Marcus, Bl. 114<sup>b</sup> Lucas, Bl. 188<sup>b</sup> Johannes, unter dem letzten Bilde nennt sich der Maler: Thumaz. — Datum: 1432 n. Ch. — Titel: fehlt.

Աւետարան: **Evangelium.**

Die 4 Evangelien:

Bl. 1—66. Matthaeus.

Bl. 67—113 Marcus.

Bl. 115—187. Lucas.

Bl. 189—244. Johannes.

Bl. 245—245. Nachschrift des Schreibers Ter-Thumaz aus dem Jahre ۱۴۳۲: 1432 n. Ch., siehe auch Bl. 188<sup>b</sup>. — Text der Nachschrift:

«Փառք . . . . . Այլ ես թուամայ տկար անձամբ և բնական Մարտոսացի, որեմ տխմար և անպիտան փժուն գրիչ և խիստ լալի, քան զի չէի վարժեղ գրի և ոչ ուսեալ զարուեստ գծի: . . . . .

Արդ գրեցաւ ի գեւղս Ղարայմանիս ընդ հովանեաւ անձանիս ի դառն ժամանակիս և այս զարթպութենիս և այլ զինչ ասեմ և զորն պատմեմ: Ի թուականութիւն հայոց Պձա. որ տարիս կենդայ (նա)կերպ ձուկն էր տուք փառս աստուծոյ: . . . . .»

Die 4 Pergamentblätter enthalten ein Bruchstück eines alten Evangeliums, und zwar Lucas Kap. XVI, 3—26.

Die grossen schönen mesropianischen Buchstaben sind der Schreibart des IX. Jhd. ähnlich.

9. [Ms. or. Minut. 268.]

358 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 12,7×4<sup>cm</sup>), zwei ungezählte Pergamentblätter vorne, zwei hinten. — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken. — Zustand: gut, durch den Gebrauch in der Kirche fleckig geworden. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: Einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1488 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 350 col. 1. —

Աւետարան: **Evangelium.**

Bl. 1 enthält eine spätere Notiz von einer sehr ungeübten Hand.

Bl. 2—96. Matthaeus. — Bl. 97 col. 2. Die Nachschrift des Mönches Johannes aus Gulpha bei Isphahan, der das Buch im Jahre 1621 n. Ch. unter der Regierung des Shah Abbas [شاه عباس بن محمد] regierte 1585—1628] eingebunden hat.

Bl. 98—162. Marcus.

Bl. 163—269. Lucas. — Bl. 269<sup>b</sup> eine halbverwischte Erwähnungsbitte des späteren Besitzers.

Bl. 270—349. Johannes.

Bl. 350—353. Nachschriften: 1) des Schreibers Ter-Melkiseti aus der Provinz Gugark, welcher die Evangelien im Jahre ۱۴۸۲: 1483 n. Ch. schrieb.

Text der Nachschrift: «Փառք . . . . . (Համբ ինն հարիւր և չորս թուականութիւն հայոց գրեցաւ սր աւետարանս ձեռամբ անարժան և անարհեստ գրչի Մելքիսեթ առաւմանուն երիցու, որ անուամբս եմ կոչեցեալ և գործովս ոչ, ընդ հովանեաւ սր կարպետիս ի գաւառս Գուգարաց, Ուխտիք կոչեցեալ: Ի դառն և անբարի ժամանակի: . . . . .

Իարձեալ աղաչեմք . . . . . [Die folgenden Zeilen sind später, aber wahrscheinlich von demselben Schreiber hinzugefügt worden.] և ժամանակս շար յորում յամի եղև շարժ և (նա)զընկա քղքն ի գեղով ընկղմեցաւ մարդով և անասնաւք, մինչև չա մարդ ի գիր ելաւ: . . . . .»

2) des zweiten Besitzers Ter-Astuatsatur aus dem Jahre ۱۵۹۳: 1593 n. Ch., 3) eine spätere Nachschrift ohne Jahreszahl.



Die Pergamentblätter sind aus einem alten mesropianischen Evangelien-codex und enthalten Ev. Joh. Kap. XVI, 16—22.

10. [Ms. or. Quart. 382.]

313 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in zwei Columnen zu je 17 × 4,5 cm). 6 neue, ungezählte und leere Blätter vorne und 6 hinten. — Zeilen: 19, — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, auf welchem die Aufschrift: Evangeliarium Armen. steht. — Zustand: die Ränder ausgebessert, der Text gut erhalten. — Schrift: Rundschrift. — Verzierung: zierliche Titelarabesken u. Randverzierungen (meistens defect). — Datum: Kurz vor 1506 n. Ch. — Titel: besondere der einzelnen Evangelien.

Աւետարան համաբարբառ. Evangelien mit Parallelen.

Bl. 2<sup>a</sup> enthält eine spätere Notiz aus dem Jahre 1603 n. Ch. — Bl. 1. leer.

Bl. 3—8. Parallelenverzeichnis der 4 Evangelien in einfacher Einfassung und mit einem erklärenden Geleitbrief des Bischofs Eusebios.

Bl. 9—98. Matthaeus. — Die Parallelen sind sowohl hier als auch in den anderen Evangelien auch an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet.

Bl. 99—147. Marcus.

Bl. 148—239<sup>a</sup>. Lucas.

Bl. 239<sup>b</sup>—311<sup>a</sup> Johannes.

Bl. 311<sup>b</sup>—313. Zwei Nachschriften, die erste ist ein Testament des ersten Besitzers, durch welches er das Buch seiner Nichte und ihrem Sohne Johannes dedicirt; die zweite ist von dem zweiten Besitzer, welcher es im Jahre 1506 n. Ch. am 10. October hat einbinden lassen. Die Handschrift ist oft renovirt worden, darunter einmal im Jahre 1602 n. Ch. Nach der ersten Nachschrift zu schliessen ist die Hs. kurz vor 1506 geschrieben worden. — Text der Nachschriften:

«Փառք ամենանք երրորդութեան հաւր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ յաւիտեանս յաւիտենից.

Յիշեցիք զմեաւն իմ ըստ հոգոց զապաշխարող և զգաւոր ըստ հոգւոյ զգոհարն . . . . . Եւս կո-

ստանդին մեկանուն խնորիմ (?) լիճիս առ դրան սրբուհոյ անճամբն սնեալ և կացեալ: Սասցայ զնք աւետարանս զայս յարդար ընչից իմոց յիշատակ ինձ և ճնաւզաց իմոց. և իմ կամուս կուտամ զինքս (զինչքս) աղբարդատեր Աւետիմէ և իւր որդոյն (Յոհաննիսին որ թէ ան զիւրեանք կենդանի պահէ ու ինձ վա[ղ]իւճան հասանի նա[ւ]) թող ան զինքս իւրեանց վայելել տայ կենաւք ու մահուամբ. ապա թէ ան այլցեղ առնէ զիւր հրամանքն որ իւրեանք յառաջ փոխին քան զես նա իմ գրոցդ ես եմ տէր յուր որ լինի ես այս գրիս վկայու- թեամբ Վարդան Եկեղեցւոյն պետին և վարդանա(յ) կուտուպացոյն և Սարգսի. ի յիս դառնա(յ) բայց յոյս ունիմ յան որ իւրեանց մեա(յ) անուամբն յի:

Գործեալ զվերջին կազմող նք աւետարանիս զվաննէս արեղայս յիշեցէք և նոր ան զձեզ յիշէ, ամէն: Եւ զոր Սարսիբոս երեցն, Սարգիս երեցուն որդին, յիշեցէք, որ ես կազմել զնք աւետարանս յիշատակ իւր և ճնոզացն իւրոց, յիշեցէք ի քն և ան ողորմի ասացէք, ամէն:

կազմեցաւ հայոց թվ. 9, Ծ, Ե. հոկտեմբերի. 6. . . . Վերստին նորոգուան նք աւետարանիս հայոց թվին ու. 6. ա. Սայիս իե. յերեց փոխանու- թի Սահտեսի Գասպարին: . . . .»

11. [Ms. or. Minut. 261.]

269 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 12,5 × 3,7 cm). — Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken, der Lederüberzug des Vorderdeckels und der Rücken sind neu, der hintere Deckel ist alt. — Zustand: sehr gut, nur am Ende fehlen einige Blätter. — Schrift: Rundschrift, die ersten Buchstaben der Evangelien sind aus Thiergestalten zusammengesetzt. — Verzierung: goldfarbige Titelarabesken an den Evangelienanfängen und zahlreiche einfache Bandverzierung. — Illustrationen: die 4 Evangelisten Bl. 13<sup>b</sup>. Matthaeus, Bl. 93<sup>b</sup>. Marcus, Bl. 144<sup>b</sup>. Lucas, Bl. 222<sup>b</sup>. Johannes. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Աւետարան համաբարբառ: Evangelium mit Parallelen.

Bl.1<sup>b</sup>—10<sup>a</sup>. Parallelenverzeichnis der 4 Evangelien mit dem erklärenden Geleitbriefe des

Bischofs Eusebios an Karpianos in zierlicher Einfassung. — Die Parallelstellen stehen ausserdem wie gewöhnlich vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten.

Bl. 11—90. Matthaeus.

Bl. 91—141. Marcus.

Bl. 142—220<sup>a</sup>. Lucas.

Bl. 220<sup>b</sup>—269<sup>b</sup>. Johannes bis Kap. XVIII, 18, das Ende fehlt.

Die Nachschrift fehlt. — Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus dem XVI. Jahrhundert.

## 12. [Ms. or. Minut. 279.]

265 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 11, 5 × 4<sup>cm</sup>), 2 beschriebene und ungezählte Pergamentblätter vorne, 2 hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dick, gelblich und geblättert. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und neuem Lederrücken. — Zustand: durch den Gebrauch fleckig geworden, von der letzten (21) Lage fehlen mehrere Blätter, von den Lagen 5, 11 u. 17 je ein Blatt. — Schrift: Handschrift, Kapitelinitialen aus Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige und einfache Titulararbesken und Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten, Bl. 13<sup>b</sup> Matthaeus, Bl. 85<sup>b</sup> Marcus, Bl. 133<sup>b</sup> Lucas, Bl. 135<sup>b</sup> am Rande die hl. Jungfrau. Das Bild des Evangelisten Johannes ist ausgefallen. — Datum: fehlt, c. XVI Jh. — Titel: am Anfange jedes Evangeliums von einer späteren Hand hinzugefügt.

Ἐὐαγγέλιον ἑξ ἑσφωρρωρρων:

Evangelium mit Parallelen.

Bl. 2<sup>b</sup>—11<sup>a</sup>. — Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien mit dem Geleitsbriefe des Eusebios in zierlicher Einfassung. — Bl. 11<sup>a</sup>. enthält eine Notiz, nach welcher das Buch auf Wunsch des Bischofs Stepanos aus Aring [*ωνρὴ ἡγγή*] von dem Schreiber Ignatios geschrieben ist. — Bl. 11<sup>b</sup>—13<sup>a</sup> leer.

Bl. 14—84. Matthaeus.

Bl. 86—132. — Marcus. Es fehlt Kap. 15, 44—17, 9.

Handschriften der K. Bibl. X.

Bl. 134—210. — Lucas. Am Ende fehlt Kpt. 24, 46—53.

Bl. 211—265. Johannes.

Bl. 265<sup>b</sup>. — Die Einleitung zur Nachschrift, welche ausgefallen ist. Die Hs. kann nicht viel älter sein als der Anfang des XVI. Jh. — Notizen späterer Besitzer stehen auf Bl. 1<sup>a</sup>—2<sup>b</sup>, die erste trägt das Datum  $\lambda\rho$  der kleinen arm. Aera = 1698 n. Ch., die zweite 1721(?) n. Ch. die dritte  $\omega\alpha\delta\omega$  der kl. Aera = 1767 n. Ch. — Die Pergamentblätter am Anfang und Ende sind Bruchstücke alter Evangelien, die Anfangsblätter enthalten Luc. XI, 42 ff, die Endblätter Lucas 12, 6 ff.

## 13. [Ms. or. Minut. 281.]

229 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 19 × 5<sup>cm</sup>). — Zeilen: 24. — Papier: dick, gelblich u. geblättert, das letzte Blatt (228) ist aus Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und drei Schnallen. — Zustand: hat durch den Gebrauch in der Kirche gelitten, die Ränder sind beschädigt und oft renovirt, am Ende fehlt ein Blatt. — Schrift: Handschrift, die Anfangsbuchstaben der Evangelien und die Kapitelinitialen aus Vogel- u. Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: vier Titulararbesken und zahlreiche Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten: Bl. 1<sup>b</sup> Matthaeus, Bl. 68<sup>b</sup> Marcus, Bl. 113<sup>b</sup> Lucas, Bl. 182<sup>b</sup> Johannes. — Datum: fehlt, nach der Schätzung des Prof. Patkanian aus d. XVI. Jh. — Titel: in der Nachschrift Bl. 67<sup>a</sup> und am Ende.

Ἐὐαγγέλιον ἑξ ἑσφωρρωρρων:

Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind nur an den unteren Rändern der Seiten bezeichnet. — Bl. 1<sup>a</sup> enthält theolog. Notizen eines Späteren.

Bl. 2—67. Matthaeus.

Bl. 67<sup>b</sup>—112. Marcus. — Auf Bl. 112<sup>b</sup>—113<sup>a</sup> spätere Notizen.

Bl. 114—181. Lucas. Bl. 181<sup>b</sup>—182<sup>a</sup> leer.

Bl. 183—228. Johannes bis Kap. XXI, 16, die Fortsetzung und die Nachschrift fehlen. Bl. 229 spätere Notizen.

14. [Ms. or. Minut. 288.]

226 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in zwei Columnen zu je 14, 5 × 4, 5<sup>cm</sup>), 2 ungezählte leere Blätter vorne. — Zeilen: 24. — Papier: dick u. geglättet — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift. Initialen von Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und zahlreiche Bandverzierungen. — Illustrationen: Bl. 1<sup>b</sup> Mariae Verkündigung, 2<sup>a</sup> Huldigung der drei Könige, 3<sup>b</sup> Taufe Christi, 4<sup>a</sup> Einzug Christi in Jerusalem, 5<sup>b</sup> Christus am Kreuze, 6<sup>a</sup> Beisetzung Christi, 7<sup>b</sup> Auferstehung Christi, 8<sup>a</sup> der hl. Geist unter den Schülern (?), 9<sup>b</sup> Verkündigung der Auferstehung durch 4 Engel nach 4 Himmelsrichtungen hin, 10<sup>a</sup> die hl. Dreieinigkeit. 11<sup>b</sup> Matthaëus, 66<sup>b</sup> Marcus, 99<sup>b</sup> Lucas, 170<sup>b</sup> Johannes. — Datum: 1601 n. Chr. — Titel: in der Nachschrift Bl. 225 Col. 2.

Աւետարան: Evangelium.

- Bl. 12—65. Matthaëus.
- Bl. 67—99<sup>a</sup>. Marcus.
- Bl. 100—169. Lucas.
- Bl. 171—225, 1. Johannes.
- Bl. 225, 2—226. — Nachschrift des Abschreibers Thoros aus dem Jahre 1601 n. Ch. und des ersten Besitzers.

Text der Nachschrift: „Փառք ամենայն . . .

Արդ գրեցաւ նք աւետարանս ձեռամբ անարժան և անպիտան սուսանուն թորոս դպրիս ի թվականիս հայոց 1601: աւարտեցաւ: . . .

Das erste ungezählte Blatt enthält eine kleine spätere Notiz.

15. [Ms. or. Peterm. I. 149.]

Blätter 12<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 8, 7 × 2, 5<sup>cm</sup>), 4 ungezählte und leere Blätter vorne, 3 hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn, gelblich und glatt, die Blätter 4, 5, 91, 137, 188 u. 229 sind aus feinem Pergament. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut, es fehlt ein Blatt hinter dem Bl. 84. — Schrift: zierliche Rundschrift, die Initialen und die ersten Zeilen der Kapitel in Gold, die ersten Buchstaben der Kapitel aus Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: schöne, goldfarbige Titelarabesken und zahlreiche Bandverzierungen in Gestalt von

Blumen, Vögeln, Kapellen, Bäumen etc. — Illustrationen: Die Evangelisten: Bl. 4<sup>b</sup> Matthaëus, 137<sup>b</sup> Marcus, 228<sup>b</sup> Lucas und 300<sup>b</sup> Johannes. Ausserdem Bl. 8<sup>a</sup> Huldigung der drei Könige, 81<sup>b</sup> Maria Magdalena und die andere Maria. Bl. 114<sup>b</sup> die Heilung des Blinden, 132<sup>b</sup> der römische Centurio, 140<sup>a</sup> der Erzengel Gabriel, 141<sup>a</sup> die hl. Jungfrau, 145<sup>b</sup> die Weihe Jesu im Tempel. Am Rande des Bl. 267<sup>b</sup> Sachaeos, des Bl. 290<sup>a</sup> Joseph Arimathias. — Datum: 1623/24 [oder 1626] n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 342<sup>a</sup>.

Աւետարան համաբարբառ:

Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind vor jedem Evangelium verzeichnet und an den unteren Rändern der Seiten angemerkt.

- Bl. 1—83<sup>a</sup>. Matthaëus.
- Bl. 83—134<sup>b</sup>. Marcus. Am Anfang fehlt c. I, 1—9.
- Bl. 134<sup>b</sup>—225<sup>b</sup>. Lucas.
- Bl. 225<sup>b</sup>—296. Johannes.
- Bl. 296<sup>b</sup>—351 Col. 1. Offenbarung Johannis mit einer Einleitung und einem Verzeichniss der Kapitel vorne. Zuletzt Requies Johannis.

Bl. 341—345. — Die Nachschrift des Schreibers Elias, welcher auf den Wunsch des Bischofs Minas aus Theodosupolis dieses Evangelium in Taschenformat in der Stadt Amida schrieb, damit es der fromme Bischof immer mit sich führen könne. Der Maler heisst ebenfalls Minas. Das Buch wurde zu jener Zeit geschrieben, als der Sultan Murad IV. als Knabe auf den Thron kam, und ein Zug nach Bagdad unter der Führung von Haviz Ahmad Pasha unternommen wurde. Dies geschah bekanntlich im Jahre 1623/4 n. Ch. Nun hat die Handschrift als Jahreszahl հԵ: 75 nach der kl. arm. Aera gleich 1691 n. Ch., welche Zahl mit der histor. Angabe nicht stimmt; wahrscheinlich ist die Zahl 1000 (1000) ausgelassen worden, dann würde es ungefähr stimmen (1626 n. Ch.).

Text der Nachschrift: „Փառք անսկզբան, և սկզբանն ամենայնի՛ անեղ էին և գոյացուցչին ընտւից, անվխճան և անսահման էացուցչին սահման և կատարումն բոլոր էկցս: . . . . [Anrufungen].

Իսկ չորից աւետարանչաց խորհուրդ բազմաւորինակ իմն ցուցմամբ տեսանի: Օ՛ր ոմանք ասեն, թէ չորից աւետարանչացն են աւրինակ չորք անկիւնք արարածոց. արեւելք, արեւմուտք, հիւսիս և հարաւ, պարտէր համասփիւռ քարոզել զաւետարանն: Իսկ ոմանց հաճոյ թուեցաւ ըստ չորից մշտահոս գետոցն ցտեղական յաղբիւրէն յառաջ խաղացեալ առ ի տիեզերաց ոռոգումն. Փիսոն, Կեհան, Տիգրիս, Եփրատէս: Եւ սոցա գոյով նմանապէս թուով ուռճացեալք ի կենդանական աղբերէն, առողանել զպասքեալ փոս մարդկային բնութեանս: Եւրոյն աւրինակ ըստ տեսութե Եզեկիելի. քառակերպեան աթոռոյ. Մարդ, Լուիճ, Եղն, Լրծիւ, զանմարմնոցն տէր տեսանելով բազմեալ ի փառացն աթոռ . . . . . Ուստի և տեսեալ զսորայս անձառ փրկագործութե խորհուրդ՝ սրբազան և անճահաճոյ հրպն և ածարան վրդպն տէր Սինաս Թէոդուպաւսեցին, ցանկացող եղեալ զմեծ և զանտանելի գերահռչակ և տիեզերալուր քառաջահեան մշտալոյս տառս քնեան, փոքր մատենիւ ետ գրել զի փշտ և հանապազ մնացէ ի գրպանի իւրոյ. և ջերմեռանդ սէրն որ առ քն հանապազ ընթերցցի և քարոզեսցէ փշտ, զոր և հետեւեալ իսկ է հետոց նորա. և յիշատակ առ յապա մնացելոց կենդանեաց և հանգուցելոց, և ծնողացն նորին Խարշն և Լնային և . . . . .

Երգ գրեցաւ նք աւետարանս ի մայրաքաղաքն Համթի ի դուռն նք կիրակոսի ի դառն և ի նեղ հեծելչարժութե ժամանակի. ի Թագաւորութե Տաճկաց սուլթանն Սուրատին տղայ հասակաւ. զոր յուղարկեալ զկնիքն իւր քաղաքիս փաշային, որ կոչի անունն Հաւրզ Լհմատ փաշայ, և եղև երկրորդ Թագաւորին, և ժողովեաց բազում ճն. և այլ աւելի գումարեցան ի քաղաքս Համթի, զոր բազում նեղութի և հարկապահանջութի հասուցին քաղաքիս և ելեալ գնացին ի Պարս պատերազմ ի վերայ Խաբելունի, վերջքն այն է գիտելի: Եղև զրաւ գրութի որրա թվին: Հե: [ն. հե ?] Չեռամբ Եղիա գրչի, և ծաղկեալ ոսկենկար անկուածով ձեռամբ նուաստ և և զառածեալ սուտ և փուտ Սինաս գրչի, յառաջնորդութե մայրաքաղաքիս Համթայ տր Խարսեղ անճարան վրդպն և շնորհազարդ հրպն, զոր տր անճ պահեսցէ խոր խաղաղութե ի վր երկրի ի պայծառութի նք եկեղեցւոյ և յետ աստեացս ընդ սր

հրպն և անճարան վարդապետացն դասեսցի ամէն: Եւ և ազաչեմ զհասդ ընթերցողացդ, որ գաղափարիք նք աւետարանիս յիշեսցիք ի մաքրափայլ յաղաթս ձեր . . . զստացող այսմկտակիս զգրասեր նման պողովին զՍինաս քաջ բարեունին, զԹէոդուպաւսեցին և զԾնողքն . . . . . ընդ նմին մեղուցեալ Սինաս գրչին և հրգևոր իմ որդեկին, Եղիա շնորհաբիծ ծրողին և ծնողացն իմ . . . յաւիտեանս ամէն:“

Diese Nachschrift kann als Norm für alle älteren Evangeliennachschriften gelten. Der Text der Einleitung zur Nachschrift scheint ein alter und stereotyper gewesen zu sein, da unsere Hs. No. 16 ganz denselben Text mit wenigen Varianten repräsentirt, obgleich die Hs. später (1635) und im fernen Osten (Isphahan) geschrieben worden ist.

Auf Bl. 344—345 folgen spätere Nachschriften ohne Jahreszahl.

16. [Ms. or. Minut. 272.]

310 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 16 × 5<sup>cm</sup>), 2 ungezählte Blätter vorne, zwei hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken u. zwei Schnallen. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, an den Buchanfängen Buchstaben aus Vogel-, Thier- und Menschen gestalten. Die Initialen der Paragraphen sind abwechselnd in gold oder blau geschrieben. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: die ersten auf Bl. 1—7 sind aus späterer Zeit, und gehören einem andern Maler an, welcher sie in einfachen Farben ausgeführt hat. Bl. 1<sup>b</sup> Mariae Verkündigung, 2<sup>a</sup> Huldigung der drei Könige, 2<sup>b</sup> Christi Weihe, 3<sup>a</sup> Taufe, 3<sup>b</sup> Versuchung durch den Teufel, 4<sup>a</sup> Christus am Kreuze, 4<sup>b</sup> Balsamirung Christi, 5<sup>a</sup> Höllenfahrt, 5<sup>b</sup> Auferstehung, 6<sup>a</sup> Himmelfahrt, 6<sup>b</sup> Ausgiessung des hl. Geistes. — Die älteren Illustrationen in Glanzfarben ausgeführt: die 4 Evangelisten, Bl. 20<sup>b</sup> Matthaens, 97<sup>b</sup> Marcus, 155<sup>b</sup> Lucas, 243<sup>b</sup> Johannes. — Die Illustrationen haben alle Schutzblätter. — Datum: 1635 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 309 Col. 2.

Աւետարան համաբարբառ:  
Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen stehen vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten. —

Bl. 7<sup>b</sup>—16<sup>a</sup> Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien mit einem Geleitsschreiben vorne und in zierlicher Einfassung.

Bl. 17—96<sup>a</sup>. Matthaeus.

Bl. 98—150<sup>b</sup>. Marcus. Bl. 151<sup>b</sup>—153<sup>a</sup> leer.

Bl. 153<sup>b</sup>—239. Lucas.

Bl. 240—306. Johannes.

Bl. 306—310. Nachschrift des Schreibers Lazarus, welcher das Buch auf Wunsch eines Mahtesi Margarê in Gulpha bei Isphahan während des Patriarchates des Philippos in Egmiatsain im Jahre 1635 n. Ch. unter der Regierung des persischen Königs Schah Seki geschrieben hat.

Text der Nachschrift: „Փառք անկղբանն անք և սկզբանն անք: Անեղն<sup>1)</sup> . . . . . խոյ սրտիւ և լալոտ աչով սկսա(յ) զսբ աւետարանս՝ ի դստն և դստան ժամանակիս: Ի մեծ թականիս հայոց Ռ. Մ. ամեն ի մայրաքաղաքն Ջուղայոյ. ի հայրապետութե ան Փիլիպպոս Կթղկի ամ հայոց: Եւ ի յառաջնորդութի մերոյ ամուսնոյ սբ ուխտիս՝ յաշատուր արհեստակրոսացս (sic!): Եւ ի թագաւորութե Պարսկց երկրի Շահսէքոյն: . . . .“

17. [Ms. or. Minut. 266.]

154 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 18 × 6<sup>cm</sup>). — Zeilen: 29. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neuer Pappband mit verziertem Lederrücken. — Zustand: hat durch Gebrauch u. vom Wasser gelitten. — Schrift: Rundschrift, an den Buch- und Kapitelanfängen Buchstaben aus Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: einfache Titularabesken u. Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten, Bl. 1<sup>b</sup> Matthaeus, 46<sup>b</sup> Marcus, 74<sup>b</sup> Lucas, 119<sup>b</sup> Johannes. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift auf Bl. 153 Col. 2.

Աւետարան համաբարբառ:   
Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind nur an den unteren Rändern verzeichnet.

Bl. 2—45. Matthaeus.

Bl. 47—73. Marcus.

<sup>1)</sup> Cf. Hs. No. 15, Nachschrift.

Bl. 75—118. Lucas.

Bl. 120—153 col. 1. Johannes.

Bl. 153, 2. Die Nachschrift der Abschreiber. Die Ev. des Matthaeus und Marcus hat ein Priester Johannes, die Ev. des Lucas u. Johannes ein anderer Priester, Namens Martiros geschrieben. Die Verzierungen rühren von d. Maler Teron [Ժաղկող Տերոն] her. Die Hs. ist im Jahre 1670 n. Ch. geschrieben und am 1. September vollendet worden.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . . Արդ գրեցաւ սբ աւետարանս ի թականիս հայոց 1670. սեպտեմբերի ամսոյ. ան. ձեռամբ Մարտիրոս քհնդիս որ Ղուկաս և Յովհաննէս գրեցի: Եւ Յովհաննէս Մատթէոս և Մարկոս նա գրեց, և Տերոն ժաղկողիս, որ սա վերակացու եղև որ ետուր զսբ աւետարանս գրել . . . . . ամէն:“

Auf Bl. 153<sup>b</sup> wird der Eigenthümer erwähnt. — Auf Bl. 154<sup>a</sup> befinden sich die Jahreszahlen 1686 u. 1701 n. Ch.

18. [Ms. or. Minut. 274.]

287 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 13, 7 × 3, 7<sup>cm</sup>), 5 ungezählte Blätter vorne, 4 hinten. — Zeilen: 23—25. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe u. Rücken, auf dem zweiten Deckel zwei Ledersehnallen. — Zustand: sehr gut, am Ende fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, Kapitel- und Buchinitialen aus Vogel-, Menschen- und Thiergestalten. — Verzierungen: einfache und glanzfarbige Titularabesken und Randverzierungen in Gestalt von Blumen, Kapellen, Kreuzzeichen etc. — Illustrationen: Bl. 1<sup>a</sup> Huldigung der 3 Könige, 2<sup>b</sup> Christi Tempelweihe, 4<sup>a</sup> Taufe Christi, 5<sup>b</sup> Transfiguration, 7<sup>a</sup> Auferweckung des Lazarus, 8<sup>b</sup> Fusswaschung, 10<sup>a</sup> Gefangennahme Christi, 11<sup>b</sup> Kreuzigung, 13<sup>a</sup> Auferstehung, 14<sup>b</sup> die 12 Jünger, 16<sup>a</sup> das jüngste Gericht, Bl. 33<sup>b</sup> Matthaeus, 103<sup>b</sup> Marcus, 148<sup>b</sup> Lucas, 227<sup>b</sup> Johannes. Ausser diesen befinden sich fast auf jedem Rande der Seiten Illustrationen der Begebenheiten, welche erzählt werden. — Datum: 1678 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift 286<sup>a</sup>.

Աւետարան համաբարբառ:   
Evangelium mit Parallelen.

Bl. 17—31. Parallelenverzeichniss mit dem Geleitsschreiben des Eusebios in zierlicher Ein-

fassung und in Kursiv-Schrift. Die Parallelen sind ausserdem noch an den unteren Rändern verzeichnet, nur das Ev. Marci hat noch ein besonderes Verzeichniss. An den Rändern sind die ausgelassenen Wörter und Sätze des Textes hinzugefügt.

Bl. 34—100<sup>a</sup>. Matthaeus.

Bl. 100<sup>b</sup>—147. Marcus. 101, 3 eine Notiz aus d. Jahre 1711 n. Ch.

Bl. 147<sup>b</sup>. Die Jahreszahlen  $\overline{\alpha\delta\eta\omega} = 1161$  und  $\overline{\zeta\eta\theta} = 96$  kl. arm. Aera gleich 1712 n. Ch.

Bl. 149—226, Lucas.

Bl. 229—286, 3, Johannes.

Bl. 286, 3—287, 4. Die Nachschrift des Schreibers Hérapet, welcher das Buch auf Wunsch einer Jungfrau Zorapasha [ $\overline{\text{Չօրափաշա}}$ ] im Jahre  $\overline{\alpha\delta\eta\theta}$ : 1678 n. Ch. unter der Regierung des persischen Königs Shah Slejman [ $\overline{\text{حفي ميرزا}}$  oder  $\overline{\text{شاه سليمان}}$  regierte 1666—1694] und dem Patriarchate des Jacob geschrieben und am 20. des Monats April vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փառք անսկզբնական ըսնին . . . . . Արդ եղև զբաւ և աւարտ սբ աւետարանիս ի թմս. ոճ. իէ. ապրիլի. ի. յերկրիս Պարսից իմն(յ) քչքիս Հոշ որէ Սպահան ի գիւղս Ջուղայ . . . . . ձեռամբ Հերապետ գրչիս . . . . : Ի հայրապետութե հայոց անշարժ վիմէ հաւատոյ տն (Յակովբայ նստեալ յաթողն թաղէսի սբ առաքելոյն, և արհիեպիստէ մերոյ Ջուղայու Դաւիթ վճգ պտին . . . և ի Թագաւորութե Պարսից շահ Սլէմանին . . . . .“

Das Ende der Nachschrift fehlt.

Das 1. ungezählte Blatt vorne ist leer, das 2. enthält eine spätere Notiz in armen. Sprache, das 3. in persischer Sprache in armen. Schriftzeichen mit Bleistift geschrieben, auf Bl. 4 sind Federproben, die ungezählten Blätter am Ende sind leer.

19. [Ms. or. Minut. 283.]

238 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4<sup>cm</sup>). Zeilen: 23. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und

2 Schnallen, der Lederrücken ist neu. — Zustand: sehr gut, Bl. 72 besteht aus zwei aneinandergeklebten Blättern, von Lage 10 fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Thier-, Vogel- und Menschengestalten. — Verzierungen: 4 glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen an den Evangelienanfängen und zahlreiche einfache Verzierungen an den Rändern. — Illustrationen: die 4 Evangelisten: Bl. 3<sup>b</sup> Matthaeus, das Bild des Evangelisten Marcus ist ausgeschnitten, 114<sup>b</sup> Lucas, 184<sup>b</sup> Johannes. — Datum: 1694 n. Ch. — Titel: in d. Nachschrift 237<sup>a</sup>.

**Աւետարան համարարաւ  
Evangelium mit Parallelen.**

Die Parallelen sind an den unteren Rändern und vor jedem Evangelium verzeichnet.

Bl. 1—69<sup>a</sup>. Matthaeus.

Bl. 69<sup>b</sup>—112<sup>a</sup>. Marcus. Bl. 71 ist später eingeschaltet und enthält in Kurrentschrift die Beschreibung der Bedeutung der verschiedenfarbigen Fäden, welche an den Rändern geklebt sind, um das Aufschlagen der nöthigen Stellen zur Verlesung während des Gottesdienstes zu erleichtern.

Bl. 182<sup>b</sup>—237, 1 Johannes.

Bl. 237, 2—4. Die Nachschrift des Schreibers Ter-Sargis, welcher das Buch in Persien in der Vorstadt Gulpha bei Isphahan unter der Regierung des Shah Sultan Hussein [ $\overline{\text{شاه سلطان حسین}}$ ] regierte 1694—1722] und dem Patriarchate des Stephannos im Jahre  $\overline{\alpha\delta\eta\theta}$ : 1694 n. Ch. geschrieben und am 18. September vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . կասարեցաւ սբ Աւետարանս ընտիր և սողոգ օրինակէ, ի Թուականութեանս մերոյ արամաղեանս ոճխդ, յամենանն սեպտեմբերի, ԺԷ: (Յաշխարհիս պարսից, արքայանիստ քաղաքիս ըստ գրոց Հոշ կոչեցելոյ, որ այժմ Սպահան արտաձայնի, ի գիւղաքաղաքին Ջուղայու, ընդ հովանեաւ սբ Եթիոփղէմի: Ի Թագաւորութե Պարսից շահ Սլէման (Յուսեմին): Եւ ի դիտապետութե հայոց հանուրց անսէց Տեառն Ստեփաննոսի: Եւ ի վերապետութե նահանգիս Պարսկաստանի արհիեպիստէ տեառն Դաւիթ: Արդ . . . . .“

Bl. 238 enthält Notizen in Kursiv-Schrift aus späterer Zeit (eine aus d. J.  $\overline{\alpha\delta\zeta\eta}$ : 1724 n. Ch).

## 20. [Ms. or. Quart. 12.]

235 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 14 × 8, 7<sup>cm</sup>), je 4 leere und ungezählte Blätter vorne und hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn, gelblich und ungeglättet. Goldschnitt. — Einband: Holzdeckel, der vordere, beschädigt, mit Papierüberzug, der hintere mit Lederüberzug und einem Stempel in der Mitte mit lateinischer Umschrift. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursivschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVIII. Jh. — Titel: fehlt.

## Աւետարան: Evangelium.

Bl. 1—64. Matthaeus.

Bl. 65—108. Marcus.

Bl. 109—180. Lucas.

Bl. 181—235. Johannes. Ganz am Ende der Seite 235<sup>a</sup> steht der Name (Ephrem Kronavor) des Schreibers. Auf der zweiten Seite des 4. unnummerirten Blattes vorne steht der lateinische Titel des Buches.

## 21. [Ms. or. Quart. 337.]

240 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in zwei Columnen zu je 12, 5 × 3, 5<sup>cm</sup>). — Zeilen: 25 und 26. — Papier: dick, steif und geglättet, vor den Illustrationen dünne, gelbe Schutzblätter. Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlen mehrere Blätter in der Mitte von Lage 7 u. 10 je ein Blatt, von der letzten (20.) Lage sind nur 4 Blätter da. — Schrift: Rundschrift, die Buch- und Kapitelinitialen aus Thier-, Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. Alle Initialen in Goldschrift. — Verzierungen: die best verzierte armenische Hs. unserer Sammlung. Den ganzen Text umgiebt eine schöne viereckige mit Blumenverzierungen geschmückte Einfassung, viele Titelarabesken und an den Rändern zahlreiche glanzfarbige Randverzierungen in Gestalt verschiedener Blumen, Bäume, Vögel, Kapellen etc. — Illustrationen: fast auf jeder Seite zu jeder Begebenheit und Scene, welche im Text erzählt wird, ausser diesen sind noch die Bilder der 4 Evangelisten vorhanden gewesen, erhalten sind aber nur zwei, Bl. 13<sup>b</sup> Matthaeus und Bl. 189<sup>b</sup> Johannes. — Das erste Kapitel Matthaei ist ganz illustriert, und zwar so, dass der Text auf dem Bl. 14—18 unter den Miniaturbildern der Stammväter steht (einige ausgeschnitten). Bl. 18<sup>a</sup> ein wirklicher Stammbaum. — Datum: 1707 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 240, 2.

## Իժշկարան աւետարան: Heilevangelium.

Ein Evangelienbuch, welches man besonders dazu braucht, um daraus verschiedene Stellen über schwere Kranke zu verlesen, heisst gewöhnlich *իժշկարան աւետարան* d. i. wörtlich: Medicinalevangelium.

Bl. 1—2<sup>a</sup>. Ein späterer Zusatz aus d. Jahre 1799 n. Ch., welcher von den Reliquien Christi handelt und sich auch in der Hs. Peterm. I./54. Katalog No. 89 findet.

Bl. 2—10. Parallelenzusammenstellung mit dem Geleitsschreiben des Eusebios in zierlicher Einfassung. — Parallelenverzeichnisse sind ausserdem vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern.

Bl. 11—77. Matthaeus. — Am Ende nennt sich der Schreiber Chogasar.

Bl. 78—119. Marcus. — Bl. 119<sup>b</sup> enthält eine spätere Notiz eines gewissen Grigor Vardapet aus dem Jahre 1755 n. Ch. über die Absetzung und Vertreibung des georgischen Patriarchen Antoninus durch den georgischen König Theimuraz und seinen Sohn Iraclius.

Bl. 120—186. Lucas.

Bl. 187—238, 3. Johannes.

Bl. 238, 4—240. Nachschriften. — Erstens die Einleitung der Nachschrift des Schreibers Chogasar, deren ursprüngliche Fortsetzung, in welcher die biographischen Angaben und die Jahreszahl standen, ausgefallen ist, von späterer Hand aber auf Bl. 240, 1 u. 240, 3—4 nach dem ausgefallenen Blatte ergänzt worden ist. Dass diese Zeilen aus der ursprünglichen Nachschrift sind, beweist die richtige Erwähnung des Namens des Schreibers Chogasar. Nach dieser Ergänzung nun ist diese Hs. für einen gewissen Miréan aus der Familie der Antronikier in Gori (Georgien) im Jahre 1707 n. Ch. von dem Schreiber Chogasar, der sich Naghash: Maler nennt, geschrieben und am 10. Mai vollendet.

Text der Nachschrift: „Արճնութիւն, գոհութիւն, բարեբանութիւն խնայողին արդար և լավն . . . . . [Anrufungen]. Օր յետ հաշալի և

փրկագործ անօրէնութիւնն նա հոգին նա ազգեաց  
յառաքեալսն գրեւ զգործս էակցին իւրոյ, զոր  
կատարեաց ի վր երկրի . . . . . [Geschichte der  
Bibelüberlieferung]: (Ergänzung) {Յիշատակէ

Գօրցի (Նարանկենց Միրեանին և իւր կողակցոյն  
. . . . . գրեցաւ ԹՎին ռՃԺԷ. Մայիսի Ժ:  
Die Zweite Nachschrift rührt von dem zwei-  
ten Besitzer aus dem Jahre 1794 n. Ch. her.

## II. Theologische Abhandlungen.

22. [Ms. or. oct. 94.]

262 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 7 × 4<sup>om</sup>), 2 ungezählte und  
leere Papierblätter vorne, und 7 hinten (2 aus Pergament).  
Zeilen: 18. — Papier: dünn ungeglättet und theilweise  
gelblich. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Leder-  
überzug, Vorderklappe und Rücken. — Zustand: sehr gut.  
Schrift: Current. — Datum: Nach der Schenkungs-  
kunde aus dem Jahre 1462 n. Ch. — Titel: für jeden ein-  
zelnen Theil Bl. 3<sup>a</sup>, 90<sup>a</sup>, 193<sup>b</sup>.

Theil I. Գիրք յաղագս մարդեղութեան Վի  
այ մերոյ:

Buch über die Incarnatio Christi unseres Herrn.

Bl. 3. Inhaltsangabe.

Bl. 4—89<sup>b</sup>. Ueber die Menschwerdung  
Christi in 24 Kapiteln. In Kap. 1—4 wird  
über die Empfängniß und über die hl. Jungfrau,  
in Kap. 5—8 über die Ursache, Art und Natur der  
Incarnation, in Kap. 8 über den Nutzen der Incar-  
nation, in Kap. 9—24 über Geburt, Leben,  
Leiden Christi u. den Sitz zur Rechten des  
Vaters gesprochen. — Diese Abhandlung ist  
charakteristisch für den Glauben der armenischen  
Kirche von der Natur Christi, besonders die Ein-  
gangsworte des Kap. 7.

Anfang: «Գարրիել ի կարգէ հրեշտակապե-  
տացն, առ երանուհի կոյսն, որ զգալապս երևեցաւ  
մարմնով տեսլամբ՝ Թէպէտ խօսէր ընդ նմա հոգե-  
ւոր զուցասորուք. . . .»

Theil II. Գիրք յաղագս խորհրդոցն:

Buch über die Sacramente.

Bl. 90. — Verzeichniss der 37 Kapitel mit  
Inhaltsangabe.

Bl. 91<sup>a</sup>—193<sup>b</sup>. Diese Abhandlung zerfällt in  
drei Theile, 1. Einleitung, in der nachgewiesen  
wird, dass die Sünde eine Krankheit ist, deren  
Heilmittel die Sacramente sind, 2. die Definition  
der Einfluss, die Zahl, Verabreichung der Sac-  
ramente, 3. die sieben Sacramente einzeln be-  
handelt.

Anfang: «Վիշկն և նորոգոյն ազգի մարդկան,  
այսպէս բժշկեաց զխօթացեալն, ոպ վայելէ իսկ  
խօթացելոյն հիւանդութեան՝ և պատճառ ի հիւան-  
դանալոյն, և բժշկութեան հիւանդութեան: . . .»

Theil III. Գիրք վասն կատարածի աշխարհիս:  
Buch über das Ende der Welt.

Bl. 193<sup>b</sup>—194. Verzeichniss der 30 Kapitel  
mit Inhaltsangabe.

Bl. 195—262. Eine Abhandlung über das  
Ende aller Dinge, in welcher von Weltzerstörung,  
Antichrist, Auferstehung etc. gesprochen wird.  
Das letzte Kapitel bricht auf Seite 262<sup>b</sup> mitten  
im Satze ab, weil das letzte Blatt, auf dem auch  
die Nachschrift und die Jahreszahl gestanden  
haben mag, abgeschnitten ist.

Anfang: «Ի՛) դատաստանի ոմանք են յառա-  
ջընթացականք, ոմանք են երբ (իրբ) համընթացա-  
կանք, և ոմանք հետևողականք: . . .»

Bl. 1—2 enthalten die Schenkungs-  
kunde in armenischer und russischer Sprache,  
deren Uebersetzung lautet: „Dieses Buch der  
Theologie über die Incarnatio und andere Thaten

1) Die ersten Buchstaben an den Anfängen der drei  
Theile der Hs. sind nicht ausgeschrieben.



Christi, unseres Herrn, geschrieben im Jahre 1462 n. Ch., von Seiner Heiligkeit, dem armenischen Katholikos Siméon dem Grossen seinem Neffen, dem Fürsten Melkisedek Chubow, Professor der kaiserl. Schule Aghababowian zu Astrachan geschenkt und von dem Letzteren seiner Durchlaucht dem Baron A. v. Humboldt für die königliche Bibliothek der Hauptstadt Berlin, im Jahre 1829, am 7. October“. Dieselbe Urkunde steht auch in drei anderen Hss., welche alle von Pf. Chubow stammen.

### 23. [Ms. or. Minut. 289]

435 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 14, 7 × 4,5<sup>cm</sup>), 2 beschriebene Pergamentblätter vorne, 2 hinten und ebensoviel leere Papierblätter vorne und hinten. — Zeilen: 33. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. Auf dem Vorderdeckel die Wörter **ՍԷ**, **ԼԺ**, **ՏԻ**, **ՅԻ**, **ՔԻ**. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Current. Mit starken Abkürzungen. — Verzierungen: einfache Titelarabesken u. Bandverzierungen. — Datum: 1704 n. Ch. Titel: Bl. 6<sup>a</sup>.

**Գրիգորի եռամեծի աշակերտի Յովհաննու Որոտնեցոյ: Հարցմունք պիտանիք և աւգտակարք գրոց աշակերտեալ անձանց:**  
Des dreifach grossen Grigor, des Schülers von Johannes Orotnezi, Buch der nützlichen Fragen für seine Schüler.

Bl. 3<sup>a</sup>. Verzeichniss der 41 Kapitel des Buches mit Inhaltsangabe, Die Bl. 1—2 sind leer.

Bl. 3<sup>b</sup>—5, 1. Einleitung des Verfassers, **Grigor Tathevazi**, welcher durch die Bitten seines Schülers, eines gewissen Atom, bewogen das Buch der Fragen verfasste. Hier theilt er das ganze Werk in 10 Bücher: Abschnitt I. gegen die Auswärtigen (Nichtchristen), II. gegen die christlichen Sektierer bilden das I. Buch der Schrift.

Bl. 5, 2—41. Buch I. Mit einem Verzeichniss der Kapitel.

Bl. 6. Anfang der Schrift: „Հարց: Որպէս ասն հերձուածողք զամ ինչ մարդկան ի հարկէ գող զգործ, զբիպուած, զմահ, զկեանք և զամ:

**Պատասխանի: Երբ որ զբարս և զճակատագիր, և զհրամանն համբաւեն, ոչինչն ասն ի կամաց մեր գործել, այլ ամ ի հարկէ զի զեղեարար զկենցաղս վճարեսցեն: . . . .“**

Bl. 41, 2—79. Buch II auch mit einem Kapitelverzeichniss. Hier spricht er erstens gegen die Arianier in 20 Kap., zweitens gegen die **Πνευματομάχοι** [**ընդէմ հոգեմարտից**] in 9 Kap., drittens gegen die Anhänger des chalcedonischen Concils in 20 Kap.

Bl. 80—107, 3. Inhaltsverzeichniss und Text des III. Buches der Schrift, handelt von der Theologie des Dionysios in 25 Kap., von den Engeln in 19 Kap., von den Teufeln in 7 Kap.

Bl. 107, 4—147, 2. Buch IV aus 60 Kapiteln bestehend über die sechstägige Erschaffung der Welt.

Bl. 147, 2—176. Buch V aus 40 Kapiteln. Ueber die Construction des Menschen.

Bl. 176, 4—246, 4. Buch VI aus 84 Kapiteln bestehend, behandelt den Inhalt der 5 Bücher Mosis. Auf Bl. 229<sup>b</sup> ist der Plan des Lagers der Juden in der Wüste gezeichnet.

Bl. 246, 4—267, 4. Buch VII aus 35 Kap., behandelt die Bücher Josua, der Richter und die 4 BB. der Könige.

Bl. 267, 4—303, 3. Buch VIII in 32 Kap. über die Menschwerdung Christi.

Bl. 303, 4—369, 3. Buch IX in 56 Kapiteln über das neue Gesetz, über die Kirche

Bl. 369, 3—426, 2. Buch X in 44 Kapiteln über das zukünftige Leben.

Bl. 426, 3—427, 2. Nachschrift des Verfassers, in der er sagt, dass er das Werk im Jahre **պիւղ = 1397 n. Ch.** vollendet habe.

Text der Nachschrift des Verfassers: „**Յիշատակարան գրոցս: Երբ ես վերջինս ի ծնու(նն)դս եկեղեցւոյ և արուպս բանասիրաց Գրիգոր պիտական ան, ինդրող բանին, բացայայտեցի զբանս հարցմանցս ի լուստոր բանից վարդապետաց եկեղեցւոյ, ի ինդրոյ ումեմ բանասիրի, Լատի, ուղղափառի: Որ ի վաղուց հետե բազումն թախանձէր: Եւ ես վիմոյ տկարուն, և ժամանակիս վրդովման զինդիրն**

յագաղէի (?): Եւ ապա ի սէր և յանձուկ ժտելոյ նորին, ապաստանեալ ի նոյն որ զօրացոյց զտկարս, ձեռն ի գործ արկեալ աւարտեցի բազում միջոցաւ, և փախստեամբ ի տեղիս, և մեծ ջանիւ փութացեալ: Որ և ոչ ժամանեաց ի կատար բանիս վերոյ ասացեալ խնդրոյն: Եւ ի հասարակ գրոյս հասարակեաց և նա զկեանս առօրեա հասեալ ի գանձն իմաստից, և յաղբերն գիտութեանց որոյ յիշատակն աւրհնութի եղցի ամէն:

Եւ դեղև զբաւ բանիս ի շրջագայութեան հայկազեան տուամարիս ար. խ. Թուի. ընդ հովանեաւ հրկնահանգէտ, մեծարգոյ ուխտի յինեաց նահանգի, առաքելական աթոռոյ, նր առաքելոյս և այլ շրջակայ հրեշտակաբնակ նր մենաստանաց: Որոց խնամօքն ամրացեալ փրկեսցուք յամ փոր ձուլթեց ամէն:

Իսկ լուծումն արցմանցս այսոցիկ ոչ ամենեին օտարաձայն, աւելորդ խուզեալ, և ոչ գեղջուկ իմն յաշխարհական եօսից յարմարեալ. այլ զպիտանիս եկեղեցւոյ, և վարդապետաց ոգեշահ խնդիր հաւատոյ միայն հոգտարեալ ուղղակի ճշմարտութե, և անըտգիւտ իմացման բովանդակեալ ոչ գամ, որ ամենեցունց է գիտելի, այլ բանս բազումն, որ բազմացէ պիտանի, և խնդրելի: Եւրդ է՝ ինչ ի սմա հաւաքեալ ի լուսաւոր բանից վրդպց սրբոց, ըստ . . . գրոյն կամ իմացուածոյն: Եւ է ինչ ի ներգործուեց հոգոյն այլ շնորհաց, որ ծածկէ յիմաստնոց և յայտնէ տղայոց, և յիւրաքանչիւր ժամանակս ըստ կամաց իւրոց: Եւ Թէ այս և Թէ այն դու ընկալ զխնդիր մտաց առանց ամ երկրայութեանց, իբր ի միոյ կենեղուտ աղբերէ կենաց, ուռձալրացեալ և պտղաւտեալ, և ի փառս և ի գովեստ նորին տնկագործի, և առաջնորդի: Եւ որ և ես զօրէն մշակաց, բազմահաւաք պտղաց կամ փուռն մի անուշահոտ բազմաբանգ ծաղկանց. կամ շնչին Թուչնոյ, զխորիստ մեղու, կամ որպէս լուսայս այրուոյն (sic), տառապեալ գոյիւ, աղբրս ընծայեցի, ի գանձանակ ճողութե (ճոխութե), ձերդ մեծութեան, իմաստասէր, և ճշմարտասէր եկեղեցեացոց հայաստանեայց, և ընթերցասէր մտոց:

Որ և աղաչեմ զբարեմիտ հանդիպող եղբայրական սիրով հաւանել զպակասն լնուլ, և աւելին կշռել և պիտանեացն փառս վերընծայել, այնմ որ փառաւ-  
Handschriften der K. Bibl. X.

որեալն է ի պարգևս իւր: Իսկ զանպիտանս ներել մերոյ փոքրընկալ անթոյ, և դանդաղկոտ փութոյ: Գարձեալ յերես անկեալ արտասուալիւր զիմօք հոգս և փոշի նր զարշապարաց ձերոց, աղբրսմ ի խորոց սրտէ զհարազատ գութ հարց և եղբարց մեր հոգևորաց: Եւ ի կաթ մի արտասուաց ի կաթիլ դուլէ ձերդ մաղթանաց, ցօղեսցէ ի գերեզման հոգևոց իմ տառապանաց, և լուսացէ զբազմաշարաւ, զազրացեալ ոսկերս մեղօք մեռելոյս: Եւ թերևս վս ձեր սխրալիւր մաղթանացո գտայց ողորմութիւն յամենողորմ փրկչէն մերմէ: Եւ վարժապետին իմոյ և մեծ հռետորի հայոց, Յոհաննու Որոտնեցոյ եղցի ամ յշխատակ մաղթանաց, մասին աւրհնութեց, և վիճակ ի ժառանգուե սրբոցն ի լոյս: Եւ նա ծնաւ զմեզ ըստ բանին բազմաջան երկաւք կրթիլ ի մամուլս վարժարանի, և ի յոյսն կենդանի: Որ և ձեզ յիշողաց և մեզ յուսացելոցս առ հառաքակ ողորմացի բարերար և բազմողորմ մարդասէր ած. և նր մեր յս քն ամէն:

Եւ զերջանիկ գաղափարաւզոյ մաղթեմ, որք ընդ օրինակէք զԳիւրք արցմանցս այսոցիկ, գրել զսակաւ յիշատակս այսոցիկ որպէս զե և դուք լեցիք գրեալ ի գիրն կենաց ամէն:

Գրեսցի և յայսմ տեղոյ արցմունքն Գեորգեա, վասն բազում վկայութեանցն, որ առեալ է ի գիրս յայս զե անտարակոյս լեցի: Եւ ամ արցմունքդ. Չորեք. Ժ. ան զլուս ուրէս յայտն ի կարգիդ:“

Bl. 427—435. An die Nachschrift schliessen sich die eben erwähnten Fragen eines Géorg Vardapet und die Antworten des Grigor Tathevazi aus d. Jahre 1387 n. Ch.

Anfang: „Գիւրքոյ վսեմամիտ խոհանութեանդ նիլ արփիածին, հարազատ . . . Գեորգէոս, բարու- նեացո պետ . . .“

Die 4 Pergamentblätter sind ein Bruchstück eines alten Rituals. Auf dem äusseren Rande des 1. Pergamentblattes am Ende ist die folgende Notiz einer fremden Hand erhalten: „Ich Vardan, Sohn des Ter-Martiros, habe dieses Buch der Fragen des G. Tathevazi im Jahre 1704 n. Ch. [und im Jahre 89 der kl. Arm. Aera] abgeschrieben.“ — Die Schriftart dieser

Notiz ist zwar eine ganz andere, es ist aber höchst wahrscheinlich, dass die Hs. aus dieser Zeit stammt.

Dieses Werk des G. Tathevazi ist zwar in Konstantinopel im J. 1729 in Folio publicirt, es ist aber sehr selten und fast unbekannt.

#### 24. [Ms. or. oct. 280.]•

15 Blätter 8<sup>0</sup> (Text: 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zeilen: 21. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: neuer Papp-einband. — Zustand: sehr gut. — Schrift: neue Current-schrift. — Datum: fehlt, sicher aus dem XIX. Jahrhun-dert. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>.

Նորին ընդդէմ Պօղիկեանց:

Desselben (Rede) gegen die Polikeer.

Bl. 1.—15. Eine Abhandlung über den Unter-schied der Bilderverehrung der Christen und der Heiden, gerichtet gegen die Polikeer, welche im VII. Jahrhundert in Armenien auftauch-ten. Der Verfasser dieser Rede ist der Katholi-kos Johannes Odznezi [Հովհաննէս (Օձնեցի)], auch Imastassêr (Philosoph) genannt. Ueber die Polikeer siehe Čamčian: Armenische Geschichte II p. 356, wo ein Theil dieser Rede abgedruckt ist. Die vollständige Ausgabe der Rede steht in der Gesamtausgabe der Werke des Johannes Imastassêr, Venedig 1833.

Unsere Handschrift hat kein Datum, aus der Schreibart aber kann man sicher schliessen, dass sie aus dem Anfange unseres Jahrhunderts stammt.

#### 25. [Ms. or. Peterm. I. 35.]

235 Blätter 4<sup>0</sup> (Text: 12, 5 × 8, 7<sup>cm</sup>), 2 unnummerirte Pergamentblätter vorn. — Zeilen: 22. — Papier: dick, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: es fehlt ein Blatt der Lage 1 und mehrere der letzten (9.), an einigen Stellen sind die Buchstaben verwischt. — Schrift: Rundschrift, einige Anfangsbuchstaben sind aus Thiergestal-ten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titela-besken u. Randverzierungen. — Datum: 1361 n. Ch. — Titel: Bl. 6<sup>a</sup>.

Աբբայ Հովհաննու առաջնորդի կրանատ-  
րացն որ ի սինէական լերինն՝ բան  
կրանատրական:

Des Abtes Johannes, des Rectors der Mönche des Berges Sinéa, religiöse Ermahnungen.

Bl. 1<sup>a</sup> enthält das Ende der Vorrede des Werkes, deren Anfang fehlt. Die Vorrede führt aus, dass wie Christus 30 Jahre gelebt habe, so wir 30 Lebensstufen durchlaufen müssen. In Folge dessen wird auch das Werk in 30 Kapitel einge-theilt. Auf Bl. 1<sup>b</sup> eine verwischte Notiz und ein Siegelabdruck mit der Jahreszahl 1660 n. Ch.

Bl. 2—4<sup>b</sup>. Der Brief des Abtes Johannes von R'aita [Հովհաննէս (Րայիթացի)] an den Abt Johannes von Sinéa, welcher gebeten wird, als der Erfahrenste seiner Zeit, Rathschläge für das hl. Leben zu geben. Der Briefschreiber nennt auch die Gegenstände, in welchen er unterrichtet sein will, im Ganzen 30 Themata: Z.B. Kap.1. Ueber die Entsagung. Kap.2. Leidlosigkeit. Kap.7. Ueber die Sünden. Kap.16. Ueber die Habgier, Faulheit etc.

Anfang: (verwischt) Վիտացեալ մեք սոգեաքս  
զոր առ ի տր . . . . ամենստան խնարհութիւն  
առաքինութիւն և լսողութիւն զարդարել: . . . .

Bl. 4<sup>b</sup>—6<sup>a</sup>. Das Antwortschreiben des Abtes Johannes.

Bl. 6<sup>b</sup>—132. In der Form der Ermahnungen mit Beispielen erläuterte Bearbeitung der ersten 20 Fragen. Am Ende des Kap. 20 sagt eine Notiz, dass die Schrift bis hierher von dem scharfsinnigen geistlichen Minas Stylita in Trabezund über-setzt worden sei, von hier an aber von dem Pries-ter Simon in's Georgische.

Anfang: „Նարոյ և առաւել բարոյ և ամենա-  
բարոյ Թագաւորի մերոյ նյ: . . .

Bl. 132<sup>b</sup>—229. Die 10 letzten Kapitel in der-selben Weise behandelt, wie die ersten 20 Kap. Das Werk giebt Fingerzeige für das religiöse Leben der Mönche.

Bl. 228<sup>b</sup> am Ende steht die Notiz, dass das Buch im Jahre 1361 n. Ch. unter der Regie-rung des Konstantin (IV.) von Cilicien und dem Patriarchate des Mesrob (III.) geschrieben ist.

Text der Notiz: „Օսակաւ զիրս կարգաւ և զիս յիշեայ: Գրեցաւ և աւարտեցաւ ի Թվականիս հայոց: Կժ. ի Մարտի: Ը: ի Թագաւորութեան կոստանդեա և ի հայրապետութեան Տէր Մեսրոպ(Բ)այ:

Bl. 229<sup>a</sup>. Register der 30 Kapitel auf Leiterstufen geordnet, so dass das 1. Kap. von der untersten Stufe beginnt und das 30. Kap. auf der obersten Stufe der Leiter steht.

Bl. 229<sup>b</sup>—232. Anhang. Leben des Abtes Johannes von Sinêa, geschrieben von einem Mönche des Klosters R'aitha, Namens Daniel. — Die Lebensbeschreibung reicht bis zum 16. Jahre des Johannes, die Fortsetzung fehlt.

Bl. 233<sup>a</sup>. Nachschrift des Schreibers Tona-kan aus dem Jahre 1361 n. Ch. Auf Bl. 233<sup>b</sup> ist das Verzeichniss von 229<sup>a</sup> wiederholt.

Bl. 234—235. Von späteren Händen ein Gebet und zuletzt medizinische Verordnungen.

Die beiden Pergamentblätter am Anfang enthalten Matthaeus Kap. XXVII, 57—XXVIII, 15-

26. [Ms. or. Peterm. I. 140.]

95 Blätter 4<sup>o</sup> (Text 12, 3 x 7<sup>cm</sup>), 4 unnummerirte, leere Blätter und drei beschriebene am Anfang und 4 leere am Ende. — Zeilen: 27—32. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die Blätter haben durch Thiere an den Rändern gelitten, das letzte Blatt ist ausgeschnitten. — Schrift: Cursiv, der Titel und einige metrische Stücke in Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken. — Illustrationen: Bl. III<sup>b</sup> Erschaffung der Eva, S. 58 das Gericht über Adam, Eva und die Schlange, S. 114 Christus am Kreuze, ein Kupferstich. — Datum: 1783 n. Ch. — Titel: Bl. I<sup>a</sup>.

Գրքուկ ինչ զբօսանաց:

Շարադրեալ ի յուժեմնէ մեղսամեծ քահանայէ՝ ի կարգէ լուսաւորչադաւան և ուղղափառ ազգէ: Ի Չուղայ քաղաքի . . . ի հայրապետուն Վուկասու սրբազան կաթողիկոսի: . . .

Ծամփ ան 1783: Մայիսի 1:

Ein Büchlein der Rathschläge, verfasst von einem sündigen Priester aus den Reihen der orthodoxen

und dem Lusavoric folgenden Nation. In Gulpha unter dem Patriarchate des Lucas, im Jahre des Herrn 1783, am 1. Mai.

Bl. I<sup>b</sup>—III. Ein Wort an die Leser. Der Verfasser fühlt sich durch die irreführenden Werke der römisch-katholischen Missionare bewogen, die armenische Gemeinde vor den Papis-ten, welche seiner Ansicht nach den Papst statt Christi anbeten, zu warnen und schreibt in dieser Absicht sein Werk. Das Ganze theilt er in vier Bücher: I. B. յաղագս պատկերակերպութեան [über die Gottähnlichkeit des Menschen]. II. B. յաղագս աշխարհատեցութեան [über den Welthass], III. B. յաղագս քսասիրութեան [über die Liebe zu Christus], IV. B. յաղագս յաւիտենական երանու-թեան [über die ewige Seligkeit]. Angehängt ist ein Lob der hl. Jungfrau Maria.

S. 1—55. Buch I im 9 Kap. eine Darstellung des Menschen und Beschreibung seiner Natur.

Anfang: „Եսաց ան արասցուք մարդ զպատկերի . . . մեն. 1. 27. Վանդի յատկութիւնէ բնութի բարոյն՝ հաղորդել և այլոց զիւրն բարութիւն, որպէս ասեն փիլիսոփայք: . . .

S. 55—57. Lob der Maria im achtsilbigen Metrum in 10 Versen, deren Anfangsbuchstaben den Namen des Verfassers [տէր կարապետ] bilden. Ein zweites Lob ist in der Form eines Kreuzes geschrieben, in dessen Mitte eine Verzierung mit den Worten: Զ՛, Վ՛, Տ՛, Ը՛, steht.

S. 59—110. Buch II in 9 Kap. Beweisführung, dass die Welt eitel sei.

S. 111—113. Ein ähnliches Gedicht wie am Schlusse des ersten Buches und Inhaltsverzeichniss des II. B.

S. 115—152. Buch III in 7 Kap. Die Liebe zu Christus. — S. 150—151 Inhaltsangabe des 3. B. — S. 152 Lob des Namens Jesu in Kreuzform geschrieben.

S. 153—180. B. IV in 6 Kap. Die ewige Seligkeit. — S. 181—182 Inhaltsangabe und ein Gebet.

S. 183—188. Lob der hl. Jungfrau Maria, Muttergottes.

S. 189—190. Nachwort des Verfassers. Das Werk ist am 25. Juli des Jahres 1783 n. Ch. vollendet worden.

27. [Ms. or. oct. 143.]

249 Blätter 2<sup>o</sup> (Text: 6,3 x 4<sup>cm</sup>). Leere und unnummerirte Blätter: 4 vorn, eins hinten. — Zeilen: 15. — Papier: feines geglättetes Papier mit Goldschnitt. — Einband: Holzdeckel mit goldverziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlen von der Lage 12 ein Blatt, von 13 zwei, von 20 vier. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: Zierliche und glanzfarbige Titelarabesken und Bandverzierungen. — Illustrationen: das Bild des Verfassers auf Bl. 192<sup>b</sup>. — Datum: nach dem Jahre 1687 n. Ch. — Titel: für jeden Theil besondere Titel am Anfange.

I. Հայելի ճշմարտութեան:

Պարունակող մասնաւորի ուրուք ներկրութիւնն ուղղափառի հաւատոյ ի պէտս Հայոց ճշմարտասիրաց:

Հարազրեցեալ է Յովհաննիսէ վարդապետէ ի փառս մեծագոյնս ա՛յ: Եւ տպագրեցեալ ի տպարանի Միքայելի Պառպօնի:

Յամի 1680. Ի Վէնէտիկ քղքի:

Speculum veritatis, continens particularem quandam instructionem fidei catholicae apostolicae ac romanae. Compositum a D. Johanne Agoup Missionario Apostolico. — Unter diesem lateinischen Titel erschienen in Venedig 1680 bei M. Barbon.

Bl. 1—181. Zuerst eine Inhaltsangabe der 28 Kapitel und dann die Abhandlung selbst, in welcher der Verfasser beweisen will, dass die römisch-katholische Kirche die einzig orthodoxe Kirche und der Papst der rechtmässige Nachfolger Petri ist, und dass die anderen Christen, speciell die Armenier, zum Heil ihrer Seelen sich zur röm. Kirche bekennen müssen.

II. Հոսմէական տինինէ կերէն ատմէ Դաւանութիւն պոյլէ տիր:

Das Glaubensbekenntniss der römischen Kirche ist folgendermassen.

Bl. 182—187. Glaubensbekenntniss der römisch-katholischen Kirche für diejenigen Armenier, welche kein Armenisch können, in der

türkischen Sprache, stark mit dem Armenischen vermischt, und in armenischer Schrift. Der Schreiber nennt sich auf Bl. 187<sup>b</sup> Petros.

Incip.: «Հանուն հօր և որդւոյ և հոգոյն սբոյ Լւսն: Պեն ի հթիքաթ ի տէրըմ հէնքի նր եկեղեցի հոսմէական . . . .

III. Յոհաննիսի Վարդապետի կոստանդինու պօլսեցւոյ Պատասխանատրութիւնք թղթոյ ուրուք ընդդիմադրականի գրեցեալոյ եղբարց ոմանց հայկազունեաց: Յամի 1687 ՚ի Վէնէտիկ քղքի առ

Եւքոմօ Սօրէթթի:

Des Johannes Vardapet aus Konstantinopel: Beantwortungen einer von einigen armen. Brüdern geschriebenen Streitschrift. Im J. 1687 in Venedig bei Jak'omo Mortti.

Bl. 189<sup>a</sup>—192<sup>a</sup>. Das Schreiben der armenischen Geistlichen gegen den Missionar Johannes Vardapet, in welchem hauptsächlich über die Natur Christi gesprochen wird.

Bl. 193—213. Die Beantwortung des obigen Schreibens in 3 Kapiteln. Am Ende fehlen nur 7 Wörter [ամենցուն ծառայ նուստ Յովհաննէս Հոլով: Ողբ լերուք], wie aus der „Bibliographie arménienne 1565—1883“, Venedig 1883 p. 556 zu ersehen ist.

IV. Ռան հաւատոյ, շարադրեցաւ յիսակս Վարժողութեան տհասից. Ի թուին փրկչի 1666. Ի սկի ի մերումս թուոյ ոճժէ, ամսեանն Նոյեմբերի, որոյ էին աւուրք իէ. յմտերդամ Վաղաքի ի տպարանի սրբոյն Եղմիածնի և սրբոյն Սարգսի:

Wort des Glaubens, verfasst zur Uebung der Unreifen, anno D. 1666 u. 1115 unserer Aera, am 27. November, in der Stadt Amsterdam in der Druckerel vom hl. Egmjatsin und hl. Sargis.

Bl. 219—248<sup>b</sup>. Neun Kapitel aus einem Katechismus. Titel und Anfang fehlen, der Verfasser ist unbekannt, denn merkwürdiger Weise ist auch das gedruckte Exemplar der Mehtaristen, wie unsere Hs. ohne Titelblatt. Höchst wahrscheinlich ist Oskan Vardapet der Verfasser, vgl. Bibliographie arménienne S. 714.

Bl. 249. Die erste Seite ist leer, auf der zweiten sind 6 altarm. Wörter mit ihren neuarmenischen und türkischen Erklärungen von einer späteren Hand verzeichnet.

28. [Ms. or. oct. 281.]

44 Blätter 8<sup>0</sup> (Text: 10, 5 u. 9 × 7<sup>cm</sup>). — Zeilen: 16—20. — Papier: gelblich und ungeglättet. — Einband: neuer Pappband. — Zustand: sehr gut. — Schrift: neue Currentschrift. — Datum: fehlt, sicher aus dem XIX. Jahrhundert. — Titel: für jeden Theil ein besonderer.

I. Ներգործութիւնք անարանական առաքինութեանց:

Die Wirkungen der theologischen Tugenden.

Bl. 1—2. Ueber den Glauben, die Hoffnung und die Liebe und Busse. — Zwei Lieder auf die hl. Sakramente.

Incip.: «Հաստատուի Հաւատամ զի ան որե իմաստովի և ճշմարտովի ամբալ յայտնեաց ան բկեղեցւոյ . . . .

II. Նախապատրաստութիւն սրբոյ պատարագի: Սաղմոս ճաշու կցորդ:

Praeparatio der hl. Messe und die Psalmen der Messe.

Bl. 3—39<sup>b</sup>. Anfangsgebete und Psalmen der hl. Messe.

III. Կերպ մատուցանելոյ զպատարագ: Die Art und Weise des Messelesens.

Bl. 40—42. Vorschriften für die Leser der Messe.

Incip.: «Ես (այսանուն) անարժան պաշտօնեայ այ ամենակալի կամիմ պատարագել . . . .

IV. Լիթանի մարմնոյ և արեան ան մերոյ յի, քի:

Bl. 42—43. Litanei des Fleisches und Blutes unseres Herrn J. Christi.

Die Zeit der Abschrift ist in der Handschrift nicht angegeben, die Schriftzüge aber sind denen unseres Jahrhunderts ähnlich.

III. Exegese.

29. [Ms. or. Quart. 338.]

75 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4, 5<sup>cm</sup>). Zeilen: 35—38. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Lederband mit Pappereinlage. — Zustand: Anfang und Ende fehlen, der Text ist gut erhalten. Von Lage 1 fehlen 2 Blätter hinter Bl. 8. — Schrift: Rundschrift. — Datum: C. XV.—XVII. Jhd. frühestes Datum 1712 n. Ch. siehe unten. — Titel: am Anfange jedes Buches.

1. Գրիգորի աշակերտի Յովհաննու Որոտնեցւոյ և քաջ դիտապետի: Համառօտ հաւաքումն յառակաց գրոց Սողոմոնի, ի լուսաւոր բանից մեծին Ներսիսի:

Des Grigor, des Schülers von Johannes Orotnezi, des tapfern Hirten: Kurze Sammlung aus dem

Buch der Sprüche Salomonis nach den lichtvollen Reden Nersés des Grossen.

Bl. 1—26. Auslegung der Sprüche Salomonis in 27 Kapiteln in der Form von Fragen und Antworten.

2. Լուծմունք Ժողովողին.

Bl. 26—31. Auslegung des Ecclesiasten. So lautet die Unterschrift, die Ueberschrift fehlt.

Incip.: «Երպէս յայտէ ի մկնութիւն (-թեան) Սեծին Ներսիսի, զի առակացն դիրք խրատէ վն զանազան բարուց և վարուց մարդկան: . . . .

Anfang: «Հարցումն: Օհնչէ որ Սողոմոն (և) պլ մարգարէք և ան յաւետարանի առակալ խօսէր: . . . .

3. Եւթմունք իմաստութեան:

Bl. 31—52. Auslegung der Weisheit, so lautet die Unterschrift, die Ueberschrift heisst: յաղագս իմաստութեան: Ueber die Weisheit. Eine Notiz auf Bl. 52, 3 besagt, dass die Auslegung der Sprüche von Nersés Tarsonazi (auch Lambronazi genannt) stammt.

Incip.: «Իսկ վասն իմաստութեան Սողոմոնի ոմանք գայթակղեցան, վն կրկին պատճառի: . . .

4. Համառօտ հաւաքումն իտեսութիւն լուծմանց երգոց երգոյն, աշխատասիրեալ Գրիգորիոս հսկողի, արիերջանիկ հռետորի և քաջ փիլիսոփայի Հայոց, աշակերտի Յովհաննու որոտեցոյ. Ի լուսաւոր բանից վարդապետին Վարդանայ:

Bl. 52<sup>b</sup>—75. Auslegung des Hohenliedes Salomonis von dem seeligen Einsiedler, Rhetor und berühmten Philosophen der Armenier, Grigor, Schüler des Johannes Orotnezi, aus den lichtvollen Abhandlungen des Vardan Vardapet. — Ganz am Ende nennt sich der Schreiber Stephanos.

Incip.: Հարցումն: Վասն էր աստ յետոյ է կարգեալ: Պէ: . . .

Bl. 5<sup>a</sup>—6<sup>a</sup> enthalten in dem leeren Raume zwischen den beiden Columnen eine Notiz in Kursivschrift, in welcher es heisst, dass das Buch im Jahre 1712 n. Ch. angekauft ist, die Hs. aber ist jedenfalls erheblich älter, vielleicht aus dem Anfange des XVI. oder Ende des XV. Jhdts.

An den unteren Rändern der Blätter 1 und 75 hat der spätere Besitzer, Ter-Mchithar Ter-Stephanossian [Sohn des Schreibers?] die Zahl der Blätter in Kursivschrift angegeben.

30. [Ms. or. Minut. 282]

71 Blätter 4<sup>0</sup> (Text: 18 × 12<sup>cm</sup>). Zeilen: 32—33. Papier: dick und geglättet. — Einband: neuer Lederband mit Pappereinlage. — Zustand: gut, am Anfang und am Ende sind die Blätter an den Bändern etwas beschädigt. Schrift: Kursiv, schwer leserlich. — Verzierungen: Bl. 1<sup>a</sup> hat eine einfache Titelarabeske. — Datum: աճխա der kl. arm. Aera: 1757 n. Ch. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>.

Եւթմունք և յետին աշակերտի Մաթէոս(ի) եւամեծացն յոնանու [յոհաննու?] և Գրիգորի աշխատասիրաց հաւաքումն բանից յաւետարանէն Եւթմունք և քարոզք յորովք ի վայելումն մանկանց հայաստանեայց:

Des geringen und letzten Mathéos, des Schülers des dreifach grossen Johannes und Grigor, Sammlungen aus dem Evangelium Lucae und viele Predigten zum Gebrauche der armen. Geistlichkeit.

Bl. 1—68. Eine Auslegung des Evangeliums Lucae in 20 Kapiteln in der Form von Fragen und Antworten. Mit dem Worte քարոզք = Predigten sind die Texte zu den Predigten gemeint (vgl. den Text der Nachschrift des Verfassers).

Anfang: Ծովազեալ է յմային ուսմանց . . . յորժամ սկսանի ընթեռնուլ զգիրս նրա: Գ. կերպիւ այնքէ նախ թէ երկար բանիւ է գրեալն . . .

Bl. 39<sup>b</sup> enthält ein Verzeichniss aller Kirchen in Gulpha, 30 an Zahl, in Kursiv-Schrift von einer fremden Hand aus demselben Jahre 1756 n. Ch. Der Schreiber verschweigt absichtlich seinen Namen.

Bl. 68<sup>b</sup>—69<sup>a</sup>. Nachschrift des Verfassers der Auslegung aus d. Jahre 1391 n. Ch.

Text: «Լրդ ես վերջնա սպասաւորաց բանին և սորուպս բանասիրաց Մաթէոս քահանայ որ միայն անուամբ . . . ձեռնարկեցի յայս գործս տեսութեան ոչ ավելի ինչ հոգացեալ այլ ճշմարտութի հեռեւեալ միայն, այնմ բանի արարի լուծումն, որ յայս գլուխ առանձնակի գրի, իսկ այլքն հարք մեր արարին ի Մատթէոս գլուխ ընդարձակ հարցմամբ անդ գացես:

Լրդ է պիտանացութիւն սորա քարոզ բանի և ի կարգ զրուցաց և ի բնմբասացութիւնս և զայս ոչ գիտնոց այլ մանկանց իմոց խորհրդակցացն և արդ թէպէտ իմաստնոցդ նմ յայտնիէ այս, բայց յինէն տարժանելի, կրիւք յառաջ եկն, վասնորոյ աղաչեմ զթերին ընուլ և զաւելորդն կշտել և սխալանացն ներել, մանաւանդ ուղիղ մտօք ընթեռնուլ ընդ որ հայցեմ որք պատահիք մաղթել . . . Լրդ եղև զրաւ համառօտութե բանից քարոզութի ի թուականիս հայոց պէ առ ոտս արդիւնաբան հռետորին, Մեծի Գրիգորի, յերկերս Երջնկայ, ի վանքս Լպրկունեաց, զոր մեծ ջանիւ էառ ի

յաղթամայից երկնիցն (?) քաջ նահատակն քի Մաղաքիաս որ և այս ևս է նորին նշուկեց շնորհաց առեալ գծագրեցի: . . .

Bl. 69<sup>b</sup>. Nachschrift des Schreibers Géorg, welcher das Buch im Jahre 1757 n. Ch. schrieb.

Text der Nachschrift: Մի գրվեցաւ ի դուռն սբ լուսաւորչի եկեղեցունն ի Թիֆլիս քաղաք 1757 թ. շամս ամսի անունն, ձեռամբ տրուպ և անարժան լոկ և դադարկ գործոց այլ միայն անուամբ. Գէորգ ժամարարիս, երես անկեալ աղաչեմ. . . .

Bl. 70—71. Inhaltsverzeichnis.

31. [Ms. or. Peterm. I. 32.]

381 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 12 × 8<sup>cm</sup>), 1 unnummerirtes Pergamentblatt vorn, ein Pergamentblatt und zwei Papierblätter hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Seidenfutter, Lederrücken und Vorderklappe, auf dem Vorderdeckel drei Nägel, auf dem hinteren 2 Lederschnallen. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, an den Kapitelfanfängen Buchstaben in Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: einfache Titellarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1657 n. Ch. — Titel: Bl. 2<sup>a</sup>.

I. Սրբոյն Կիւրղի եպիսկոպոսի Միջքսան-դրու հայրապետին Պարապմունք յաղազս մարդանալոյ Միածնի:

Des hl. Erzbischofs von Alexandrien, des Cyrillus Scholien über die Incarnation Christi.

2—37. Kapitelverzeichnis der Abhandlungen des Cyrill, welche sich in der Hs. finden und seine Vorrede, in der er die Irrlehren des Arios als Grund zur Abfassung seiner Scholien angiebt. Darauf folgen 36 Kapitel über die Incarnation Christi.

Bl. 37—48. Kap. 37—38. Ein Brief des Priesters Tiberius an Cyrill mit 8 Fragen und ihre Beantwortung von dem letzteren.

Bl. 48<sup>b</sup>—97. Kap. 39—46. Ein Brief an den Kaiser Theodosius über Ostern, und ein zweiter

Brief an die Kaiserin Eudokia über Christus, gegen Arios gerichtet.

Bl. 97<sup>b</sup>—128. Ueber den richtigen Glauben an den Kaiser Theodosius gerichtet.

Bl. 128<sup>b</sup>—137. Brief des Cyrillus an den Kaiser nach seiner Rückkehr vom ephesischen Concil. — Bl. 137<sup>a</sup> eine Notiz des Besitzers Ter Moses.

Bl. 137<sup>b</sup>—191. Schrift des hl. Cyrill von Alexandrien über die Einheit Christi, in Form einer Unterhaltung zwischen dem Priester Jeremias und Cyrill.

Bl. 191<sup>b</sup>—216. Briefwechsel des hl. Cyrill mit den Bischöfen Sukesas von Dioskura, mit Akakias von Melitene, mit Johannes von Antiochien und ein Brief an seine Parteigänger. — Zahlreiche Glossen an den Rändern.

Bl. 216—226. Auslegung des Glaubensbekenntnisses.

Bl. 227—244. Zwei Reden des Bischofs Theodor von Ankyra, über die Natur Christi.

Bl. 245—251<sup>a</sup>. Die Zeugnisse der hl. Kirchenväter, welche der hl. Cyrillus von Alexandrien gegen die Irrlehren des Nestor gesammelt hat. — Randglossen.

Bl. 251—253. Die Nachschrift dieses I. Theiles unserer Hs., geschrieben von Grigor Tathevazi, dem Schüler des Johannes Orotnezi. Aus dieser Notiz erfahren wir, dass G. Tathevazi diese Uebersetzungen im Jahre 1379 n. Ch. in der Bibliothek des Klosters Tathev in gelegener Zeit, als nämlich die Unitoren des Klosters Kr'ni [Վրանի] herumwühlten, aufgefunden und damit bewaffnet sie zerstreut habe. Die Glossen sind von Johannes Orotnezi, wie Grigor uns berichtet.

Bl 253<sup>b</sup>—262. Anhang. — Eine Erklärung darüber, warum man den Sohn nicht Bruder des hl. Geistes nennt, dann 64 Fragen der verschiedenen Sektirer und kurze Antworten, zuletzt 77 Argumente der Sektirer in kurzen Sätzen.



II. **Գաւթի փիլիսոփայի: Բան հաւատոյ ընդդէմ հերձուածողաց:**  
**Des Philosophen Davith: Worte des Glaubens gegen die Sektirer gerichtet.**

Bl. 262—272. Drei Reden eines gewissen Philosophen Davith über den orthodoxen Glauben, die zweite ist auf Wunsch des arm. Katholikos Anastasius (661—666 n. Ch.) und die dritte auf Wunsch des Fürsten, Ashot Patrik geschrieben.

Incipitur: „Պատրաստեցէք տալ պատասխանի՛ ստէ համարձակագոյն յառաքեալն Պետրոս . . . .“

III. **Եռամեծին ձողհաննու Որոտնեցւոյ հայոց փիլիսոփայի և (նծաբանի). Եռամեծնք պարապման գրոց, (արարեալ ի պէտս) աշակերտելոց իւրոց: Հաւաքեալ երկապ . . . .**

(Գէորգ) Վարդապետի աշակերտի նորին: Des dreifach grossen Johannes Orotnezi, des armenischen Philosophen und (Theologen): Auslegung der Scholien (des Cyrillus) zum Gebrauche seiner Schüler. Gesammelt durch . . . . [Géorg] Vardapet, seinen Schüler.

Bl. 273—370<sup>b</sup>. Die Auslegung der Scholien des Cyrill in folgender Weise: erst werden ein oder mehrere Wörter des Textes in rother Schrift vorangesetzt und dann erklärt. Die ganze Erklärung umfasst 89 Kapitel. Eine Anmerkung auf Bl. 370<sup>b</sup> besagt, dass in den verschiedenen Exemplaren noch viele andere Kapitel der Auslegung der Scholien folgen, unter anderen auch eine Erklärung des nicaeischen Glaubensbekenntnisses, welche auch in der Form von Fragen und Antworten auf Bl. 370—374<sup>b</sup> steht.

IV. **Հարցումն երկաբնակաց: Հարցումն ուղղափառաց:**

**Fragen der Bekeuner der zwei Naturen. Fragen der Orthodoxen (der Monophysiten).**

Bl. 374<sup>b</sup>—379<sup>a</sup>. Zuerst einige Fragen der Bekenner der zwei Naturen und ihre Antworten von den Orthodoxen, dann die Fragen der Letzteren ohne Antworten.

Anfang: Հարցումն երկաբնակաց. որք միանն ստեն և ի ընութիւնս բաժանեն ի քս: Հո. ընդէր ոչ ստէք, ի ընութիւնս քի: . . . .

Bl. 379. Die Nachschrift des Originals in der Form einer Anrede des Johannes Orotnezi an seinen Schüler Géorg. Nach der Angabe dieser Nachschrift ist die Auslegung im Jahre 1391 n. Ch. verfasst. Vgl. Geschichte der arm. Litteratur von K. Zarbanalian, B. II. Vened. 1878 p. 218.

Die Scholien des Cyrill und die Auslegung zu den Scholien von J. Orotnezi sind in Konstantinopel 1711 n. Ch. gedruckt, nach einer in unsere Hs. eingeklebten Notiz Petermann's, welcher zufolge auch unser Text vollständiger als der gedruckte ist.

Bl. 380. Nachschrift des Abschreibers, welcher das Buch auf Wunsch des Priesters Mosés im Lande Orotn und im Dorfe Shênher im Jahre 1657 n. Ch. abgeschrieben hat.

Text: Փառք . . . . հասանել աւարտ այսմ հոգէլի և նծաբան տառի, որ կոչի պարապմանց, արարեալ սրբոյն Կիւրզի ընդ դէմ մարդադաւան Նիստորի, ուստի և մեր տեսեալ զնմանէ արարեալն երկամբք բազմօք . . . . գծազրեցի զսա սակս սրբասէր և հեղահոգի աէր Մովսէսին, . . . յերկիրն Որոտնոյ, ի գետըն Շէնհեր, ընդ հովանեաւ սք նծաճնին և սք Ստեփաննոսին, յստի հազարերորդի, հարիւրորդի վեցերորդի, Թուաշինութեան արեթական տոհմի. Ի հայրապետութե սրբոյ աթոռոյս Եջմեաճնի . . . նն Յակոբին, և ի յառաջնորդուէ նր ութտիցս Լճիստակես Վարդապետին . . .“

Bl. 381 enthält eine spätere (1806) Notiz von einer unkundigen Hand, von der auch Notizen auf Bl. 1<sup>a</sup> erhalten sind. — Es folgt ein leeres Blatt.

Das 1. Pergamentblatt am Anfange enthält in mesropianischer Schrift Matthaeus 19, 8—9 u. 12. 19, 1 u. 4. Die Verse 2, 3, 6, 7 desselben Kapitels stehen auf dem Pergamentblatt 2<sup>a</sup> am Ende der Hs., auf 2<sup>b</sup> die Verse 10, 11 u. 13.

32. [Ms. or. Peterm. I. 144.]

317 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 12 × 4, 5<sup>cm</sup>).  
Zeilen: 29. — Papier: dünn, geglättet und gelblich. —  
Einband: Holzdeckel mit goldverziertem Lederüberzug  
und Rücken. — Zustand: sehr gut, der letzte Theil etwas  
von den Thieren beschädigt. — Schrift: Rundschrift,  
Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt.  
Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randver-  
zierungen. — Datum: 1665 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Նարեկ կամ Աղօթք Գրիգորի  
Նարեկացւոյ:

Narek oder die Gebete des Grigor Narekazi.

Bl. 1—213. Die 95 Gebete des Grigor Narekazi,  
welche im Armenischen den Namen Narek oder  
auch ողբերգութիւնք: Lamentationes tragen.  
Sie sind nach der Angabe des Grigor selbst (Bl.  
211) und des Commentators (Bl. 212<sup>b</sup>) im Jahre  
ՎՊԷ: 983 n. Ch. verfasst. — Ein sehr beliebtes Ge-  
betbuch der Armenier, daher auch oft gedruckt,  
editio princeps 1673 in Marseille; eine bessere  
Ausgabe ist 1833 in Venedig erschienen und  
dann noch zweimal (1841 und 1852) verlegt  
worden.

Bl. 212—213 Anhang. Leben des hl. Gri-  
gor Narekazi, wahrscheinlich von dem späteren  
Commentator verfasst. — Am Ende eine Notiz  
des Besitzers, Jacob Vardapet, dessen Siegel oft  
auf verschiedenen Seiten der Hs. aufgedruckt  
ist, die Jahreszahl der Siegelaufschrift ist ՌՃԺԲ:  
1663 n. Ch.

II. Առձմունք հոգեւորս բանից սրբոյն  
Գրիգորի:

Auslegungen der geistvollen Worte des hl. Grigor.

Bl. 214—317. Die Erklärung des Narek  
und zwar so, dass die Textworte in rother Schrift  
vorangesetzt und dann commentirt werden.

Anfang: „Ձայն հառաչանաց: Ձայն յեր-  
կուս բաժանի. յօղեալն՝ և անյօղն, յօղեալն ո՞նչ  
մարդոյ, [յանօղն] և անյօղն ո՞նչ անասնոյ և կամ  
զանչնչից Տնչմունս, դքարի և ղփայտի . . . .

Es giebt viele Commentare des Narek vom  
12. Jh. an bis auf unsere Zeit; wem diese Erklä-  
rung gehört, wird nicht angegeben, vgl. Armen.  
Litteraturgeschichte von Zarbanalien, B. I. 1865,  
Venedig. p. 435 ff.

Bl. 317. Nachschrift des Abschreibers Barsegh  
(Basilius) Kronavor (Mönch), der das Buch in  
Gulpha im Jahre ՌՃԺԲ: 1665 n. Ch. unter der  
Regierung des pers. Königs Shah Abbas des Kl.  
[شاه عباس الثامن regierte 1642—1666] und  
dem Patriarchate des Jacob geschrieben und  
am 13. April vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . Առդ  
գրեցաւ յերկնաչու և աննշող առաս՝ ձեռամբ  
սպիկար և սուտ անուն Նարեկ և եթ կրօնաւորի,  
ի դուռն ամենափրկչի նք ուխտի ի ԱՅ քաղաքի,  
որ որջորջի Իրսպահան (sic!). Ի Թուսկանիս  
հայկազեան սեռի հազար հարիւր և տասն և չորս  
ամին. սպրիեղի թ և զ. Ի Թաղաւորութեան Պարսից  
փոքր ԱՅ Աքասին, որ էր ինամածու Հայոց  
ազգիս. Ի հայրապետութե նն Յակոբ կաթողիկոսի  
և նք ուխտիս մերոյ ամենափրկչի վանիցս արհիեպսկս  
Իսաիթ վարդապետի: . . . .“

IV. Liturgie und Kirchenpoesie.

33. [Ms. or. oct. 279.]

138 Blätter 8<sup>o</sup> (Text: 10 × 6<sup>cm</sup> u. 10, 5 × 6, 5). —  
Zeilen: 19 und 20. — Pergament: dünn und nicht ge-  
glättet. — Einband: Holzdeckel mit rothem Seidenstoff  
Handschriften der K. Bibl. X.

überzogen und gefuttert. — Zustand: sehr gut, nur die  
ersten drei Blätter an den Bändern beschädigt. — Schrift:  
Rundschrift, die Initialen in Gold und Glanzfarben geschrie-  
ben, die Hymnen mit interessanten musikalischen Noten  
versehen. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken

und Bandverzierungen. — Illustrationen: Bl. 2<sup>b</sup> die Bilder zweier armenischer Priester im vollständigen Ornat und das Evangelium in der Hand, oben rechts von der rechten Figur: *տր ներսես երգող*: Ter Nersés der Sänger, die linke Figur ist nicht benannt. Unten zwischen den Figuren stehen die Worte: „erwähnet den Maler.“ — Datum: 1337 n. Ch. — Titel: Bl. 2<sup>a</sup> und Bl. 135<sup>a</sup>.

**Երգարան և տետրակ**  
Gesang- und Messbuch.

Bl. 1—2<sup>a</sup> sind ursprünglich leer gewesen; eine spätere Hand hat auf 1<sup>b</sup> ein Kirchenlied und auf 2<sup>a</sup> der spätere Besitzer, der Bischof Manuél, die Notiz geschrieben, dass er das Buch im Jahre ջն: 1452 n. Ch. gekauft habe. — Nach dieser Notiz folgt, wiederum von einem Späteren, das Anfangsgebet des Frühgottesdienstes: „Փառք հօր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ պիժմ և վշտ և յաւիտեան յաւիտենից ամէն: Տէր ողորմեա . . .“

Bl. 1—9. Lieder und Psalmen des Frühgottesdienstes. — Am Ende steht in Goldschrift: *Օ մեծ պառօտօքրօնեան և զարհի մարապօլեան զմր Սարգիս՝ ստացօղ երաժշտիս. Երգողք սմին յիշել ի տր աղաչեմ:* „Ich bitte alle Sänger dieses Buches den grossen Protofrontes und den Erzmetropolit Sargis, den Käufer dieses Gesangbuches zu erwähnen.“

Bl. 9<sup>b</sup>—19. Morgengottesdienstlieder nach dem Eingangsworte: *Թագաւորք*: Thagavork' (Könige), Thagavork' genannt.

Bl. 19—31<sup>b</sup> *Կարգ զիշերութեան պելուաց*: Abendkanon der Hallelujas. — Lieder des Abendgottesdienstes, welche mit dem Worte Halleluja anfangen.

Bl. 31<sup>b</sup>—49. Morgenlieder während der Fastenzeit. Am Ende in schöner, mittelmessropianischer Goldschrift dieselbe Notiz, wie auf Bl. 9<sup>a</sup>.

Bl. 49<sup>b</sup>—72. *Կարգ ժամամտերու ճաշոյ*. Kanon der Eisodos der Messe. Lieder, welche vor der Messe gesungen werden.

Bl. 72—92<sup>b</sup>. *Ըլելուք ճաշոյ կարգաւ*: die Hallelujen des Mittagsgottesdienstes der Reihe nach.

Bl. 92<sup>b</sup>—98. *Արասացութիւնք կարգաւ*: Ha-  
giologia der Reihe nach.

Bl. 98—104. *Խոնարհեցուք Լղուհացիցն*: die Chonarhezak' (Eingangswort) der Bussezeit.

Bl. 104—112<sup>b</sup>. *Փառեր սրբոյ մարտիրոսաց*: Ruhmeslieder der heiligen Märtyrer.

Bl. 112<sup>b</sup>—123<sup>a</sup>. *Սօրեգիք*: Melodica, Messelieder. — Am Ende dieselbe Erwähnungsnotiz für den Bischof Sargis, wie oben.

Bl. 123<sup>b</sup>—135. *Ուղեցիք կարգաւ*: Ughetik' der Reihe nach, Abendlieder mit dem Eingangsworte Ughigh (*ուղիղ*).

Bl. 135—136. Die Nachschrift des Schreibers, Ter Nersés (s. Bl. 136<sup>a</sup> Ende), welcher das Buch auf *Wensch des Metropoliten Sargis* zur Zeit des armen. Königs Leo IV. von Cilicien, unter dem Patriarchate des Jacob (II.), dem Sultanate des Mahmud und der Herrschaft des Feldherrn von Armenien und Georgien, des Bürtel und seiner Söhne, des Peskên und Ivanê der Orpelier in Sünikh, im Jahre ջն: 1337 n. Ch. geschrieben hat. — Die Nachschrift ist unvollständig geworden durch Ausfall eines Blattes, ist aber von einer anderen Hand ergänzt worden.

Text der Nachschrift: *Մէջնառակ Տետրակե զի յետ գրեցաւ:*

*Փառք պատիւ և գոհութիւն ամենանր մեծի անուան միայնոյն այ՛ հօր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ պիժմ և վշտ և յանգրաւ յաւիտեանս:*

*Գրեցաւ և յանգրեալ աւարտեցաւ տետրակս յետ երգարանիս ջն: Հայկազեանս թուոյ: Եւ ի փոքր թուին Սօր. իսկ՝ յաշեարհակալ ղանութեան սուլթան Սահմուտին: Եւ ի թագաւորութեան հայոց Լևոնի չորրորդի: Եւ ի հայրապետութե ան Յակովբա(յ): Եւ յիշխանութե տանս Սեսակա(յ) մեծ սպարապետին հայոց և Վրաց պր Նիկիթէլեն. և զաւակաց իւրոց Պէշքենի և Իվանէի, որք յ(Օ)րպելեանց: Եւ ի լուսաւոր վարժապետութե մեծին Եսայեա: Ըրդ՝ մեծ և ամենբնիկ մարապօլեան, և արհիական գլուխն այսմ նահանգիս՝ Տր Սարգիս, ինդրօղ լեալ զկնի երգարանիս, նա և երաժշտական եղանակաւորացս լինել ի յանջ(?)իմն և ի վայելուած անձին իւրոյ սրբազանի, և եղծօր որդւոյ իւրոյ Յովհաննիսի կուսակրօն քհի, որ բազում*

Ժամանակս դեզերի յուսումնն անաշունչ հին և նոր կտակագրանաց և արտաքնոցն ևս: Մա[ս] և ես ավագ մեղապարտ յետին և անարհեստ փծուն գրեւ, յառաջ մատուցեալ ինքզնեցի յիմոյ անէն, ի գերապատիւ մե՛՛ և արհի գլխոյն, և զքեցի, և ծաղկեցի դանգաղկոտ ձեռամբ և մնլար մտօք, և մատուցի ընձայն ան իմում իբրև գեներէշս պրոյն: Օ, որ ար քն երկար ժամ [von hier an ist die Fortsetzung von der zweiten Hand aus dem abgefallenen Blatt abgeschrieben] անակաւ վայելել տացէ զճաղկերանկս զպս բուրաստանիկ: Մ[ս] և աղաչեմ զամեն առ հասարակ որք օգտիք ուսմամբ կամ եղանակելով կամ գաղափար առնելով, յիշել յս սրտէ զարհիական գլուխն Մերսէս և զազայրեա նր զն: զհայրն Վրիգոր և զեղբայրն նր Սարգիս սարկաւազն ի քն: Եւ դարձեալ կրկին անգամ աղաչեմ յիշեցէք և ան ողորմի ասացէք Մերսէս բարու նապետին և զամ արեան մերձաւորս: Եւ ար քն զձեզ յիշեսցէ յիւր մեւանգամ զալուստն ողորմութիւն և գեթութիւն:“

Diese Nachschrift ist die älteste in unserer Sammlung und wegen ihrer Form und Gleichzeitigkeitsangaben interessant. Die Ergänzung der zweiten Hand, ist dem Stile nach die Fortsetzung der Nachschrift aus der ersten Hand.

Bl. 136<sup>b</sup>—137. Der spätere Ergänzter hat hier 4 Verse ähnlich dem ersten Morgenlied nachgedichtet: „Օ, արթիր ընդէր ննջես.“ Weiter folgt ein Gebet.

Bl. 138. Dieses Blatt bildet vielleicht einen Theil des Bl. 1 und hat die folgende Notiz: Թիւն պն էր յորժամ սկսայ ավ ի մուտն նաւասարդի: Թէ ար կամի ժե ամ եղիցի: „Am Anfange des Navasard im Jahre 840 (1391 n. Chr.) habe ich mit Gott angefangen; wenn es Gott will werden es 15 Jahre sein.“

Auf dem letzten, unnumerirten Halbblatte stehen die folgenden 4 Zeilen in Kursivschrift mit armen. Charakteren und in fremder Sprache: «Թուրանի զաթէ, Թուրանի զաթէ. Թէ զակվա (?) պմընդ ի կուլեա պանի . . . . պիոս պիոս սերէօս էլ կունայի պիօն:“

34. [Ms. Kam. 440.]

108 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 17, 5 × 12, 5<sup>cm</sup>), ein unnumerirtes leeres Blatt hinten. — Zeilen: 19—22. — Papier: in der ersten Hälfte steif und geglättet, in der zweiten grob und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Lederrücken. Auf den Aussenseiten der Deckel grosse Stempel mit keilförmiger Randverzierung. — Zustand: schlecht, fleckig, überklebt und überschrieben, nach Bl. 11 sind einige Blätter ausgefallen. — Schrift: der I. Theil in Bunschrift, der II. Theil in Currentschrift. — Verzierungen und Illustrationen: zweifarbige Kupferstiche auf den inneren Seiten der Deckel eingeklebt (aus d. J. 1662 n. Ch.) und 4 auf Bl. 4<sup>b</sup>. — Datum: 1640 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 48<sup>a</sup>.

Գանձարան: Repositorium d. i. Gebet- und Liedersammlung.

Bl. 1—45. Messbuch, in welchem die Gebete, Lieder, Hymnen vom Anfange der Messe an bis zum Ende der Reihe nach mit kurzen Anweisungen in rother Schrift, niedergeschrieben sind. Lateinische und armenische Randglossen. Eine lateinische Uebersetzung eines solchen Messbuches ist die lateinische Hs. der kgl. Bbl. Ms. theol. lat. quart. 157.

Bl. 45—48. Erbauliche Lehren für die neugeweihten Priester.

Bl. 48<sup>a</sup>. Die Nachschrift des ersten Schreibers aus dem Jahre 1640 n. Ch. vom 12. October.

Text: «Ով սրբակրան . . . . զգոցն նոյնպէս և զստացողն այս ար Գանձարանիս զպր Օ, ատիկն . . . . աղաչեմ յիշեմ . . . . Վրեցաւ Թվ 1640. և նոկտեմբեր, ամսոյ ժբ.“

Bl. 48<sup>b</sup>—50<sup>a</sup> Gebet für die ganze Welt. — Am Ende eine Notiz aus dem Jahre 1689 n. Ch.

Bl. 50<sup>b</sup>—53<sup>b</sup>. Evangelien: Matth. XXI, 26—30; XIII, 36—53. Marcus XIII, 24—37. Lucas: XII, 32—49. Johannes: X, 19—31. XII, 24—27.

Bl. 54—57. Kanon des Chacua d. i. Kanon der kirchlichen Diensten zur Abwehr aller Gefahren. Hinter Bl. 57 ein leeres Blatt.

Bl. 59—104. Mittagsgottesdienst der Fastenzeit.

Bl. 105—106. Verzeichniss der Evangelienstellen, armenisch und lateinisch. Auf Bl. 105\* einige Zeilen in armen. Buchstaben, aber polnischer Sprache.

Bl. 107—108, lose Blätter. — Anfangsgebete des Priesters und des Diaconus vor der Messe.

Auf der Innenseite des zweiten Deckels die Jahreszahl ԸՃԼԳ: 1634 n. Ch. 24. Juni.

35. [Ms. or. Minut. 286].

266 Blätter 4° (Text in 2 Columnen zu je 18,3 x 6cm.) Zeilen: 23. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, ist durch vielen Gebrauch in der Kirche fleckig und schwarz geworden, es finden sich viele Federproben an den Rändern. Am Anfange und am Ende ist die Hs. renovirt. — Schrift: Rundschrift, die Lieder mit musicalischen Noten versehen. Verzierungen: einfache Titelarabesken und wenige Randverzierungen. — Datum: 1631 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Երեսնամյակ: Horologium (Breviarium).

Bl. 1—105. Alle Gebete, Psalmen, Lieder und Hymnen des Früh- und Abendgottesdienstes.

II. Սաղմոսարան: Psalterium.

Bl. 106—230, 3. Die Psalmen von I—CXLVII inclusiv, und einige andere Gebete aus der Bibel.

III. Տօնացոյց: Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 230, 4—266. Die kirchlichen Feste in ihrer Reihenfolge und die Gottesdienstordnung für jeden einzelnen Tag. Die letzten Blätter sind später hergestellt, darunter auch die Abschrift der ersten Nachschrift auf Bl. 264, 1—4. Das Buch ist in Erivan von einem Schreiber Mkrtic auf Wunsch eines Kaufmanns Suluchan im Jahre ԽՃ: 1631 n. Ch. unter der Herrschaft des pers. Königs Shah Seffi [شاه صفی] regierte 1627—1641] genannt auch Shah Seki und dem Patriarchate des Moses III. geschrieben worden.

Text: „Փառք . . . Ի Թվականութե հայոց ամսարի ԸՃ ամի գրեցաւ անձախօս մատենանս

անձախօսն Գաւթի, որ կոչի Սաղմոսարան, ձեռամբ . . . Սկզբից գրչի. Ի Թագաւորութե Պարսից Շահ Լւքսուն (շահ Սեքուն) Ի յերկրիս Լւսարտեան Ի քղքս Երևան Ի տեղապահութե Թահմազ Գուլի Խանին ընդ հովանեաւ նր կաթուղիկէիս և նր անձաճնիս և նր երկու երեսու (?) Ի կաթուղիկոսութե Սովլէսի, որ նորոգեաց զնր Եջմիածին. . .“

Die Blätter 45<sup>b</sup> u. 95<sup>b</sup> enthalten eine spätere Nachschrift aus d. Jahre 1781 n. Ch.

36. [Ms. or. Peterm. I. 146.]

422 Blätter 12° (Text: 10 x 17cm). Zeilen: 17. — Papier: weich und geglättet, einige Blätter roth und einige grün. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken. — Zustand: Am Anfange und am Ende defect. — Schrift: Currentschrift, die Gesänge mit musical. Noten. — Datum: fehlt, c. aus XVIII. Jhd. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 422<sup>b</sup>.

I. Երեսնամյակ: Breviarium.

Bl. 1—292. Hymnen, Psalmen, Gebete, Bibeltexte für den Morgen-, Mittag- und Abendgottesdienst, gewöhnlich Երեսնամյակ oder Երեսնամյակ ասեղի genannt. — An den unteren Rändern hat der Schreiber seine gelegentlichen Seufzer über die Kälte, die Zeit, seine Sünden etc. notirt.

II. Տաղարան: Gesangbuch.

Bl. 292—325. Ein Stück aus Nersés Schnorhall's Jesus der Sohn, dann viele andere Lieder von unbekanntem Verfassern und von Naghsh.

1. Ueberschrift: Հիմ որդի է, ասա քաղցր ձայնիւ վն մեծատան. Incip.: „Ենդ Թագաւորք ոչ երևին . . .“

2. Ueberschrift: Ողբ ապաշխարուն յինչ ձայն ասես գայ: Incip.: „Ես եմ կորուսեալ ոչխար մորըրեալ Ի նր . . .“

3. Ueberschrift: Ել տաղ Երազչի: Incip.: „Ես է զմեծատան զառակն: (կրկնեա) որ հազնէր զբհեզ ծիրանին . . .“

4. Ueberschrift: Ել տաղ: Incip.: „Եկեալ մարիամ մազդաղենացին յայն առաւօտին միշաբութին . . .“

5. Ueberschrift: Ողբ անող: Incip.: „Երարիչն արարածոց մեզ բարկացաւ քաղցր բնութի անձային մեղ դառնացաւ . . .“

6. Ueberschrift: **ՄԺԼ տաղ:** Incip.: „Մղամնյ ստեղծօղն եկեալ յիւր պատկերն . . .

7. Ueberschrift: **Տաղ Ղարիպին:** Incip.: „Ղարիպին կեանքն է լալի ողբներգական դառն ու լեղի լի տրբամութիք ի նեղ զընտան . . .

8. Ueberschrift: **Տաղ գեղեցիկ:** Incip.: „Նրաղ է սուտ եղբայրք աշխարհիս բաներն . . .

9. Ueberschrift: **Տաղ գեղեցիկ և պետանի,** մարդոյ խրատ: Incip.: „Ն մահ. քան որ զքեզ յիշեմ կու դողամ ու կու սարսափիմ . . .

10. Ueberschrift: **Տաղ առ անձաճին:** Incip.: „Անձաճին Մարիամ կար առ խաչին իւրոյ միաճին . . .

11. Ueberschrift: **Տաղ անոշ և քաղցր ասացեալ առ անձաճին:** Incip.: „Խնկի ծառին նմանես, պտուղ դու քաղցր ահամ ես . . .

12. Ueberschrift: **Տաղ վն խաչելութի, ողբաձայն անձաճնայ ասացեալ:** Incip.: „Ով Արմեն ծերոնի ահա բան քո կատարի . . .

13. Ueberschrift: **Տաղ Յովասափու ասացեալ քաղցր է:** Incip.: „Յարիներ արքայէն ողջոյն իմ որդոյն . . .

Vgl. zu diesen Liedern Hs. No. 84, II.

III. Anhang.

Bl. 325—422. Fragen und Antworten über das Christenthum. Auszüge aus den Canones für die Priester, Auszüge von den Heiligenleben, Fragen über die Seelen der Verstorbenen und die Antworten der Engel und weitere theolog. Notizen. Die Reihenfolge der letzten Blätter ist durch Ausfall mehrerer Blätter gestört.

Bl. 422<sup>b</sup>. Nachschrift des Schreibers, unvollständig. — Nach der Sprache des Schreibers und nach der Schrift zu urtheilen stammt die Hs. höchstens aus dem Ende des vorigen oder aus dem Anfange unseres Jahrhunderts.

37. [Ms. or. oct. 167.]

361 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 8,5×6<sup>cm</sup>). Zeilen: 21. — Pergament: feines und ungeglättetes, von Blatt 349 an steifes und geglättetes Pergament. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Bücken, Vorderklappe und zwei Schnallen, von Innen mit grünem Seidenstoff gefüttert. Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, mit musica-

lischen Noten versehen, Initialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige Titellarabesken und zahlreiche Randverzierungen, welche häufig die Heiligen darstellen, deren Hymnen im Texte stehen. — Illustrationen: ausser den zahlreichen Randillustrationen sind auf Bl. 3<sup>b</sup> der Stammbaum Christi mit 28 Stammhäuptern, am unteren Rand zwei knieende Mönche, Ter Matheos und Ter Johannes, die beiden Besitzer des Buches, gemalt. — Datum: 1447 n. Ch. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup> von einer neuen Hand.

**Շարական:** Sharakan d. i. Hymnenbuch der armenischen Kirche.

Bl. 2<sup>a</sup>. Eine spätere Notiz aus dem Jahre 1825, nach welcher das Buch in Shushi für einen Ducaten gekauft worden ist. — Bl. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup> sind leer.

Bl. 4—13. Abschnitt I. Die Hymnen über die Eltern der hl. Jungfrau Maria und ihre Verkündigung, der erste Hymnus fängt an: „Նրգեցեք որդիք Արմենի երգ նոր . . .“ wie alle Hymnenbücher.

Bl. 13—56. Abschnitt II. Die Hymnen für die Festtage von Weihnachten bis zu den grossen Fasten, darunter auch die Hymnen des hl. Anton, des Kaisers Theodosius, des Propheten David, des hl. Stephanus, des Petrus u. and. welche sämmtlich am Rande abgebildet sind.

Bl. 57—104. Abschnitt III. Die Hymnen der Fastenzeit, darunter der Hymnus des hl. Grigor des Erleuchters und s. Bild am Rande.

Bl. 105—131. Abschnitt IV. Hymnen der Charwoche mit symbolischen Randillustrationen. Bl. 131<sup>b</sup> am Ende nennt sich der Schreiber Ter Petros, seinen Brudersohn Ter-Johannes und den Maler Minas.

Bl. 132—179<sup>a</sup> Abschnitt V. Die Hymnen für die Zeit von Ostern bis Pfingsten.

Bl. 179<sup>b</sup>—227. Abschnitt VI. Hymnen für die Zeit von Pfingsten bis zum Kreuzfeste. — Unter den Randillustrationen sind die Nachfolger des Grigor Lusavorič und die hl. Hripsimé zu erwähnen.

Bl. 227<sup>b</sup>—281<sup>a</sup> Abschnitt VII. Hymnen für die übrige Zeit der Kirchenfeste bis zu Ende des

Jahres. — Unter den Randillustrationen sind die des hl. Mesrop und des hl. Sahak zu erwähnen.

Bl. 281—301. Hymnen der Märtyrer. — Randillustrationen fehlen.

Bl. 301—347 Kanon der Verstorbenen. Der letzte Hymnus: „Հայրթախան քէզ օրհնութիւնք, որ որ զխորոց ծովուն հերձէր զջուրն . . . .

Bl. 347—348<sup>a</sup>. Nachschrift des Schreibers Ter Mathéos, welcher den Text geschrieben und nachher seinem Schüler Ter- Johannes dedit hat, welcher letztere das Buch hat illustriren lassen. Geschrieben wurde es im Jahre 1447 n. Ch. unter dem Chanate des Gihan (Չհան) Shah [s. No. 6. Note] und dem Patriarchate des Grigor X. im Kloster Airavank.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . Գրեցաւ եղանակաւոր տառս շարականաց ի Թուարբրութիւնս հայոց Պղգ. ի դառն և ի շար ժամանակի՝ յորում ներկեք յանարինաց, և յանիրաւ պահանջողաց՝ ի հայրապետութեան Գրիգորի, ի յաթոս նք էջմիածնի Վ աղարշապատու Արարադեան նահանգի, ի խանութեան Չահան շահի: Արդ ես . . . Ստեփէոս գնեցի զմագաղաթս՝ և գրեցի զսա ձեռամբ իմով, և ետու զսա ձեռնասունչ աշակերտի մերոյ Հովանէս սրբասնունդ կրանաւորի: . . . . Եւ ես Հովհաննէս արեղայս ետու ծաղկել զսա ոսկեծածանջ երանկաւք և ազգի ազգի գունաւք և պատկերաւք . . . . Արդ գրեցաւ սա ի նք գերահռչակ . . . . նք ուխտս Արիւ վանքս ի սկիզբն և մայրն նմ վանորայից, ընդ հովանեաւ սքանչելագործ տիգին, և արեամբ ներկեալ անմահին յի նք գեղարդեանն և պկ ըզմութեան սրբոց . . . . Ի լաւ և յընդիր աւրինակէ առաջին իմաստնոց և վարժապետացն Սիսոյ, զոր էր գրեալ ձեռամբ Հովհաննէս Ապիսկոպոսի Անոյ մականունն Ոսկեփոր վերաձայնելոյ: . . . .

Auf Bl. 348<sup>b</sup>. ein Stück des Hymnus սարսափելի որոտմամբ von einer späteren Hand.

Bl. 349—361. Zusatz. Hymnus des Lusa- vorio: պյսօր զուարճացեալ, Hymnus der hl. Jungfrau: Արևելք գերարփին, Hymnus der 12 Apostel: Ի յանահման, Hymnus der 7 Asketen: Խոտածարակ.

Das Hymnenbuch ist oft herausgegeben worden, aber eine kritische Ausgabe fehlt noch immer; übersetzt sind die Hymnen theilweise in's Russische von Professor Mkrtik' Emin und in's Lateinische von den Mehitharisten im Jahre 1877, Bibliographie arméniennes S. 513—516.

38. [Ms. or. Minut. 260.]

377 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 9,5 x 6<sup>cm</sup>). Zeilen: 22. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: hat durch Gebrauch gelitten, mehrere Blätter fehlen. — Schrift: Handschrift mit musicalischen Noten, Hymnenanfänge mit Buchstaben aus Vogelgestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. Datum: 1478 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 322<sup>b</sup> für den I. Theil, der Titel des II. Th. fehlt. —

I. Հարակնոց: Sharaknoz: Hymnenbuch (ganz dasselbe wie Sharakan).

Bl. 1—322. Hymnen der armenischen Kirche für alle Festtage des Jahres in derselben Reihenfolge wie in der vorhergehenden Hs.: erster Hymnus: Երգեցեք որդիք Աննի երբ նոր ի մնդեան մաւրն նն . . . . letzter Hymnus: Հայրթախան քէզ օրհնութիւնք . . . . vgl. die Ausgabe Konstantinopel 1828.

Bl. 322<sup>b</sup>. Nachschrift des Schreibers Grigor Abegha (Mönch), welcher das Buch im Kloster İcmai vank (Եջմայի վանք) 927: 1478 n. Ch. im Patriarchate des Sargis II. geschrieben hat.

Text: „Փառք ամենայն . . . Համբ իննհարիւրերորդի և ի. է. յաւերորդի Թվականութիւնս հայոց գրեցաւ եղանակաւոր տառս, որ կոչի Հարակնոց ձեռամբ Գրիգոր լոկանուն արեղայի, ի մեծափառ վանքս, որ Եջմայի վանք կոչի: Ընդ հովանեաւ Ապտրլմբն (ապտրլմնե՞հ) նահատակին և նք Կարապետի տաճարին . . . Ի յառաջնորդուէ վանացս Գրիգոր բարունապետի, ի հայրապետութեան Սարգիսի: . . .

Bl. 363—336. Zusatz. Der Hymnus der hl. Jungfrau: արևելք գերարփին . . . , Hymnus der 12 Apostel. Des hl. Sargis: Ամենայն երրորդուէ, der 7 Asketen [խոտածարակք]. Zwei Messgesänge: Խորհուրդ խորհին und Հայսարկ նօսի-

րանայ . . . Hymnus des hl. Cyrill: Մանկունք  
 նոր Սիոնի . . ., Minas: Չիշտասկ, Hymnus  
 des Jonas: Արախացիք անձին, Hymnus des  
 Taragos Prophos: Տենչալի տունիւ: Zuletzt ein  
 neuer Hymnus, betitelt: Շարական Գրիգորի,  
 ասացեալ Վրովք հոռոմնոց: Incip.: Հիմն յառա-  
 քեալս հաւր յայնութիւ արկեալ, շինաւղք ի վերս  
 հաստատութիւն վիմն . . .

Auf der S. 333<sup>b</sup> unten nennt sich der Schrei-  
 ber dieses Theiles Johannes.

Bl. 335—336. Verzeichniss der Hymnen-  
 autoren. — Am Ende eine spätere Notiz des  
 Besitzers Ter-Petros, dieselbe auf 155<sup>b</sup>.

Bl. 337—377. Anhang. Տօնացոյց: Fest-  
 kalender der armenischen Kirche, mit einem  
 Hymnenverzeichniss am Ende.

39. [Ms. Ham. 117.]

365 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 9,5 × 6<sup>cm</sup>), 2 unnumerirte  
 Pergamentblätter und ein Papierblatt vorn und ebensoviele  
 hinten. — Zeilen: 22. — Papier: dünn, gelblich und  
 geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Leder-  
 überzug und Rücken. — Zustand: fleckig und an manchen  
 Stellen verwischt. — Schrift: Bunschrift mit musika-  
 lischen Zeichen versehen. — Datum: fehlt, c. aus dem  
 XV. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Շարական: Sharakan.

Bl. 1—349 Die Hymnen d. arm. Kirche  
 nach der gewöhnlichen Ordnung (s. No. 37). —  
 Von S. 346<sup>a</sup> an ist eine gedrängtere Schreibart,  
 vielleicht auch eine andere Hand.

Bl. 349—364. Zusatz. Hymnus des hl. Sargis,  
 Hymnus der 12 Apostel, Hymnus der 7 Asketen,  
 Hymnus des hl. Minas, zwei Messgesänge:  
 խորհուրդ խորին . . . und Հայասարկ նուիրանաց:

Die Pergamentblätter sind wahrscheinlich Bruch-  
 stücke eines exegetischen Werkes. Die Schriftart ist der  
 des IX.—XI. Jhdts. ähnlich.

Auf der letzten Seite des zweiten Pergamentblattes  
 hinten hat eine spätere Hand geschrieben: Թվին ոչ շիկ-  
 րակեսցի կարդալ: im Jahre 1006 ± 1557 n. Ch. fing ich  
 an, das Hymnenbuch zu lesen.

40. [Ms. or. Quart. 11.]

341 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 17,5 × 10<sup>cm</sup>). Zeilen: 20. —  
 Papier: dick, ungeglättet und mit Goldschnitt. — Ein-  
 band: Papierrücken, Holzdeckel mit Lederüberzug, 1/3 des  
 hinteren Deckels fehlt. Auf den Deckeln grosse Stempel mit  
 lateinischer Umschrift und keilförmiger Bandverzierung. —  
 Zustand: sehr gut. — Schrift: Current mit einfachen  
 musicalischen Noten und Bandverzierungen. — Datum:  
 fehlt, c. aus XVI.—XVII. Jhd. — Verzierungen: ein-  
 fache Titelarabesken. — Titel: fehlt.

Շարական: Sharakan.

Bl. 1—341. Hymnen der arm. Kirche nach  
 der gewöhnlichen Anordnung (No. 37). Nach  
 dem letzten Hymnus [Հայթական քերզ] folgen  
 noch ein Hymnus der hl. Maria [Կարողարար զօ-  
 րութիւն . . .] und der Hymnus aller Heiligen:  
 Դձճառ խորոց քո գիտութեամբ . . .

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist  
 ein 20 × 9<sup>cm</sup> grosser, einige Verse aus einem  
 apokryphen Kapitel eines Evangeliums ent-  
 haltender Papierstreifen angeklebt. Auf der  
 Innenseite des zweiten Deckels ist ein Theil einer  
 Notiz des Besitzers des Evangeliums, des  
 Priesters Jacob, erhalten, von der Jahreszahl  
 ist nur die Zahl α = 1000 übrig geblieben, sonst  
 hat die Hs. kein Datum; nach meiner Schätzung  
 stammt sie aus dem XVI.—XVII. Jahrhundert.

41. [Ms. or. Minut. 263.]

349 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 8 × 6<sup>cm</sup>), hinter Bl. 179 ist  
 ein Blatt in der Zählung übersprungen. — Zeilen: 19—20.  
 — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband:  
 Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken  
 und zwei Schnallen. — Zustand: gut, durch den Gebrauch  
 fleckig geworden, einige Federproben an den Bändern. —  
 Schrift: Bunschrift mit musicalischen Noten versehen,  
 die Hymneninitialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt.  
 Verzierungen: einfache Titelarabesken und Bandver-  
 zierungen. — Datum: 1666 n. Ch. — Titel: in der Nach-  
 schrift Bl. 347<sup>b</sup>.

Շարակնոց: Sharaknoz.

Bl. 1—347<sup>a</sup>. Alle Hymnen der arm. Kirche  
 in der gewöhnlichen Reihenfolge, vgl. No. 37.



Bl. 347<sup>a-b</sup>. Die Nachschrift des Abschreibers Andon [անդոն], welcher das Buch in Gulpha unter Vergleichung mehrerer Exemplare im Jahre 1666 n. Ch. während des Patriarchates des Jacob Katholikos und der Regierung des persischen Königs Shah Sêfi [شاه سلیمان صفی میرزا], welcher in diesem Jahre den Thron bestieg, geschrieben hat.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . Մեր գրեցաւ եղանակաւոր տառ[ի]ս ի թվականիս հայոց ՌՆ ԺԵ. Ի հայրապետութե մեր ան (Հակոբայ) և սրբազա[ն]ն կաթողիկոսի. ի յառաջնորդութեան

Մուղայոյ և նր ուխտիս մեր և նորին առաջնորդ, արք և քաջ բարունակեա[լը] Դաւիթ վարդապետան ի թագաւորութի[ւ]ն պարտից փոքրիկ Հաս սէվուն, յայս սմէ թագաւորեցաւ: . . . անմեղադիր լերուք որ շատ օրինակով գրվեցաւ բազում ժամանակ երկարեցաւ: Մեր ազաչեմ զձեզ որք Հարամնոցիս հանդիպեք, յիշեցեք . . . . զոչչս Մեզոն սուտանուն քահանայս: . . . .

Auf Bl. 347<sup>b</sup>—348 sind noch die zwei Messgesänge: Խորհուրդ խորին und Հայսարկ նուիրանաց hinzugefügt, von welchen der letztere unvollständig ist.

## V. Predigten.

### 42. [Ms. or. Peterm. I. 139.]

178 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 14, 5 × 8, 5<sup>cm</sup>), 6 unnummerirte Blätter hinten. — Zeilen: 21 und 29. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Pappdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. Schrift: Kursiv, die Ueberschriften in Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhd. — Titel: fehlt.

#### Քարոզագիրք: Predigtenbuch.

Bl. 1—5. Drei Einleitungen für diejenigen Predigten, welche man vor seinen Vorgesetzten zu halten hat. Incip. „Հայտնի իսկէ հարցդ . . .“

Bl. 5<sup>b</sup>—100. Sieben Predigten des Siméon Vardapet Anezi über den Text des Psalms 24, 2, alle und besonders die letzte zur Verherrlichung des patriarchalischen Stuhles zu Egmiatsin, gesammelt und zusammengestellt aus den Worten der hl. Schrift und der Philosophen. Die Citate sind an den Rändern bezeichnet.

Anfang: Մենարդոյ հոգոյն Մի քաղցրանուագ քնարն, և հաւատարիմ մատուական խորհրդոյն Մի մարգարէն Դաւիթ՝ ասէ ի սաղմոսին թէ Մի զհիմունս էարկ նմա յաւիտեան . . .

Bl. 100<sup>b</sup>—119. Desselben Siméon Vardapet Predigt über den heiligen Myrnon, Auszug aus

den Schriften des hl. Dionysios und des hl. Grigor Narekazi. Text: Hohelied I, 3

Incip.: Մուրեանն Մեղեքն հոգւոյն, և հարստացեալն Միայնով իմաստուք արքայն Սողոմոն . . .

Bl. 119<sup>b</sup>—148. Desselben Predigt über das armen. Patriarchat zu Egmiatsin. Text: Paulus Brief an Timotheos I, 2.

Incip.: Մեր ըստ սրբազանից վարդապետաց և ըստ բնազնին փիլիսոփայից . . .

Bl. 149<sup>a</sup>—178. Desselben Simeon Vardapet Erevanzi (aus Erivan), Predigt über den Text: Exodus III, 14.

Incip.: Մտ ածարանից եկեղեցւոյ, և ըստ իմաստասիրաց ենթադատութեանց՝ նմ իրք . . .

Der Verfasser wird hier im Widerspruch mit den anderen Ueberschriften Erevanzi genannt, er ist jedenfalls ein Mitglied der Congregation von Egmiatsin. Die Nachschrift des Schreibers fehlt, ich schätze die Hs. nicht für sehr alt, sie stammt höchstens aus dem Anfange des XVII. Jahrhunderts.

Auf den beiden unnummerirten Blättern am Ende sind von einer späteren Hand ein Gebet und zwei Stellen aus Matthaeus IX, 1 und 11—15 abgeschrieben.

## 43. [Ms. or. Minut. 290.]

168 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 11,6 × 8,5<sup>cm</sup>), je ein unnummerirtes leeres Pergamentblatt vorn und hinten. — Zeilen: 18 und 19. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter und verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und 1 Schnalle. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: c. aus dem Jahre 1686—1719 n. Ch. s. unten. — Titel: fehlt.

## Քարոզք: Predigten.

Bl. 2—11<sup>a</sup> (Հանկ) երկրորդ Հասորի քարոզիս: Inhaltsverzeichnis des zweiten Abschnittes der Predigten. — Inhaltsverzeichnis von 84 Predigten, wahrscheinlich des vorangehenden Abschnittes, weil die folgenden Predigten anderen Inhalts sind. — Am Ende des Verzeichnisses eine Anrufung der Hülfe Gottes.

Bl. 11<sup>b</sup>—165. Zweiundzwanzig Predigten über verschiedene Texte aus dem alten und neuen Testament. — An den unteren Rändern einige Glossen.

Incipitur: Մեն իմաստունք, թէ բարի է մեարանիլ ընդ բարիսն, քան զորոշիլն: Վ՛ս ՚դ պատճառի:

Bl. 1 und 165<sup>b</sup> enthalten Schlussformeln von Predigten.

Bl. 166<sup>a</sup> Nachschrift von einer anderen Hand. Das Buch ist ein Andenken des Priesters Siméon, seiner Familie und des Siméon Vardapet, welcher im Jahre 1719 n. Ch. gestorben ist.

Text: Հիշատակէ տէր Սիմէոն քննիչն, կողակցին և որդւոցն և թոռանցն և նմ արեանառուաց նորին, և Սիմէոն վարդապետին որ ի թվին 1719 և փետրւար ՚ի Ժ՛դ. հանգեաւ ի քն, որ էր եղբայր Սոփսէս վարդապետին:

Das Siegel des Priesters Siméon ist auf Bl. 98<sup>b</sup> und anderen Blättern aufgedrückt und trägt die Jahreszahl 1686 n. Ch.

Bl. 167. Einleitung zur Predigt.

Bl. 1<sup>b</sup> und 168 enthalten Auszüge aus den Predigten.

## 44. [Ms. or. Peterm. I. 142.]

176 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 14,5 × 5<sup>cm</sup>). Zeilen: 31. — Papier: dick, geglättet und gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und drei Lederschnallen. — Zustand: die Lagenzählung beginnt mit 24 und hört bei der 29. auf, von da an ist eine neue Zählung. Anfang und Ende defect. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, o. aus dem XVIII. Jhdt. — Titel: fehlt.

## I. Քարոզք: Predigten.

Bl. 1—106. Predigten eines und desselben Verfassers, dessen Name in den vorhergehenden Ueberschriften gestanden hat und jetzt fehlt. — Auf Bl. 52, Col. 3 wird der Eigenthümer des Buches Lazar Vardapet und der Schreiber, Thoros, genannt. — Der Inhalt der Predigten sind die Kirchenfeste und verschiedene Bibeltexte. Nur zwei Predigten gehören einem anderen, wieder ungenannten Verfasser.

Anfang: Դարձեալ յաղագս փրկագործ չարչարանաց նն մերոյ յի քի, որ ը(ան)աւրնէնս համարեցաւ և խաչեցաւ ը. աւաղակս: Որ ամբակում ի մէջ երկուց կենդանեաց ծանիցիս գու:

Իսկ զմարտիկ է տեսութ ըանիս և խոր, վս որոյ մտաւոր աշխատութի ի լոյս բերելի է, նախ իմանալի է . . .

## II. Vermischte Schriften.

Bl. 106—173. Notizen aus der Bibel, Zählung der Bücher der hl. Schrift, Kalender, Grab- und Welhreden und Predigten. — Der Schreiber ist ein grosser Ignorant, das Buch ist voll von orthographischen und anderen Fehlern. — Die Hs. kann ungefähr aus dem XVIII. Jhdt. sein.

## VI. Heiligenleben.

### 45. [Ms. or. Quart. 164.]

196 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 15 × 11<sup>cm</sup>), drei unnummerirte leere Blätter vorn, vier hinter Bl. 144 und drei am Ende. Zeilen: 21 und 23. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug, Rücken und zwei Schnallen. — Zustand: gut, hat stellenweise Wasserflecken. — Schrift: Current. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1630 n. Ch. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>.

1. Պատմութիւն սրբոյն Յովհաննու Սկեբերանի, Կոնստանդինու պատրիարքի, և տիեզերալոյս Եպիսկոպոսապետի և Վարդապետի, ճննդեանն, սննդեան, և քաղաքավարութեան:

Geschichte des hl. Johannes Chrysostomos, Patriarchen von Konstantinopel, illustren Erzbischofs und Lehrers, seiner Geburt, Erziehung und seines Lebenswandels.

Bl. 1—128. Einer Einleitung des Verfassers, welcher aus gleichzeitigen Quellen das Leben des hl. J. Chrysostomos beschreiben will, folgt die Lebensbeschreibung des Heiligen von seiner Kindheit bis zu seinem Tode.

Bl. 104<sup>b</sup>—105<sup>a</sup> enthält eine Lücke von 34 Zeilen.

Bl. 128<sup>b</sup>—134 Die Ueberführungsgeschichte der Reliquien des hl. Chrysostomos von Komana nach Konstantinopel. — Das Werk ist aus einer alten und verdorbenen Hs. in Venedig, 1752 publicirt worden, vgl. Bibl. arm. p. 539.

2. Եւ Վ պատմութիւն ի սրբ գրոց: Վասն ժամանակի նեղութեան, նեղեւոցն զերուսաղեմ:

Andere Geschichte aus der hl. Schrift: Ueber die Zeit der Bedrängnisse, welche Jerusalem bedrängten.

Bl. 135—144<sup>a</sup>. Synchronistische Darstellung der Angaben des Eusebios und der hl. Schrift über die assyrischen, ägyptischen, persischen, makedonischen, syrischen u. hebräischen Könige,

von der ersten Wegführung der Juden durch Nabukednezar bis zur Geburt Christi, wo er plötzlich abbricht.

Anfang: Ի չորրորդ ամին Յովակիմայ առաջին Վարուքոդոնոսորայ, մինչև ժամ ամն Սեղեկեա, որ էր վերջին ակերն Երուսաղէմի: Եւ զկնի ակերմանն Եւթի ել Վարուքոդոնոսոր ի վր Սրոյ, և քակեաց զնա, և ծովասոյղ արար զքարինն, և Սուրացիքն նոյնպէս ծովամիյն արարեալ զստացուածս իւրեանց, փախեան նաւովք:

Wie der folgende leere Raum zeigt, ist die Darstellung unvollständig geblieben. Ueber dieses Stück schreibt Joach. Schröder an Lacroze im Jahre 1711 „Istam auguror ex Josepho excerptam; tu ipse videris, cui inspectio libri soli concessa est.“<sup>1</sup> Nach meiner eingehenden Vergleichung stellt er sich als ein Excerpt aus Eusebios vermisch mit einigen Bibelangaben heraus, welches höchstwahrscheinlich mit den anderer Uebersetzungen aus dem Griechischen oder Syrischen im XI. Jahrhundert unter der Leitung des Patriarchen Grigoris, Vekjassêr genannt, übersetzt worden ist, denn dieses Stück folgt gleich nach dem Leben des Chrysostomos, an dessen Schlusse es heisst: „Im Jahre Ը (500 + 551 = 1051 n. Ch.) wurde diese Geschichte des Lebens des dreifachseligen Patriarchen Johannes Chrysostomos aus dem Griechischen ins Armenische durch den hl. Katholikos Grigoris übertragen“. Es ist also möglich, dass der Abschreiber dies Stück ganz mechanisch von einem Exemplar abgeschrieben hat, in welchem die Uebersetzungen des Vekjassêr auf einander folgten, denn die Sprache zeigt, dass es eine neue Uebersetzung ist und kein Excerpt aus der alten vollständigen Eusebiosübersetzung.

<sup>1</sup>) Thesauri epistolici Lacroziani. T. I. Lipsiae CIOIOCCXXXII. Epist. 277, p. 337.

3. Պատմութիւն սրբոյն Նիկողայոսի սքանչելագործ հայրապետին. ծննդեան, սննդեան, և առաքինի վարուցն, և նմ սքանչելեացն, և կատարմանն մեծ քահանայապետին, և զմիւսնոյ արքեպիսկոպոսին, որ է ի նահանգին լիկէացոց մայրաքաղաք և այժմ Իզմիր կոչի:

Bl. 145<sup>a</sup>—196. 3. „Geschichte des hl. Nikolajos, des Wunderthäters: seiner Geburt, seiner Erziehung und seines tugendhaften Lebenswandels, ebenso auch die Geschichte aller seiner Wunder und des Todes des grossen Patriarchen und Erzbischofs von Smyrna, welches die Metropole der lykischen Provinz ist und jetzt Izmir heisst“.

Anfang: Օսմնայն նքս և զերջանիկ ընտրեալս յայ՛ գովել և պատվել յամենեցունց արժանէ, այլ և զյիշատակս նց՛ գովասանութի՛ կատարել: . . .

Bl. 196<sup>b</sup> am Ende steht die Nachschrift des Schreibers Chackô aus dem Jahre 1630 n. Ch. vom 9. März.

Text: Գրեցաւ պատմութիւնս ձեռամբ պի՛ լեւորիքի որդոյ Խաչքոյի, թի՛ւ 1630. մարտ. 9:

46. [Ms. or. Quart. 604.]

192 Blätter 40 (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4<sup>cm</sup>).  
 Zeilen: 24. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken.  
 Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1669 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 192, 2.

Երգովածու խրատական գիրք:  
 Belehrendes Sammelbuch.

Bl. 1—2. Das erste Bl. unbenutzt, auf dem 2. ein Verzeichniss der 44 Kapitel.

Bl. 3—192, 1. Heiligengeschichten, Reden der Kirchenväter und erbauliche Lehren in folgender Reihenfolge: Kap. 1. Eine Predigt über die Reue [վասն հայր մեղայի]. Kap. 2. Leben des Apostels Thaddeus und der hl. Jungfrau Sanducht. Kap. 3. Leben des hl. Minas und Hermogines. Kap. 4—6. Die Wunderthaten des hl.

Minas. Kap. 7—8. Leben des hl. Soldaten Theodosios (auch Theodoros). Kap. 9. Eine Rede des J. Chrysostomos über die Liebe zu Gott. Kap. 10. Die Rede des Bischofs Severinus (Severianus) über die Barmherzigkeit. Kap. 11. Die 15 Patriarchen von Jerusalem, vom Patriarchen Cyrill. Kap. 12. Leben des hl. Cyrill. Kap. 13. Wunderthaten des hl. Georgius. Kap. 14. Rede des hl. Epiphanius über das 40tägige Fasten. Kap. 15—17. Drei Reden des hl. Chrysostomos. Kap. 18. Das Martyrium der Apostel Petrus und Paulus in Rom. Kap. 19. Ueber den freiwilligarmen Johannes. Kap. 20. Geschichte des Königssohnes Jovasaph und des Barlaam. Kap. 21. Charfreitagsgeschichte. Kap. 22. Geschichte der Reliquien des hl. Joh. des Täufers. In demselben Kapitel wird über den Jahresanfang der Armenier und über den König Artavaz des III. und seinen Sohn Shidar gehandelt. Die Geschichte der Gefangennahme des Königs Artavazdes auf dem Berge Massis wird hier von einem angeblichen Sohne von ihm Shidar genannt, ganz abweichend von Moses Chorenazi (II. 61) und von der allgemeinen Tradition erzählt.<sup>1</sup> Kap. 23. Geschichte der Erbauung von Egmiatsin. Kap. 24. Himmelfahrt Mariae. Kap. 25—27. Fund des Gürtels der hl. Jungfrau und ihr Lob. Kap. 28. Ueber das Nicaeische Concil. Kap. 29—42 Wundergeschichten aus Konstantinopel. Kap. 43. Die Jungfrau Maria mit einem reichbeladenen Schiff verglichen. Kap. 44. Die

<sup>1</sup>) Eine ausführlichere und genauere Darstellung befindet sich in einer alten (c. XIV. Jh.) Hs. (անուպատճառ գրք p. 528, 2) der Bibliothek von S. Lazzaro. Dort heisst es: der armenische König Artashés (II.) hatte einen Sohn des Namens Artavazd, der von Kindheit auf etwas thöricht (բախած) war, den man Shidar nennt, deswegen hat ihn der Vater nicht zu seinem Nachfolger bestimmt, als er aber starb, folgte ihm Artavazd auf dem Throne nach, da Artashés keine andere Söhne hatte. Als Artashés starb, trauerte man sehr um ihn und viele nahmen sich ihr Leben auf seinem Grabe; als Artavazd dieses sah, sagte er: „zu seiner Lebzeit hat er mir das Reich nicht gegeben, nun ist er gestorben und nimmt alles mit, wie soll ich denn über die Trümmer herrschen?“ Darauf setzte er sich auf sein Ross und ritt zum Flusse Miamor, dort stürzte er sich von der Brücke und ging in den Wellen zu Grunde.

Erzählung von Tubit, dem Sohne des Tubal, wörtlich aus der Bibel abgeschrieben.

Anfang: [Գլ. ւ. քարոզ հայր մեղայի:] Մի պարզարանութիւն [պազարանութիւն] և առաւել ունի զբարձրութիւն բանից, ՚ի վեր հայեցոյց, և զանճ հայր ուսոյց, ամենեցուն որդւոց առ հայր կարգաւ:

Das ganze Buch ist ein Auszug aus der Sammlung der Heiligengeschichten, genannt Haismavurk, vermischt mit einigen späteren Zusätzen.

Bl. 192, 2. Die Nachschrift des Abschreibers, des Priesters Paulus, welcher das Buch in Konstantinopel im Jahre 1669 n. Ch. geschrieben und am 9. Juni vollendet hat.

Text: „կատարեցաւ ժողովածու խորատական Գիրս ձեռամբ անարժան թոխաթացի Պուղոս երեցիս, որ ի մայրաքաղաքս կոստանդինուպոլիս սնեալ է, և է ի դուռն նր շրեշտակապետ եկեղեցիւոյ, ի թաղն որ կոչի պալատ, թվին հայոց 1669. և ժր, ունիս ամսո(յ)թ. և օրն 9. շաբթի . . .

47. [Ms. or. Quart 606.]

169 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 15×9<sup>cm</sup> von Bl. 85—108 in 2 Columnen: 15×5<sup>cm</sup>), je 2 unnumerirte, leere Blätter vorn und hinten. — Zeilen: 25. — Papier: theils steif und geglättet, theils weich und gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, Wasserflecke. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Randverzierungen. — Datum: fehlt, c. XVII—XVIII. Jh. — Titel: für das ganze Buch fehlt, die einzelnen Abschnitte haben welche.

1. Պատմութիւն վարուց և սքանչելեաց սուրբ և մեծ առաքելոյ և աւետարանչի, անճարանին ճովհանու:

Geschichte des Lebens des wunderthätigen, heiligen und grossen Apostels und Evangelisten, des Theologen Johannes.

Bl. 1—72. Geschichte des Lebens und der Thaten des Evangelisten Johannes, zuletzt eine Abhandlung über die Entstehung seines Evangeliums und über seine Offenbarungen, die letztere unvollständig. Bl. 69—72 sind leer.

Anfang: Յետ համբառնալոյն ան մերոյ և փրկչին յի քի յերկինս, ժողովեալ նր առաքելոցն

ի մասին յիջմ, ժուժկալութեամբ պահելով բանին ան, և զլուսաւոր վարդապետութիւնն պահօք և աղօթիւք: . . .

2. Պատմութիւն և սքանչելագործութիւն սրբոյն Մարիամու Մագդաղենացոյն:

Bl. 73—76<sup>b</sup>. 2. „Geschichte und Wunder der heiligen Maria Magdalena“.

Incip.: Եւ յետ համբառնալոյն ան մերոյ յի քի, և գալստեան հոգւոյն սրբոյ առ առաքեալսն: . . .

3. Պատմութիւն վասն անկար պատմուճանին քի. թէ ուստի է, և կամ ո՞վ առաքեաց զնա Յի. ճովհաննէս Սկեբերանի ասացեալ:

Bl. 76—82. 3. „Geschichte des ungenähnten Mantels Christi, woher er stammt und wer ihn Jesu geschickt hat“. Erzählt von Johannes Chrysostomos.

Incipitur: „Յորժամ զոստոս թագաւորեաց հռոմայեցւոց, ի սորա ժմկին եղին նաւակատիք անճանին: . . .

Angehängt ist ein Glaubensbekenntniss, angeblich von J. Chrysostomos.

Bl. 83<sup>a</sup>—84<sup>b</sup>. Von der Mitte der Seite an von derselben Hand, aber mit anderer Tinte ist ohne irgend eine Ueberschrift die Geschichte der Zwistigkeiten zwischen den Griechen und den Syrern in der Stadt Antiochia im Jahre 1053 n. Ch. und die Geschichte eines Erdbebens erzählt.

4. Պատմութիւն և յիշատակ սրբոյ առաքելոյն Թոմայի, որ ի պրակք:

Bl. 85—101<sup>b</sup>. 4. „Geschichte und Gedächtniss des hl. Apostels Thomas“, erzählt in 20 Kapiteln.

Incip.: Ի ժամանակին իբրև ժողովեալ էին առաքեալն յիջմ: Պետրոս, Յակոբոս . . .

5. Պատմութիւն և վկայաբանութիւն սրբոյն հոյ կուսին Մարիանէի:

Bl. 101<sup>b</sup>—108. 5. „Geschichte und Martyrium der hl. Jungfrau Marianê“.

Incip.: Յետ յարութեան ան մերոյ յի քի, և համբարձմանն յերկինս, և երանելի առաքելոցն,

զհաւատան հաստատելով կոյսն Սարիանէ զաւակ էր մեծատան յոյժ . . . .

6. Երանելոյն Եպիփանու ի հաւատոցն գրոց: Պատասխանի ընդդէմ Երիոսի:

Bl. 109—130. 6. „Des seligen Epiphanius Antwort an Arios, aus dem Glaubensbuche“. Drei Reden des Epiphanius.

Incip. „Բանի զի հակառակեալ Երիոս ստ առակախօսն Սողոմոն ի դէմն որդւոյ ստէ զայս . . . .  
Es folgen zwei leere Blätter.

7. Յովհաննու Սկեբերանի ասացեալ: յաղագս զղջման և ողորմածութեան:

Bl. 131—145. 7. „Des hl. J. Chrysostomos Rede, gesprochen über die Reue und Barmherzigkeit.“.

Incip.: „Սայ այնոցիկ որ ասնն զբաղցրն դառն . . . .  
Drei Reden. Es folgen 3 unnumerirte und leere Blätter.

8. Պատմութիւն սրբոյ Խաչին, որ հացունեաց կոչի:

Bl. 146—157<sup>b</sup>. 8. „Geschichte des hl. Kreuzes, welches hazuniaz heisst“, d. i. eine Geschichte des Wiedererlangens des hl. Kreuzes von den Persern durch den römischen Kaiser und die Schenkung eines Stückes desselben an die Herrin der Siünier.

Incip.: Եւ եղև յետ Թագաւորելոյն Սուրկա(յ) արքային հռոմոց . . . .

9. Պատմութիւն և վկայաբանութիւն . . . . սրբոյն Պուտախի, որ ի յամիթ քաղաքի:

Bl. 158—166. 9. „Geschichte und Martyrium des . . . hl. Budach in der Stadt Amida“. Geschichte eines späteren Märtyrers.

Die Nachschrift und das Datum fehlen. Nach meiner Schätzung aus dem XVII.—XVIII. Jahrhundert.

48. [Ms. or. Minut. 269.]

389 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 17 × 5<sup>cm</sup>). Zeilen: 25. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neues Pappfutteral mit Lederrücken und Seiten- und Vorderklappen, in welches die Blätter lose hineingelegt

sind. — Zustand: schlecht, es fehlen viele Blätter am Anfange, in der Mitte und am Ende. — Schrift: Rund- schrift. — Datum: 1719 n. Ch. — Titel: in der Nach- schrift Bl. 358<sup>b</sup>.

Վարք Հարանց և բանք նոցա:

Lebensbeschreibungen der Väter und ihre Reden.

Bl. 1—358<sup>b</sup> Leben und Ermahnungen der folgenden Anachoreten: des Einsiedlers Antonius, des Paulus, Macarius, Onophrius, Paphnutius, des Abtes Marcus, des Serapion, des grossen Asketen Arsenius, des Euagrius, des Johannes aus Theben, des freiwillig armen Alexanius und Johannes, der 40 Knaben von Ephesos. Martyrium der hl. Jungfrau Maria, geschrieben vom Apostel Johannes. Rede des hl. Chrysostomos über den Mantel Christi. Leben und Lehren des hl. Nilus. Lehren des Johannes Mandakuni an die Einsiedler gerichtet, des Johannes des Theologen Lehren an dieselben. — Erbauliche Lehren der Väter [սրաաք հոգեշահ սրբոց հարցն]. Des hl. Benedictus erste Bestimmungen für die Mönche. Leben des seligen Antigonos und seiner Gemahlin, Eupraxia. Fragen und Antworten der hl. Väter über die Sacramente. Lehren des Einsiedlers Grigor.

Bl. 358<sup>b</sup>—360. Nachschrift des Schreibers Siméon, welcher das Buch in Persien in Gulpha bei Isphahan im Jahre 1619 n. Ch. unter der Regierung des Shah Abbas und dem Patriarchate des Melkisedek geschrieben hat.

Text der Nachschrift: Փառք . . . Որ ետ կարողուի . . . Սեմէոն իրիցու հասանել ի յաւարտ նծաշունչ տառի, որ կոչի հարանց վարք լաւ ի յընտիր և յանսղալ օրինակէ: Ես Պետրոս . . . ստացայ թիւ. ոկը.

Երդ գրեցաւ սա ի յերկրին պարսից ի քղքն Շաւշի մէնջ Նոր Գուղայ այս. ի կաթուղեկոսութե սք Եջմիածնեայ, Սեբեխսեթ կաթուղեկոսին: Եւ ի Թագաւորութե պարսից Շահաբասին: . . . Եւ ետ Սեմէոն . . . յաւարտ ածի ի թիւնիս հայոց. Խ. Կ. Ը. ամին: . . .

Die erste Ausgabe dieses Werkes erschien im J. 1641 in Gulpha, die zweite im J. 1721 in

Constantinopel, vgl. Bibliographie arménien p. 337 ff.

Bl. 361—389. Anhang. Geschichte eines römischen Königsohnes, der freiwillig der Herrschaft entsagte. Ermahnungen des hl. Nilus, siehe die Ausgabe der Mehitharisten vom J. 1855.

Bl. 389<sup>b</sup> eine zweite und unvollständige Nachschrift.

#### 49. [Ms. or. Minut. 265.]

362 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 18,5 × 6<sup>cm</sup>). — Zeilen: 33. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und neuem Lederrücken. — Zustand: defect, mit vielen total verbundenen Blättern, vielen Blättern sind die äusseren Ränder abgeschnitten. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen, von den letzteren sind nur wenige vorhanden, da die meisten abgeschnitten sind. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jh. — Titel: fehlt.

Հարանց Վարք:

Leben der hl. Väter.

Bl. 325. Abschnitt I in 19 Kapiteln. Kap. 1 defect. Kap. 2. „Ueber die vollkommene Tugend“. Der Anfang ist unvollständig, am Ende ein Gedicht von einem gewissen Karapet Vardapet in 38 Versen von je 4 achtsilbigen Distichen, in der Reihenfolge der armenischen Buchstaben: *w—g*, mit welchen jeder Vers beginnt. Solche Schlussgedichte finden sich am Ende fast jeden Kapitels und sind an die Heiligen oder an Gott gerichtet. Kap. 3. Ueber die Ruhe. Kap. 4. Ueber die Busse u. Thränen. Kap. 5. Ueber die Fasten der hl. Väter. Kap. 6. Rathschläge der hl. Väter für den Widerstand gegen die Lust. Kap. 7. Ueber die Gutlosigkeit, (Bl. 114—116 gehören nicht zu diesem Kapitel). Kap. 8. Ueber die Geduld, Kap. 9. Lehren der hl. Väter darüber, dass man nichts zum Schein thun soll. Kap. 10. Wir müssen uns hüten unseren Nächsten zu verurtheilen und zu verläumdern. Kap. 11. Ueber das göttliche Gericht. Kap. 12. Ueber die Wachsamkeit. Kap. 13. Ueber das Gebet. Kap. 14. Ueber die Barm-

herzigkeit. Kap. 15. Ueber den Gehorsam. Kap. 16. Ueber die Demuth. Kap. 17. Ueber die *ἀμνησικαλία* (*անխոհարարություն*). Kap. 18. Ueber die Liebe. Kap. 19. Ueber diejenigen Väter, welche den Geist gesehen haben und ihre Ermahnungen. Alle diese Abhandlungen sind mit Erzählungen aus dem Leben der Heiligen erläutert.

Bl. 325<sup>b</sup>—362. Abschnitt II. Kap. 20. Ueber die wunderthätigen hl. Väter. Kap. 21. Lebensbeschreibung derjenigen hl. Väter, welche in ihrem ganzen Leben nach der Tugend strebten. Hinter Bl. 344 sind mehrere Blätter ausgefallen (Kap. 22—25). Die folgenden Blätter sind verbunden. Kap. 26. Geschichte des hl. Apaura. Bl. 360—362 ein Glaubensbekenntnis.

Die Hs. hat keinen Titel und die Ueberschriften der Kapitel sind so gewählt, dass man keinerlei Urtheil daraus von dem Inhalte gewinnen kann; ich habe den obigen Titel darum nur gewählt, weil der Inhalt eine Zusammenstellung der Lebensbeschreibungen der Anachoreten ist. In welchem Verhältniss dieses Werk und das vorhergehende (No. 48) zu der Ausgabe vom Jahre 1641 in Gulpha stehen, kann ich nicht sagen, weil ich jene Ausgabe zu einer Vergleichung nicht heranziehen konnte. Jedenfalls stehen unsere beiden Hss. No. 48 und 49 in einer engen Beziehung mit jener Ausgabe (vgl. Bibliographie arm. S. 337 f.). Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVII. Jahrhundert.

#### 50. [Ms. or. Quart. 379.]

366 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 13 × 9<sup>cm</sup>) — Zeilen: 17. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken mit der goldenen Aufschrift: Lectionarium Armen. — Zustand: gut, es fehlen 4 Blätter von Lage 1 und 31, viele Blätter sind total verbunden. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus d. XVI.—XVII. Jh. — Titel: Bl. 1<sup>b</sup>.

Գանձարան:

Schatzbuch d. i. Sammlung der Panegyrici für die Heiligen- und Festtage der armenischen Kirche.

Bl. 1—3. Verzeichniss von 102 Kapiteln. Aus diesem Verzeichniss ist zu ersehen, dass die Einleitung, der Anfang und 2 Panegyrici am Ende fehlen.

Bl. 4—366. Nach den Kirchenfesttagen geordnete Lobreden über die Kirchenfeste,

Märtyrer, Apostel, Engel, Kirchenväter etc. Herausgegeben in den Jahren 1739—40 in Constantinopel.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. ist wahrscheinlich aus dem XVI.—XVII. Jahrhundert.

51. [Ms. or. oct. 342.]

122 Blätter 8<sup>o</sup> (10×6<sup>cm</sup>), ein unnumerirtes Blatt vorn, zwei hinten. — Zeilen: 15 und 16. — Einband: Pappband mit blauem Papierüberzug und Rücken. — Zustand: gut. — Schrift: Currentschrift. — Datum: fehlt, höchstwahrscheinlich aus dem XIX. Jh. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>. — Illustrationen: Bl. 1<sup>b</sup> das Bild des hl. J. Chrysostomos.

Պատմութիւնն սբ և սքանչելագործ, վէ ճիմլէսինէ մէթօլունմուշ, պիղիմ աթամըզ Յօհաննու Սկեբերանըն: Օքի ըստամպօլտա արքեպիսկոպոս ուտու: Վէ պիւթիւն մեմլէքէթլէրին վարդապետի իտի:

Geschichte unseres hl. und wunderthätigen Vaters, Johannes Chrysostomos, welcher Erzbischof von Stambul und Lehrer aller Länder war. (Türkisch.)

S. 1—240. Zuerst eine Einleitung des Verfassers, welcher diese Geschichte aus dem Armenischen für diejenigen Armenier, welche kein Armenisch verstehen, in's Türkische übersetzt hat. Darauf folgt die kurze Geschichte des hl. Chrysostomos in stark mit armenischen Wörtern durchsetzter türkischer Sprache und in armenischen Schriftzeichen.

Incip.: Մբ վէ միւճիւղէթլի պիղիմ աթամըզ ճէմիսինէ էօյիւմիւշ . . . .

S. 240—241. Nachschrift des Verfassers: Օքույան քարտաշարա: „an die lesenden Brüder“, eine Wiederholung der Einleitungsworte und Empfehlung seiner Gemeinde an die Fürsprache des hl. Chrysostomos.

S. 242—244. Kapitelverzeichniss mit Seitenangaben.

Auf der Seite a des 1. unnumerirten Blattes steht der Name Mkrtic' Mahtessi Jacobian. — Die Hs. ist nach ihrer ganzen Anlage, Schreibart und Sprache aus dem Anfang unseres Jahrhunderts.

VII. Geschichte.

52. [Ms. or. Quart. 607.]

191 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 14×10<sup>cm</sup>), 4 unnumerirte Blätter vorn, 7 hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1780 n. Ch. — Titel: auf Bl. 1<sup>a</sup>.

Գիրք Պատմութեանց՝ Կիրակոսի սուրբ Վարդապետի.

[{]}օրինակեալի վայելս Սանահնեցի երկայնարագուկ Արզութեանց Շիօշ բեգի որդի Յովսեփայ Արքեպիսկոպոսի ուսաց երկրի հայոց Ազգին:

Ազգակցի՝ մեծի իշխանացն Օւքարիայի Սպասարի նմ հայոց և վրաց և Իվանէի եղբոր նորա, որդւոցն Սարգսի մեծի իշխանին, զորոց պատմէ երանելի վարդապետս այս, ի վեցհարիւր քառասուն և վեց թունն մերոյ:

Դ Հայրապետութիւն լուսանկար Լթուոյն Լշմիածնի նն Սիմէօն սրբազան Կաթողիկոսին նմ հայոց: 1780 յամէ փրկչին և ի հայոց ումթ ի Հաշտարխան: Հեռամբ Յարութիւն երկրիս Համախեցւոյ: Buch der Geschichte des heiligen Kirakos Vardapet.

Abgeschrieben zum Gebrauche des Erzbischofs der Armenier in Russland, des Joseph Longimanus-Arghuthianz aus Sanahin, des Sohnes des Shiosh Beg, des Verwandten des grossen Fürsten Zakarè, Feldherrn aller Armenier und Georgier, und seines Bruders Ivanè, der Söhne des grossen Fürsten Sargis, von denen dieser hl. Vardapet im Jahre 646 unserer Area (1197 n. Ch.) erzählt.

Zur Zeit des Patriarchats des illustren Stuhles



von Egmiatsin, des Siméon ehrwürdiger Katholikos aller Armenier.

Im Jahre 1780 des Herrn und 1229 unserer Aera in Astrachan. Durch den Priester Haruthiün aus Shamachi.

(Dasselbe wiederholt auf Bl. 191<sup>b</sup>).

Der eigentliche Titel des Werkes steht auf Bl. 2<sup>a</sup>.

Համառօտ պատմութիւն ժամանակաց ի սրբոյն Գրիգորէ մինչև ցյտին աւուրս: Մտարեալ էիրակոսի [ընտրեալ] վարդապետի ի մեծահռչակ ուխտն Գետկայ:

Kurze Geschichte der Zeiten

von Grigor dem Erleuchter bis auf die letzten Tage, verfasst von dem [ausgewählten] Vardapet Kirakos im berühmten Kloster Getik.

Bl. 2—176<sup>a</sup> Die bekannte armenische Geschichte des Kirakos, genannt Ganzakezi, vom Jahre 300—1265 n. Ch. Hier bricht die Geschichte plötzlich am Anfange der Schilderung eines Kampfes ab. — Die ältere Geschichte ist sehr kurz, die der Zeit des Verfassers aber (1236—1265 n. Ch.) sehr ausführlich.

Das Werk ist mehrfach publicirt, (letzte und bessere Ausgabe Venedig 1865), in's Französische von Ed. Dulaurier (1858) und Brosset (1870/71) übersetzt. In der Uebersetzung des Brosset I. B. S. 195—205 ist Petermann's lateinische Uebersetzung eines Theiles des Kirakos abgedruckt.

Bl. 176—189<sup>a</sup> 1. Anhang: Geschichte des Kreuzes hazuniaz. Identisch mit der Geschichte des Kreuzes Hazuniaz in der Hs. No. 47. Auf Bl. 189<sup>a</sup>. Geschichte des Katholikos, Petros Getadarz.

Bl. 189—191. 2. Anhang. Geschichte des hl. Kreuzes von Tsitser'n [ճիճեռն]: Von dieser Geschichte heisst es am Ende, dass sie zur Zeit des Nerses III., welcher der 29. Katholikos seit Grigor Lusavorië war, im Jahre 659 n. Ch. auf seinen Befehl aufgezeichnet und im Kloster Glak niedergelegt worden ist, cf. Joh. Mamikonian.

Incip.: „Ի ժամանակս Հերակլի կայսերն

Յունաց, որ սպան զՄուրակ խաղաղարար արքայ, զօրացաւ Խոսրով պարսից . . .

Auf den 8 unnumerirten Blättern stehen Federproben in armenischer und russischer Sprache; aus diesen ist zu ersehen, dass das Buch der Familie Babagianian in Erivan angehört hat.

53. [Ms. or. Peterm. I. 133.]

99 Blätter in folio (Text: 23x14, 5<sup>cm</sup>), 2 unnumerirte leere Blätter vorn, 3 hinten. — Zeilen: 40. — Papier: dünn und glatt. — Einband: neuer Pappband mit Lederrücken mit der Aufschrift: Michael Syrus. — Schrift: neue Currentschrift. — Datum: 1854 n. Ch. — Titel: Bl. 2<sup>a</sup>.

Տն Միքայելի պատրիարգի Մտորոց Համառօտ ժամանակաց զըոյցք քաղուածու արարեալ ի յոլովից պատմագրաց ի վարժս բանասիրաց ժամանակ տեղեկութեամբ յազամայ հետէ մինչև ցյտին յաւուրս [Թուացել] Թուեցեալ:

Des Michael Patriarchen der Syrer kurze Sammlungen der Geschichten der Zeiten, zusammengestellt aus vielen Historikern zur Uebung der Literaten. Angaben der Zeit und der Begebenheiten seit Adam bis auf die letzten Tage.

Bl. 1. Inhaltsverzeichniss der 28 Kapitel.

Bl. 2—83. Kurze Chronologie und Geschichte von Adam bis zum Jahre 1224 n. Ch., verfasst von dem syrischen Patriarchen Michael und in's Armenische übersetzt.

II. Նորին նն Միքայելի յաղագս քահանայական կարգաց, Թէ ուստի առնու սկիզբն: Desselben Patriarchen Michael Schrift über den Ursprung der priesterlichen Würden.

Bl. 84—99. Eine kurze Darstellung der Geschichte des Priesterthums, von Adam, als dem ersten Priester, an bis auf Christus und seine Nachfolger auf den 6 apostolischen Stühlen in Alexandrien, Antiochien, Rom, Ephesus, Jerusalem und Konstantinopel, von dem nur ein Namenregister gegeben ist. Das Namenregister des 7. apostolischen Stuhles d. i. des armenischen in Egmiatsin, ist am Ende mit einer kurzen Einleitung hinzugefügt und bis

zum 69. Katholikos, dem Nersês Shnorhali fortgesetzt. — Eine weitere Fortsetzung des letzten Registers geht bis auf den Konstantin I. Katholikos, der das Werk des Syrsers im J. 1248 übersetzen liess. Der Fortsetzer heisst Vardan Vardapet. — Das Datum steht auf Bl. 99<sup>b</sup> am Ende.

Die beiden Werke des Michael Syrus sind aus einer alten Hs. in Jerusalem im J. 1871 publicirt. In's Französische ist nur die Geschichte mehrfach übersetzt worden: von V. Langlois Venedig 1868, von E. Dulaurier im Journal Asiatique, T. XVI, 1848 et 1849; später hat Dulaurier

den armen. Text mit seiner Uebersetzung in dem grossen Sammelwerke: Recueil des historiens des Croisades. Documents arméniens T. I. Paris 1869 p. 311—409 wieder herausgegeben. — Dulaurier's Text ist nur ein kleiner Theil der Chronik und umfasst in unserer Hs. die Blätter 65—83.

Es existiren im Armenischen zwei Recensionen des M. Syrus, eine ausführlichere und eine kürzere; unsere Hs. enthält die ausführlichere Recension, welche in französischer Uebersetzung von Langlois im Jahre 1871 und im Original in Jerusalem in demselben Jahre erschienen ist. Ueber die armenische Uebersetzung s. die letztgenannte Ausgabe Vorrede I—XV.

### VIII. Canones.

#### 54. [Ms. or. Peterm. I. 34.]

366 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 13 × 10<sup>cm</sup>), 3 unnummerirte leere Blätter vorn, 3 hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dick, wenig geblättert. — Einband: Holzdeckel mit verziertem hellrothem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut, hat einige Wasserflecken. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Thier- u. Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1651 n. Ch. — Titel: fehlt, spätere Benennung auf Bl. 25<sup>a</sup> am Rande.

Կանոնք կամ Կանոնագիրք:  
Canones oder Buch der Canones.

Eine chronologisch geordnete Sammlung der sämmtlichen Canones von den sogenannten apostolischen an bis zu denen des Nersês Clajezi oder Shnorhali.

Da eine Ausgabe der Canones im Armenischen noch nicht vorhanden ist und unsere Hs. eine vollständige Sammlung repräsentirt, gebe ich hier das vollständige Inhaltsverzeichniss der Canones mit einer Verweisung auf die griechischen Originale, welche in der Canonessammlung: Σύνταγμα τῶν θειῶν καὶ ἱερῶν Κανόνων τῶν τε ἁγίων καὶ πανευφύμων ἀποστόλων, καὶ τῶν ἱερῶν οἰκουμενικῶν καὶ τοπικῶν Συνόδων, καὶ τῶν κατὰ μέρος ἁγίων πατέρων, ἐκδοθεν, σὺν πλείσταις ἄλλαις τὴν ἐκκλησιαστικὴν κατὰ

Handschriften der K. Bibl. X.

στασιν διεπούσαις διατάξεις, μετὰ τῶν ἀρχαίων ἐξηγήτων, καὶ διαφόρων ἀναγνωσμάτων, ὑπὸ Γ. Α. ΡΑΛΛΗ καὶ Μ. ΠΟΤΑΗ, 1—4, 1852—54. Ἀθήνησιν, publicirt sind.

Bl. 1—2. Aufzählung der 75 Abschnitte oder Kapitel der Canones mit der Angabe der Paragraphenzahl.

{*անկ գլխաւոր Կանոնացս*: vgl. Σύνταγμα τ. I. p. 10—11. Ἐκ ποιῶν συνόδων τε καὶ προσώπων, καὶ πόσων κανόνων τὸ πάρον ἡθροίσθη σύνταγμα.

- ա. Եւաջին Կանոնք առաքելական . գլուխ չէ. [No. 55 hat չդ.]
- բ. Կանոնք երկրորդ առաքելական . „ ձե. cf. Σύνταγμα τόμος II, 1 sqq.
- գ. Կանոնք Թաթևոսի առաքելոյն . „ չդ.
- դ. „ Փրիլպոսի առաքելոյն . „ Թ. [No. 55 hat ք.]
- ե. Կանոնք Հարցն Հեռուողաց . . . „ Էէ. [No. 55 իդ.]
- զ. Կանոնք Ենկուրիա [No. 55 Ենկուրիայ] . . . . . „ Է.
- է. Կանոնք Երկհականք . . . . . „ Էա.
- ը. „ երկրորդ Երկհականք . „ ճժդ. Σύνταγμα τ. II, p. 113 sqq.

Թ. Կանոնք սրբոյն Գրիգորի առա-  
 քելոյ Հայոց . . . . . ԿԼ. Ը.  
 Ժ. Կանոնք Մթանասի . . . . . " ԶԲ.  
 ԺԿ. " Սահարայ [No. 55. Երան.  
 Ս. Եւթ. ԿԼ. Թ.] . . . . . " Ժ.  
 ԺԸ. Կանոնք Կոստանդնուպոլսի նր ժողո-  
 վոյն . . . . . " ԺԳ.  
 Σόνταγμα τ. II, p. 165 sqq.  
 ԺԹ. Կանոնք Գրիգորի անճարանին . . . . . Ը.  
 ԺԿ. " սրբոյն Բարսղի [No. 55 առ  
 Երիղէբոս] . . . . . " ԺԸ.  
 [No. 55 ԺԿ.]  
 ԺԿ. Երբն Բարսղի վն ազգապղծուե  
 [No. 55 կանոնք Թ. Բարսղի առ  
 Թեոդորոս] . . . . . " Կ.  
 ԺԿ. Երբորդ Կանոնք նորին Բարսղի  
 [No. 55 Վ ն պն պն բերապատիկ  
 ախտից ԿԼ. մ՛հր.] . . . . . " մ՛հր.  
 ԺԷ. Կանոնք նր Եփրեմի խորին ասորոյ " Ը.  
 ԺԸ. " սրբոյն Երեսիսի [No. 55 Եւ  
 Երշապհոյ եպիսկոպոսի . . . . . " ԸԸ.  
 ԺԹ. Կանոնք Կեսարիայ . . . . . " Ժ.  
 Ի. " Երիկ Կեսարիոյ . . . . . " Ի.  
 ԻԱ. " Գանգարայ [No. 55 Գան-  
 գրոսայ] . . . . . " ԻԳ.  
 ԻԲ. Կանոնք Ենտիոքայ . . . . . " ԻԵ.  
 ԻԳ. Կոստովանուի ժողովոյն Ենտիոքայ . . . . . " Կ.  
 ԻԴ. Կանոնք լաւոգիկեա . . . . . " ԺԷ.  
 ԻԵ. " Սարգիկեա . . . . . " ԻԱ.  
 Σόνταγμα τ. II, p. 192 sqq.  
 ԻԶ. Կանոնք նն Եպիփանու . . . . . " Ե.  
 ԻԷ. " Եղիշէի վն անպատշաճաւոր  
 ամուսնուե . . . . . " Կ.  
 [No. 55 hat es nicht.]  
 ԻԸ. Կանոնք սրբոյ ժողովոյն Եփեսոսի . . . . . Ը.  
 ԻԹ. " սրբոյն Կերղի աղէքսան-  
 դրացոյ . . . . . " Ե.  
 Ը. Կանոնք սրբոյն Սահակայ . . . . . ԸԻ.  
 [No. 55 ԺԵ.]  
 ԸԱ. Երբն Սահակայ . . . . . Թ.  
 ԸԲ. Երբորդ կանոնք նորին Սահակայ . . . . . Ե.  
 ԸԳ. Երբորդ կանոնք նորին Սահակայ . . . . . Է.  
 [Im Verzeichniss steht ԿԸ. Ի für

die drei letzten Abtheilungen, die  
 einzelnen Zählungen ergeben ԺԸ,  
 obgleich beide Hss. ԺԻ zählen.]  
 ԸԴ. Կանոնք Հինգերորդ նորին Սահակայ ԿԸ. Կ.  
 ԸԵ. Կանոնք աւագ Հայոց [No. 55 ՍԻա-  
 բան Հայոց] . . . . . " Ի.  
 ԸԶ. Թուղթ Սահակայ եպիսկոպոսին . . . . . ԺԳ.  
 [No. 55 ԺԳ.]  
 ԸԷ. Կանոնք երկրորդ Ենտիոքայ . . . . . Թ.  
 ԸԸ. " Հոհաննու Սանդակոււոյ  
 Հայոց կթղկսի . . . . . " ԺԿ.  
 [No. 55 Թ.]  
 ԸԹ. Երբն Սանդակոււոյ վն ոչ ձեռ-  
 նադրելոյ զանարժանս և զտգէտս . . . . . Կ.  
 [In No. 55 fehlt.]  
 Ի. Վաչագանայ և Երրահամու Սամի-  
 կոնէից եպիսկոպոսին . . . . . " ԺԳ.  
 [No. 55 Թուղթ Եր. առ Վաչագան.]  
 ԻԱ. Կանոնք Սահակայ վերջնոյ Հայոց  
 կթղկսի . . . . . " ԺԵ.  
 ԻԲ. Կանոնք Հոհաննու Հոհանոյ Հայոց  
 կթղկսի . . . . . " ԸԸ.  
 ԻԳ. Կանոնք Սիոնի Հայոց կաթուղիկոսի " ԻԳ.  
 [No. 55 ԻԳ.]  
 ԻԴ. Սահանադրուի Վաչագանայ Եղու-  
 անից արքայի . . . . . " ԻԵ.  
 [No. 55 ԻԱ.]  
 ԻԵ. Կանոնք Գմնայ նր ժողովոյն . . . . . ԺԸ.  
 ԻԶ. Սրբոյն Եղիշէի Ի կանոնաց գրոց . . . . . Կ.  
 [hier hört das Verzeichniss der  
 Hs. No. 55 auf.]  
 ԻԷ. Հոհաննու Սիկերերանի կանոնք . . . . . Կ.  
 ԻԸ. [ՍԻԺ]ն Երթանգեղոսի վն անգեղը  
 մեռելոց . . . . . " Կ.  
 ԻԹ. Սերոպայ Հայոց վարդապետի բանք " Կ.  
 Ժ. Կանոնք Երեսիսի Հայոց Հայրապետի " ԻԳ.  
 ԺԱ. Հոհաննու Սանդակոււոյ Հայոց  
 կթղկսի կանոնք . . . . . " Ը.  
 ԺԲ. Երբն Հոհաննու Սանդակոււոյ վն  
 ապաշխարողաց . . . . . " Կ.  
 ԺԳ. Կանոնք Կոստովանուե քահանայի  
 նորին Սանդակոււոյ . . . . . " Կ.  
 ԺԴ. Կանոնք Եպիփանոյ Կիպրացոյ . . . . . Ը.

- ճԵ. Հարանց կանոնաց վն երրորդ ամու- նուի . . . . . 42. ւ.
- ճԶ. Կղեմայ Հռովմայ եպիսկոպոսի վն երեքարբենին . . . . . ւ.
- ճԷ. Սրբոյն Գիորնէսիոսի Լթենացոյ բան՝ . . . . . ւ.
- ճԸ. Երբին Գիորնէսիոսի յաղագս նր անձանին՝ . . . . . ւ.
- ճԹ. Կանոնք նր ժողովոյն ի թէոզուպօլիս Կ. Բան ի ծնունդն և ի մկրտուի տն ևն . . . . . ւ.
- ճԿ. Սեղիտոսի եպսկոպի վն միութեան բանին և մարմնոյ . . . . . ւ.
- ճԼ. Բան Սանուէլի վն տանի խաչին . . . . . ւ.
- ճԿ. Ի Սոկրատա բանիցն վն աղուհցն ճ. օր պահել . . . . . ւ.
- ճԿ. Երբին որ զչորեքշաբթին և զուրբաթն լուծանեն . . . . . ւ.
- ճԿ. Կանոնք տն Սիմեոնի Աղուանից կաթուղիկոսի . . . . . ւ.
- ճԿ. Երբտառեա Հռոմա եպիսկոպոսի վն յիսնակաց . . . . . ւ.
- ճԿ. Հարցումն թէոզորոսի քհնի առ եր. Եպիփան վն քառասնորդաց և պլ պահոց . . . . . ւ.
- ճԿ. Հոհաննու եէմյ եպիսկոպոսի վն յիսնակաց պահոց . . . . . ւ.
- ճԿ. Սն ութաուր պահոց որ յառաջ քան զյատնուի . . . . . ւ.
- ճԿ. Կանոնք Երեսնի Կլաեցոյն վն ազգապղծուէ . . . . . ւ.
- ճԿ. Կանոնք զգուշաւոր ի իրատ քահանայից . . . . . ժԲ.
- ճԿ. Կանոնք երկրորդ վն զգուշութի սպասաւորելոյ քահանայից նր խորհրդոյն . . . . . ճԼԵ.
- ճԿ. Երբն կողբացոյ հայոց վրդպի վն պատրաստուէ հաղորդողաց . . . . . ւ.
- ճԿ. Երբն Երբն կան երկրորդ . . . . . ւ.
- ճԿ. Բանք Ենանիաի հայոց վրդպի վան ոչ հաղորդելոյ զժողովրդականս յաւուր մեծի հինկշաբաթոջ . . . . . ւ.
- ճԿ. Սն որք ասն անգոսնելի կերք ի մարդերուէ քի . . . . . ւ.
- ճԿ. Հարգաս նկարեալ պատկերաց . . . . . ւ.

- ճԿ. Սն քահանայագործուէ կարգաց իրատ ի պատրաստուի . . . . . 42 իթ.
- Bl. 3—22. Inhaltlich in 25 Kap. getrennte Angabe der 313 Gesetze mit Anführung der Paragraphen und Kapitelzahl. — Jeder der folgenden Abschnitte hat vorn eine kurze Inhaltsangabe, manchmal auch eine Einleitung.
- Bl. 23—49. Die 1. und 2. apostolischen Canones.  
Anfang: Սն առաքելական կանոնիս:  
Սարգապետութիւն առաքելոցն զկնի վերանալոյն քի առ հայր իւր յերկնս, որպս շնորհաց նց առնել նշանս և բժշկութիւնս, ընկալան առաքելքն զպարգևս հոգւոյն սրբոյ, և զկարգս և զկանոնս և զվարդապետութիս եկեղեցւոյ սրբոյ ոպ Պետրոսն, իրատեալ ի ճշմարիտ վարդապետէն ուսանէր զեթանանեկին եւթն անգամ զմեղացն թողութիւն: . . . . .
- Bl. 49—56<sup>b</sup>. Canones der Apostel Thaddaeus und Philippus.
- Bl. 56<sup>b</sup>—82. Canones der Väter und die 1. u. 2. Nicaeischen.
- Bl. 82—168<sup>b</sup>. Canones der Kirchenväter: Grigor Lusavarič, Athanas, Grigor des Theologen, Basilius (1. 2. 3. Canones), Ephrem und die Conones des Concils von Konstantinopel.
- Bl. 168—203<sup>b</sup>. Canones der Concilien von Neocaesarea, Gangar, Antiochien, Laodicea, Sardicea und Ephesus.
- Bl. 204—225. Die 1.—5. Canones des Sahak, Patriarchen von Armenien.
- Bl. 225—238<sup>b</sup>. Canones der Armenier [կանոնք հայոց], festgesetzt 7 Jahre nach dem Tode des Patriarchen Sahak (447 n. Ch.).
- Bl. 239—243<sup>b</sup>. 1. Canones des Bischofs Sevantios und die zweiten antiochenischen.
- Bl. 244—279. Canones des armenischen Patriarchen Johannes Mandakuni, des Johannes Imastassér, des Sion; dann die des albanischen Königs Vacagan, des Concils von Dvin, des Eghishe, des J. Chrysostomos und des hl. Mesrop. — Bis hierher sind 1277 Canones aufgezählt worden.

## 1. Anhang.

Bl. 280<sup>b</sup>—290. a) Verzeichniss der Patriarchen von Jerusalem und Konstantinopel. b) Verzeichniss der Nicäischen Kirchenväter nach ihrer Heimat geordnet. c) Verzeichniss der Patriarchen von Cäsarea. d) Verzeichniss der armenischen Patriarchen mit Angabe der Jahreszahlen bis zum Jahre 992 n. Ch. d. i. das erste Jahr des Sargis Katholikos. e) Die Bischöfe des Hauses Kamsarakan. Dieses letzte Verzeichniss weist darauf hin, dass das Werk in irgend einer Beziehung zu diesem Bischofssitz steht, wahrscheinlich hat es ein Bischof der Kamsarakanen zusammenstellen lassen. Die Bischöfe werden hier bis zum J. 706 n. Ch. aufgezählt. Das Anfangsjahr dieses letzten Verzeichnisses ist das J. 460 n. Ch., welches Jahr auch als das Todesjahr des Moses Chorenazi, des Bischofs dieser Diöcese, angegeben wird; meines Wissens die einzige feste chronologische Angabe über diesen Historiker, welche freilich mit den anderen legendarischen Berichten der späteren armen. Schriftsteller nicht stimmt und merkwürdiger Weise sich auch bei Samuel Anezi findet.

Bl. 291—347. Fortsetzung der Canones. — Die Canones des Nersês Clajezi, des Johannes Mandakuni, Epiphanius von Cyprien, des Concils von Karin, des albanischen Patriarchen Simon, in kurzer und breiter Abfassung Canones für die Priester, dann die Canones des armen. Vardapets Ananias. — Die Zahl der gesammten Canones ist 1544.

Bl. 347—348. Nachschrift des Abschreibers Chaçatur, der im Auftrage und auf Kosten eines gewissen Jusuphschah dies Buch in Beria [Aleppo] im Jahre 1651 n. Ch. geschrieben und in der Kirche der Stadt Aleppo niedergelegt hat. — Eine zweite Notiz am Ende besagt, dass das Buch von einem Mönche, Daniël, in demselben Jahre eingebunden worden ist.

Text: Փառք . . . Օրը և հո գրիչ զսա ի հայալ վաստակոց իւրոց . . . ջահնկալն (Յուսուփշայ) իրատով իւրաջատուր անուամբ միայն բանասիրի որ

շնորհիւ ան վերատեսուչ քաշաքին չալպայ, և եղ ի չալպայ քչք ի սր քառասունք եկեղեցին, ձեռամբ նոյն բանասիրին . . . Մրդ գրեցաւ յա[յ] ի քչքս (Երիւյ ընդ հովանեաւ սր անձանին և սր քառասունք եկեղեցեացս. ի թվականիս հայոց. ու. ի հրպարուէ ան Վերսէս կաթուղիկոսին, որ յաթոնն կիլիկիոյ, և Փիլիպպոս կթղի, որ ի սր յջջմիածին և առաջնորդուէ սր յէմյ Մճատուր վարդապետին, ձեռամբ . . . Սահակ դարի . . .

## 2. Anhang (der Anfang fehlt).

Bl. 349—366. Հաղագս պակի ամուսնացելոց. Հակոբ վարդապետի իրիմեցոյ արարեալ: Ueber die Heirath, verfasst von Jacob Vardapet aus Krim. Eine Untersuchung der Verwandtschaftsverhältnisse der beiden heirathenden Theile und die Schematisirung der Verwandtschaftsstufen, auf welchen die Heirath nach den armen. Canones gestattet ist. — Zweitens über das Geschlechtsleben des Mannes und der Frau, ihre gegenseitigen Beziehungen und Rechte, und über die Prostitution.

Auf Bl. 366<sup>b</sup> ist der Name eines Haruthiun Vardapet und die Jahreszahl 1698 n. Ch. zu lesen.

## 55. [Ms. or. Peterm. I. 151.]

67 Blätter 8<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 13 × 4<sup>cm</sup>). Zeilen: 30—31. — Papier: dick und geglättet. — Einband: neuer Pappereinband mit goldverziertem Lederrücken. Zustand: gut aber unvollständig, am Anfange fehlen zwei Blätter und am Ende drei, es ist nur ein Torso und hört mitten im Satze auf. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, das früheste 1718 n. Ch. — Titel: fehlt.

## Կանոնագիրք: Canonenbuch.

Bl. 1—9, 3. Հարադրութիւն կանոնաց: Reihenfolge der Canones, erst ein Index der 40 Hauptabschnitte, dann ein Index der Canones nach ihrem Inhalt geordnet, im Ganzen 286 Fälle und 1046 Gesetzesparagrafen, gleich der vorhergehenden Canonensammlung (No. 54).

Bl. 9, 4—34, 4. Die ersten und zweiten apostolischen Canones in 170 Paragraphen.

Anfang: . . . (leer, s. No. 54) վերանալոյն քի առ հայրն յերկինս որպս աշնորհեաց հարց առնել

նշանս և բժշկութիւնս և որպէս ընկալան առաքելքն զպարգևս հոգոյն սրբոյ զկարգս և զկանոն . . . .

Bl. 34, 4—37, 3. Canones der unmittelbaren Nachfolger oder der Kirchenväter in 24 Paragraphen.

Bl. 37, 3—41, 3. Canones von Ankyra in 20 Parapraphen.

Bl. 41, 3—50, 4. Die ersten Canones vom Nicäischen Concil in breiter und kurzer Abfassung, 20 Paragraphen.

Bl. 50, 52, 1. Canones des Grigor Lusavoriç in 30 Paragraphen.

Bl. 52, 1—67, 1. Canones des Kirchenvaters Athanasius in 88 Paragraphen.

Bl. 67, 1—2. Anfang der zweiten Nicäischen Canones. — Hier hat der Schreiber aufgehört und wie die ausgelassenen Paragraphen und einige Ueberschriften zeigen, hat er auch seine letzte Hand nicht daran legen können. Das Buch ist ebenso angelegt gewesen, wie unsere vorhergehende Hs. No. 54.

Bl. 67, 3 u. 4. Von einer fremden Hand eine kleine Notiz mit der Jahreszahl զԵ կլ. Arm. Aera = 1713 n. Ch. Die Hs. wird auch nicht viel älter sein.

56. [Ms. or. oct. 278.]

192 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 13,5 × 4,5<sup>cm</sup>), 2 unnumerirte Pergamentblätter hinten und eins vorn. — Zeilen: 25. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, am Anfange fehlt von Lage 1 ein Blatt, am Ende fehlen mehrere Blätter. Die Hs. hat einige Wasser- und Tintenflecken. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1739 n. Ch. s. unten. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup> von einem Späteren.

I. ՄԼԲԵՔ Թագաւորաց Կոստանդինոսի Թեոդոսի և լեւոնի (Թագաւորաց շահնայեցոց):

Gesetze der Könige Konstantin, Theodosius und Leo, (der Könige der Römer).

Bl. 1—10. Verzeichniss der 150 folgenden Kapitel der Gesetze. Die Columnen 3—4 des

Bl. 10 sind ursprünglich leer gewesen, jetzt enthalten sie erstens eine Notiz aus dem Jahre 1739 n. Ch., welche besagt, dass das Buch zum Gebrauch eines Minas Vardapet bestimmt gewesen ist, und zweitens die Ergänzung des Titels von einem Späteren, welcher den ganzen Text der const. Gesetze collationirt hat. Nach einer mündlichen Mittheilung rührt diese Collation von Petermann her. Seine andere Hs. ist jedenfalls eine viel bessere gewesen und durch sie ist auch unser Text verständlicher geworden; leider ist sie unbekannt (vermuthlich eine Hs. der Bibliothek auf S. Lazzaro), vgl. Syrisch-römisches Rechtsbuch aus dem V. Jahrhundert, herausgegeben von Bruns und Sachau, Leipzig 1880. p. 162.

Bl. 11—59. Der Text der armenischen Uebersetzung der Konstantinischen Gesetze, 150 Paragraphen im Ganzen, die Zählung der Paragraphen ist von Seite 55 und § 137 an falsch, denn § 137 enthält auch den § 138, daher fehlt auch am Ende ein Paragraph. Dieses Stück ist im oben citirten Werke von E. Sachau edirt und übersetzt (T. I. p. 95—141, II. p. 114—150).

Diese armenische Uebersetzung der Gesetze Konstantins schreibt Petermann in seiner Abhandlung über unsere Handschrift in den Monatsberichten der Berl. Akademie vom 11. Juli 1867 p. 419—424 dem Mchitar Gosh zu, Sachau aber dem Kreise seiner Schüler (vgl. Syr.-röm. Rechtsb. II, 182). Der gelehrte Herausgeber des Corpus Juris von M. Gosh, Vahan Vardapet Bastamian ist auch der Ansicht, dass die Uebersetzung dieser Gesetze in's zwölfte Jahrhundert fällt; auf S. 119 ff. seiner Einleitung spricht er die Vermuthung aus, dass diese Uebersetzung möglicherweise von Nersés Lambronazi herrühren könnte. Diese Vermuthung ist jetzt durch ein handschriftliches Zeugniß glänzend bestätigt worden, s. Մաղախէպ, հասարակաց 1886, Պրակ Ը. p. 94, Note 2 und 3. Unsere Recension aber trägt den Charakter der späteren Sprache, weil solche Gesetzbücher zum praktischen Gebrauche oft vulgärisirt wurden, vgl. Armen. Litter.-Gesch. I. 1865 p. 566.

II. Ի աղաստանագիրք Մխիթարայ Գոշի: Das Gesetzbuch des Mchithar Gosh.

Bl. 60—90. Einleitung des Gesetzbuches von Mchithar Gosh in 11 Kapiteln. Das 11. Kap. ist

das Nachwort des Verfassers, wovon ein Stück in der arm. Litteraturgeschichte des K. Zarnalian I. p. 564 f. publicirt ist; nach der Angabe dieses Kapitels ist das Werk im Jahre 1184 n. Ch. verfasst.

Bl. 90—98. Verzeichniss der 252 Kapitel des Gesetzbuches.

Bl. 98—267. Corpus juris des Mchitar Gosh in 250 Kap. nach der Zählung des Textes, der Index dagegen zählt 252 Kap.; es ist wahrscheinlich im Texte erzählt worden, da am Ende nichts fehlt. Die Hs. auf San Lazzaro hat 251 Kapitel, s. Armen. Litteraturgesch. I. 565.

Dieses Werk des Mchitar Gosh ist mit einer eingehenden Einleitung, vielen erläuternden Noten und kritisch von Pater Vahan Bastamian in dem III. Jahrgange (1879) der Zeitschrift „Phordz“ [փորձ] in Tiflis in den folgenden Nummern: VI, p. 65—125, VII—VIII, 60—109, IX, 51—105, herausgegeben worden; ein Separatabdruck davon erschien in Vagharsapat (Egmiatsin) im Jahre 1881.

III. Նուստ վարդապետ Յոհաննէս Երզնկայեցւոյ: Խրատք հասարակաց քրիստոնէից, քահանայից և ժողովրդոցի կանոնական սահմանաց առաքելոց և հայրապետաց և վարդապետաց: Եւ հօրն մերոյ Վարդան վարդապետի, յոր յամենայնի ժողովեցի և գրեցի:

Des geringen Vardapet Johannes Erznkajezi Lehren für die Christen alle, sowohl für die Priester, als auch die Laien, nach den canonischen Bestimmungen der Apostel, Kirchenväter und Gelehrten und unseres Vaters des Vardan Vardapet gesammelt.

Bl. 268—269. Verzeichniss der 50 Kapitel des folgenden Textes.

Bl. 270—329. Fünfzig kirchliche Canones mit Quellenangabe.

Anfang: Լմենազար Թագաւորին մերոյ քի, և բարերար փրկչին հաւատարիմ և ծառայք գնեալք և ազատեալք, անբիժ և անարատ արեամբ նր փրկականաւ . . . .

IV. Սահմանք և կանոնք ի ձեռն կղէմայ, առաքեալ հեթանոսաց. երկրորդ կանոնք:

Bl. 331—350. V. „Bestimmungen und Canones des Clemens,“ des Heidenapostels; die 2. Canones. — 85 Paragraphen, alle für die Bischöfe und Priester. — Canon 1. Եպիսկոպոս ձեռնադրեսցի յերկուց կամ յերից:

V. (է) առաջին կանոնաց առաքելոց:

Bl. 346—350. V. „Aus den ersten Canones der Apostel.“ Die Paragraphenzählung beginnt mit No. 3 und setzt sich bis 31 fort. Zuletzt kommt noch ein ganzes Kapitel angeblich aus den Canones des Apostels Thaddäus. Canon 3. Կարգեցին առաքեալքն և եղին հաստատութի թէ որ չորեքշաբթու պահս եղեցի . . .“

VI. կանոնք երկրորդք Նիկիականք.

Bl. 350—359. VI. „Zweite Nicäische Canones“ in kurzer Abfassung in 114 Paragraphen. — Canon 1. Ոչ է պարտ զկրճատեալն, և ներքինիս արարեալ վեճակ քահանայուհ յառաջածել:

Bl. 359—369. VII. Des Nersès Katholikos (Clajensis) Canones für die Priester, 45 Paragraphen. — Canon 1. Վահանայից պարտ է արժանէ սրբութի սպասուորել մարմնոյ և արեանքի . . . .

Bl. 369—383. VIII. 1. Anweisungen für die Priester in Vulgärsprache, unvollständig, angeblich des Cyrill [կերկե = կերդե?], ohne Paragraphenzahl.

Die 3 Pergamentblätter enthalten Bruchstücke aus dem Evangelium Johannis Kap. VI und VII.

Am Ende der Handschrift ist der Separatabdruck der Abhandlung Petermann's angeheftet. Unsere Handschrift ist sowohl von Petermann am Anfange seiner Abhandlung, als auch von Sachau im citirten Werke II, p. 161 f. beschrieben worden.

## IX. Rituale und Festkalender.

## 57. [Ms. or. Quart. 381.]

265 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 16 × 11<sup>cm</sup>), 6 unnummerirte und leere Blätter hinten und 6 am Anfange, von denen nur eins halbbeschrieben. — Zeilen: 21—25. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, mit der goldenen Aufschrift: *Rituale etc. Armen.* — Zustand: fleckig, manche Blätter renovirt. Die Blätter sind total verbunden. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1364 n. Ch. — Titel: fehlt.

## Մաշտոց:

## Mashtoz d. i. Ritual der armenischen Kirche.

Bl. A—1<sup>b</sup>. Beichtgebet, Bl. 1 ist im J. 1619 n. Ch. hinzugefügt worden.

Bl. 2—109. Das 22. Kap. des Mashtoz: Kanon des Begräbnisses. Beim Einbinden sind die Theile verlegt worden; dieses Kapitel sollte am Ende stehen, der wirkliche Anfang ist auf Bl. 110.

Bl. 110—255. Die 21 anderen Canones des armenischen Rituals.

Bl. 256<sup>a</sup>. Kapitelverzeichnis: *Մ. Կանոն խաչ օրհնելոյ, իբրև կանոն պղծեալ տաճարի:*

Bl. 98<sup>a</sup>. Am Ende steht die Nachschrift des Schreibers Manuél, welcher das Buch im Jahre 1364 n. Ch. geschrieben und am 4. Juni vollendet hat.

Text: Օսկնունոդս աններելի տանջանաց, զմեղաց տունս և զչարեաց բանալին, զՄանուէլ սուտանուն երէց, աղաչեմ յիշել փով սր որորփայլու թվ. 1364 յունիս 4:

Die Blätter 108, 109, 127—129 sind im Jahre 1613 n. Chr. in der Stadt Msir renovirt worden.

Text: Ես սարկաւագ լեհացիս թվին ու. 7. երկուսիս հանդիպեցա Մսիր քաղաքիս . . . Ես Մկրտիչ Տիւրիկեցի փայն անուամբ երեց կոչի . . . զմեռեալ զիրս նորագեցի . . .

Das Ritual ist oft herausgegeben worden, *editio princeps* im Jahre 1667 in Amsterdam und dann öfters in Egmiatsin, Constantinopel und in Venedig.

## 58. [Ms. or. Quart. 336.]

256 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 13,5 × 8,5<sup>cm</sup>), ein unnummerirtes Druckblatt am Anfange. — Zeilen: 18. — Papier: schlecht, dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig, es fehlen 5 Blätter von Lage 1; von den letzten eins renovirt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1498 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 256<sup>a</sup>.

## Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—256. Das armen. Ritual in 8 Abschnitte eingetheilt. Anfangskapitel: Վսմկրքսութեան, Ende: կանոն զարմարին օրհնելոյ:

Eine zweite Hand hat auf den Rändern und den leeren Stellen Notizen gemacht. Bl. 97<sup>b</sup> sagt eine von diesen Notizen, dass ein gewisser Vardan das Buch von den Ungläubigen gekauft und gerettet habe. Auf Bl. 94<sup>b</sup> sagt eine andere Notiz, dass man im J. 1791 den Nahapet Vardapet zum Katholikos geweiht habe.

Auf Bl. 256 sagt die Nachschrift des Schreibers Manuél, dass die Hs. im Thale des Shahapunier im Dorfe Koki (կոքի) im Jahre 1593 n. Ch. unter der Regierung des Rustem Padshah, welcher einen Zug nach Scharvan unternahm, geschrieben worden ist.

Text: Փառք . . . Գրեցաւ Մաշտոցս ձեռամբ բազմամեղ և փրուն գրչի Մանուէլի, ի ձորս Շահապունեաց ի գեաւդս Կոքի կոչեցեալ, ընդ հովանեալ սր եկեղեցոյս և սր խաչերոյս և Վարդանանց սր նահատակացս, ի թվինիս հայոց 948, ի ժմին որ Բաստամ անուն փառշահ կանգնեցաւ և գնաց ի վր Շարվանայ: . . .



## 59. [Ms. or. Minut. 275.]

266 Blätter 8<sup>0</sup> (Text: 12,5 × 8<sup>cm</sup>). — Zeilen: 21 u. 25 (auf den ergänzten Blättern). — Papier: dünn, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug und Rücken. — Zustand: vielfach ergänzt und renovirt, besonders am Anfange beschädigt und fleckig. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musikalischen Noten. — Verzierungen: einfache Titularabesken und einige Bandverzierungen. — Datum: 1654 n. Ch. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>.

## Մատոց: Mashtoz.

Bl. 1—2<sup>a</sup> Kapitelverzeichniss (48 Kap.).

Bl. 2—263<sup>b</sup>. Das ganze Ritual in 46 Kapiteln. Kap. 1. Վս մկրտութեան: Kap. 46. Վս հանդստեան աւետարանացն:

Bl. 263—264. Die Nachschrift des Schreibers Ter-Sahak. Das Buch ist unter dem Patriarchate des Philippus und der Regierung des Shah Abbas des Kleinen im Jahre 1654 n. Ch. geschrieben und am 22. März vollendet.

Text: Փառք . . . Եւ և զիս զանարժան զրիշս ՏՐ Սահակս յիշել աղաչեմ . . . զրեցի զսա ի ժմկին հայրապետուէ երկցս երանելու և երկրորդ լուսաւորչի հայոց ան Փիլիպպոսի, և յաջորդուէ նահանգիս Պարսիստանի, ան Դաւիթ արքեպիսկոպոսի, և ի թագաւորութեան փոքրիկ Շահապազին. զրեցաւ սա ի դուռն եկղիցն . . . (leer) ի թվկնիս հայոց ԲՃ և Գ, մարտի ամսո իր . . .

Bl. 265 enthält von einer späteren Hand 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Verse des Gedichtes von Naghash über den Fremden (զարիկ), cf. No. 36 und 84.

Bl. 266<sup>b</sup>. Zwei kleine Auszüge aus der I. und II. Predigt des Buches Հաճախապատում d. i. Predigtensammlung unter dem Namen des Grigor Lusavoric.

## 60. [Ms. or. Minut. 270.]

150 Blätter 4<sup>0</sup> (Text: 13 × 9<sup>cm</sup>). — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geblättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug und neuem Lederrücken. — Zustand: schlecht, es sind viele Blätter am Anfange, in der Mitte und am Ende ausgefallen, die unteren Ränder sind beschädigt, die Hs. hat Wasserflecken. — Schrift:

Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhd. — Titel: in der Erwähnungsnotiz Bl. 111<sup>a</sup> und 128<sup>b</sup>.

## Մատոց: Mashtoz.

Bl. 1—150. Ritual der armenischen Kirche in der folgenden Reihenfolge: Kap. 2. Reinigung einer verunreinigten Kirche [der Anfang, Kap. 1. Gründung einer Kirche fehlt,] letztes Kap. die Fusswaschung. Anhang die Segnung der ersten Trauben.

Die Nachschrift fehlt. Meiner Schätzung nach ist die Hs. aus dem XVI. Jahrhundert.

## 61. [Ms. or. oct. 142.]

356 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je: 12,7 × 4<sup>cm</sup>). Zeilen: 19. — Papier: dünn, gelblich und geblättet. — Einband: neu, Holzdeckel mit weissem, verziertem Lederüberzug und Rücken mit der Aufschrift: *Liturgia Armeniorum*. — Zustand: defect, fleckig, die ersten Blätter beschädigt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titularabesken und Bandverzierungen. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhd. — Titel: fehlt.

## Մատոց: Mashtoz.

Bl. 1 und 2. Verzeichniss der 50 Kap. des Rituals.

Bl. 3—356. Das ganze Ritual der armen. Kirche. Das Ende fehlt. Kap. 1. Մկրտութիւն, առնել. Kap. 49. Հրատարիմք. Kap. 50. die Nachschrift fehlt.

Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVI. Jahrhundert.

## 62. [Ms. or. Minut. 280.]

340 Blätter 4<sup>0</sup> (Text: 15,5 × 10<sup>cm</sup>). — Zeilen: 23. — Papier: dick und gelblich. — Einband: neuer Pappband mit goldverziertem Lederrücken. — Zustand: schlecht, hat durch den Gebrauch viel gelitten und ist nachher renovirt worden; viele Federproben an den Rändern und zwischen den Zeilen. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titularabesken und Bandverzierungen. — Illustrationen: Bl. 2<sup>b</sup> Gründung einer Kirche, 83<sup>b</sup> die erste geistliche Weihe, 253<sup>b</sup> die letzte Oelung eines Geistlichen, Bl. 301 am Rande der Evangelist Johannes. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhd. — Titel: fehlt.

**Մաշտոց: Mashtoz.**

Bl. 1—2. Verzeichniss der 49 Kap. des Rituals. Das vorletzte und das letzte Kapitel fehlen im Texte. Die Ueberschriften dieser Kapitel lauten: Վասն պատմութեան Մաշթոցի սբ վարդապետի: „die Geschichte des Mashtoz, des hl. Vardapets,“ — Վասն զղջացեալ հերձուածողաց տալ դաւանումն: „Die Aufnahme der reuigen Sektierer.“

Bl. 3—326. Die 27 ersten Kapitel des Rituals mit Bibelstellen und Gebeten. Kap. 1. Վս նաւահատեաց եկեղեցւոյ պղծելոյ:

Bl. 326<sup>b</sup>—327<sup>b</sup>. Վերնագիր ինքնաղբութիւն Ստեփաննոսի, որ լեալ էր աշակերտ սրբոյն Մաշթոցի և վասն վարուց նորին Մաշթոցի: Leben des hl. Mashtoz von seinem Schüler Stephanos. Leider ist hier nur ein kleines Stück erhalten, die Fortsetzung fehlt. Dieses Kapitel ist Nachwort des Originals gewesen, von welchem unsere Hs. stammt; jenes Exemplar ist im Jahre 893 n. Ch. geschrieben gewesen. Durch dieses Stück gewinnt jene Ansicht an Wahrscheinlichkeit, nach welcher das armen. Ritual in der jetzigen Abfassung von dem zweiten Mashtoz (897 n. Ch.) stammt, und seinen Namen führt, vgl. Camčian: Armen. Geschichte II. p. 724 und Anmerkungen I, 762.

Bl. 328—338. Anhang. Canon für Verlobung und zuletzt einige Zusätze für Begräbnisse u. Vermählungen. — Bl. 338<sup>b</sup>. Einleitungen der Briefe an hochgestellte Geistliche.

Bl. 339—340. Notizen aus d. Jahre 1841 und Federproben. Da die Nachschrift des Rituals fehlt, so ist es schwierig eine richtige Zeitbestimmung zu treffen, die Hs. kann auch älter sein als das XVI. Jh., welches ich aus der Vergleichung mit den anderen Hss. für das wahrscheinlichere Datum unserer Hs. halte.

**63. [Ms. or. Minut. 276.]**

135 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4<sup>cm</sup> und 13,5 × 4<sup>cm</sup>). — Zeilen: 19—22. — Papier: der erste Theil ist aus dünnem und ungeglättetem, der letzte aus Handschriften der K. Bibl. X.

ebenfalls dünnem, aber gelblichem und geglättetem Papier. Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die Blätter an den Rändern etwas von den Thieren beschädigt, der Schluss fehlt. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten, die Initialen der Capitel aus Vogel-, Thier- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen an den Buchanfängen und einfache Randverzierungen auf den anderen Seiten. — Illustrationen: Bl. 4<sup>b</sup> ein Priester im vollständigen Ornate in der Kirche, Bl. 55<sup>b</sup> die Kirchweihe von einem Bischof vollzogen, Bl. 95<sup>b</sup> ein Bischof im vollständigen Ornate. — Datum: 1718 n. Ch. — Titel: von einer späteren Hand auf Bl. 5<sup>a</sup> hinzugefügt.

**Մաշտոց: Mashtoz.**

Bl. 3—55. Ritual für die Gründung, Einweihung und Heiligung einer Kirche. Dieser Theil ist von einer anderen Hand ergänzt; daher stimmen auch die Lagenzahlen nicht.

Bl. 56—111. Ritual der priesterlichen Weihen, von der ersten Hand und der ursprüngliche erste Theil der Hs. Der Schreiber heisst Thomas, welcher nach einer Notiz auf Bl. 111,4 die Hs. im Jahre 1718 n. Ch. geschrieben hat. Text: Համի հազարերորդի հարիւրորդի վեցից տասանց և եօթնից թուոց առաւելեալ, վերջ պսսմ տառի ցանգացող եղև Մեսրոպ վարդապետն Յօհաննավանեցի և ետ գրել:

Bl. 112—134. Ritual für die Einweihung des Kreuzes, der Bilder und der Kirchengeräthe (unvollständig). Bl. 135 ist leer.

Bl. 1—2. Zwei Notizen aus dem Jahre 1820 n. Ch.

**64. [Ms. or. Minut. 264.]**

232 Blätter 4<sup>0</sup> (Text: 15 × 10<sup>cm</sup>), 2 unnummerirte Blätter hinten. Zeilen: 21. — Papier: dünn und ungeglättet, von Bl. 215 an neues Papier. — Einband: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, stark gebraucht, an den Rändern beschädigt, hat viel Flecken und mehrere Blätter sind zerrissen. — Schrift: Rundschrift, Initialen von Vogelgestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhd. — Titel: fehlt.

**Մշտոց: Mashtoz.**

Bl. 1—4. Bruchstück aus einem gedruckten Psalterium, enthaltend die Psalmen 79, 80, 81, 85 (unvollständig). Dazu gehört noch das letzte Blatt, welches Bruchstücke aus den Psalmen 94 und 96 enthält.

Bl. 5. Verzeichniss der 40 Kapitel des Rituals.

Bl. 6—24. Das armenische Ritual von der Taufe an bis zur Fusswaschung. Zuletzt einige Evangelienstellen zur Verlesung über die Kranken.

Bl. 215—216 gehören der ursprünglichen Hs. an, welche nachher soviel renovirt worden ist, dass nur diese beiden Blätter übrig geblieben sind; sie enthalten ein Stück aus der Fusswaschungsceremonie.

Bl. 217—232. Späterer Zusatz: 1. Canon der Einsegnung der 40 tägigen Kinder, 2. Canon der Verlobung und Einsegnung der Hochzeitskleider.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. in der jetzigen Gestalt stammt wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhdt.

**65. [Ms. or. Minut. 278.]**

278 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 11 × 6,5<sup>cm</sup>). — Zeilen: 19. Papier: steif, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug u. Rücken. Zustand: am Anfang und Ende defect, fleckig und durch den Gebrauch angegriffen. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten, die Initialen der Kapitel aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und einige Randverzierungen. — Datum: fehlt, früheste Jahreszahl 1781 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 273<sup>a—b</sup>.

**Մշտոց: Mashtoz.**

Bl. 4—272. Das Ritual in der gewöhnlichen Reihenfolge: Taufe — Fusswaschung.

Bl. 1—2 enthalten Schreibübungen.

Auf Bl. 3 eine spätere Notiz aus dem Jahre 1806 n. Ch. cf. Bl. 273, wo eine Notiz desselben aus d. Jahre 1801 n. Ch. steht.

Die Hs. stammt wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhdt.

**66. [Ms. or. Peterm. I. 150.]**

92 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 10,2 × 6,4<sup>cm</sup>). — Zeilen: 20. Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: fleckig, von Lage 3 fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, die Hymnenanführungen mit music. Noten versehen. — Datum: 1686 n. Ch. — Titel: fehlt.

**Տոնացոյց: Calendarium (իմերոլոցյոն):**

Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 1. Notizen des späteren Besitzers.

Bl. 2—92. Festkalender der armenischen Kirche: Angaben der Feste und der dazu gehörigen Gottesdienstordnung für jeden einzelnen Tag des Jahres. Auf Bl. 71<sup>a</sup> am Ende nennt sich der Schreiber Haruthiün Zamarar (ժամարար) und sagt, dass er die Hs. am 13. März des Jahres ռՃԼԻ: 1686 n. Ch. geschrieben hat, auf Bl. 92<sup>b</sup> dagegen wird der 15. Februar desselben Jahres als Vollendungstag angegeben.

Auf Bl. 92<sup>b</sup> Notizen aus dem J. 1694 n. Ch.

Text der Notiz auf Bl. 71<sup>a</sup>: Ով սոնասէր յիշեցեք ի մաքրափայլ . . . զժամարարար (Յարու- թիւն . . . գրվեցաւ թիշն ռՃԼԻ. մարտի ԺԳ:

Gedruckt ist das Buch oft, vgl. Bibliogr. arm. p. 680—682.

**67. [Ms. or. Minut. 293.]**

238 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 10 × 7<sup>cm</sup>). — Zeilen: 20. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: gut, von Lage 1 fehlen 3 Blätter, von Lage 2 eins. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Zeichen, die Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1703 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 235<sup>a</sup>.

**I. Տոնացոյց: Festkalender.**

Bl. 1—112. Festkalender der arm. Kirche in der gewöhnlichen Reihenfolge der Festtage.

**II. Եւսոսման կարգաւ:**

Zamamut d. i. Introitus oder Eisodos.

Bl. 112—234. Alle Gebete, Hymnen, Psalmen für den Frühgottesdienst und Lieder der Messe.

Bl. 235—237. Nachschrift des Abschreibers Sargis Erez (Priester). Die Hs. ist in Persien in Gulpha bei Ispahan unter der Regierung des Shahs Hüssein von Persien, im Jahre 1703 n. Ch., als der Katholikos Stephanos gestorben war, geschrieben.

Text: Փառք . . . կատարեցաւ [զ] տօնացոյցս ընտիր և սողոյ օրինակէ ի թուարերու թեանս մերոյ և ճճճ յամենան Նոյեմբերի է. յաշխարհիս Պարսից արքայանիստ քաղաքիս ըստ գրոց Շօշ կոչեցելոյ, որ այժմ Մսակահան արտաձայնի, ի գեօղաքիցիս Ջուղայու ընդ հովանեաւ սբ Բեթղաշէմի, ի թագաւորուն Պարսից Շահ սուլթանն Յուսէյնի: Եւ ի դիտապետուն հայոց հանուրց սեռից ան Ստեփաննոսի հանգուցելոյ առ քն: Եւ ի վերատեսչուն նահանգիս Պարսկաստանի արհի եպիսկոպոսի ան Մղէքսանդրի: . . . Յեղեցէք դուք զսուտանուն երէցս Սարգիս . . .

Bl. 238<sup>a</sup> enthält einen späteren Zusatz über die Zeit des Aderlassens.

68. [Ms. or. oct. 340.]

213 Blätter 12<sup>0</sup> (Text: 6x4, 5<sup>cm</sup>) zwei ungezählte Pergamentblätter mit lateinischer Schrift beschrieben vorn, 2 hinten. — Zeilen: 16. — Papier: gelblich und geblättert. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Leder überzogen und Lederrücken. — Zustand: hat Wasser- und Dintenflecke, von Lage 1 fehlt ein Blatt, von Lage 12 fehlen zwei Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Տօնացոյց: Festkalender.

Bl. 1—2. Ein Verzeichniss der Kirchenlieder nach den Tonarten (ձայն) und Wochentagen geordnet.

Bl. 3—127. Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 127<sup>a</sup>. Nachschrift des Schreibers Ter Vardan, welcher im Jahre 1670 n. Ch. schrieb und am 7. October das Stück vollendete.

Text der Nachschrift: Չհոգաթաւալ և զպիկար Սարգաներեցս յիշել ի նոր ով եղբարք: Գրեցաւ թվին 1670. Հոկտեմբեր ամսոյ է. աւրն իսաչին, ք. շաբան աւրն շաբաթ:

II. Ելեղուք և թագաւորք և ապաշխարութեան և մարտիրոսաց:

Hallelujas und die Thagavorki (Eingangswort) der Bussezeit und der Märtyrer.

Bl. 127<sup>b</sup>—161. Die Lieder des Abendgottesdienstes, welche mit Halleluja und Thagavorki (Könige) anfangen.

III. Յանկ շարականաց ըստ աւուր պատշաճի:

Verzeichniss der Hymnen nach den Bestimmungstagen geordnet.

Bl. 161—200. Alle Hymnen der armenischen Kirche nach ihrer Bestimmung und den Tonarten eingetheilt.

Bl. 201<sup>a</sup>. Stundenangabe der Tage und Nächte für jeden Monat.

IV. Դամամուտ կարգաւ ըստ պատշաճի աւուրն: Zammut: Introitus.

Bl. 202—212. Die Anfangsgesänge der Messe der Reihe nach und nach der Bestimmung der Tage.

Bl. 213<sup>a</sup>. Eine Ueberschrift: „Ueber den Ursprung der einzelnen Psalmen des Davith“ ohne den Text.

69. [Ms. Ham. 118.]

295 Blätter 12<sup>0</sup> (Text: 7x4, 8<sup>cm</sup>), 2 unnummerirte Pergamentblätter vorn, zwei hinten und ein Papierblatt am Anfang. — Zeilen: 15—17. — Papier: dick, gelblich und geblättert. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rund- und Currentschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhdt. — Titel: Bl. 4<sup>b</sup>.

Տօնացոյց և աւետարանացոյց:

Եւ կարգաւորութիւն և հրահանգ տէրունական տօնից, զոր եղեալ և սահմանեալ է սրբոյն Սահակայ հայրապետի, զոր առեալ ի նմանէ նախնիքն մեր հասուցին ի մեզ: Incip: յունվար 7. Տնունդէ ան մերոյ . . .

Festkalender und Evangelienzeiger:

Anordnungen und Anleitungen für die göttlichen Tage, eingesetzt von dem hl. Patriarchen Sahak,

von welchem unsere Vorfahren sie übernommen und uns übermittelt haben. Anfang: am 6. Januar ist die Geburt unseres Herrn . . . .

Bl. 1—149. Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 149—151. Evangelienzeiger: Stellenangaben der Evangelien, welche zu bestimmten Zeiten gelesen werden müssen. — Diese Schrift bildet einen Theil des Festkalenders und ist oft mit demselben publicirt worden, cf. Bibl. arm. p. 681 ff.

Bl. 151—159. Verzeichniss der Hymnen nach ihrer Bestimmung geordnet.

Bl. 159<sup>b</sup>—173. 1. Anhang. Thagavork' der Bussezeit und der Märtyrer.

Bl. 174—263. 2. Anhang. Morgenlieder des Gottesdienstes.

Bl. 264—295. 3. Anhang. Beichtgebete. — Bl. 270<sup>b</sup>—272<sup>a</sup> leer. — Diese Kirchenlieder sind im Žamagirk': Kirchenbuch oft publicirt, cf. Bibl. arm. p. 218—236.

Die unnumerirten Blätter sind leer, mit Ausnahme des 1. Pergamentblattes hinten, auf dem eine latein. Notiz aus dem Jahre 1706 n. Ch. steht. Die Nachschrift fehlt. Die Handschrift ist wahrscheinlich aus dem XVII. Jhd.

### X. Philosophie.

#### 70. [Ms. or. Minut. 292.]

657 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 17 × 6<sup>cm</sup>). Zeilen: 33—39. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, neuer Lederrücken. — Zustand: am Ende fehlen viele Blätter, das Papier in der Mitte ist vielfach von der Dinte zerstört. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Bücher und Kapitel sind aus Thier- und Vogelgestalten. — Verzierungen: zahlreiche, einfache Randverzierungen und Titelarabesken. — Datum: 1660 n. Ch. — Titel: des I. Theiles auf Bl. 1<sup>a</sup>, des II. Th. auf Bl. 389<sup>a</sup>, des III. Th. auf Bl. 511<sup>b</sup>.

#### I. Պիլրք յաղագս առաքինութեան:

##### Schrift über die Tugenden.

Bl. 1—388. Das Buch des Dominikaners Fra Petrus über die Tugenden, eine Zusammenstellung aus vielen theologischen Quellen. In der Vorrede spricht der Verfasser über seine Aufgabe und Beweggründe sich folgendermassen aus:

. . . Մքո՞ ոչ ինչ է օգտակարագոյն ի կեանս յայս քան զառաքինութի . . . և ոչ ինչ պլլ կերպիւ կարելի է ստանալ զառաքինութի եթէ ոչ ջանիւ և ուսմամբ . . . վանն այսորիկ հս նուստ Ֆրա Պետրոս ի կարգէ քարոզչաց երանելոյն Վասինիկոսի կամհ-

ցայ հաւաքել բանք ինչ ի յառաքինուեցն, որ սփռեալ կայ ի գիրս . . .

Der hier genannte Fra Petrus ist höchst wahrscheinlich Petrus Aragonier; andere geben diese Schrift einem gewissen Fra Pherae. Als Uebersetzer wird Jacobus Vardapet (cf. No. 74) der Unitanier, genannt; s. Geschichte der armenischen Litteratur, II. 1878. Venedig. p. 207 ff. Diese Schrift ist ziemlich bekannt und hat grosse Erfolge gehabt; Čamčian: Armen. Gesch. III. Col. 43.

Das ganze Werk theilt er in folgende 5 Abschnitte:

1. Ueber die Tugenden im Allgemeinen.
2. Ueber die drei göttlichen Tugenden (Glaube, Hoffnung, Liebe).
3. Ueber die sieben Gaben des hl. Geistes.
4. Ueber die vier Cardinaltugenden.
5. Ueber die acht Seligkeiten.

Anfang der Schrift: Օօրութիւն ելանէր ի նմանէ և բժշկէր զամենեսեան, զի ջանք իմաստնոցն պարտէ լինել վն օգտութեանցն, ի կողմանէ

աշակերտին որպէս ունիմք օրինակ ի Սողոմոնէ, որ ասէ ի ժողովն ի Բ. գլուխն, «խորհեցայ ի սրտի իմում արտաքս քաշել ի գինւոյ զմարմին իմ, զի զմիտս իմ փոխեցից յիմաստուի, և խորհեցայց յիմարուէ, մինչև տեսից որ իցէ օգուտ որդոց մարդկան, նա և ի կողմանէ վարդապետին, ըստ օրինակի վեհագոյն վարդապետին քի: . . .

Das Werk ist im Jahre 1772 von Mchitar Sebastazi in Venedig zum zweiten Male herausgegeben worden.

Bl. 388<sup>b</sup>. Die Nachschrift. Das Werk ist auf den Wunsch eines Isahak Vardapet im Jahre: 1660 n. Ch. durch einen gewissen Johannes abgeschrieben in Persien bei Ispahan in Gulpha unter der Regierung des Shah Abbas des Kleinen, des Sohnes des Shah Sefi, und im Patriarchate des Jacob aus Gulpha.

Text der Nachschrift: Հ նորհօք, զօրու-  
թեամբ . . . Եւ հրամանաւ Իսահակ վարդապետին,  
ի Թուսկանուէս հայոց մեծաց. Ու ՂԹ ամին,  
ի մարդեղուն մերոյ փրկչին Դ. զՃ. Կ. ամին ես  
Յովհաննէս նուստ նօտարս սկզբնաւորեցի զգիրս  
առաքինուէց որ է Թարգմանեալ ի լեզուէ լատի-  
նացոց ի հայոց լեզու: Ի յարքայանիստ մայրաքա-  
ղաքիս Հօշ կոչեցեղոյ որ այժմ Սպահան ասի:  
Ի հրաշազարդ և պայծառագոյն հռչակեղոյ ընդ  
դրոտս տիեզերաց գիւղաքաղաքիս Երջուղայ,  
յորջորջեալ հին Պուղայոյ անուամբ գիւղն նախ-  
նեաց մերոց. ընդ հովանեաւ սրբոյն Յակոբայ, ոսկեաւ  
լաճվարդով, և տնօրինականաց պատկերովք զար-  
գարեալ եկեղեցոյն: Ի հայրապետուէ տն Յակոբայ  
Պուղայեցոյ, ի Թագաւորուէ Հասապասին փոքու,  
որ է որդ ի Հասէֆուէ, Թոռինն յոգնահանձար և  
Վրիստոնեայսէր Հասապաս մեծ արքային: . . .

II. Գիրք անճաբանութեան:  
Schrift über die Theologie.

Bl. 389—511. Es ist wiederum eine Uebersetzung aus dem Lateinischen; da sich der Autor in seiner Vorrede nicht nennt und da auch die Nachschrift des Schreibers fehlt, so können wir nichts Bestimmtes über die Entstehung des Werkes sagen.

Das ganze Werk ist in folgende sieben Abschnitte eingetheilt:

1. Ueber die göttliche Natur.
2. Ueber die Thaten des Schöpfers.
3. Ueber den Sündenfall und die Sittenverderbniss.
4. Ueber die Incarnatio Christi.
5. Ueber die Wirkung der Gnade.
6. Ueber die Wirkung der Sakramente.
7. Ueber das Ende der Zeiten.

Der Abschreiber nennt sich auf Bl. 460<sup>b</sup> Astuatsatur.

Anfang: Եւրդ եթէ է Ե՞՞ք բաղում կերպիւ-  
ցուցանի քանզի վկայէ զայս ուղղափառ հաւատն,  
խօսի գիրք նք՝ համեմատուի արարածոց առ նա զնոյն  
ցուցանէ, նաև սք գիրք քարոզին, ստեղծուածս  
աղաղակեն և բնական առարկութիւն ենթադէ: . . .

III. Գիրք մոլութեանց:  
Schrift über die Verirrungen.

Bl. 511, 3—512, 4. Inhaltsverzeichniss.

Bl. 513, 1—4. Einleitung des Uebersetzers<sup>1)</sup>, welcher nach der Uebersetzung der Schrift über die Tugenden für gut hält, auch die Schrift über die Verirrungen zu übersetzen.

Anfang: Պատմեա ժողովրդեանն իմոյ զմեղս  
նց և տանն Յակոբայ զանօրէնուիս նոցա, Եսայի.  
ԾԿԷ: ըստ Երիստոտելի ի յառաջին գիրս քննա-  
կանաց, ոպ լաւագոյն քան զամ կենդանիս է առա-  
քինի մարդն . . . Եւրդ յետ որոյ օգնականութ շնոր-  
հացն քի Թարգմանեցաք զգիրս առաքինութեանցն  
. . . ձեռն ի գործ արկեալ սկսանիմք Թարգմանել  
զգիրս մոլութեց . . .

Bl. 513—657. Das ganze Werk zerfällt in folgende acht Abschnitte:

1. Die Sünden im Allgemeinen, in 7 Kap.
2. Ueber den Stolz, in 37 Kap.

<sup>1)</sup> Der Uebersetzer dieser Schrift ist wiederum Jacob Vardapet; nach einer Angabe des Verfassers der Arm. Litteraturgesch. II. p. 208 hat er diese beiden Schriften im J. 1339 aus dem Werke des Petrus Aragoniers übersetzt. Nach dieser Zusammenstellung zu beurtheilen, könnte auch der II. Theil dieser Hs. d. i. das Buch über die Theologie, das Werk desselben Autors und die Version des Jacob Vardapets sein.

3. Ueber den Neid, in 10 Kap.
4. Ueber den Zorn, in 16 Kap.
5. Ueber die Trägheit, in 30 Kap.
6. Ueber die Habgier, in 26 Kap.
7. Ueber die Gefrässigkeit, in 25. Kap.
8. Ueber die Luxuria, in 39 Kap.

Der Text ist bis auf Bl. 654 vollständig und reicht bis Abschnitt 6 Kap. 22, die Fortsetzung fehlt, die 3 letzten Blätter aber gehören dem Abschnitt 8 an. — Herausgegeben von Mchitar Sebastazi im Jahre 1773 in Venedig.

Anfang der Schrift: Kap. 1. *{Յաղագս մեղաց և անուանց նորին: — Արդ՝ նախ գիտելի է զզանադանուխս որ ի մեջ չարին մեղաց մեղադրուեն, արատին մեղուեն և պարտաւորուեն, քանզի չարն է պահասուի բարոյն կամ յետս դարձումն յանփոփոխելի բարոյն: . . .*

#### 71. [Ms. or. Minut. 267.]

452 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 15 × 9,5<sup>cm</sup>). Zeilen: 30. — Papier: dünn und gut geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe. Auf dem oberen und unteren Bande des Vorderdeckels stehen die Worte: *{ՆՄԿԷ պարոն Գրիգորին ԹՎԻՆ ՈՒՂՆԻ: Es ist das Andenken des Herrn Grigor im Jahre 1693 n. Ch. — Zustand: sehr gut, am Ende defect, einige Bandverzierungen sind abgeschnitten. — Schrift: Bunschrift, Initialen der Kapitel aus Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: glanzfarbige Titlarabesken und zahlreiche Bandverzierungen, einige von den letzteren sind ausgeschnitten. — Datum: fehlt, höchst wahrscheinlich aus den Jahren 1692/3 n. Ch. — Titel: fehlt.*

#### Գիրք ԱռաքելնուԹեանց:

##### Schrift über die Tugenden.

Bl. 2—8. Inhaltsverzeichniss der Schrift, Bl. 1. ist nicht ausgefüllt, unser Index beginnt mit Kap. 29, und setzt sich bis zu Ende fort. Dieser Theil ist von demselben Schreiber später hinzugefügt.

Bl. 9—451. Die Uebersetzung der Schrift des Dominikaners Fra Petros, vgl. No. 70. Der Text ist in dieser Hs. nicht ganz so vollständig, da das letzte Blatt ausgefallen ist. Wie die

Vergleichung zeigt, fehlt nur eine Seite des letzten Kapitels. Incip: *Օօրուի ելաներ ի նմանէ . . .* s. No. 70.

Auf Bl. 118<sup>b</sup> am Ende stehen die Namen des Eigenthümers und des Schreibers. Nach dieser Notiz ist d. Hs. für Herrn Grigor von einem Priester Sargis geschrieben worden, das Datum ist hier nicht wie gewöhnlich beigefügt; da aber auf dem Vorderdeckel der Name des Besitzers mit der Jahreszahl 1693 n. Ch. steht, so wird die Hs. wohl in dieser Zeit geschrieben sein. Das Siegel eines Moses Vardapet ist mit dem Jahreszahl *1685* n. Ch. oft auf den Seiten der Hs. aufgedruckt; da die Siegel aber immer ein älteres Datum führen, so können wir daraus nichts schliessen.

#### 72. [Ms. or. Minut. 277.]

342 Blätter 4<sup>o</sup> (14 × 10<sup>cm</sup>), vier unnumerirte leere Blätter am Ende. — Zeilen: 29. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken, zwei Lederschnallen auf dem hinteren und drei Bronzenägel auf dem vorderen Deckel. — Zustand: gut, an den Bändern von den Thieren beschädigt, am Ende drei unausgefüllte Blätter. — Schrift: Bunschrift, Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titlarabesken und Bandverzierungen. — Datum: 1692 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift 341<sup>a</sup> u. <sup>b</sup> und von einer späteren Hand auf Bl. 3<sup>b</sup>.

#### Գիրք ՏոլուԹեանց:

##### Schrift über die Verirrungen.

Bl. 4—339<sup>b</sup>. Dieselbe Schrift, welche in der Hs. No. 70 von Seite 511 an abgeschrieben ist; über den Inhalt siehe dort. Der Text unserer Hs. ist vollständiger, als in No. 70, denn dort hört er mit dem 22. Kap. des 6. Abschnittes auf, hier aber haben wir alle 8 Abschnitte; nur von dem letzten Kapitel fehlen 3 Seiten. — Unsere Nachschrift hat die mit der Einleitung und unseren sonstigen Angaben (Bl. 4<sup>a</sup>—<sup>b</sup>) in Widerspruch stehende Angabe, dass das Buch von einem berühmten Jovasaph Vardapet aus dem Kloster Tathev verfasst sei, während nach

der Einleitung die Schrift eine Uebersetzung ist. Eine dritte Angabe haben wir auf Bl. 3<sup>b</sup> in der Mitte von einer späteren Hand, welche besagt, dass diese Schrift von Pater Arsen herrührt. Es könnte aber auch heissen, dass dieses Buch dem P. Arsen gehört.

Bl. 341—342. Die Nachschrift. Der erste prosaische Theil in Rundschrift fasst den Inhalt des Werkes kurz zusammen; der zweite poetische Theil in Kursivschrift, in achtsilbigen Distichen (17 im Ganzen) enthält das Lob des Verfassers. Die Stelle über den Namen des Verfassers lautet:

Փառք անեղին . . .  
 Ծագեաց մեզ լոյս տանէն Սեւեանց  
 Ի տաթևոյ մեծի վանաց,  
 Եւ ի զարմէն մեծ իշխանաց  
 Եւ ի կարգէ քարոզողաց  
 Տէր յովասափ և լի շնորհաց  
 Եւ բարունի վարժապետաց.  
 Եւ շնորհ լուսոյ ի մեզ ծագեաց  
 Տէրն քարոզիչ մեզ առաքեաց,  
 Խաւար աշխարհիս մեր ալանաց  
 Ընկղմեալ կամք ի մէջ մեղաց . . .

Das Datum 1692 n. Ch. steht im letzten Verse: Թուին հազար հայոց մեծաց, հարիւր քառասուն մե աւելեաց, ձեռս փտեալ գիրս մնաց: Die ersten 7 Verse sind von einer späteren Hand wiederholt worden. Am Ende und auf verschiedenen Seiten der Hs. ist ein Siegel eines Ter Astuatsatur mit der Jahreszahl 1774 aufgedrückt. Bl. 1<sup>a</sup> enthält eine spätere Notiz aus dem Jahre 1715 n. Ch., die folgenden Blätter 1<sup>b</sup>—4 sind leer.

73. [Ms. or. oct. 95.]

268 Blätter 8<sup>o</sup> (Text: 10, 5 × 7<sup>cm</sup>). — Zeilen: 21. — Papier: dünn, theils ungeglättet, theils geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug u. Rücken. — Zustand: hat einige Wasserflecken und ist am Anfang und Ende defect. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1696 n. Ch. — Titel: fehlt.

Bl. 1—2. Die Schenkungsurkunde des Professors Chuboff, in armen. und russischer Sprache, wie in No. 22.

Bl. 3—4. Zufällig hier eingebunden. Eine Art Katechismus, in Fragen und Antworten, über die Liebe, Ablass und Busse.

I. Հաղագս առաքինութեանց, մոլորութեանց և աշխարհի:

Ueber die Tugenden, Verirrungen und über die Welt.

Bl. 5—34. 1. Abschnitt. Der Anfang fehlt. Den Titel dieses Theiles habe ich von der Randbemerkung auf S. 34<sup>b</sup>: „Vollendung des (Buches) über die Enthaltbarkeit“ und von dem ganzen Inhalt geschlossen, denn das Ganze scheint ein Excerpt aus den Büchern über die Tugend und Verirrung.

Von Bl. 7<sup>b</sup> an beginnen die gelegentlichen Notizen des Schreibers an den unteren Rändern und setzen sich bis zu Ende fort. Auf Bl. 31<sup>b</sup>—32<sup>a</sup> heisst es: „des Sammlers dieser [Abhandlung], des Michael Vardapet, gedenket in eurem Gebete.“ Der Name dieses Schreibers und Compilers kommt im Folgenden oft vor.

Bl. 34<sup>b</sup>—44. Abschnitt 2. Ueber den Glauben.

Bl. 44<sup>b</sup>—57. Abschnitt 3. Ueber die Hoffnung.

Bl. 57<sup>b</sup>—72. Abschnitt 4. Ueber die Liebe.

Bl. 72<sup>b</sup>—77. Abschnitt 5. Ueber die Gegensätze der Liebe.

Bl. 77—91. Theil 2. Abschnitt 1. Ueber den Nutzen der Plagen.

Bl. 91—108. Abschnitt 2—3. Ueber die Sünden. Randbemerkung besagt, dass dieser Theil aus der Schrift über die Verirrungen excerptirt ist.

Bl. 108—117. Abschnitt 4—5. Ueber die Welt, und über den Körper.

Bl. 117—135. Abschnitt 5—7. Das Lob der Engel und das Lob der Apostel Simon und Juda.

II. Քարոզք: Predigten.

Bl. 136—169. Vier Predigten gesammelt von Michael Vardapet und geschrieben am 18. Juni 1707 n. Ch., vgl. Randbemerkung auf Bl. 138<sup>b</sup> und 132<sup>b</sup>—133. Auf Bl. 158—169<sup>b</sup> Geschichte Christi, unvollständig.



### III. Գաւթի Մեջաղթ: Davith Invictus.

Dieser Theil unserer Hs. war ursprünglich eine vollständige Sammlung der Schriften des Davith Invictus, geschrieben auf besseres Papier von demselben Michael Vardapet drei Jahre später, als die beiden ersten Theile; der Anfang ist aber ausgefallen.

Bl. 170—198. 1. Ein Bruchstück der Erläuterung der Einleitung des Porphyrius von Davith Anhacht. Unser Text weicht von dem in Venedig unter den Schriften des Davith [Կորիւնի, Մամբրէի և Գաւթի անյաղթի մատենագրութիւնք, Վենետիկ 1833 p. 255 f.] publicirten Texte erheblich ab; besonders die Beispiele sind hier ganz andere, welche darauf hindeuten, dass wir hier eine für den Schulgebrauch bearbeitete Abschrift des erwähnten Werkes von Davith haben und nicht das Original.

2. Eine Abhandlung über die Logik und die Grammatik, dieses Stück hat Berührungspunkte mit dem publicirten Texte auf p. 487—553. — Auch diese Abhandlungen des Davith Anhacht ist zu Schulzwecken völlig umgearbeitet.

3. Արիստոտելի յաղագս առաքինութեանց առ Մեծքսանդր Թագաւոր: Des Aristoteles [Schrift] an den König Alexander über die Tugenden. Dieses Stück stimmt vollkommen mit dem in den Schriften Daviths auf p. 629—635, publicirten Texte und mit dem griechischen Original, publicirt unter den Schriften des Aristoteles unter der Ueberschrift: *περὶ ἀρετῶν καὶ κακιῶν*, in der akademischen Ausgabe, Berlin 1831, B. II p. 1249—1251.

### IV. Երկնային և Երկրային Գրոհ:

#### Erklärung des Buches von der Natur.

Bl. 199—238. Erklärungen von Sätzen aus den pseudo-aristotelischen Schriften, deren Gedanken zusammenhangslos gegeben und erläutert werden. — Kap. 1 ohne Ueberschrift, handelt vom menschlichen Körper und seinem Unterschiede von dem thierischen. Am Schlusse des Kapitels heisst es: „Das Uebrige über den

Anfang und über den Ruhm Gottes und über die Prüfung der Schöpfung lassen wir weg.“ — Kap. 2. Ueber die Seele. Eine Satzerklärung aus den Abhandlungen des Aristoteles: *περὶ ψυχῆς* und *περὶ αἰσθήσεως καὶ αἰσθητῶν*. Weitere Erläuterungen 1. über die Rede, 2. über die Begierde, 3. über die Lust, 4. über den Zorn, 5. über die Angst, 6. über die Speiselust, 7. über die Samenlust, 8. über die Thierkräfte, 9. über das Unbewusste und Unfreiwillige, 10. über das Freiwillige, 11. über unsere Gedanken, 12. über das Schicksal, 13. über das Schicksal der Sterne, 14. über das platonische Schicksal, 15. über die Selbstbestimmung, 16. über die Vorsehung, 17. von wem die Vorsehung ist.

Anfang des 1. Kapitels: [Այս ոչ Տնար այլ [Հայլ] Տնար ազգ լինել չի. Այնքան գեղեցիկ արարած զմարդոյս կազմուի, որպէս զի քան զայս այլ գեղեցիկ ոչ ոք իմանալ կարէ: . . .

### V. Յաղագս մարդակազմութեան:

#### Ueber die Physiologie.

Bl. 238—268. Ein Auszug aus Galenus, Bagrat und andern über die Beschaffenheit des menschlichen Körpers.

Bl. 268<sup>b</sup>. Nachwort des Schreibers Mikael Vardapet, welcher im Jahre *ռճխե*: 1696 n. Ch. das Werk zusammenstellte und schrieb, und am 31. August vollendete.

Text: Գրեցաւ ձեռամբ յոքնմեղ և շնչին մրքուղ Սեբայէլ վրդպետ, որ և եպսկին [կոփեննեղոյ?] . . . ի Թուին ռճխե, յամենանն Օգոստոսի լւ. ումն: . . .

### 74. [Ms. or. Quart. 304.]

103 Blätter 4<sup>0</sup> (Text in 2 Columnen zu je 13×4, 7<sup>mm</sup>). Unnumerirte Blätter: 2 Pergamentblätter vorn, eins hinten, 27 leere Papierblätter hinten und eins vorn. — Zeilen: 23. — Papier: schlecht, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und zwei Schnallen. — Zustand: hat durch Feuchtigkeit gelitten, von Lage 1 fehlen 2 Blätter, von Lage 3 eins, der Schluss fehlt. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, vermuthlich kurz nach dem J. 1353 n. Ch. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>.

I. Համառօտ հաւտքումն յաղագս հոգւոյ եւ զօրութեանց նորին:

Kurze Sammlung über die Seele und ihre Kräfte.

Bl. 1—29<sup>b</sup>. Eine Psychologie mit zahlreichen Citaten aus Aristoteles [περί ψυχής], Plato und Origines, in 51 Kapiteln; es wird über die Substanz der Seele, über ihre Lebensfähigkeit etc. gesprochen. — Bl. 14 ist halb leer, ohne dass etwas fehlt.

Incip.: Եւ Երիստոսէլ ի գիրս հոգեաց, թէ հոգին կերպիւ ինչ է ամ ց' զի կարէ ընդունել լինքն զնմանում ի ամ իրաց, որով կարէ ճանաչել զամ իր: . . .

II. Հաղագս առաքինութեանց հոգւոյն: Ueber die Tugenden der Seele.

Bl. 29<sup>b</sup>—50. Eine kurze Einleitung und eine Abhandlung über die Tugenden in 23 Kapiteln.

Anfang: Հետ ասելոյ (ի ըն)ութենէ հոգւոյն եւ ի զօրութեանց եւ ի ներգործութեանց եւ ի յառաջ եղելոյ նորին, այժմ ասացուք ի յունակութեանց նր որք են ունակութի հոգւոյն: . . .

Bl. 50<sup>a</sup>. Am Ende steht die Nachschrift der beiden ersten Bücher, sie sind auf Wunsch des Johannes Vardapet Khr'nezi verfasst.

Text: Կատարեցաւ գիրք յաղագս հոգւոյն եւ զօրութեանց նորին՝ եւ առաքինութեանց ի ինքնոյ վարդապետին Հոնհանու որ կոչի մականուն Վրնեցի, ի վերին վանքս Վրնոյ որոյ առաջնորդ էր վերասացեալ վարդապետն Հոնհան եւ ձեռնատու այսմիկ եւ այլ բազում բարեաց որք օգտիք ի սմանէ շնորհս վերադեցէք (վերառաքեցէք?) այլ եւ նք եկեղեցոյն Հռոմայ: Եւ մեր սխալանացս անմեղադիր լերուք: . . .

Johannes Khr'nezi war ein Parteigänger des römischen Missionars Bartholomaeus (1333—1353 n. Ch.) und Begründer der römisch-katholischen Partei in Armenien, Unitarier genannt; vgl. Čamčian: Armen. Geschichte III, p. 326 ff. und Geschichte der arm. Litteratur II, p. 197 ff.

III. Հաղագս բնութեան հրեշտակաց: Ueber die Natur der Engel.

Bl. 50<sup>b</sup>—84. Eine Abhandlung über die Seele der Engel in 24 Kapiteln.

Handschriften der K. Bibl. X.

Incip.: 'Եւ ինքորի թէ ամենիւն հրեշտակք են անմարմին: Երևի թէ ոչ, զի այն որ է անմարմին: . . .

Bl. 84<sup>a</sup>. Nachschrift des Schreibers Fra Dominikos. Aus dieser Nachschrift erfahren wir, dass die drei vorhergehenden Bücher im Jahre 1337 n. Ch. von Fra Guani, aus dem Dorfe Suinneforth in England, verfasst worden ist. Die armenische Uebersetzung rührt von Jacobus Vardapet [cf. No. 70] her, einem Armenier aus der Congregation der dominikanischen Missionare am oberen Kloster von Khr'ni, unter dem Prior Johan Khr'nezi, nach dessen Namen das Kloster von einem Armenier Gorg [Géorg] gebaut war. Weiter wird die Thätigkeit des Johannes Vardapet und seiner Parteigänger gelobt.

Text der Nachschrift: Փառք ամենաբ երրորդունեն հօր եւ որդոյ եւ հոգոյն սրբոյ: Եւ ի յամբ ծննդեան փրկչին մերոյ ռ. երորդի: Եւ երորդի. Եւ երորդի. Եւ երորդի: Թարգմանեցաւ Համառօտ հաւտքումն գրոց հոգոց յ(աղագս), եւ առաքինութեանց նորին եւ զօրութեանց, նա[յ] եւ հրեշտակաց. ձեռամբ Ֆրա Պրոնանի անգլիացոյ եւ ի գեղջե որ կոչի Սուիննեֆորթ, ի կարգէ քարոզողաց սրբոյն Գումինիկոսի, որոյ թարգմանն էր Հակոբոս վարդապետ ազգաւ հայ եւ նա(յ) ի կարգէ քարոզողաց սրբոյն Գումինիկոսի: Ի վերին վանքս Վրնոյ ընդ հովանեաւ նր անձանին, որ(ոյ) առաջնորդ էր եւ հոգաբարձու Հոնհան վարդապետն, որ մականունն կոչի Վրնեցի, յորոյ անուն շինեցին զնք ուխտս ան(յ)սեր եւ բարեպաշտ պարուն Գորգն եւ ամուսինն իւր տիկին Եւթիկն եւ սոքա երեքեանն, Հոնհանէս վարդապետն, եւ պարոն Գորգն եւ տիկին Եւթիկին ինքնայօժար կամօք նուիրեցին զվանս կարգին քարոզողաց սրբոյն Գումինիկոսի, տուրք յախտենական:

Եւ ի վերոյ ասացեալ վարդապետն Հոնհան եղև պատճառ բազում օգտունն, եւ ժողովեաց աստ վարդապետք ի լատինացոց, եւ ի Հայոց տածելով զամ ըստ հոգոյ եւ ըստ մարմնոյ, եւ թարգմանեաց եւ թարգմանէ գիրս բազմոգէշահս եւ լուսաւորիչս. եւ ոչ այսչափ միայն այլ եղև իբրև զհաւատարիմ լրտեսն Հետու Եւսեայ մտանելով յերկիրն աւետեաց ց' ի միաբանումն նր եկեղեցոյն Հռոմայ

և երբը ազգիս Հայոց զփրկական համբան, և առ  
 աջնորդեաց արժանաւորացն մտանել ի հնազանդութի  
 գերադրական աթոռոյն Հռոմայ որէ մուտ և դուռն  
 երկնից արքայունն, որում զմեզ արժանի արասցէ  
 քն ան մեր ամէն:

Արդ որ օգտիք ի սմանէ կարդալով կամ օրինա-  
 կելով յիշեցէք ի նր աղօթս ձեր զիս զՅրա  
 Գրողիկոսս և զհայրն իմ Առաքեալն և զմայրն  
 իմ Փռքրմէր որ ն մարմնաւոր պետոյիւք աշխա-  
 տեալ են ի վր իմ, և ան զձեզ յիշէ ամէն:

Das Datum der Zeit der Abschrift fehlt, der Name des Abschreibers, Fra Dominicus, aber ist bekannt; er war ein Schüler des Unitariers Johannes Vardapet Khr'nezi und wirkte nach 1353 n. Ch. Da er nun in seiner Nachschrift ausdrücklich die Thätigkeit des Johannes Vardapet erwähnt, so muss die Hs. circa aus dem Jahre 1353—1370 n. Ch. sein.

Bl. 84<sup>b</sup>. Eine spätere Hand hat hier den Hymnus auf den Propheten Moses abgeschrieben.

Bl. 85 ist leer.

IV. Մեկնութիւն տեսլիանն Յովհաննու  
 Թարգմանեալ ի Ֆռանգաց:

Auslegung der Offenbarung Johannis, übersetzt aus dem Lateinischen.

Bl. 86—103. Uebersetzung einer Erklärung der Offenbarung Johannis bis zum Kapitel 27.

Anfang: Յայտնութիւն յի քի: Այս Գիրք տեսլան մարգարէութի է գերազանց քան զայլիսն, քան աւետարան, քան զօրէնքն, այլ և պատուական է վս առաքողն, նր ըլլոր երրորդութի: . . .

Dieses Stück ist wahrscheinlich auch eine Uebersetzung aus dem XIV. Jahrhundert und rührt von den Unitariern her. Leider fehlt der Schluss und man kann den Uebersetzer nicht ermitteln.

Die Pergamentblätter, mit mittelgrosser und kleiner mesropianischer Schrift beschrieben, enthalten Evangelienverse.

75. [Ms. or. Peterm. I. 33.]

190 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 17 × 5<sup>cm</sup>).  
 Unnumerirte Blätter: ein beschriebenes Pergamentblatt und

zwei leere Papierblätter vorn, 2 ebensolche hinten und 12 in der Mitte nach Bl. 185. — Zeilen: 27—33. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: gut, nur in der Mitte und an den unteren Rändern von Thieren beschädigt. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus dem XVI. Jhd. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>.

I. ՏՐ Առաքել եռամեծի քաջ հռետորի  
 և անյաղթ փիլիսոփայի, աշակերտի երիցե-  
 րանեւոյ Գրիգորի տիեզերաւոյս վարդա-  
 պետի արարեալ բան խրատական, ոգէշահս  
 և հանճարս . . . ոգէ իմաստայեղս. Ե մեկնու-  
 թիւն սահմանաց գրոց ի յիղձ մաղթանաց  
 ոմանց բանասիրաց եղբարց հարազատաց  
 նորին աշակերտացն:

Des dreifachgrossen Rhetors und unbesiegbaren Philosophen Ter Ar'akhel, des Schülers des dreifachselligen und illustren Grigor Vardapet, belehrende, erbauliche, gedankenreiche und philosophische Abhandlung zur Auslegung des Buches der Definitionen [von Davith], auf Wunsch einiger treuen Brüder, seiner Schüler.

Bl. 1—140. Zuerst eine Einleitung über das Wort Definition [սահման], dann über Davith Anhacht's Leben und Schriften, woraus wir erfahren, dass Davith folgende Bücher verfasst habe: 1. Die Definition. 2. Rede des Kreuzes. 3. Das Buch über die Chrie (gewöhnlich unter Moses Charenezi's Schriften, vgl. A. Baumgartner über das Buch die Chrie in ZDMG. 1886. Heft III). 4. Die Erklärung der Grammatik und 5. Auslegung des Porphyrios und des Aristoteles. Weiter berichtet er hier, dass Davith in Georgien gestorben ist.

Incip.: Մահման այս է, թէ քանի նշանակուի  
 ցուցանէ, ի՞նչ նր. Ժ. յատկութի զանազանի . . .

Der Verfasser dieser Schrift, Arakhel Sünezi, war aus der Schule des Grigor Tathewazi und schrieb im Jahre 1400 n. Ch., vgl. Geschichte der armen. Litt. B. II. 1878, p. 249.

Auf diese Einleitung folgt die Erklärung der Definitionen mit Anführung des Textes in 20 Kapiteln. Viele von den ersten Buchstaben der Kapitel sind nicht geschrieben.

Anfang der Erklärung (Bl. 9<sup>b</sup>): *Արք Թա(յ)ն-գամ: լճ. բազմաբնակ [բազմաբնակ] գնէ. ք նախ զի ամենեցուն է իմաստունի որք ունին զտենչունք: Ար-կորդ՝ զի ամբանաւորաց ցանկալի է իմաստունի . . .*

II. *Նորին ան Լուսեբելի*

*Սիւնեաց եպիսկոպոսի. ի տեսութիւն բանին, որ ասէ ամենայն չար տանջելի:*

Desselben Ter-Ar'akhel, des Bischofs der Sünier [Schrift] über den Begriff der Worte, die da lauten: „Alles Böse ist zu bestrafen.“

Bl. 141—152, 1. Ein Inhaltsverzeichniss der 32 Kapitel und dann die Erklärung des obigen Satzes des Davith Anhachth, nach 33 Seiten hin beleuchtet. Der Text, der hier erläutert wird, steht immer unter den Schriften Daviths als letztes Kapitel der Definitionen. Diese Abhandlung existirt auch im Griechischen, aber unter dem Namen Gregor von Nysa oder dem des Nemsius. cf. Ausgabe von Davith in Venedig 1833 p. 215.

Anfang der Erklärung: *ճ. Ինչ է որ ասէ ամ չար տանջելի: Պմ. Վասն պսորիկ բանի, լճ. ինչ խնդրելի է, նախ . . .*

III. *Արանեւոյն Ապիփանու եպիսկոպոսի Վիպրոսի, արարեալի պատճառս երգոց Սալմոսարանին:*

Des seligen Bischofs Epiphanius von Cypren Schrift über den Ursprung der Lieder des Psalteriums.

Bl. 152—154, 1. Ueber die Entstehung und Bedeutung der Psalmen, unvollständig. — Bl. 152, 2 am Anfange sind 3 1/2 nicht zum Texte gehörende Zeilen später hinzugefügt.

Incip.: *Չամ ինչ զոր ասաց հայրն Աթանաս . . .*

IV. *Իմաստուն Յովհաննէս վարդապետի համառօտեալ մեկնութիւն Նորսիսի Լամրօնոյն պատրիարգի:*

Des weisen Johannes Vardapet Excerpte aus der Auslegung des Patriarchen von Lamron.

Bl. 155—178<sup>b</sup>. Erklärung der hl. Messe aus den Werken verschiedener Schriftsteller, besonders aus denen des Chosrov Andzevazi und des Nersês Lambronazi zusammengestellt.

Incip: *Մենայն ժամ և ժամանակ է ամ իրաց, ժամանակէ լալոյ, և ժամի ճիծաղելոյ, ժամանակէ . . .*

V. *Տեսիլ Ագադրոնի վասն ազգին նետողաց . . .*  
Traumgesicht des hl. Agadron über das Volk der Schützen . . .

Bl. 178—185. Angeblich eine Prophezeiung. Erweiterung einer Prophezeiung, welche gewöhnlich in den Heiligenleben zu stehen pflegt. Nach diesem Machwerk eines späteren unglaublich ignoranten Mönches, sollen der Kaiser Konstantin und Tiridates, der arm. König, im Jahre 1500 n. Ch. auferstehen und eine glückliche Lage für die Christen und besonders für die Armenier bereiten.

Bl. 186—190. Astronomische Bemerkungen und Zeichnungen eines Späteren.

Das Nachwort und Datum der Hs. fehlen. Allem Anschein nach ist sie kurz vor dem Jahre 1500 n. Ch. geschrieben worden, die Hs. trägt aber einen jüngeren Charakter.

Das Pergamentblatt am Anfang ist Bruchstück eines alten Evangeliencodex.

XI. Medicin.

76. [Ms. or. Peterm. I. 143.]

223 Blätter 4<sup>0</sup> (Text: 14 × 9<sup>cm</sup>). Zeilen: 23. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Pappdeckel

mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: defect, am Anfange fehlen 6, am Ende 3 Blätter, hat Wasserflecken. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1681 n. Ch. — Titel: fehlt.

**Իժշկարան: Handbuch der Medicin.**

Bl. 1—39. Erschaffung des Menschen, seine Construction, Leiden und hygienische Rathschläge, meistens aus dem Werke des Bagrat geschöpft. Bl. 39<sup>a</sup> die Nachschrift des Verfassers, Jacobgan, Sohn des Choğa Poghos, aus Ğulpha, welcher dieses Stück in Gangä [Գանգա: Գանձակ] am 4. Februar des Jahres 1680 vollendet hat, vgl. Bl. 35<sup>b</sup> und 36<sup>a</sup>. Der Anfang der Schrift fehlt.

Bl. 39<sup>b</sup>—83. Beschreibung verschiedenartiger Krankheiten und ihrer Heilmittel. — Am Schluss des Abschnittes (Bl. 83<sup>b</sup>) giebt der Verfasser an, dass er dieses Stück am 14. März des Jahres 1681 n. Ch. vollendet hat.

Bl. 83<sup>b</sup>—223. — Beschreibung und Art der Verwendung der Heilkräuter und anderer Heilmittel. — Dieser Theil ist am 3. Oktober des Jahres 1682 in Gangä geschrieben (Bl. 134).

Das ganze Werk ist eine Zusammenstellung aus vielen orientalischen und occidentalischen Quellen. Unser Text ist in 1136 Paragraphen eingetheilt. An den Rändern finden sich spätere Zusätze und Bemerkungen.

**77. [Ms. or. Quart. 380.]**

316 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 15,5 × 4,5 cm), 4 unnumerirte Blätter am Anfange und 7 am Ende. — Zeilen: 31, viele Columnen halbleer. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, die Blätter haben durch den Gebrauch stark gelitten und sind renovirt; fast auf jeder Seite sind halbleere Columnen, welche oft Notizen von späteren Händen enthalten. Der 1. Lage fehlen 6 Blätter, der 2. zwei, der 16. eins, Bl. 253 ist später eingesetzt. Von Lage 24. fehlen viele Blätter und die vorhandenen sind halbverwischt. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhdt. — Titel: fehlt.

**Իժշկարան Եժեր Տղլաթի, անդիւսյ  
անդես կոչեցեալ:**

**Handbuch der Medicin von Amir Dolvath, den Ignoranten nicht nützlich betitelt.**

Bl. 1—9. Einleitung des Verfassers Amir Dolvath, wo er über seine Studien und die Beweggründe der Abfassung des Werkes spricht. Die Einleitung ist unvollständig erhalten und die Blätter 5 und 6 gehören nicht hierher; die Fortsetzung des Bl. 4 steht auf Bl. 7.

Aus dieser Einleitung erfahren wir, dass Amir aus Amasia war und sein Werk in Konstantinopel im Jahre 1466 n. Ch. am 25. December zu schreiben angefangen hat [vgl. Ğamcian: Arm. Gesch. III. p. 508, welcher die Zahl 1478 n. Ch. hat.]

Anfang: (Հանուն այ գրածին և ողորմածին որ է օրհնեալ յաւիտեանս ամէն: Գոհանայր զառաւորէ . . . այ որ զարարածս ստեղծեց երկինք և երկիր, զմարդ և զանասուն . . . )

Bl. 9—23. Anatomie. Die Beschaffenheit jedes einzelnen Gliedes des menschlichen Körpers einzeln besprochen.

Bl. 23—43. Hygiene. Hier werden zahlreiche Autoritäten, wie Bagarat, Galenus, Zacharia, Hunan, Phavlavon (Փավլաւոն), Masseh, Sahak, Ehana, Masrčuhe, Abu Gareh etc. citirt.

Bl. 43—47. Die vier Ursachen der Krankheiten: Zafran, Blut, Schleim, Sandan (?).

Bl. 47<sup>b</sup>—258. Pathologie. Es werden hier alle Krankheiten von den Haarkrankheiten angefangen bis zu den Vergiftungen behandelt und zwar so, dass zuerst die Krankheit benannt, dann die Ursache, die Anzeichen und zuletzt die Heilmittel angegeben werden. Auf Bl. 258<sup>a</sup> am Ende nennt sich der Schreiber Poghos.

Bl. 259—316. Theil II. Der Anfang dieses Theiles ist ausgefallen. — Beschreibung aller Heilmittel und Heilkräuter und ihre Zubereitung. — Es fehlen die ersten 9 Blätter und dann die 10 Blätter hinter Bl. 287.

Bl. 316<sup>a</sup>. Sechs Zeilen Türkisch in armen. Schriftzeichen.

Die Hs. ist meiner Schätzung nach ungefähr aus dem XVI. Jhdt

78. [Ms. or. Peterm. I. 135.]

270 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 17,5 — 6<sup>cm</sup>). — Zeilen: 30. — Papier: gelblich und wenig ge- glättet. — Einband: aus schwarzem verziertem Leder mit Pappereinlage. — Zustand: schlecht, der Anfang ist defect. Es fehlen den Lagen 7, 11, 13, 16 je ein Blatt, der Lage 9 vier, der Lage 10 zwei; die Lage 11 hat nur ein Blatt. Viele Blätter haben durch Feuchtigkeit gelitten und sind zerstört, besonders Bl. 106—153. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

ԽՉԿարան: Handbuch der Medicin.

Bl. 1—71. Beschreibung aller Krankheiten vom Kopfe angefangen bis zum Magen, mit An- führung der Heilmittel. Der Anfang fehlt.

Bl. 71—145. Beschreibung der Heilkräuter und anderer Heilmittel.

Bl. 146—150. Uebersetzungen der Namen der Heilmittel aus dem Persischen, Lateinischen und Arabischen ins Armenische.

Bl. 150<sup>b</sup>—153. Anhang. Eine Ermahnung an die Aerzte und einige Früchtenamen in 3—4 Sprachen.

Bl. 154—163. Von einem Späteren: „Ueber- setzung der Wörter des Galenus.“

Bl. 163—164. Einige Heilmittel, von einem Späteren.

Bl. 165. Verzeichniss der 117 folgenden Kapitel.

Bl. 166—182<sup>b</sup>. Ueber die Natur der Heil- mittel und ihre Zubereitung.

Bl. 182—199. Beschreibung von 48 schweren Krankheiten und ihre Heilmittel.

Bl. 199—217. Beschreibung von 60 inneren Krankheiten.

Bl. 218—261. Beschreibung von 101 seltenen Krankheiten und ihren Heilmitteln. — Auf Bl. 261<sup>a</sup> steht die Notiz, dass das Buch in Gulpha geschrieben ist. — Bl. 262—263 ent- halten spätere Bemerkungen.

Bl. 264—270. Heilkräuter und ihre Zuberei- tung, von Bl. 267, 2 später ergänzt.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. kann un- gefähr aus dem Ende des XVI. Jhdts. sein.

XII. Lexicographie.

79. [Ms. or. Peterm. I. 145.]

210 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 8 × 6<sup>cm</sup>), 2 unnumerirte Pergamentblätter am Anfang und 2 am Ende. — Zeilen: 15. — Papier: dünn, gelblich und wenig geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Seidenfutter. — Zustand: fleckig, hat vom Wasser und Thieren besonders am Ende gelitten. — Verzierungen: eine einfache Titelarabeske. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1802 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 209<sup>a</sup>.

Խառգիրք: Wörterbuch.

Bl. 3—33. Theil I. Hebräische Wörter und Namen aus der ganzen Bibel alphabetisch [ա—բ] geordnet und erklärt; voran geht eine Erklärung der Namen der hebräischen Buch- staben.

Titel und Anfang: Խոս բառք եռաՏիւսական

բաղաձայնք հոմանունանց բազձայնեալ և ո՞ր ինչ որ միանգամ անուանք երբայցի յորէնս և ի մարգարէս և ի նոր կտակարանս թարգմանեալ յերբայցեաց ի յոյնն, և ի յունէն յասորի և ասորոց կարգաւ ըստ նշանագրաց արժափէից երբայցեաց թէ զինչ միաբանուի:

Ալիք. ուսումն նշանագրաց:

Իէդ. բնակեաց ի դմա[յ]:

Գամիլ. ճնուննդ . . .

Խառք ըստ երբայցեաց:

Ադամ, երկեր, կմ երկիր կոյս, երկեր մարմ- նացեալ, կմ յերկրէ կմ երկեր կարմիր:

Աբելս յայ՛ տուեալ . . .

Bl. 34—47. Th. II. Synonyma ohne alpha- betische Ordnung neben einander geschrieben.

Anfang: Պարտ, պատշաճ, իղէպ, իհաճ, յանկ...

Bl. 48—59. Theil III. Erklärungen aus dem Griechischen übersetzter Wörter, meistens philosophische termini technici.

Titel und Anfang: Այս բառք ի յունականէն ի մերս յայտնեալ: Առգանուի, առասացուի...

Bl. 59<sup>a</sup>—149. Theil IV. Wörterbuch der poetischen und rhetorischen Wörter nach den Anfangsbuchstaben [ա—ք] geordnet.

Titel und Anfang: Այս բառք են քերթողականք վն չափոյ հոմերական տաղիցն, վն զի քերթողական արհեստք չափաբերականք են, և չափով վարին, և են որ գեղջուկ են որով ճարտասանք վա[յ]րին: Օ ի յաճախապն փոխաբերին սակս զարդոյ ճարտասանից և յարկէ յոգնահամար եղանիլ:...

Աճազան, Աճազարդ, աճարեալ...

Bl. 149<sup>b</sup>—161. Theil V. Synonyma, identisch mit Theil II.

Titel: Հանդես բանաստեղծից փաղանունարար ստորոգել նախավարժիցն սակս:

Բառէ գեղջուկ հպաւղք բառիս և վերծանողք զհոգի պլրի գծողես բանից մաղթանաւք առ ար մատուցէք աղաչեմ:

Anfang: Պարտ, պատշաճ...

Bl. 161<sup>b</sup>—172. Theil VI. Wörter des Arztes Galenus [ա—ս].

Titel und Anfang: Բառք գաղեանոսի բժշկապետին: — Աթխար: վաղամեռուկ...

Bl. 173—199. Theil VII. Erklärungen einiger schwieriger Wörter in der Beschreibung des hl. Zelttes in der Bibel und solcher, welche sich in dem Exemplar, von welchem der Schreiber abgeschrieben hatte, nicht befanden. Als Anhang ganz am Ende folgt Erklärung einiger Gewichte.

Titel und Anfang: Բառք որ ինչ ի խորանն և այլոցն անյայտ ի տկար (?) ի դժարէ ու օրինակս չէ զորդած: — Անկուած. կանած: Ախ. փակս: Ապարումն. և սպաւանդակ. ստորոտ խորանին...

Bl. 200—203. Theil VIII. Namen der Stifter der Sekten.

Titel und Anfang: Բովանդակ անուանք հերձուածողացն: — Արդ են առաջին հերձուածողք հեթանոսք...

Bl. 204—208. Theil IX. Kurze Chronologie von Adam bis auf Christus.

Titel und Anfang: Պատմութիւն Ադամայ փնչեցոր: — Արամ չ. չ. տարի ապրեցաւ...

Bl. 209. Die Nachschrift des Schreibers Ter Stephan, der das Buch im Jahre 1602 n. Ch. abgeschrieben hat.

Text der Nachschrift: Փառք... Արդ գրեցաւ բառ գիրքս ձեռամբ անարժան Ստեփաննոս իրիցին: Արդ ես Գրիգոր արեղայս գրել տվի բառգիրքս... յիշեցէք ի քն ան... ամէն: Ի թվինիս հայոց և. ծն. գրեցաւ:...

Bl. 210 enthält spätere chronologische Notizen aus der Bibel.

Bl. 1 u. 2 mit einigen Federproben. — Die Pergamentblätter enthalten Evangelienverse.

80. [Ms. or. Minut. 273]

122 Blätter 8<sup>o</sup> (10,5 x 7<sup>cm</sup>). — Zeilen: 22. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug, Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: fleckig, manche Blätter zerrissen, der Schluss fehlt. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Bandverzierungen. — Datum: 1614 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Բառգիրք: Wörterbuch. [Vgl. No. 79.]

Bl. 1—17<sup>b</sup>. 1. Wörterbuch der hebräischen Wörter und Namen aus der ganzen Bibel, welchem eine Erklärung der Namen der hebr. Buchstaben vorangeht. Cf. No. 79. I.

Bl. 17<sup>b</sup>—73<sup>b</sup>. 2. Erklärung der poetischen und rhetorischen Wörter, geordnet nach den Anfangsbuchstaben. No. 79, Theil IV.

Bl. 73<sup>b</sup>—78. 3. Uebersetzungen der persischen Wörter aus der Geschichte der Vardanianer von Eghishe. Nicht alphabetisch und ungenau erklärt.

Bl. 74<sup>b</sup>—78<sup>a</sup>. 4. Erklärung von grammatischen Wörtern.

Titel und Anfang: Անկնուի բառից քերականին: — Ա քերականութիւն ընթերցանութիւն...

Bl. 78<sup>b</sup>—91. 5. Alphabetische Sammlung der Synonyma.

Anfang: Մտակերտ, Մտակց, Մտական . . .

Bl. 91<sup>b</sup>—99. 6. Medicinische Ausdrücke aus Galenus, alphabetisch geordnet und erklärt. No. 79. Th. IV.

Bl. 99<sup>b</sup>. Nachschrift des Schreibers Martiros, der im Jahre 1614 n. Ch. schrieb (Bl. 100<sup>a</sup>).

Text: Փառք համազոյ . . . Մոզ կատարեցաւ զիճս որ կոչի բառագիրք . . . ձեռամբ սուտանուն Սարգիսի . . . ի Թվականին և. կ. 7. գրեցաւ ընտիր օրինակէ:

II. Վարդան վարդապետի ասացեալ: Նուազք բարուստօք.

Des Vardan Vardapet Fabeln aus der Natur.

Bl. 100—112<sup>b</sup>. Die Fabeln des Vardan. Ein Theil des armen. Textes dieser Fabeln ist mit einer französischen Uebersetzung unter dem Titel: Choix des fables de Vartan, Paris. 1825 durch die Société Asiatique de Paris publicirt.

Bl. 113—114<sup>a</sup>. Anhang. Erklärungen der Maasse und Gewichte. — Bl. 114—121<sup>b</sup>. Sammlung der Synonyme. — Bl. 122<sup>b</sup> enthält eine spätere Notiz.

81. [Ms. or. oct. 60.]

30 beschriebene Blätter und 141 leere in 8<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 15 x 5<sup>cm</sup>). Zeilen: 1—22. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut. Schrift: Rundschrift. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup>.

Dictionarium Armeno-latinum, Amstelodami, 25. Januario 1670. Collectum a Th. Petraeo.

Auf dem Einbandrücken: Petraei et Lacrozi lexicon Arm.-Lat. No. 298 (Nummer des Hs.-Katalogs v. C. S. Wolf).

Das Buch enthält im Ganzen 328 armenische Wörter mit lateinischen Synonymen, 130 Wörter vom Buchstaben ա, 8 von բ, 5 von գ, 6 von զ, 17 von հ, 6 von զ, 2 von է, 5 von բ, 1 von թ, 10 von ի, 6 von լ, 1 von լւ, 3 von ժ, 7 von կ, 47 von հ, 2 von ճ, 10 von ժ, 7 von յ, 5 von ն, 6 von ո, 5 von պ, 2 von զ, 8 von ս, 4 von վ, 6 von տ, 2 von փ, 4 von ք, 13 von օ. Von den

anderen Buchstaben [ձ, ղ, ճ, չ, ռ, ը, զ, Ֆ,] sind gar keine Wörter da. Die Worterklärungen sind meistens durch ein Wort, selten durch zwei oder drei ausgedrückt.

82. [Ms. or. Peterm. I. 148.]

368 Blätter 12<sup>o</sup> (Text: 8 x 6<sup>cm</sup>), 2 unnummerirte Blätter vorn, 2 hinten. Zeilen: 15. — Papier: dünn u. gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken, auf dem Vorderdeckel zwei Bronzenägel. — Zustand: gut, das Papier hat durch Feuchtigkeit etwas gelitten. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1691 n. Ch. — Titel: Bl. 8<sup>a</sup>.

1. Համառօտ գումարումն և լուծումն բառից յանձնուց զբոց, յուճեմնէ յարեմնայէ բանասիրէ:

Kleine Sammlung und Erklärung der Wörter aus der hl. Schrift von einem gewissen Litteraten Jeremias.

Bl. 1—7. Auf der ersten Seite eine Notiz aus dem Jahre 1729 n. Ch., darauf folgt ein Index der Bücher der Bibel, aus denen die folgenden Wörter entnommen sind. Am Rande ist die Zahl der Wörter angemerkt.

Bl. 8—355<sup>a</sup>. Vollständiges Bibelwörterbuch für alle Bücher vom I. Buch Moses an bis zur Offenbarung und Requies Johannis. Die Anordnung der Wörter ist nicht alphabetisch, sondern nach den Büchern und Kapiteln, sodass erst das erste Wort des I. Buches und des 1. Kapitels, dann das zweite etc. kommt.

Anfang: Նորունդք թարգմանի ամբառութիւնք: Նորունդք յասակ, կմ անհունութիւնք, կմ խորութիւնք, կմ անհասութիւնք: Վ աղորդեան. ազգեցիկ առաւօտ . . .

An den unteren Rändern der Seiten der Bl. 8<sup>b</sup> und 9<sup>a</sup> steht die Notiz, dass der Schreiber am 13. August des Jahres 1691 n. Ch. angefangen habe.

Text: Օգործս ձեռաց իմոց ուղիղ արա ինձ ան . . . Շնորհիւն յի, քի. սկսայ թիւ. Ռձիւ. զամար ժգ. ունի:



2. Անուանք քաղաքաց:

Städtenamen.

Bl. 353<sup>b</sup>—365. Geographisches Wörterbuch, Erklärungen der Länder- und Städtenamen. Die Anordnung ist nach dem ersten Buchstaben; die Erklärung der alten Namen geschieht durch die neueren und durch Hinweisung auf ein berühmtes Ereigniss oder Monument etc., welche sich dort zugetragen haben oder welche sich dort befinden. — Es sind viele falsche Erklärungen da, trotzdem ist die Hs. für die armenische Geographie werthvoll.

Titel und Anfang: Անուանք քաղաքաց: Աղովտաս, դազայ է: Աղովտ արձէշ է: Անաք. շովան է իւր երկրովն բոլոր: Ակունք, յեփրատի ծաղկաւետ վայելչութիք, քօսայ (դ)աղին է: Ամբ. Տամիթ, Վիարբէքիր է:

Bl. 366—368. Nachschrift des Schreibers Ter Mkrtič, welcher das Buch im Jahre 1691 n. Ch. geschrieben und am 8. September unter der Regierung des persischen Königs Shah Slejman und dem Patriarchate des Eghiazar in Gulpha bei Ispahan vollendet hat. Die Nachschrift ist nicht vollständig ausgeschrieben.

Text der Nachschrift: Փառք . . . . Տրամագծաց ծրող . . . . Սկրտիչ և եթ անուամբս քչյ . . . կատարեցի զբառգիրքս . . . խիստ և դառն և նեղ ժամանակիս որ էր բոլոր եկեղեցեանքն բովանդակ փակեալ, խեղճ քահանայքն ամէնքն բովանդակ փախեալ, որն սարն, որն օտար աշխարհ, վարդապետքն այլ և յայլ տեղի են փախեալ, որ ոչ գիտացաք թէ ինչ տեղի են: Անն այսմ պատճառի են փախեալ, որ ժամանակաւ չարեղայ մի, անուն չ(Ս)հան իջիկ գնացեալ տաճկացեալ առաջև վաղրին և ասացեալ, թէ քահանայքն շատ փող ունին, և վարդապետքն այլվի (այլ և) շատ դրամ ունեն և քա-

հանայքն դրախան դրամով կուծախեն ժողովրդեան: Անիծեալն ի հոգւոյն սքյ, վաղերն որ մականունն Շղալի խան ասէն բերեալ խեղճ և անմեղ վարդապետքն և քչնյքն խիստ շատ տանջեալ և հո. Թուման ջառիմայ առեալ և ձգեալ ամյամէ բձկբ. Թուման տան բոլոր ջուղայոյ և հրեանայ եկեղեցեանքն: Սեկի, իբ տարի տվին խիստ դժուարաւ և նեղութիւն, բազում եկեղեցւոց անօթն ծախելով տվեալ, այլվի ոչ ինչ տեղեաց օգնուի չունեմք, բայց ի տունէն մերմէ յէ քէ, որ մէկ յօգնուի հասուցանէ մեզ, որ զերծնումք յայս պատուհաս ցաւոց: Եւ սորայ կամակից եղեալն, որ յիշման չէ արժանի, չարաչար մահուամբ սատակեցաւ, և այլվի պատիժն կրեց է յայ: Գարձեալ այն անիծեալն յայ չ(Ս)հանն, որ մականունն տաճիկն դրեալ է Շեխմամի, և ինքն անիծեալն յայ շատ նեղուի կրեալ, մեծամեծացն, գիշերով փախտական եղեալ ջուղայոյ, ոչ ոք չգիտէ թէ ինչ տեղէ, բազումք ասեն, թէ չարաչար մահուամբ սատակեալ է ի փառս սատանայի, և պատիժս կրելոց է յայ: Ես չափ նեղուեմ մէջ են քահանայքն, վնն որոյ ես նուստ և անպիղան Սկրտիչ և եթ անուամբս քահանայ, ցանկացօղ եղէ յայսմ տառիս, և նստեալ գրեցի զս(յ): Ի Թուականիս հայոց ոճին = նումն և Սեպտեմբերի ը. նազիր իբումն, ի լուսն յերբայեցւոյ իբ. աւարտեցի յաշխարհիս պարսից, արքայանիստ քչքիս ըստ գրոց Շօշ կոչեցելոյ, որ այժմ Ասպահան արտաձայնի, ի գեղաքաղաքիս ջուղայոյ, ընդ հովանեաւ սք Վեորգայ, ի Թագաւորուն Տաճկաց (Պարսից) Շահ սլէմանին: Եւ ի դիտապետուն հայոց հունուրց սեռից տն խղիազարու, և ի վերապետուն նահանգիս ջուղայոց հեղաւոգի արհեպիսկոպոսի, և շնորհազարդ վարտապետի տն Սեփաննոսի, որէ բն . . . [die Fortsetzung fehlt].

Am Schlusse ist ein Siegel mit der Jahreszahl 1732 n. Ch. aufgedrückt.

### XIII. Fabeln und Lieder.

83. [Ms. or. Peterm. I. 147.]

207 Blätter 12<sup>0</sup> (Text: 8×5,5<sup>om</sup>). Zeilen: 12. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, der Vorderdeckel und der Rücken ebenfalls aus Leder. — Zustand: schlecht; es fehlen von verschiedenen Lagen zusammen mehr als 21 Blätter, wie die ursprüngliche Blätterzählung zeigt. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1698 n. Ch. — Titel: fehlt.

1. **Խորատ Խիհարայ զոր ասաց Վաղանայ (Վաթանայ) քեւորորդւոյ իւրոյ:**

Lehren des Chikar, welche er seinem Schwester-  
sohne Nathan gegeben hat.

Bl. 1—2<sup>b</sup>. Schluss einer Erzählung über Chikar, wahrscheinlich die Einleitung zu den folgenden Lehren.

Bl. 2<sup>b</sup>—26 (alte No. 4—33). Lehren der Lebensklugheit für verschiedene Lebensverhältnisse berechnet, von dem Weisen Chikar [Խիհար] an seinen Neffen gerichtet, den er immer mit „որդեակ“ „mein Sohn“ anredet. Auf Bl. 26 ist folgende Bemerkung des Schreibers: „Եղբայր պատմութիւն ոչ գրեցաք զի յօրինակես ոչ գոյր: d. h. „Bruder, die Geschichte haben wir nicht geschrieben, da sie in unserm Exemplare fehlte.“ Darauf folgen vier Distichen folgenden Inhalts: „Dies sind die Lehren des Weisen, der Chikar heisst; er war ein Schreiber des Königs Senecherim, seine Lehren sind klug und den Menschen sehr nützlich. Der Schreiber dieser Zeilen ist Petros, Sohn des Baragham.“ — Diese Angabe über den Chikar hat freilich keinen historischen Werth; Chikar ist fast eine mythische Person, auf die alle späteren Weisheitslehren zurückgeführt werden. Eine Untersuchung über seine Person und seine zahlreichen Fabeln fehlt noch, s. über ihn G. Aiwazovsky in seiner kleinen Schrift: *Հաղար և մի առակաւոր բանք*, Konstantinopel bei Armian, 1875.

Anfang: **Որդեակ եթէ լսես բան ի դրան արքունի, թագոր զնա և մեռայ ի որտի քում և**  
Handschriften der K. Bibl. X.

*ուսեք ի վեր մի հանցես զնա: Որդեակ կապն կնքեալ մի արձակեցես և արձակեալն մի կնքեսցես: Որդեակ . . .*

2. **Պատմութիւն եւթն իմաստասիրաց:**  
Geschichte der sieben Weisen.

Bl. 26<sup>b</sup>—206 (alte No. 35—225). Die Geschichte des Diocletian, Sohnes des Kaisers Pontius, welcher die Erziehung seines Sohnes folgenden sieben Weisen überträgt: Polcilas, Lentulus, Gothom, Malchiorach, Joseph, Kleopas und Joachim. Nach siebenjähriger Erziehung verlangt der Kaiser seinen Sohn zu sehen. Die Weisen forschen in den Sternen nach und finden ein Unheil, welches nur dadurch abgewendet werden kann, dass der Sohn sieben Tage nicht spricht. Man beschliesst das zu bewerkstelligen und zwar so, dass jeder von den sieben Lehrern einen Tag den Kaiser so beschäftigen müsse, dass er das Todesurtheil seines Sohnes nicht vollziehen lässt. Der Sohn kommt nach Hause und redet nicht, die Königin führt ihn in ihr Gemach und macht ihm Liebesanträge, er weist sie ab und wird von ihr verklagt, der Vater beschliesst ihn zu tödten. Nun treten die sieben Weisen einer nach dem andern an und erzählen jeden Tag eine solche Geschichte, welche den Sinn des Königs ändert; die Königin aber erzählt dagegen jeden Abend eine andere Geschichte, welche die entgegengesetzte Wirkung ausübt. So werden vierzehn Geschichten in der Weise des indischen Pančatantra erzählt. Die fünfzehnte und die letzte erzählt Diocletian, der Königssohn, selbst und rettet dadurch die Königin, vgl. Th. Benfey: *Pančatantra* I. § 95; H. A. Keller: *Li romans des sept sages*, Tübingen 1836; Friedr. Bähgen: *Sindban, oder die sieben weisen Meister, Syrisch und Deutsch*, Lpz. 1879. Diese unsere armenische Recension der Geschichte der sieben Weisen ist in der Erzählung

der lateinischen Recension ähnlich, die Fabeln aber sind ganz verschieden. Die Namen der sieben Weisen und die Fabeln stimmen mit denen der französischen Recension, vgl. Keller: Romans des sept sages, Einleitung p. L, I.

Anfang: Այր ոմն փառաւոր, որում անուն էր Փոնցիան թագաւորեաց ի Հռոմ քաղաքի, այր իմաստուն յոյժ, որ առեալ էր զդուստր արքային Հռոմայ ի կնուծի և էր գեղեցիկ յոյժ . . . .

Durch die ausgefallenen vier Blätter ist unsere Erzählung an vier Stellen und am Schlusse unterbrochen.

Bl. 207. Die Nachschrift des Abschreibers aus dem Jahre 1658 n. Ch. 7. December.

Text: Արդ՝ հի՛թէ սխալանք գտանիցէք աղաչեմ զձեզ ներեցէք և մի ձեռացրեկ ասիցէք քան զի կարն մեր այս է և ոչ աւելի, ո՛վ հարք և եղբարք . . . . Ուրպէս հանգիստ [հ]յեղը նաւուն, նոյնպս հանգիստ յեզր գրոյն: Թիւն ոճիւէ համերայ ամսոյն է:

84. [Ms. or. Peterm. I. 152.]

145 Blätter 12<sup>0</sup> (Text: 9x6<sup>cm</sup>). — Zeilen: 15 und 16. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, es sind mehrere Blätter ausgefallen, Bl. 64—67 sind später ergänzt, die letzten Blätter haben von den Thieren gelitten. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhd. — Titel: fehlt.

I. Պատմութիւն ձողասփ արքայորդւոյն և Ռարաղամայ:

Geschichte des Königsohnes Jovasaph und des Barlaam.

Bl. 1—67. Die Geschichte des Königs Abener von Indien und seines Sohnes Jovasaph und des Weisen Barlaam. Der Weise Barlaam bekehrt den Königsohn durch seine sieben Erzählungen zum Christenthum, zuletzt wird auch Abener bekehrt.

Incip.: «Յորժամ հայր երկնաւորն երկիր հաճեցաւ, և բանն ան իջեալ երկնից մարմնացաւ. ի խաչափայտ ելեալ սիրով բարձրացաւ: Արաւ ի գերեզման և փռօք յարեաւ:»

Auf Bl. 67<sup>b</sup> ist eine Notiz in Currentschrift, dass diese Erzählung ein gewisser Arakbel Vardapet im Jahre 1434 n. Ch. in Verse gesetzt hat.

Text der Notiz: «Ի Թուականին հայոց ք. Ծ. է, ութսուն ւերեք ի նոյն (յ)արաւարթեալ է ոտնաչափ շինեցաւ այս Առաքեալէ, վարդապետ կոչեցեալ բանիս ինդրողէ:

II. Տաղարան: Liedersammlung.

Bl. 68—142. 1. Das Lied des Fremden von Nagash [† 1470 n. Ch.]. 21 Verse. Titel und Anfang: Այլ տաղ նաղաշի ասացեալ վասն զարիպի:

Vers 1.

Աստուրծու մարդասիրին փառ յաւիտեան, Որ զարարածս ստեղծայգործեալ է զանայզան, Յարևելք հիւսիս հարաւ յարևմտեան. Օ մարդն ի վեր եղ թագաւոր աննման:

Vers 2.

Իայց զարիպի կեանքն է լալի ողբերգական, Գառն ու լեղի լի տրտմութի ի նեղ զնտան . . .

2. Eines gewissen Grigor Lied des Frühlings in Form einer Unterhaltung zwischen Rose und Nachtigall in 29 Versen. Titel und Anfang: Գ. Նորին Գրիգորի:

Vers 1 (Bl. 73<sup>a</sup>).

Գարունն երեկ բլբուլն այգին Նաղկունքն ամէն շատրլիս արին Մուշթուրուխ տարան վարդին, Թէ ելեր կու գայ [գուկայ] քո սիրելին: . . .

3. Eine Ermahnung von Chev Johannes. 10 Verse. Titel und Anfang: Այլ տաղ գեղեցիկ:

Vers 1 (Bl. 77<sup>b</sup>).

Վրեղ հոգևոր խրատ մի տամ ի; անպիտեան անձն իմ լսէ, Օ երգ պողպայեր ծառի արմատ ի սրտիտ մէջն պատրուէ: . . .

Vers 10 (Bl. 79<sup>a</sup>).

Իսև ձողանէս կարծայբանէ Ով որ լսէ նա շատ շահէ. Ով յայս խրատիս համէն առնէ Օ արքայութիին ժառանգէն:

4. Das Klagegedicht des Naghash über die Pest in der Stadt Mêrdin im J. 1469 n. Ch., 20 Verse.

Titel: Այլ տաղ գեղեցիկ 'Եղաշայ:

Vers 1 (Bl. 79<sup>a</sup>).

Արարիչն արարածոց մեզ բարկացաւ,  
Վրացոր բնութի անձային մեզ դառնացաւ,  
Սուրն հրեղէն այս աւուր յերկնից տարածեցաւ,  
Հուրն ի տանէն անձային բորբոքեցաւ: . . .

Vers 18 (Bl. 83<sup>a</sup>).

Ես 'Եղաշ եպիսկոպոս ծառայ կուսին  
Աչաւք տեսայ դառն կսկիծն ողորմեագին,  
Այլով լացե և ողբացի արտասագին,  
Դառն արտասուաւք զողբս ասաց նոր մեռելին:

Vers 19.

Ի Հայոց մեծ Թվականին յինն հարիւրին,  
Եւ համառատ այլ աւելի տասնութին,  
Աչաւք տեսի զողբս և հառաչս լալագին,  
ԶՍէրտին քաղաքն արար զամէնն լալագին:

5. Anfang einer Fabel in Versen (Bl. 84<sup>a</sup>):  
Առչն ու գալն աղվասուկն են բարիշեր. . . 4 1/2 Verse.

6. Die Liebe der Nachtigall zur Rose, von Ar'akhel. Titel und Anfang fehlen. Es sind 26 1/2 Verse vorhanden:

Vorletzter Vers (Bl. 90<sup>a</sup>).

Ես Առաքել մեղաւք լցեալ յաշխարհի  
Ու զբլպուն վարդին սակաւ գովեցի  
Օգբառուիէլ հրեշտակապետն աւրինակեցի,  
Եւ կուս Սարիամ ծնաւդք քի: Օձեզաղաչեմ. . .

7. Ueber die Eitelkeit der Welt, von Naghash in 10 Versen.

Vers 1 (Bl. 90<sup>b</sup>).

Երազ է սուտ եղբարք յաշխարհիս բաներն է նմայ.  
Յեւոր են Թագաւորք, իշխանք, պարունէք, սուլ-  
թանք ու խանք: . . .

8. Der sterbende Jüngling, ein Lied in 22 Versen.

Vers 1 (Bl. 92<sup>b</sup>).

Յէրեկ հողուէրաւքն անցայ,  
Հոտառի զքիմըս կափուցի  
Վայլ մեկ ու առաջ գնացի  
Մեզ ու խոր զնտան մի տեսի: . . .

9. Ueber die Eitelkeit des Lebens, von Naghash in 37 Versen [ա—ք], voran geht ein Lied ähnlichen Inhalts in 13 Versen, dieses beginnt (Bl. 96<sup>a</sup>): Յառաջն որ աշխարհս եկի, հանց յիս-տակե զեյնչ հայելի . . .

1. Vers des Liedes von Naghash (Bl. 97<sup>b</sup>):

Անցանէ մեծութի ու փառք աշխարհի,  
Մեքի ու քակտի շինուած տաճարիս: . . .

Vers 37.

Այլ 'Եղաշ դու լէ զինչ որ քարողես,  
Ինչ շահէ քո ասելոք երբոր չըբրունես,  
Որչափ շատ մեծութի և մալ ժողովես,  
'Եայ Թողուս աւտարաց ի հող մտանես:

10. Der Hymnus auf Grigor Lusavoriç (Bl. 102<sup>b</sup>): Այսոր զուարճացեալ ցրնծայ . . .

11. Ein Lehrgedicht mit alphabetischen Versanfängen, ա—ք.

Vers 1 (Bl. 114<sup>b</sup>).

Ամենայն փառք մարդոյ դատարկ և յունայն  
Սողոմոն զայս ասէ սրտիւ լիական.

12. Gedicht über die Habgier, von Naghash in 24 Versen. Titel: Այլ տաղ գեղեցիկ վն ագա-հութե 'Եղաշ ասէ.

Vers 1.

Աճային կերպարանաւք պայծառացեալ արևան նման,  
Ագահութիւնն եղև պատճառ, որ ցանկացաւ անու-  
թեան: . . .

13. Die Beschreibung der Wegführung der Armenier aus ihrer Heimath nach Persien durch Shah Abbas im Jahre 1604 n. Ch., von dem Augenzeugen Johannes Makuezi.

Vers 1 (Bl. 122<sup>b</sup>).|

Եկայք Ադամայ որդիք  
Երողովեալ ի մի տեղ նստինք,  
Ես ձեզ պատմեմ լալայդին,  
Օողբն և զկոծն հայոց ազին:

Vers 2.

Ի Հայոց ու. Թվին, ծնաւելին  
Ելք աւելեաց պատկէրին  
Սուտ ամենան ի 'Եաւասարդին  
Երաւար տիրեաց մեր աղգին: . . .

Vers 33.

Ես Յովանէս Մակուեցի.  
Եւազգին տաղես երգողի.  
Ես էի ի մէջ նոցայ և  
Եւօք ի մովք զայս տեսի:

14. Lob der Rose und der Nachtigall von einem gewissen Thoros, in 17 Versen.

Vers 1 (Bl. 127<sup>b</sup>).

Երբ քաքուր փթըթէ մտիկ արայ այն բլբուլին,  
Օ տերևն արեր իւրն վրան, զօրն կենայ վր վարդին:...

Vers 17.

Թորոս գովէ զվարդն ու զբլբուլն,  
Որ ի սիրու զամ կու քաշին,  
Ինչ հողածին կայ արարածս,  
Որ չէ դիպէր զայն բալային:

15. Ein Lied des Johannes Vardapet Varagezi über Christi Geburt, Leben und Auferstehung. 53 Verse. (Bl. 130<sup>b</sup>).

Titel: Եւ տաղ գեղեցիկ և լաւ վարագեցի Յովանէս վարդապետէ ասացեալ վասն ծննդեան քրի[ստ]: Vers 1. Յայն առաւօտին ահեղ գիշերին եղնիկն էր ծնել խայթհոյթ մեր բերել: . . .

16. Lied über den Sonntag von Arakel Vardapet in 20 Versen. Titel: Եւ տաղ գեղեցիկ վն կերակէի:

Vers 1 (Bl. 135<sup>b</sup>).

Տասն բանք է աւրէնք զհին  
Գրեալ մատամբն նծային,  
Մինն որ պահէ զկերակին  
Եւ ոչ առնէ գործ ինչ նմին: . .

Vers 19.

Նորաստ բանիւ հուքմբս վերջին.  
Տր Եւաքել հեզգի բարի  
Օ այս ձեզ խրատ գրեաց բարին  
Որ պետի պահեն զկերակին:

17. Ein Lied von dem Abschreiber Kečarēzi genannt, über seine Nichtigkeit in 21 Versen. Bl. 138<sup>b</sup>.

Vers 1. Ես եմ կորուսեալ ոչխար մոլորեալ ի սր քո հաւատէն հովիւ քաջի, վայր հայեաց բարի-խաւս . . . . Vers 20. Ով կեչառեց(ի) մոլար ընկղմեալ ի մեղաց ծովէն ջանք արայ ելնես ի վայր, որ շայրիս անշիջ գեհնոյն: Vers 21. Ես եմ մեղաւոր եղջայր զիս յիշէ այս տաղս ասելով եղջայր Թողութի արէք իմ սղալ բանիս գրելով:

Bl. 142—145. Ein Kirchenlied: Նորաստեղծեալ und verschiedene spätere Notizen der späteren Besitzer der Hs.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVIII. Jhdt.

XIV. Encyklopädische Handbücher.

85. [Ms. or. Quart. 339.]

144 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 9, 5 x 7<sup>cm</sup> und 9 x 6<sup>cm</sup>), zwei unnumerirte Blätter am Ende. — Zeilen: 21—25. — Pergament: dick, geglättet und gelb. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlt das Titelblatt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Bandverzierungen, auf Bl. 8<sup>b</sup> das Bild eines Geistlichen. — Datum: 1584 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Քարոզք: Predigten.

Bl. 1—86. Siebzehn Predigten über verschiedene, freigewählte Themen und Bibeltexte in Vulgärsprache. Einige Randglossen. Bl. 87<sup>a</sup> leer.

Anfang: Քարոզ ի բան աւետարանին որ ասէ «եղերուք խորագէտք որպն զաւճ և միամիտ իբրև զաղանիս»: Նախ գիտելի է, զի որպէս [զ.]մարդս հոգի է մարմնն նոյնպէս . . .

II. 1. Հոցակ եւ թնորեկաց:  
Cyclus der Hebdomaden.

87<sup>b</sup>—96<sup>a</sup>. Register der Sonntage vom Jahre 1002—1532 n. Ch., d. i. eine Periode von 530 Jahren. Jede Seite ist in 6×6 Theile getheilt, in den ersten Zellen stehen die Benennungen der Gestirne, darunter je eine Jahreszahl mit dem Jahresbuchstaben, von denen die der Schaltjahre roth geschrieben sind.

2. Պարզամամար: Calendarium.

Bl. 97—136. Zuerst eine kurze Einleitung des Abschreibers Grigor, eine kurze Erklärung der Tafel und der 532 jährigen Periode. Darauf folgen 36 Kapitel mit den fortlaufenden armenischen Buchstaben (ա—ք) bezeichnet, in welchen mittels der Jahresbuchstaben und der Hebdomaden die anderen Tage der Kirchenfeste für den ganzen Cyclus von 532 Jahren bestimmt werden. Bl. 136<sup>a</sup> eine Notiz des Schreibers.

III. Երազաշահ: Traumdeuter.

Bl. 136<sup>b</sup>—144. Die Bedeutung jedes einzelnen Tages in 30 Kap. und mit armenischen Buchstaben (ա—լ) bezeichnet, durch welche man die Bedeutung seiner Träume finden soll.

Bl. 144<sup>b</sup>. Drei concentrische Kreise, der mittlere in 10 Theile getheilt und zehnmal mit dem Worte Mond bezeichnet; oben stehen die Zahlen und Himmelsrichtungen. In der Mitte heisst es, dass diese Figur der Stern ist, welcher dem Josua von dem Herrn gezeigt wurde, damit er niemals etwas unternahme, wenn er mit seinem Gesicht diesem Stern zugekehrt sei.

Das erste ungezählte Blatt ist leer, das zweite hat die Jahreszahl ԹՎ: 1691 n. Ch. von einer späteren Hand. Eine Nachschrift existirt nicht. Als Abfassungszeit nehme ich die Jahreszahl am Anfange des Kalenders: ԲԼԿ: 1584 n. Ch. an. S. Bl. 97<sup>a</sup>.

86. [Ms. or. Minut. 271]

271 Blätter 8<sup>o</sup> (Text: 10×7<sup>cm</sup> und 10,5×7<sup>cm</sup>). 2 unnummerirte Blätter vorn. — Zeilen: 12—15. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stoff-

futter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken. — Zustand: defect, von Theil I fehlt ein Blatt, von Th. II und III fehlen Anfang und Schluss. — Schrift: im I. und II. Theile Kursiv, im III. Th. Rundschrift. — Datum: 1602 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Տօմար: Kalender.

Bl. 1—9<sup>b</sup>. Auffindung der Jahresbuchstaben [աբգդեզ], nach welchen die Kirchenfeste zu bestimmen sind. — Gedruckt seit 1748 sehr oft, vielfach hinter den Kirchenbüchern, besonders hinter den Psalmen.

II. Ղարոզք: Predigten:

Bl. 9<sup>b</sup>—110. Vier Predigten: über die Thätigkeiten des Menschen, über den Diebstahl, über den Tod und den Lebenswandel, alle im Anschluss an die salomonischen Texte.

Am Ende steht die Nachschrift dieses Theiles der Hs. Der Abschreiber Johannes sagt, dass er ihn im Jahre ԹՎ: 1602 n. Ch. vollendet habe. Die folgenden Theile werden aus derselben Zeit sein.

III. Երազացոյց: Traumdeuter.

Bl. 111—118. Die Bedeutung der 30 Tage für die Träume.

IV. Պատմութիւն Հոլասափու արքայորդւոյն և Բարազամու ճգնաւորին:

Geschichte des Königssohnes Jovasaph und des Asketen Barlaam.

Bl. 118<sup>b</sup>—179. Dieselbe Bekehrungsgeschichte des Jovasaph durch Barlaam wie in der Hs. No. 46 Bl. 112<sup>b</sup>—132<sup>a</sup> und No. 84 Bl. 1—67 in die vermeintlich poetische Form gebracht von Ar'ak'el. Am Ende ist der Anfang der Nachschrift des Schreibers erhalten. Die Hand ist der des ersten Theiles ähnlich; da nun eine Jahreszahl fehlt, so wird auch dieser Theil in derselben Zeit geschrieben sein, wie der erste.

V. Պատմութիւն պղնձէ քաղաքին(?):

Geschichte der kupfernen Stadt.

Bl. 180—226. Eine phantastische Geschichte eines Zuges des Chalifen Musa in das Amazonen-

gebiet, unternommen, um die Gefässe zu finden, in welche Salomo die Teufel eingeschlossen hatte. Ob der Titel richtig gewählt ist, weiss ich nicht, da eine Ausgabe dieses Werkes mir fehlte und in der Hs. der Anfang ausgefallen ist.

VI. Տաղարան: Liederbuch.

Bl. 227—268. Eine ganz verschiedene Hand. Gesänge und Hymnensammlung für den Gottesdienst in den grossen Fasten.

VII. Հավատամք: Glaubensbekenntniss.

Bl. 269—270. Das Glaubensbekenntniss des Nicäischen Concils.

Bl. 270<sup>b</sup>—271. Eine spätere Notiz und Federproben.

87. [Ms. or. oct. 93.]

219 Blätter 8<sup>o</sup> (Text: 10×6<sup>cm</sup>), 2 unnumerirte Pergamentblätter vorn, 2 hinten. — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die letzten 3 Blätter haben von den Thieren gelitten. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1620 n. Ch. — Titel: fehlt. — Schenkungsurkunde: auf Bl. 1—2 in armenischer und russischer Sprache, wie in der Hs. No. 22.

I. Սբ հաւրն Նւագրի հարիւրաւորքն, վեցերորդք:

Centuriae sexcente sancti Patris Euagrii.

Bl. 4—78. Enthalten die 6 Kapitel der Schrift des Euagrius.

Kap. 1. Նաջինն յաղագս ընդդէմ բանաստեղծիցն արտաքնոցն: Նաջինն բարոյն ոչ գոյ հակառակ . . .

II. Նորանեւոյն սբ հօրն Ներսի ճգնաւորի յաղագս աղօթից, գլուխ ճժ.

Bl. 78—103. II. „Des seligen und hl. Vaters Neghos (Nilos), des Asketen [Schrift]“ über das Gebet in 150 Kapiteln. Vgl. die Ausgabe der Mchitaristen in Venedig 1855.

III. Նղօթք Ննաստասայ պատրիարգի.

Bl. 103<sup>b</sup>—113. III. „Gebet des Patriarchen Anastasius.“

Incip.: „Տէր մի սրամտութք քո յանդիմանէր զիս և մի բարկութք քո խրատէր զիս: Գիտես տէր թէ աններելի պատուհաս կայ առաջի իմ . . .

IV. Բառ գիրք քերթողական և ճարտասանական բառից.

Bl. 113<sup>b</sup>—181. IV. „Wörterbuch der poetischen, grammatischen und rhetorischen Wörter.“ — Erklärungen einiger schwieriger Wörter, meistens mit einem Worte und oft nicht zutreffend. Die Anordnung ist nach den ersten Buchstaben der Wörter, cf. Hs. No. 79 Th. V:

Նյս բառք են քերական վն չափոյ հոմերական . . .

Bl. 181 — 218. Anhang zum Lexicon:

1) Synonymensammlung, cf. No. 79 Th. V.

2) Erklärungen der Deklamationszeichen.

3) Namen und Fremdwörtererklärung aus der Bibel, cf. No. 89 Th. I.

Bl. 218<sup>b</sup>—219. Nachschrift des Schreibers Martiras aus dem Jahre 1620 n. Ch.

Text: „Փառք ամենսք երրորդութե հօր.“

Նոր գրեցաւ բառս ձեռամբ անարհեստ գրչի Մարտիրոսի ի Թուականիս. ն. կթ.: Նւ սասցող սորա զտր Նճ ատուր արհի եպիսկոպոսն . . . յիշատակ իւրն և ճնողաց իւրոց և ինձ մեղապարտ գրչիս: Նմէն:

Die Pergamentblätter am Anfange und am Ende der Hs. sind Bruchstücke eines alten Evangeliums in kleiner mesrop. Schrift und enthalten Verse aus Matth. Kap. X.

88. [Ms. or. Peterm. I. 141.]

255 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 16 und 15×10<sup>cm</sup>). Zeilen: 25—30. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1681 n. Ch. — Titel: Bl. 1<sup>a</sup> von einer späteren Hand hinzugefügt.

Գիրք ժողովածու: Sammelbuch.

Eine Encyclopaedie der Klosterwissenschaften, wahrscheinlich Handbuch aller Wissenschaften, in welchen diejenigen unterrichtet wurden, welche Priester werden wollten. Eine spätere Hand hat auf Bl. 2—3 ein Verzeichniss

des Inhalts gegeben und das Ganze in 489 Kapitel eingetheilt.

Bl. 6—108. Theil I. 1. Erzählung der Erschaffung der Welt und Commentar dazu.

2. Ein Wunder aus dem Jahre 1222 n. Ch.

3. Ueber die 12 Gestirne, ihre Farben und Richtungen.

4. Des Vanakan Vardapet's Rede über den Jahresanfang.

5. Fragen und Antworten aus der Bibel.

6. Engelnamen.

7. Fragen der Mohammedaner und die Antworten der Christen.

8. Ueber die Bewegung der Himmelskörper von J. Eznkazi.

9. Fragen der Gelehrten und Antworten der Theologen.

10. Erzählungen über Johannes den Täufer, Christus und seine Jünger.

11. Die sieben Todsünden.

12. Die kirchlichen Rangstufen.

13. Der Einfluss der 12 Gestirne auf die Witterung.

14. Die 72 Völker und ihre Sprachen.

15. Epochen der Geschichte. Kurze Chronologie von Adam bis zum J. 1391 n. Ch.

16. Ueber die Sterne und den Mond.

17. Die Gebiete der hl. Apostel.

18. Verse aus den Evangelien (spät. Hand.)

Bl. 109—126. Theil II. *Տօմար*: Kirchenkalender, geschrieben von dem Priester Grigor aus Nachguan, das Datum fehlt, weil nach 109 ein Blatt ausgefallen ist. Die Randbemerkungen zu den Tagen sind nicht vollständig. Auf den Blättern 125—126 sind viele Schemata der Kirchenwochen. Auf Bl. 126 am Ende steht die Jahreszahl *ՌՃԷ*: 1681 n. Ch., in welchem Jahre der Priester Grigor schrieb.

Bl. 127—198. Theil III. 1. Gesetze des Christenthums und das Glaubensbekenntniss von Athanasius und Nersês Shnorhali.

2. Canones für die Priester.

3. Des Johannes Eznkazi Lehren für die Laien und Priester.

4. Des Moses Vardapet Lehre über die Beichte.

5. Des Vardan Vardapet Lehren für jeden Christen.

6. Des seligen Ephrem Ermahnungen zur Busse.

7. Fragen und Antworten über die Fasten.

8. Des Vardan Vardapet Abhandlung über den Ablass.

9. Wundererzählungen aus Jerusalem.

Bl. 199—230. Theil IV. 1. Incarnatio Christi.

2. Ueber das Ende der Welt und die Wiederkunft Christi.

3. Predigt über die Wiederkunft Christi.

Bl. 230—233. Theil V. 1. Canones für die Priester.

2. Fragen und Antworten über den Priesterstand.

Bl. 242—251. Theil VI. *Պատմութիւն Կեկեղեցեացն խորհրդու*: „Geschichte der sechs Kirchen von Charbert.“ Die türkische Regierung will drei Kirchen in Charbert zu Speichern machen und wird durch den Widerstand eines standhaften Priesters, Elias, daran gehindert.

Bl. 252—255. Notizen aus verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Personen. Auf Bl. 254<sup>b</sup> ist eine historische Notiz aus dem Jahre 1691 n. Ch.

### 89. [Ms. or. Peterm. I. 154.]

285 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 12,5 × 7,5<sup>cm</sup>). Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. Auf dem Vorderdeckel steht: *Հշտկէ Դավիթ վարդապետին թվին ՌՃԷ* Andenken des Davith Vardapet aus dem Jahre 1698 n. Ch. — Zustand: hat durch den Gebrauch am Anfange gelitten, es fehlen von den Lagen 1, 4, 8, 14, je zwei Blätter, von Lage 12 und 25 je eins; von Lage 23, welche auch verbunden ist, fehlen fünf Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1698 n. Ch. — Titel: fehlt.



**Գիրք ժողովածու:**  
**Sammelbuch.**

Bl. 1—85. Theil I. Lexicographie.

1. Wörterbuch zur Bibel, Erklärungen der schweren Wörter aus der ganzen Bibel nach den Büchern und der Reihenfolge der einzelnen Wörter in den Kapiteln angeordnet, cf. No. 79, 80 und 82 Th. I. Der Anfang fehlt; erst vom II. B. Mosis an ist es vollständig bis zum Evangelium Johannis, vgl. No. 82.

2. Ein Lexicon für die philosophischen Wörter aus Davith Anhachth's Definitionen und anderen Philosophen, gesammelt und erklärt von einem gewissen Moses. Die Anordnung ist nach den ersten Buchstaben. Bl. 45<sup>a</sup>.

Titel: **Գրուարումն յոգնագիտի իրողութեանց սահմանաց Գաւթի անյաղթի փիլիսոփայի և այլոց իմաստասիրաց, Սովսիսէ ումեմնէ ըստ տառից դասակարգութի շարագրեալ:**

Incip.: **Ազահութիւն է ցանկականին անյագ և անհամեստ ցանկութի փառաց կմ այլ իւրաքանչիւր իրաց:**

3. **Անուանք քաղաքաց:** Städtenamen. — Geographisches Lexicon, Erklärungen der Länder- und Städtenamen. Vgl. No. 82, Th. 2.

Incip.: **Աւտեաց երկիրն հրուսաղէմ . . .**

Bl. 85<sup>b</sup>—102. Theil II. Geschichte und Geographie: 1. Eine geographische Beschreibung Armeniens und der angrenzenden Länder. In diese Darstellung werden einzelne historische Notizen eingeflochten. Trotz den vielen Fehlern interessant für Armenien und Persien.

Bl. 100<sup>a</sup> 2. Eine Geschichte der Hinterlassenschaft unseres Herrn Jesu Christi, welche die Kreuzfahrer angeblich nach der Einnahme von Constantinopel in der Kathedrale von hl. Sophia mit goldenen Buchstaben geschrieben fanden. Es sind Nachrichten über die Kreuznägel, über den Mantel Christi etc. und ihre Aufenthaltsorte. Am Ende wird die Abfassung dieser Geschichte ins Jahr 727 n. Ch. gesetzt.

Anfang: **Պատմութեանն անձային որ էր փորանկեալ ամենեկին . . .**

3. Anhang Bl. 101<sup>b</sup>: **Ասացուածք սակս թութունի:** Ueber den Tabak. Ein Gedicht gegen den Tabak und die Raucher.

Anfang: **Թէ հարցանեմք ի սք գրոյն՝ գարշ և զաղիւր այսէ՛ թութունն.**

Bl. 103—135. Theil III. Ethik: 1. Ueber das Seelenleben.

Anfang: **Օգնական հոգին յերկից մասանց ուսաք գոյացեալ գոլ, ք, բան, ցատումն և ցանկութիւն . . .**

2. Eine Einleitung zur Erklärung des Beichtgebetes. Bl. 107<sup>b</sup>.

Anfang: **Սեղայ այ՛ մեղայ ամենաք՛ երրորդութեան հօր և որդոյ և հոգոյն սրբոյ:**

3. Die Erklärung des Beichtgebetes.

Bl. 136—154. Theil IV. Gottesdienstunterricht: **Սեկնութիւն ժամակարգութեան:** Erklärung der Gottesdienstordnung, Anfang und Ende fehlen.

Bl. 155—255. Theil V. Exegese: 1. Auslegung des Hohenliedes, bis Bl. 168 von Hippolit, die Fortsetzung von Nersés Lambronazi.

Anfang: **Սեաւ եմ ես և գեղեցիկ.**

2. Blumenlese aus den Auslegungen des Evangeliums Johannis von J. Chrysostomos.

Incip.: **Նորժամ անցաւոր փոց զհաւատս փոփոխեն, զի զանձանց փառս գտցեն զնձ անարգեն:**

3. Auszüge aus der Erklärung der Apostelbriefe vom hl. Sargis, genannt Shnorhali.

Incip.: **Ատելի է քի ամ մեղք.**

4. Auszüge aus dem Buche der Fragen von Grigor Tathevazi durch einen gewissen Alexander.

Incip.: **Օգնէ՛ ծայրագոյն միաւորութիւն բանին մարմնացելոյ. Պատասխանի . . .**

5. Auszüge aus dem Buche Alberth (**յալերթ գրոց ժողովեալ**) von demselben Alexander:

Incip.: **Պերազանցութիւն անթարանական ճշմարտութե է . . .**

6. Anhang: Namen der 24 Propheten.

Bl. 256—262 [am Ende der Hs.]. Theil VI. Lehrsätze: Sammlungen der Lehrsätze aus den Schriften der occidentalischen Kirchenväter

Augustin, Bernhardos, Hieronymus, Gregorius, Ambrosios, Hilarios, Isidorios u. a.

Bl. 263—284. Theil VII. Տօմար: Kalendar. Anfang des Kirchenkalenders ist das Jahr 1685 nach Ch.

Bl. 285. Nachschrift des Besitzers Davith Vardapet aus dem Jahre 1725 n. Ch.

Text der Nachschrift: (Յիշատակէ սք մատենան իմ ջուղայեցի Մահաեսի Գաւիթ վարդապետիս, որ եմ սպասաւոր առաջնորդ և վերակացու սք Մենակրկիչ վանիս, ի թուին 1725. որ մերով գոյիւք և արդեամբք՝ ք վարդապետական գաւազանի պաղովք ստացեալ եղէ(եղև) . . .

90. [Ms. or. oct. 282.]

103 Blätter 8<sup>o</sup> (Text: 13, 5 × 9<sup>cm</sup> und 12 × 7<sup>cm</sup>). Zeilen: 19—21. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, von S. 145 an sind die Ränder renovirt. — Schrift: Bundschrift und Kursiv. — Datum: 1779 n. Ch. siehe unten. — Titel: fehlt.

I. Գիրք պատասխանական սրբոյն Մթանասիրոսի, հարցմանցն սրբոյն կիւրղի Նրուսաղէմացւոյ. Տպեցեալ ի հայրապետութեան նն Պազարու սրբն կաթողիկոսի նմ Հայոց. Եւ ի պատրիարքութեան սրբոյն Եւթի Գրիգոր նժաբան վարդապետի. Ի կոստանդինուպօլիս քղքի: Հրամանաւ նորին գիտողի նն (Յակոբայ ածաբան պատրիարգի: (Ի տպարանի շնչին Սվհաննիսի):

Antwortbuch des hl. Athanasius auf die Fragen des hl. Cyrill von Jerusalem. Gedruckt unter dem Patriarchate des hl. Vaters Lazar, Katholikos aller Armenier und dem Patriarchate des Theologen Grigor Vardapet von Jerusalem. In der Stadt Konstantinopel auf Befehl des Hirten desselben, des Patriarchen Jacob des Theologen (In der Druckerei des geringen Ovhanes).

Bl. 1—139. Zuerst eine Einleitung des Herausgebers, Jacob, Patriarchen von Konstantinopel, über das Leben des hl. Athanasius, und dann seine Antworten. Das Buch ist eine Abschrift der datumlosen Publication von Kon-

Handschriften der K. Bibl. X.

stantinopel, vgl. Bibliographie Armén. p. 135. Am Schlusse eine Notiz des Abschreibers und sein Siegel mit der Jahreszahl 1779 n. Ch.

II. Գիրք որ կոչի օրհնութեանց:

Bl. 140—144. II. „Buch der Benedictio“, ein Gebet.

III. Եւակէք և Պատմութիւնք զանազանք ի պէտս քարոզի առ ի դիւրահասութիւն ժողովրդեան:

Verschiedene Parabeln und Erzählungen für die Predigten zum leichteren Verständniß des Volkes.

Bl. 145—197. Zahlreiche kleine erbauliche Geschichten und Beispielsammlungen für die Predigten. Die Anfangsbuchstaben der Kapitel sind nicht vorhanden. Dieses und das folgende Stück sind Theile eines anderen Buches gewesen.

Anfang: Օ՛վի ոմն ի մարտիրոսաց չարչարէին վն անուան քի, և առաւել տայր զանուն քի . . .

IV. Պատմութիւն Մարիամու մագդաղեանացւոյն և սքանչելեաց նորա:

Bl. 197—203. IV. „Die Geschichte der Maria Magdalena und ihrer Wunderthaten.“

Incip: Եւ յետ համբառնալոյն նն մերոյ յի քի, և գալստեանն հոգւոյն . . . cf. No. 47.

Bl. 203—206. V. Von einer späteren Hand: Die Wirkungen der 12 Gestirne.

Die Nachschrift fehlt. Nach dem Titel des I. Theiles und nach dem Siegel des Schreibers ist die Hs. zwischen den Jahren 1749—1779 n. Ch. oder etwas später geschrieben.

91. [Ms. or. Peterm. I. 137.]

38 Blätter 4<sup>o</sup> (Text in 2 Columnen zu je 19 × 7<sup>cm</sup>). Zeilen: 25—28. — Papier: grob und ungeglättet. — Einband: lose zwischen Lederdeckeln. — Zustand: an den Rändern beschädigt und defect. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1786 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք ժողովածու: Տպմեկագիրք.

Bl. 1<sup>a</sup>. I. Die 72 Völker und ihre Sprachen.

Bl. 1<sup>b</sup>—3, 3. II. Die 12 Monate, ihre römischen und syrischen Namen, ihre Wirkung

auf den Menschen, und die Speisen und Getränke, welche man während jeden Monats geniessen darf.

Bl. 3,4. III. Aufzählung der 12 Eingänge des Glaubens.

Bl. 4. VI. Zwei Schemata des Aristoteles.

Bl. 5. V. Namen der 12 Winde und das Lager der Israeliten in der Wüste.

Bl. 6—12, 2. VI. Kalender mit meteorologischen und anderen Angaben. Auf Bl. 12, 3

die Nachschrift des Schreibers Ter-Mkrtič aus dem Jahre 1780 der kl. arm. Aera=1786 n. Ch.

Bl. 12,4—35. VII. Kurze Erklärung der hl. Sacramente. Am Schlusse die Notiz des Schreibers aus dem Jahre 1787 n. Ch.

Bl. 36. VIII. Erklärung der priesterlichen Ornamente, unvollständig. Bl. 37 ist leer.

Bl. 38. IX. Geschichte der sechs Kirchen von Charbert, nur der Anfang vorhanden, vgl. No. 88.

## XV. Miscellen.

### 92. [Ms. or. Minut. 135.]

Ein Convolut von 73 Blättern in verschiedener Grösse, meistens in 4<sup>o</sup>, lose in einer Mappe. Die meisten, besonders die Pergamentblätter haben als Einband für Hss. gedient und sind später losgerissen worden. Solche Schutzblätter haben die meisten armen. Hss., wie auch unsere Sammlung zeigt; sie stammen in der Regel aus den alten Evangeliencodices. Die Blätter habe ich nach den Schriftarten und nach dem ungefähren Alter in 3 Hefte eingetheilt, davon sind Heft I und II, zusammen 55 Blätter aus Pergament, alle mit mesropianischer und zwar sogenannter mittelmesropianischer Schrift beschrieben. Diese Schreibarten gehören dem IX. und X. Jahrhundert an. Heft III. enthält 18 Papierblätter mit mesropianischen runden, kursiven und Currentbuchstaben beschrieben.

#### Inhalt.

Heft I. Bl. 1—33. Die Blätter sind nach ihrer Schreibart und nach ihrem ungefähren Alter eingetheilt, dass die Gruppe I die älteste und IX die jüngste ist. Die Gruppen I—IX enthalten Bruchstücke aus allen vier Evangelien und der Offenbarung Johannis. Manche Bruchstücke haben Parallelzahlen an den unteren Rändern.

Heft II. Bl. 34—55. Die I. Gruppe (Bl. 34—41) in 4<sup>o</sup>, enthalten Bruchstücke aus den Kirchenbüchern: Brevier u. Ritual (Mashtoz).

Die II. Gruppe (Bl. 42—43) besteht aus zwei

Pergamentblättern in mittelmesropianischer Schrift, enthält ein Bruchstück einer theologischen Abhandlung.

Gruppe III (Bl. 44—45) ist Bruchstück einer Sammlung der Heiligengeschichten, ebenfalls in mittelmesropianischer Schrift.

Gruppe IV. (Bl. 46—55.) Bruchstück eines in Rundschrift geschriebenen Sharakans. Zwei Randverzierungen.

Heft III. Bl. 56—73. Gruppe I (Bl. 56—57) zwei Halbblätter in Folio in mittelmesropianischer Schrift, Bruchstücke eines Rituals, Bibelverse zur Verlesung bei der Fusswaschung.

Gruppe II (Bl. 58—60) drei Halbblätter in Folio, Bruchstücke einer Sammlung der Heiligenleben und Reden [ճառքնախոսք].

Gruppe III (Bl. 61—64) vier Papierblätter, Bruchstücke einer Sammlung der Heiligenleben, die Geschichte der Rückkehr des hl. Grigor Lusavorič aus Cäsarea und den Kampf mit den heidnischen Priestern.

Gruppe IV (Bl. 65—73) besteht aus acht Papierblättern und einem Pergamentstück: A) Ein Blatt (65) aus einem Evangelium in Rundschrift (stammt aus Ms. or. Minut. 283). —

B) Das Pergamentstück (66) ist aus einem Evangelium. Die zwei Papierblätter (67—68) sind ebenfalls aus einem Evangelium mit Parallelen. — C) Drei Papierblätter: 1. Ein Blatt (69) aus dem Index zu den Briefen des Paulus. 2—3. Zwei Blätter (70—71) aus einem Ritual in Rundschrift geschrieben. — D) Ein Papierblatt (72) in Kursivschrift, enthält 9½ Verse eines Liedes in der Form eines Gesprächs zwischen Rose und Nachtigall (lag lose in Ms. or. Minut 268 Katn. 9). — E) Ein Papierblatt (73) mit einer Titelarabeske verziert, enthält ein Loblied über Jerusalem in Kursivschrift.

### 93. [Ms. or. Peterm. I. 134.]

90 Blätter in Folio (Text in 2 Columnen zu je 13, 5 × 6<sup>cm</sup>). Zeilen: 30. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Lederdeckel und Rücken mit Stofffutter. — Zustand: gut, am Anfang fehlen 5 Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1684 n. Ch. s. unten. — Titel: ungenau in der Nachschrift Bl. 89<sup>b</sup>. — Bl. 1 und 90 gehören einem alten Codex an und sind zufällig mit diesem Buche verbunden, sie enthalten Bruchstücke einer Evangelienklärung.

#### I. Յիսուս Որդի: Jesus der Sohn.

Bl. 2—34, 3. Das bekannte Werk des Nersês Shnorhali, eine kurze und poetische Darstellung der ganzen biblischen Geschichte in 1004 Distichen, verfasst im Jahre 1151 n. Ch. Der Anfang fehlt in unserer Hs., welche mit der zweiten Hälfte des 28. Distichon beginnt. [Հովիւդ քաջ  
և երկնային ել է իննդիր փոքու հոտին . . .] Dieses Werk ist oft publicirt, vgl. Bibliographie arm. p. 456—462. Die beste Ausgabe ist die von Venedig unter dem Titel: Տն Ներսիսի Հնորհալոյ Հայոց Կաթողիկոսի բանք չափու, ու՛հթ (1830 n. Ch.), p. 9—166.

Auf Bl. 34<sup>c</sup>, 3. Sieben Distichen eines gewissen Stephanos zum Lobe des Shnorhali.

#### II. Նորին Ներսիսի ասացեալ առ սբ երրորդու թիւն:

Desselben Nersês [Gedicht] über die Dreieinigkeit.

Bl. 34, 4—45, 1. Das zweite theologische

Gedicht des Shnorhali, von ihm selbst (Nachschrift Vers 10) genannt (Նան հաւատոյ: Wort des Glaubens, in 308 Distichen und in demselben Metrum wie das vorige Stück.

Bl. 45, 1—46, 2. In 36 Distichen die Nachschrift des Verfassers aus dem Jahre 1151 n. Ch. Publicirt in der zweiten Ausgabe p. 169—227.

#### III. Տն Ներսիսի սրբոյ եպիսկոպոսի բան խրատու ուսումնասիրաց մանկանց ի դիմաց այբուբենից տառից ոտանաւոր չափով:

Des Nersês, des hl. Bischofs, Wort der Ermahnung an die lernbegierigen Knaben von der Seite der Alphabeten in metrischer Form.

Bl. 46, 2—48, 4. Anrede der Alphabeten an die Knaben in 36 Versen. Die Reihenfolge der Verse ist die der armenischen Buchstaben, mit denen sie auch beginnen. Daran schliesst sich die Nachschrift des Verfassers in 8 zweizeiligen Distichen.

#### IV. Desselben Nersês didaktische Gedichte.

Bl. 48, 4—50, 1. a. Geschichte der Erfindung der armenischen Buchstaben in 36 vierzeiligen Versen, mit Anfangsbuchstaben *w—ք*, und 10 Verse Nachschrift.

Bl. 50, 1—51, 3. b. Lehrgedicht von Seiten der Alphabeten gesprochen in 38 vierzeiligen Versen, *w—ք*, und 8 Versen Nachschrift.

Bl. 51, 3—52, 1. c. 36 zweizeilige Verse, wiederum von den Alphabeten, *w—ք*.

Bl. 52, 1—3. d. Des Nersês Gedicht über die Sprüche Salomonis in 36 Distichen (*w—ք*).

Bl. 53, 3—53, 2. e. Alphabetgedicht in umgekehrter Reihenfolge der armenischen Buchstaben, *ք—w*, in 36 vierzeiligen Versen.

Bl. 53, 2—54, 1. f. Ueber die Predigten des Salomonis in Distichen, von denen je 4 Verse viermal die Buchstaben des Namens Սողոմոն (Salomon) und des Verfassers (Nersês) haben.

Bl. 54, 1—4. g. Ein Trostgedicht in alphabetischer Reihenfolge von *w—ք*.

Bl. 54, 4—58. h. Shnorhali's Gedicht über

die Himmelsleiter in zwölfsilbigen Zeilen und 100 Distichen. Dazu noch 30 Distichen als Nachschrift.

Alle diese Gedichte sind in der obigen Ausgabe p. 281—360 publicirt.

V. Վիպասանութիւն սակս հայկազեան  
սեռի:

Epos über die armenische Nation.

Bl. 58, 2—72, 1. Die ganze armenische Geschichte in 830 Distichen. Verfasst im Jahre 1121 n. Ch. Ausgabe p. 495—559.

VI. Գովեստ ներբողական պատմագրական  
բանիւ: Հայագոս վարուց մեծի հայրապետին,  
ան Վերսիսի . . . ասացեալն Վերսիսի որբոյ  
վարդապետի և սորա հարազատի որդւոյ  
գասերեղբօր:

Lobrede in geschichtlicher Darstellung: über das Leben des grossen armen. Patriarchen Nersés, verfasst von dem hl. Nersés Vardapet, seinem Neffen.

Bl. 72, 2—80, 2. Lebensbeschreibung und Lobrede des Nersés in achtsilbigen Zeilen und 491 Distichen, es scheinen einige Verse zu fehlen. — Unter Bl. 85, Col. 2 steht die Jahreszahl 1571 n. Ch. gesetzt.

VII. Պատգամք երկոտասան մարգարէից:  
Aussprüche der zwölf Propheten.

Bl. 80, 2—83, 3. Aussprüche der Propheten über Messias und kurze Geschichte des Todes der einzelnen Propheten. Zuletzt ein Stück (XI, 2—6) des Römerbriefs, und ein Stück aus Lucas c. XIII, 30 f. Von einer späteren Hand hinzugefügt ist noch Matthaeus 17, 14—20.

Auf Bl. 84<sup>a</sup> sind einige Federproben und Evangelienverse, auf 84<sup>b</sup> zwei Nachschriften der Besitzer, die eine aus dem Jahre 1706 und die andere aus dem J. 1684 n. Ch. Die Nachschrift des Schreibers fehlt, die Hs. ist jedenfalls kurz vor dem letzten Datum geschrieben worden.

Text der ältesten Nachschrift: Հիշատակէ յն որդիս  
և երկո[յ]տասան մարգարէից պատկամքն և թաղուսն  
Հօռոթցի Մրգանունց թաթոսի որդի Սահրասի  
Սահակին: Որ հալալ ընչից իմոյ առայ . . .  
Թվին 1571. Հոլիս ամսոյն մէկն, օրն ք. Հարա-  
թուսնէ:

Bl. 1 und 85 sind Bruchstücke eines alten in mittelmessropianischer Schrift geschriebenen Commentars des Evangeliums.

94. [Ms. or. Quart 403.]

10 Blätter 4<sup>o</sup> (Text der Papierblätter: 15 × 9<sup>cm</sup>; der Pergamentblätter in 2 Columnen zu je 21, 5 × 5<sup>cm</sup>). — Zeilen: 1. 22, 2. 23—25. Vier Blätter aus dickem, gellichem Papier, 6 Pergamentblätter. — Einband: neuer Pappereinband. — Zustand: die Papierblätter sind gut erhalten, die Schrift auf den Pergamentblättern ist vielfach verwischt. — Schrift: 1. Rundschrift mit musicalischen Noten, 2. mesropianische Schrift. — Verzierung: eine Randverzierung auf Bl. 2<sup>b</sup>. — Datum: fehlt, die Papierblätter c. aus dem XV.—XVI. Jhd., die Pergamentblätter viel älter. — Titel: fehlt.

I. Papierblätter.

Bruchstück eines ժամագիրք: Breviarium.

Bl. 1—2<sup>b</sup>. Zwei Hymnen und ein Gebet für die Verstorbenen.

Bl. 2<sup>b</sup>—4. Die ersten Gebete des Priesters beim Besteigen des Altars zur Celebrirung der hl. Messe.

II. Pergamentblätter.

Bruchstücke aus einem alten Evangeliencodex.

Bl. 5. Marcus Kap. XIV. 29—40.

Bl. 6. Die erste Seite verwischt, auf der 2. Seite Matth. XXVI, 18—33.

Bl. 7. Marcus XI, 24, XII, 4.

Bl. 8—10. Marcus XII, 14—34, und XIII, 1—10.

95. [Ms. oriental oct. 341.]

279 Blätter 8<sup>o</sup> (Text: 10, 5 × 7, 3<sup>cm</sup>). — Zeilen: 17—25. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, auf dem zweiten Deckel zwei Lederschnallen. — Zustand: am Anfange und am Ende fehlen mehrere Blätter, viele Blätter sind von den Thieren beschädigt. — Schrift: Current von einer sehr ungeübten Hand. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus den Jahren 1703—1706 s. u. — Titel: für jeden Theil ein besonderer.

I. Պարզասոմար և յաւիտենականի եօթնե-  
րեակ:

Calendarium und Hebdomaden für die Ewigkeit.

Bl. 1—71. Calendarium der armenischen Kirche und Auffindung der Jahresbuchstaben und zwar so, dass die Reihenfolge der Jahresfeste für jeden Buchstaben von *ա—բ* in einzelnen Kapiteln bestimmt werden. Das Schema zu dem Calendarium befindet sich auf Bl. 75 u. 76.

II. Տաղարան: Liederbuch.

Bl. 71—74. Auf den ersten Theil folgen unmittelbar drei Lieder ohne irgend einen Abschnittstitel. Das erste Lied heisst: *Տաղ ի վրջ վշտաց*: Lied über die Leiden, und hat 11 Verse. Vers 1: *Վայկեցեր զիս անտէր անտէր անմըռունջ արարեր արիւր, չունիմ ար, չունիմ բարեկամ, որ ինձ օգնական եղէց . . .* Als Anfang folgen drei in griechischer Sprache und in armenischen Buchstaben und mit musicalischen Noten geschriebene Verse; es ist wahrscheinlich ein Bruchstück griechischer Kirchenhymnen. Die Anfangsbuchstaben des armenischen Liedes bilden die Wörter: *Վարդող բանի* d. i. Prediger des Wortes.

Das 2. Lied heisst: *Տաղ ի վրջ առատուէ*: Lied über die Fülle oder den Ueberfluss, und besteht aus 9 Versen. Der 1. Vers lautet: *Վարդապետին պիտանի է խրատն և ուսուցանել զամենեսան: . . .* Die Anfangsbuchstaben bilden die Worte: *Վարդապետ է*: ist Lehrer.

Das dritte Lied heisst: *Տաղ արքայուէ*: Lied des Himmelreiches, und besteht aus 6 Versen. Der erste Vers lautet: *Վարեաց ունել բարի խրատ որ դեպ կենայ չարեաց գործոց, նոյն իող սիրոյ վառեալ ունի: . . .* Die Anfangsbuchstaben bilden das Wort (den Namen?) *Վարթեղէ*. An der letzten Stelle bei solchen Liedern steht immer der Name des Verfassers des Liedes, es wäre daher möglich, dass dieses Wort ein Name ist; im Armenischen existirt aber ein solcher Name meines Wissens nicht, ob er aber ein Fremdnamen ist, kann ich nicht sagen.

III. Վաղուածք ի նր Վրոց:  
Auszüge aus der heiligen Schrift.

Bl. 77—190<sup>b</sup>. Zuerst kommt ein Stück aus dem Römerbrief des Paulus Kap. XIII, 11—XIV, 25 in derselben Schreibart, wie die vorhergehenden Stücke; darauf folgt in einer gedrängten Schreibart und ohne Titel und Abschnittszeichen ein Auszug aus der Genesis. Auf Bl. 81. steht Genesis XL, 1—36, und dann auf Bl. 82 ff. wiederum ohne irgend einen Abschnitt folgt die Geschichte Abraham's von Genes. Kap. XVII an bis zu Ende. Dieser Auszug ist unvollständig durcheinander ohne die gewöhnliche Reihenfolge, manche Erzählungen werden ein paar Mal angeführt.

IV. Anhang.

Bl. 191—279. 1. *Տաղ ողբ և աղաղակելոյ առ նա*: Lied der Trauer und der Bitte an Gott.

Incip.: *Հորժամ յիշեմ զմեղս իմ անհուն . . .* in 10 Versen.

2. Erbauliche Lehren von Bl. 193—195<sup>b</sup> und Bl. 196<sup>b</sup>—200 in armenischer und von Bl. 195<sup>b</sup>—196<sup>b</sup> in türkischer Sprache (mit armen. Buchstaben geschrieben).

3. Bl. 201—233. Eine Sammlung von erbaulichen Geschichten und Erzählungen über verschiedene Laster.

4. Bl. 233—240<sup>b</sup>. Lehren und Predigten, auf Bl. 234 in türkischer Sprache.

5. Heilgebete auf Bl. 241—263 z. B. Gebet für die Reise, gegen die böse Zunge, gegen Kopfschmerzen etc.

6. Bl. 263—279. Einige Gebete in armenischer und türkischer Sprache, zuletzt ein Lied mit Anfangsworten: *Գնայ մեզ բեր անուշ գինի ընպեմք ինդամք . . .*, als Nachschrift dient eine Erzählung auf Bl. 265—269<sup>b</sup> betitelt: *Վարտեղ պատմաբանական ազգիս հայոց*: Geschichtliche Tabellen des arm. Volkes. Am Eingange wird der Untergang des armen. Reiches und dann die Namen einiger Patriarchen kurz erwähnt, zuletzt aber kommt ein langes Anathema auf den

Patriarchen von Konstantinopel, Avetik [1701—1703 und 1705], der die unirten Armenier verfolgte, dagegen hat der Schreiber viel Sympathien mit dem Galust [1703], Avetiks Vorgänger. Der Schreiber ist einer von den unirten Armeniern und hat wahrscheinlich in den Jahren 1703—6 geschrieben.

96. [Ms. or. Quart. 605.]

186 Blätter 4<sup>o</sup> (Text: 16 × 12<sup>cm</sup>). — Zeilen: 25—27. — Papier: dick und geglättet, mit Goldschnitt. — Einband: Pappdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1803 n. Ch. — Titel: fehlt.

Վորան: Koran.

Bl. 1—6. Alphabetisches Namen- und Sachregister.

Bl. 7—184<sup>a</sup>. Uebersetzung des Korans ins Altarmenische, enthält die 105 Suren (nach dereigenen Zählung 104) mit ihren Ueberschriften. Jede Sure ist in Paragraphen eingetheilt, deren Zahl immer am Bande notirt ist. Die Suren 106—114 nach der Zählung der Koranuebersetzung von L. Ullmann (7. Aufl. 1877 Lpz.) fehlen ganz.

Bl. 184<sup>b</sup>—185. Վասն քրիստոնէից ազգի խմբար: Für die Christen. Eine Art Freiheitsbrief, in dem die Unterschriebenen den Rechtgläubigen gute Behandlung der Christen vorschreiben. Am Ende heisst es: „Dies hat Maviâ mit seiner Hand auf Befehl des Propheten am Montag des neunten Monats, des dritten Jahres (612/13) geschrieben.“

Bl. 186. Nachschrift des Schreibers. Die Hs. wurde am 3. October des Jahres 1803 n. Ch. in Constantinopel vollendet und eingebunden.

Text: Վրեալ կազմեցաւ զիրքս 1803 թուականին մերոյ, հոկտեմբերի 3: Ի կոստանդնուպօլիս:

97. [Ms. or. Folio 160.]

Nur die Blätter 1—5 sind armenisch, Bl. 1 hat nur eine Zeile, Bl. 2 hat 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Bl. 3—4 enthalten je einen Brief (Text: 13 × 10<sup>cm</sup> und 15 × 10<sup>cm</sup>). — Papier: die beiden ersten Blätter dick und grob, die andern dünn und glatt. — Zustand: gut. — Schrift: Currentschrift. — Datum: 1713.

Bl. 1—2. Ein Glossar zu den folgenden Briefen, erklärt sind nur die drei ersten Wörter des ersten Briefes.

Bl. 3. Brief eines Laien an einen Geistlichen, aus dem Jahre 1713 der kl. arm. Aera = 1713 n. Ch., wahrscheinlich aus Indien.

Bl. 4. Ein zweiter Brief desselben Schreibers aus demselben Jahre.

Bl. 5<sup>b</sup>. Die Adresse und ein Siegel.

98. [Ms. or. Fol. 191.]

Eine Mappe mit mongolischen, persischen und armenischen Abhandlungen und Reden, welche A. von Humboldt bei seiner Reise in Russland von Moskau bis Astrachan entgegen genommen hat. Eine Notiz von Humboldt lautet folgendermassen: „Mongolische, armenische, persische Manuscripte; schwulstige Lobreden in den asiatischen Schulen in Omsk, Astrachan und Moskau gehalten, doch vielleicht von einigem philologischen Interesse.“

Armenische Reden: I. Begrüßungsreden in altarm. Sprache an Humboldt gehalten am 25. October des Jahres 1829 von einem Schüler des armen. Instituts Lazareff in Moskau.

II. Begrüßungsreden an A. von Humboldt gehalten am 7. October 1829 in Astrachan von dem armenischen Professor Géorg Chuboff.

III. Begrüßungsrede von einem Schüler der Aghababowionschule in Astrachan an A. von Humboldt.

IV. Eine zweite Begrüßungsrede von einem anderen Schüler derselben Anstalt an A. von Humboldt.

Die anderen Manuscripte sind Proben des Schönschreibens der Schüler im Persischen und Mongolischen und mongolische Abhandlungen mit einer russischen Uebersetzung.

## 99. [Ms. orient. Quart. 759.]

9 beschriebene Blätter 4<sup>o</sup> in einem farbigen Umschlage, auf dessen ersten Seite das Bild der Krönung des Baudin von Flandern mit der französischen Unterschrift: Baudouin de Flandre, couronné empereur de Constantinople dans l'église de Sainte-Sophie, auf der letzten Seite aber steht eine table de multiplication. Die Hs. stammt aus dem Nachlasse Petermanns und ist wahrscheinlich auf seinen Wunsch in Konstantinopel angefertigt worden. Titel:

Յուշակ ձեռագիր Սամեանից վերծանութիւն

Թանգարանից յ(Օ)րթագիւղ (Կ. Պօլիս):

Katalog der handschriftlichen Bücher des Museums in Orthagiugh (Konstantinopel).

Bl. 1—9. Die Blätter sind nur auf einer Seite beschrieben und enthalten Titel von 185 Büchern. Die Angabe der Titel ist sehr kurz, Jahreszahlen oder sonstige Angaben über die Hss. sind nicht vorhanden.

Ich gebe hier die Titel von den litterarisch bedeutenden Handschriften, welche im Katalog aufgeführt sind, an: Ein Exemplar **Կանոնագիրք Սիթարայ Գոշի**: Corpus juris von M. Gosh. Ein Exemplar von: **Սեկնուի Գաւթի տասը ստորագրուեց Միստոսեի**: Erklärung der zehn Kategorien des Aristoteles, von Davith. Ein Exemplar: **Միստոսեի Ստագիրացւոյ մէթաֆիզիզայ**: Des Aristoteles aus Stagira Metaphysik. Ein Exemplar der Geographie des Moses Chorenazi. Ein Exemplar: **Խրատք Խիկարայ կ' զառանցանայ**: Lehren des Chikar. Zwei Exemplare der Geschichte des Historikers Sembat [Սմբատ]. Ein Exemplar der Geschichte des Historikers Thoma Artsruni, eins des Aristakês Lastiverdzi.



## Uebersicht der Handschriften nach ihrem Alter.

Aus dem IX.—XV. Jahrhundert  
sind Bruchstücke in den Hss. No. 92  
und 94.

Aus dem XIV. Jahrhundert sind:

- No. 33 — 1337.
- „ 74 — 1353 (?).
- „ 5 — 1358.
- „ 25 — 1361.
- „ 57 — 1364.

Aus dem XV. Jahrhundert:

- No. 8 — 1432.
- „ 37 — 1447.
- „ 6 — 1450.
- „ 22 — 1462.
- „ 38 — 1478.
- „ 9 — 1483.
- „ 53 — 1493.
- Undatirte:
- „ 7 — XV. Jhdt.
- „ 39 — XV. „
- No. 1 — XV.—XVI. Jhdt.
- „ 94 — XV.—XVI. „
- „ 29 — XV.—XVII. „

Aus dem XVI. Jahrhundert:

- No. 10 — 1506.
- „ 85 — 1584.
- Undatirte:
- No. 3 — XVI. Jhdt.
- „ 11 — „ „
- „ 12 — „ „
- „ 13 — „ „
- „ 60 — „ „
- „ 61 — „ „
- „ 62 — „ „
- „ 75 — „ „
- „ 77 — „ „
- „ 78 — „ „

No. 40 — XVI.—XVII. Jhdt.

„ 50 — „ „ „

Aus dem XVII. Jahrhundert:

- No. 14 — 1601.
- „ 79 — 1602.
- „ 86 — 1602.
- „ 80 — 1614.
- „ 48 — 1619.
- „ 87 — 1620.
- „ 15 — 1626.
- „ 2 — 1630.
- „ 45 — 1630.
- „ 35 — 1631.
- „ 16 — 1635.
- „ 34 — 1640.
- „ 54 — 1651.
- „ 59 — 1654.
- „ 31 — 1657.
- „ 70 — 1660.
- „ 4 — 1661.
- „ 32 — 1665.
- „ 41 — 1666.
- „ 46 — 1669.
- „ 17 — 1670.
- „ 81 — 1670.
- „ 68 — 1670.
- „ 18 — 1678.
- „ 76 — 1681.
- „ 93 — 1684.
- „ 66 — 1686.
- „ 43 — 1686—1719.
- „ 27 — 1687.
- „ 82 — 1691.
- „ 72 — 1692.
- „ 71 — 1693.
- „ 19 — 1694.
- „ 73 — 1696.

No. 83 — 1698.

„ 89 — 1698.

Undatirte:

No. 42 — XVII. Jhdt.

- „ 64 — „ „
- „ 69 — „ „
- „ 49 — „ „
- „ 47 — XVII.—XVIII. Jhdt.

Aus dem XVIII. Jahrhundert:

- No. 67 — 1703.
- „ 23 — 1704.
- „ 95 — 1703—1706.
- „ 21 — 1707.
- „ 55 — 1713 (?).
- „ 97 — 1713.
- „ 63 — 1718.
- „ 56 — 1739.
- „ 30 — 1757.
- „ 90 — 1779.
- „ 52 — 1780.
- „ 65 — 1781.
- „ 26 — 1783.
- „ 91 — 1786.

Undatirte:

- No. 20 — XVIII. Jhdt.
- „ 44 — „ „
- „ 84 — „ „
- „ 36 — „ „

Aus dem XIX. Jahrhundert:

- No. 96 — 1803.
- „ 98 — 1829.
- „ 53 — 1854.

Undatirte:

- No. 24 — XIX. Jhdt.
- „ 28 — „ „
- „ 51 — „ „
- „ 99 — „ „

## Zusammenstellung der Handschriften

nach

Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.	Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.
Ms. or. fol. 160	97	J. C. Christoph Rüdiger	Ms. or. Minut. 262	1	Minutoli.
" " " 191	98	Alexander v. Humboldt.	" " " 263	41	"
Ms. or. quart. 11	40	unbekannt(Th.Peträus?)	" " " 264	64	"
" " " 12	20	" " "	" " " 265	49	"
" " " 164	45	" " "	" " " 266	17	"
" " " 304	74	Karl Koch und G. Rosen.	" " " 267	71	"
" " " 336 (acc. 2449)	58	" " " " "	" " " 268	9	"
" " " 337 (acc. 2450)	21	" " " " "	" " " 269	48	"
" " " 338 (acc. 2451)	29	" " " " "	" " " 270	60	"
" " " 339 (acc. 2452)	85	" " " " "	" " " 271	86	"
" " " 379 (acc. 3857)	50	Frhr. v. Penz.	" " " 272	16	"
" " " 380 (acc. 3858)	77	" " "	" " " 273	80	"
" " " 381 (acc. 3859)	57	" " "	" " " 274	18	"
" " " 382 (acc. 3860)	10	" " "	" " " 275	59	"
" " " 403 (acc. 3987)	94	H. Brugsch.	" " " 276	63	"
" " " 604 (acc. 10,351)	46	H. Petermann.	" " " 277	72	"
" " " 605 (acc. 10,352)	98	" "	" " " 278	65	"
" " " 606 (acc. 10,353)	47	" "	" " " 279	12	"
" " " 607 (acc. 10,360)	52	" "	" " " 280	62	"
" " " 759 (acc. 10,360 <sup>a</sup> )	95	" "	" " " 281	13	"
Ms. or. oct. 60	81	Th. Peträus.	" " " 282	30	"
" " " 93	87	Alexander v. Humboldt.	" " " 283	19	"
" " " 94	22	" " "	" " " 284	2	"
" " " 95	73	" " "	" " " 285	8	"
" " " 142 (acc. 2099)	61	Karl Koch und G. Rosen.	" " " 286	35	"
" " " 143 (acc. 2100)	27	" " " " "	" " " 287	5	"
" " " 167 (acc. 2448)	37	" " " " "	" " " 288	14	"
" " " 278 (acc. 10,354)	56	H. Petermann.	" " " 289	23	"
" " " 279 (acc. 10,355)	33	" "	" " " 290	43	"
" " " 280 (acc. 10,356)	24	" "	" " " 291	6	"
" " " 281 (acc. 10,357)	28	" "	" " " 292	70	"
" " " 282 (acc. 10,359)	90	" "	" " " 293	67	"
" " " 340 (acc. 10,969)	68	Hermann Lotze.	Ms. or. Peterm. I. 32	31	Petermann.
" " " 341 (acc. 10,970)	95	" "	" " " " 33	75	"
" " " 342 (acc. 10,971)	51	" "	" " " " 34	54	"
Ms. or. Ham. 117	39	Hamilton.	" " " " 35	25	"
" " " 118	69	"	" " " " 133	53	"
" " " 440	34	"	" " " " 134	93	"
Ms. or. Minut. 135	92	Minutoli.	" " " " 135	78	"
" " " 260	38	"	" " " " 136	4	"
" " " 261	11	"	" " " " 137	91	"

Handschriften der K. Bibl. X.

11

Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.	Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.
Ms. or. Peterm. I. 138	7	Petermann.	Ms. or. Peterm. I. 147	83	Petermann.
" " " " 139	42	"	" " " " 148	82	"
" " " " 140	26	"	" " " " 149	15	"
" " " " 141	88	"	" " " " 150	66	"
" " " " 142	44	"	" " " " 151	55	"
" " " " 143	76	"	" " " " 152	84	"
" " " " 144	32	"	" " " " 153	3	"
" " " " 145	79	"	" " " " 154	89	"
" " " " 146	86	"			

### Index der Handschriften nach ihrem Inhalt.

- |   |   |
|---|---|
| I. Bibel: No. 1—21.                       | IX. Rituale und Festkalender: No. 57—69.    |
| II. Theologische Abhandlungen: No. 22—28. | X. Philosophie: No. 70—75.                  |
| III. Exegetische Schriften: No. 29—32.    | XI. Medicin: No. 76—78.                     |
| IV. Liturgie und Kirchenpoesie No. 33—41. | XII. Lexicographie: 79—82.                  |
| V. Predigten: No. 42—44.                  | XIII. Fabeln und Lieder: No. 83—84.         |
| VI. Heiligenleben: No. 45—51.             | XIV. Encyklopädische Handbücher: No. 85—90. |
| VII. Geschichte: No. 52—58.               | XV. Miscellen: No. 91—99.                   |
| VIII. Canones: No. 54—56.                 |   |

### Alphabetisches Verzeichniss

#### der Schriften und Bruchstücke derselben in den Handschriften.

[Die Zahlen bedeuten die Nummern der Handschriften.]

- |   |  |
|---|--|
| Agadron, Traumgesicht über das Volk der Schützen 75.                  | Aristoteles, Buch der Natur 73.                |
| Amir Dovlath, Handbuch der Medicin 77.                                | — an Alexander über die Tugend 73.             |
| Anastasius, Gebet 87.   | — περί ψυχῆς ἢ περί αἰσθήσεως καὶ αἰσθητῶν 73. |
| Apostelgeschichte 4.  | Athanasius, Antworten auf Cyrills Fragen 90.   |
| Ar'ak'el, Dichter, ein Lied 84.                                       | Anslegungen der Offenbarung Johannis 74.       |
| Ar'ak'el Sünezi, Auslegungen der Definitionen des Davith Anhachth 75. | — des Hohenliedes 89.                          |
| —, Auslegung der Worte Davith: „Alles Böse ist zu bestrafen.“ 75.     | — des Narek 82.                                |
|   | Aussprüche der Propheten 93.                   |
|   | Auszüge aus der hl. Schrift, 95.               |

- Bibel 4.  
 Begrüßungsreden an A. v. Humboldt 98.  
 Beichtgebet 69. 89.  
 Belehrendes Sammelbuch 46.  
 Blumenlese aus den Auslegungen des Evangeliums von  
 J. Chrysostomos 89.  
 Breviarium: 35. 36. 92. 94.  
 Brief an Johannes Vard. Holov 27.  
 Briefe 97.  
 Buch der Benedictio 90.  
 Buch über die Sacramente 22.  
 Buch über das Ende der Welt 22.  
  
 Calendarium: 44. 66. 85. 86. 89. 91. 95.  
 Canones: 54. 55. 56.  
 Chikar, Lehren 83.  
 Clemens, Canones 56.  
 Cyclus der Hebdomadén 85.  
 Cyrillus von Alexandrien, Scholien zu Incarnatio Christi  
 und Briefe 31.  
  
 Daniel von R'aitha, Leben des Abtes Johannes von Sinéa 25.  
 David, Psalmen 1. 2. 3. 35. 37. 68.  
 Davith Anhachth, Erkl. der Einleitung des Porphyrius, die  
 Logik, über die Tugenden 73.  
 — des Philosophen, Worte des Glauben 31.  
 Deuteronomion 3.  
  
 Eisodos 67. 68.  
 Ende der Welt 22.  
 Epiphanius, Bischof von Cypem, über den Ursprung der  
 Psalmen 75.  
 Epiphanius gegen Arios 47.  
 Ephrem von Cypem, Ursprung der Psalmen 75.  
 Erklärung der Gottesdienstordnung 89.  
 Euagrius, Centuria sexcentae 87.  
 Eusebios, Geleitschreiben an Karpianos 6. 7. 10. 11. 12. 16.  
 18. 21.  
 Evangelien 4. 6—21.  
 Evangelienbruchstücke 6. 8. 9. 12. 56. 75. 79. 87. 92. 93. 94.  
 Evangelienzeiger 69.  
  
 Fabeln 80. 83. 84. 92.  
 Fragen und Antworten 36.  
 Fragen der Nichtorthodoxen und Orthodoxen 31.  
 Fra Petrus, Schrift über die Tugend 70. 71.  
 Festkalender 35. 38. 67. 68. 69. 88.  
  
 Gebetsammlung 34. 95.  
 Genesis 95.  
 Géorg Vardapet, Fragen 23.  
  
 Gesangbuch 33. 36.  
 Gesetze des Konstantin, Theodosius u. Leo 56.  
 Glaubensbekenntnis 31. 86.  
 Geschichte des Apostels Thomas 47.  
 — des Apostels Johannes 47.  
 — des hl. Budach 47.  
 — der Hinterlassenschaft Christi 21. 89.  
 — Johannes Chrysostomos 45. 48. 51.  
 — Jovasaph und Barlaam 46. 84. 86.  
 — des Kreuzes Hazuniaz 47. 52.  
 — des Kreuzes Tsitsern 52.  
 — der kupfernen Stadt 86.  
 — des Mantels Christi 47.  
 — der hl. Maria Magdalena 47. 90.  
 — der hl. Mariané 47.  
 — des hl. Nikolajus des Wunderthäters 45.  
 — des Petrus Getadardz 52.  
 — der sechs Kirchen von Charbert 47. 88. 91.  
 — der sieben Weisen 83.  
 — der Zwistigkeiten der Griechen und Syrer in Antio-  
 chien 47.  
 Grigor der Dichter, ein Lied 84. 89.  
 — Narekazi, Lamentationes, s. Narek.  
 — Tathevazi, Buch der Fragen 23. Auszüge in 89.  
 — — Erklärung der Bücher Salomonis 29.  
  
 Habacuc 2.  
 Haggai 2.  
 Handbuch der Medicin 76. 77. 78.  
 Heilevangelium 21.  
 Helleluk' 33. 68.  
 Horologium 35.  
 Hymnenbuch s. Scharakan.  
  
 Incarnatio Christi 22. 31.  
  
 Jacobgan, Handbuch der Medicin 76.  
 Jocus, Brief 3.  
 Jacobus Vardapet Chrimezi, über die Heirath 54.  
 Jesaias 3. 4. 5.  
 Johannes Abt von Sinéa, religiöse Ermahnungen 25.  
 — Agoup (Holov), Speculum Veritatis, Glaubensbekenntnis  
 und Antwortschreiben 27.  
 — Chev, ein Lied 84.  
 — Chrysostomos, Reden über die Reue u. Barmherzig-  
 keit 47.  
 — Erznkazi, Lehren 56.  
 — Evangelist, Brief 4.  
 — „ Evangelium 4. 6. 7—21.  
 — „ Offenbarungen 4. 15.  
 — „ Requies 4. 15.

- Johannes Imastarés (Odznezi), gegen die Polikeer 24.  
 — Makuezi, ein Lied 84.  
 — Orotnezi, Auslegung der Scholien Cyrills 31.  
 — Varagezi, ein Lied 84.  
 — Vardapet, Auslegung der hl. Messe 75.  
 Jonas 3.
- Katalog der Hss. des Museums von Orthagiugh 99.  
 Kekar'ezí, ein Lied 84.  
 Kirakos Vardapet Gandzakezi, Geschichte 52.  
 Koran 96.
- Leben und Beden der hl. Väter 48. 49.  
 Lehrsätze 89.  
 Liederbuch 86. 95.  
 Liedersammlung 34. 84.  
 Litanei 28.  
 Lucas, Evangelium 4. 6—21.
- Marcus, Evangelium 4. 6—21.  
 Mashtoz 57—65. 92.  
 Mathéos, Erkl. des Evangeliums Lucae 30.  
 Matthaeos, Evangelium 4. 6—21. 25. 42.  
 Mchithar Gosch, Corpus juris 56.  
 Messbuch 28. 33.  
 Michael Syrus, Geschichte 53.  
 — — über den Ursprung der priesterlichen Würde 53.  
 Mikáel Vardapet, über die Tugend und Predigten 73.
- Naghash, Lieder 36. 59. 84.  
 Narek 32.  
 Nilus hl., über das Gebet 87.  
 Nersés Shnorhali, Epos 93.  
 — Havatov Chostovanimk' 2.  
 — Gedichte zu den Büchern Salomonis 4.  
 — Jesus der Sohn 36. 93.  
 — Lehrgedichte 93.  
 — Wort des Glaubens 93.  
 Nersés Vardapet, Leben des Shnorhali 93.
- Oskan, Wort des Glaubens 27.
- Parabeln 90.  
 Paulus, Briefe 4. 5. 95.  
 Petraeus Th., Dictionarium Arm. Lat. 81.  
 Petrus, Brief 4.
- Physiologie 73.  
 Predigten 42. 43. 44. 73. 85. 86.  
 Psalterium 1. 2. 3. 35.
- Repositorium 34.  
 Ritual s. Mashtoz.  
 Ritualbruchstücke 23.
- Sacharja 2.  
 Sacramente 28.  
 Salomo, Sprüche, Predigten, Weisheit 4.  
 Sammelbuch 88. 89. 91.  
 Sargis Shnorhali, Erkl. der Apostelbriefe 89.  
 Schatzbuch 50.  
 Schrift über die Tugend 70—71. 73. 74. 98.  
 — über die Verirrungen 70. 72.  
 — „ „ Seele 74.  
 — „ „ die Natur der Engel 74.  
 — „ „ Welt 73.
- Sharakan oder Sharaknoz 37—41. 68. 92.  
 Siméon Anezi, Predigten 42.  
 Städtenamen 82. 89.  
 Stephanos, Leben des hl. Mashtoz 62.
- Ter-Ar'ak'el, ein Lied 86.  
 Ter-Karapet, Büchlein der Rathschläge 26.  
 Thagavork' 33. 68. 69.  
 Theologie 70.  
 Theologische Tugenden 28.  
 Thoros, ein Lied 84.  
 Traumdeuter 85. 86.
- Ueber das Seelenleben.  
 Ueber die Zeit der Bedrängniss von Jerusalem (chronol.) 45.  
 Ueber den Tabak 89.
- Vardan Vardapet, Fabeln 80.  
 Verzeichniss der Hymnen nach den Bestimmungstagen 68.  
 — der Hymnenautoren 38.  
 — „ Kirchen in Gulpha 30.  
 — „ Patriarchen von Opl. Jerusalem u. a. 54.  
 Vermischte Notizen 44.
- Wörterbücher 79. 80. 81. 82. 87. 89.  
 v  
 Zamamut 67. 68.

Verzeichniss der Eigennamen.

[Das S nach den Namen bezeichnet den Schreiber.]

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>Abenar 84.<br/>                 Abt Marcus 48.<br/>                 Abu Gareh, Arzt 77.<br/>                 Adam 26. 53. 79. 88.<br/>                 Agadron 75.<br/>                 Aghababowian 22. 97.<br/>                 Airivank<sup>3</sup> 37.<br/>                 Aiwazovsky, G. 83.<br/>                 Akakias, Bischof von Melitine 31.<br/>                 Aleppo 54.<br/>                 Alexander der Grosse 73.<br/>                 Alexander, König der Walachei 2.<br/>                 — Mönch 53.<br/>                 Alexandrien 53.<br/>                 Alexius 48.<br/>                 Amasia 77.<br/>                 Ambrosios der Kirchenvater 89.<br/>                 Amida 15.<br/>                 Amir Dovlath 77.<br/>                 Amsterdam 27. 81.<br/>                 Ananias Vardapet 54.<br/>                 Anastasius Kath. 31. 87.<br/>                 Andon, S. 41.<br/>                 Anna, die Prophetin 3.<br/>                 Antronikier 21.<br/>                 Ankyra 55.<br/>                 Anna 3.<br/>                 Antiochien 47. 53. 54.<br/>                 Antigonos 48.<br/>                 Anton 37. 48.<br/>                 Antoninos, Kth. der Georgier 21.<br/>                 Ar<sup>3</sup>akel Sünezi 75.<br/>                 — (Dichter), ein Lied 84. 86.<br/>                 — Vardapet 84.<br/>                 Arianer 23.<br/>                 Arios 31. 47.<br/>                 Aristakes Lastiverdzi 99.<br/>                 Aristoteles 73. 74. 99.<br/>                 — — 73. 74. 91.<br/>                 Armenien 24. 33. 89.<br/>                 Armenier 27. 32. 46. 52. 54. 75. 84.<br/>                 89. 95.<br/>                 Arsen 48. 72.<br/>                 Artavazdes 46.<br/>                 Ashot Patrik 31.</p> | <p>Astrachan 22. 52. 92. 97.<br/>                 Athanasius 54. 55. 88. 90.<br/>                 Atom 23.<br/>                 Augustin 89.<br/>                 Avetik<sup>3</sup>, Patriarch von Cpl. 95.<br/>                 Babaganian 52.<br/>                 Baethgen, F. 89.<br/>                 Bagdad 15.<br/>                 Bagrad, Arzt 75. 76.<br/>                 Barlaam 46. 84. 86.<br/>                 Barsegh 32.<br/>                 Bartholemaeus 74.<br/>                 Basilius 54.<br/>                 Bastamian, V. Vardapet 56.<br/>                 Baumgartner, A. 75.<br/>                 Benedictus 48.<br/>                 Benfey, Th. 83.<br/>                 Beria [Aleppo] 54.<br/>                 Berlin 22.<br/>                 Bernhardus 89.<br/>                 Brosset 52.<br/>                 Bruns 56.<br/>                 Budach 47.<br/>                 Bürthel 33.<br/>                 Caesarea 54. 92.<br/>                 Cam<sup>3</sup>cian M. Vard. 6. 24. 62. 77.<br/>                 Chacatur, S. 54.<br/>                 Chack<sup>3</sup>ö, S. 45.<br/>                 Chalcedon 23.<br/>                 Charbert 88. 91.<br/>                 Chikar 83. 99.<br/>                 Chogassar, S. 21.<br/>                 Chosrov Andzewazi 75.<br/>                 Christus 6. 14. 16. 18. 21. 22. 27. 28.<br/>                 31. 37. 45. 47. 48. 53. 79. 88.<br/>                 Chuboff 22. 73.<br/>                 Clemens 56.<br/>                 Cyrillus von Alexandrien 31.<br/>                 — von Jerusalem 38. 46. 56. 90.<br/>                 Daniel Vardapet von R<sup>3</sup>aith 25.<br/>                 David 2. 37. 68.<br/>                 Davith Anhachth 31. 73. 75. 89. 99.</p> | <p>Davith Vardapet 89.<br/>                 Diocletian 83.<br/>                 Dionysios der Theologe 23. 42.<br/>                 Dulaurier Ed. 52. 53.<br/>                 Dvin 54.<br/>                 Eghiazar Kth. 82.<br/>                 Eghishé 54. 80.<br/>                 Egmiatsin 16. 27. 42. 46. 52. 53.<br/>                 Ehnan, Arzt 77.<br/>                 Elias, S. 15.<br/>                 Emin, M. 37.<br/>                 Epiphanius von Cypem 46. 47. 54. 75.<br/>                 Ephesus 31. 48. 53. 54.<br/>                 Ephrem Kronavor S. 20.<br/>                 Ephrem, der hl. 54. 88.<br/>                 Erivan 35. 52.<br/>                 Euagrius 48. 87.<br/>                 Eudokia 31.<br/>                 Eupraxia 48.<br/>                 Eusebios Bischof 6. 7. 10. 11. 12. 18. 21.<br/>                 Eusebios Chronist 45.<br/>                 Eva 26.<br/>                 Fra-Dominicus 74.<br/>                 — Guani 74.<br/>                 — Petrus 70. 71.<br/>                 Gabriel der Erzengel 15.<br/>                 Galenus 77. 78. 79. 80.<br/>                 Galust, Patriarch von Cpl. 95.<br/>                 Ganga 76.<br/>                 Gangar 54.<br/>                 Géorg Vardapet 23.<br/>                 — 31.<br/>                 — S. 30.<br/>                 Georgien 21. 33. 46. 75.<br/>                 Georgius hl. 46.<br/>                 Getik 52.<br/>                 Ghara Jusuph 6.<br/>                 Gihan Shah 6. 37. 83.<br/>                 Glak 52.<br/>                 Gorg 74.<br/>                 Gori 21.</p> |
|---|---|---|

- Gothan 83.  
 Gregorius 89.  
 Griechen 47.  
 Grigor 71.  
 Grigor Abegha 38.  
 — Einsiedler 48.  
 Grigor Lusavoric<sup>v</sup> 26. 37. 52. 54. 55. 59.  
 84. 92.  
 — X. Katholikos 6. 37.  
 — Narekazi 32. 42.  
 — Sänger 84. 85.  
 — S. 30. Priester und S. 88.  
 — Tathevazi 23. 29. 30. 31. 75. 81. 89.  
 — Theologe 54.  
 — Vardapet 21.  
 Grigoris Vkjassér 45.  
 Gugark<sup>v</sup> 9.  
 Gulpha 4. 16. 19. 26. 30. 32. 41. 48. 49.  
 67. 70. 76. 78. 82.  
  
 Haggai 2.  
 Haviz Ahmed Pasha 15.  
 Haruthiün aus Schamachi, S. 52.  
 Haruthiün Zamarar, S. 66.  
 Hazuniaz Kreuz 47. 52.  
 Herapet, S. 18.  
 Hermogines 46.  
 Herodes 6.  
 Hieronymus 89.  
 Hilarius 89.  
 Hippolitus 89.  
 Hr'iphsimê 37.  
 Humboldt, A. von 22. 97.  
 Hunan, Arzt 77.  
  
 Icmâivank<sup>v</sup> 38.  
 Ilvov (Lemberg) 5.  
 Indien 4. 95.  
 Isaelius 21.  
 Isidoros 89.  
 Iskander 6.  
 Ispahan 9. 15. 16. 19. 48. 67. 70. 82.  
 Ivanê 33. 52.  
 Izmir 45.  
  
 Jacobgan<sup>v</sup> 76.  
 Jacob Kth. IV. 18. 32. 41. 70.  
 — II. 33.  
 — Patriarch 90.  
  
 Jacob, Priester 40.  
 — Vardapet 32. 70. 71. 72. 74.  
 — Vardapet aus Krim 54.  
 Jacobus, Apostel 4.  
 Jeremias, Priester 4.  
 — Verfasser eines Wörterbuchs 82.  
 — Priester 31.  
 Jerusalem 6. 14. 45. 46. 53. 54. 88. 90.  
 Jesaias 3. 4. 5.  
 Jesus 15. 36. 92.  
 Joachim 88.  
 Johannes, Abt von R'aitha 25.  
 — Abt von Sinêa 25.  
 — — von Antiochien 31.  
 — Chev 84.  
 — Chrysostomos 45. 46. 47. 48.  
 51. 54. 89.  
 — Evangelist 4—21. 34. 47. 48. 56.  
 62. 74. 92.  
 — (Vardapet) Eznkajezi 56. 75. 88.  
 — Makuezi 84.  
 — Mandakuni 48. 54.  
 — Odznezi 24. 54.  
 — Orotnezi 23. 29. 30. 31.  
 — (Freiwilligarm) 46. 48.  
 — Täufer 46. 88.  
 — von Theben 48.  
 — Varagezi 84.  
 — Vardapet Holov 27.  
 — Vardapet Khr'nezi 74. 75.  
 — SS. 6. 7. 9. 17. 38. 70. 86.  
 Jonas 3. 38.  
 Joseph Arghutian 52.  
 — Arimathias 15.  
 — Priester 6.  
 — der Weise 83.  
 Josua 23. 83.  
 Jovaseph 46. 84. 86.  
 — Vardapet 72.  
 Juda, Apostel 73.  
 Juden 23. 85.  
  
 Kamsarakan 54.  
 Karapet Vardapet 49.  
 Karin 54.  
 Karpianos 6. 7. 11.  
 Keçar'ëzi 84.  
 Keller, H. A. 83.  
 Khr'ni 31. 74.  
 Kirakos, Bischof 6.  
  
 Kirakos Gandzakezi 52.  
 Kleopas 83.  
 Kok'i 57.  
 Komana 45.  
 Konstandin, K. von Cilic (IV.) 25.  
 Konstantin, Kaiser 56. 75.  
 — I. Kathol. 53.  
 — Kathol. 58.  
 Konstantinopel 23. 27. 31. 45. 46. 53.  
 54. 77. 89. 90. 96. 99.  
 Krim 5. 54.  
 K'r'ni 31.  
  
 Lacroze 45. 81.  
 Langlois V. 53.  
 Laodicaea 54.  
 Lazarus 6. 18.  
 — Kathol. 26. 90.  
 — S. 16.  
 — Vardapet S. 2.  
 Lazareff 97.  
 Lentulus 83.  
 Leo, Kaiser 56.  
 Leo IV., K. von Cilicien 33.  
 Lucas Kth. 26.  
 Lucas, Evangelist 4—21. 30. 34. 93.  
  
 Macarias 48.  
 Mahmud, Sultan 33.  
 Malchiorach 83.  
 Malcolm 6.  
 Manasse 2.  
 Manuel, Bischof 33.  
 Manuël, S. 57. 58.  
 Marcus, Evg. 4—21. 34. 94.  
 Margarê 16.  
 Maria Jungfrau 2. 6. 14. 16. 22. 26.  
 37. 38. 39. 46. 48.  
 — Magdalena 15. 47. 90.  
 Marianê 47.  
 Marseille 32.  
 Martiros SS. 17. 33. 59. 87. 17. 80.  
 Mashtoz, Vard. 62.  
 Mashtoz Vardapet 62.  
 Masr'uhê, Arzt 77.  
 Massis 46.  
 Masseh, Arzt 77.  
 Maviê, Calif 96.  
 Mathêos 30.

Matthaeos, Evgl. 4—21. 25. 31. 34. 42.  
 87. 93. 94.  
 Mohithar Gosh 56. 99.  
 Mohitharisten 27. 37. 49.  
 Melchisedek, Kt. 48.  
 — Chubow 22.  
 — S. 83.  
 Mardin 84.  
 Mesrop 23. 37. 54.  
 — III. Kath. 25.  
 Mkr̄tič S. 35.  
 — Emin 37.  
 — Maler 6.  
 Michael Syrus 58.  
 Mik'ael Verdapet 73.  
 Minas, Bischof 15.  
 — hl. 38. 39.  
 — Maler 15. 37.  
 — Stylita 25.  
 — Vardapet 56.  
 — (heilige) 46.  
 Miréan 21.  
 Moscau 97.  
 Mosés Chorenazi 46. 54. 75. 99.  
 — Kath. (III.) 2. 35.  
 — Prophet 1. 3. 23. 74.  
 — S. 31.  
 — Vardapet 71. 88.  
 Murad IV., Sultan 15.  
 Musa, Chalif 86.  
  
 Nabukednezar 45.  
 Nachguan 88.  
 Naghash 36. 59. 84.  
 Nahapet Vardapet 58.  
 Nathan 83.  
 Neocaesarea 54.  
 Nersés III. Kathol. 52.  
 — Lambronazi 29. 56. 75. 89.  
 — Shnorhali 2. 4. 36. 53. 54. 56. 88. 93.  
 — Vardapet 93.  
 Nestor 3  
 Nicaea 45. 54. 55. 56.  
 Nilus 48. 87.  
 Nicolajus 45.  
  
 Ohan Vardapet 5.  
 Omsk 97.  
 Onophrios 48.

Orbelian 31.  
 Origines 74.  
 Orotn 31.  
 Oskan 27.  
  
 Pancatantra 83.  
 Paphnotius 48.  
 Paulus, Apostel 4. 5. 27. 46. 48. 92.  
 — S. 46. 77.  
 Persien 19. 48. 70. 84. 89.  
 Peshk'én 33.  
 Petermann 31. 52. 56. 99.  
 Petraeus, Th. 81.  
 Petrus, Apost. 4. 5. 6. 37. 46.  
 Petros, Kth. 52.  
 — S. 27. 83.  
 Phavlavon 77.  
 Philemon 5.  
 Philippus, Ap. 54.  
 — Kth. 16. 54. 59.  
 Pilatus 6.  
 Plato 74.  
 Polcilas 83.  
 Polen 5.  
 Polikeer 24.  
 Pontius 83.  
 Porphyrios 73. 75.  
  
 Rom 53.  
 Russland 52.  
 Rustem padshah 58.  
  
 Sachaeos 15.  
 Sacharja 2.  
 Sachau 56.  
 Sahak d. Grosse 37. 54. 69.  
 — Arzt 77.  
 — Vardapet 70.  
 Salomo 4. 29. 89. 93.  
 Samuel Anezi 5.  
 Sanducht 46.  
 Sardicaea 54.  
 Sargis, hl. 27. 38. 39.  
 — II. Kathol. 38. 54.  
 — Orbelian 52.  
 — Erez S. 67.  
 — Kthl. 54.  
 — Protophrontes 33.  
 — S. 71.  
 Schroeder, Joach. 45.

Secow 2.  
 Sembat 99.  
 Senecherim 83.  
 Sevantius 54.  
 Severianus 46.  
 Scharvan 58.  
 Shah Abbas d. Grosse 48. 84.  
 — Abbas d. Kleine 32. 59. 70.  
 — Hussein 19. 67.  
 — Séfi I. 35. 70. 84.  
 — Séfi II. (Kleine) 41.  
 — Sek'i 16.  
 — Slejman 18. 81.  
 Shenher 31.  
 Shidar 46.  
 Shiosh Beg 52.  
 Shushi 37.  
 Siméon, der Greis 2.  
 Siméon, Kathol. 2. 22. 52.  
 Simon, Kath. der Albanen 54.  
 — S. 48.  
 — Vardapet 43.  
 — Anezi oder Erevanzi 42.  
 — Priester 25.  
 Simon, Apostel 73.  
 Sinéa, Berg 25.  
 Sion Kathol. 54.  
 Smyrna 45.  
 Srapion 48.  
 Stambul 51.  
 Stephanos, Bischof 12.  
 Stephannos, hl. 3.  
 — S. 29. S. 5.  
 — Kathol. 19. 67.  
 — Vardapet 62.  
 Sünikh 33.  
 Suinneforth 74.  
 Sukesas 31.  
 Suluchan 35.  
 Surchath 5.  
 Syhrer 47.  
  
 Taragos Propkos, hl. 38.  
 Tathev 31. 72.  
 Tauriz 6. 15.  
 Ter-Astuatsatur 9.  
 Ter-Karapet 26.  
 — Johannes S. 36.  
 — Mathéos S. 37.  
 — Melk'iseth S. 9.



Ter Mkrtič S. 81. 82.	Theodosius 31. 56.	Ullmann, L. 96.
— Moses S. 31.	Thoma Arzruni 99.	Vacagan 54.
— Nersēs S. 33.	Thomas, Apostel 47.	Vardan (Vardapet) 29. 48. 53. 56. 53.
— Petros 38.	— S. 63.	80. 88.
— Sahak 59.	Thoros, Sänger 84.	— S. 23.
— Sargis S. 19.	— SS. 14. 44.	Venedig 24. 27. 32. 52. 53.
— Stephannos 79.	Tiberius, Priester 31.	Zacharia, 77.
— Thumaz S. 8.	Tirazu Grigor S. 4.	Zak'arē 52.
— Vardan S. 23. 68.	Tiridates 75.	Zarbanalian 31. 32. 59.
Teron, Maler 17.	Tonakan 25.	Zorapasha 18.
Thaddeos, Apostel 46. 54. 56.	Trapezund 25.	
Theimuraz 21.	Tsitsern 52.	
Theodoros 37. 46.	Tubal 46.	
Theodor von Ankyra 31.	Tubit 46.	

## Schriftproben.

No. 1—15 auf Taf. I—IV.

- I. Mesropianische Schrift: *Երկաթագիր*, Schreibart des V—VIII. Jh.  
 (1) Probe in der Hs. No. 8 auf den Pergamentblättern.
- II. Mittelmesropianische Schrift: *Միջակ գիր*, Schreibart des VIII—X. Jh.  
 (2. 3) Probe in der Hs. No. 92, Heft I Bl. 5 u. 26.
- III. Kleinmesropianische Schrift: *Փոքր երկաթագիր*, Schreibart der IX—XII. Jh.  
 (4. 5) Probe in der Hs. No. 92 Heft II, Bl. 40 und No. 74 Pergamentblatt.
- IV. Rundschrift: *Նորրգիր*, Schreibart des XII—XIV. Jh. (für Kirchenbücher bis zum XIX. Jh.).  
 (6) Probe in der Hs. No. 7 (mit musicalischen Noten) Bl. 84<sup>a</sup>.
- V. Kursivschrift: *Սօրրգիր*, Schreibart des XIII—XVIII. Jahrhunderts.
- (7) Probe in der Hs. No 27 Bl. 76<sup>a</sup>.
- V. Kurrentschrift: *Հեղագիր*, Schreibart des XVIII—XIX. Jh.  
 (8) Probe in der Hs. No. 20 Bl. 2<sup>a</sup>.
- VI. Neue Kurrentschrift: *Նոր Հեղագիր*, Schreibart des XIX. Jh.  
 (9) Probe in der Hs. No. 53 Bl. 2<sup>a</sup>.
- Schrift aus Thiergestalten zusammengesetzt:  
 (10. 11. 12) Proben in der Hs. 37 Bl. 4<sup>a</sup>, die ersten Buchstaben in der Hs. No. 7 Bl. 14<sup>a</sup>, 82<sup>a</sup>.

### Illustrationsproben.

1. Probe für glanzfarbige Arabesken und Randverzierungen: (18) Hs. No. 27 Bl. 5<sup>a</sup>.
2. Proben der Figurenillustration: (14. 15) Hs. No. 21 Bl. 45<sup>a</sup>, No. 6 Bl. 7<sup>a</sup>.

1. **ԱՅՏԻՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ՄԱՆՆԵՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ԵՒ ԲԱՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ՄԱՆՆԵՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ԵՒ ԲԱՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ՄԱՆՆԵՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ԵՒ ԲԱՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**

2.

2. **ՄԱՆՆԵՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ԵՒ ԲԱՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ՄԱՆՆԵՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ԵՒ ԲԱՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ՄԱՆՆԵՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ԵՒ ԲԱՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ՄԱՆՆԵՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**  
**ԵՒ ԲԱՆԻՆԻ ԳՐԱԿԱՆ**











10.



12.



13.



11.









15.



14.





11

49246  
12











3 2044 080 267 644